Nr. 78 Donnerstag, den 2. April 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion | Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion | 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Haupterpedition und Redaktion | Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 754.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Sinnebel, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Poststraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Lutzenberg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermentanz, Briller Ring 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: W. Kantze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: O. Meyer, Wellhausenstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Leuney - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Ohligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land".

Höchste Auflage aller im Berg. Lande erscheinenden Zeitungen;
sie übertrifft noch die Gesamtabonnentenzahl der übrigen 5 Elberfelder bezw 4 Barmer Zeitungen.

Ueber 80000 Exemplare
kommen täglich zur Ausgabe.

Monatlich nur 60 Pfg.,
durch die Post bezogen für das 2. Quartal 1914 Mk. 2.10 exklusive Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan!

Kostenlos
erhalten neu hinzutretende Abonnenten auf Wunsch den bereits erschienenen Teil des spannenden Romans von Woldemar Urban:
Die Glocken von Rom.

Zwischen Jung- und Altliberal.

Ein bekannter nationalliberaler Politiker schreibt uns:

Berlin, 1. April 1914.

Als am letzten Sonntag die Konkordienformel gefunden schien, die den Häkeleien, dem gelegentlichen Hinüber- und Herüberschießen innerhalb der nationalliberalen Partei ein Ende zu machen verhieß, war die Freude allgemein und die Genugtuung, die hernach bei dem in den letzten Jahren fast obsolet gewordenen Mahle aus der Tischrede des sächsischen Kammerpräsidenten Dr. Vogel sprach, war bis in die Kreise des bekanntlich ausgeprägt linksgerichteten pommerschen Nationalliberalismus die bei allen Tafelnden vorherrschende Stimmung. Nun droht sich, noch ehe man den Frieden recht beim Schopf faßte, der Zwist wieder zu erneuern. Die Jungliberalen haben, was zum mindesten ein taktischer Fehler war, wennschon man es aus manchen Gründen begreifen kann, als die ersten erklärt, nicht mittun zu wollen, und sichtlich befreit schreibt nun das Organ der Altnationalliberalen: Na wenn nicht, denn nicht! Gerade Ihnen mag die Zustimmung zu der Entschließung vom Sonntag nicht leicht geworden sein, obschon sie als die kühleren Temperamente und wohl auch als die geschulteren Politiker ihr Herz nicht gleich offen dem Beschauer darboten. Jetzt, angesichts der viel zu voreiligen jungliberalen Weigerung, schallt es wie ein mühsam zurückgehaltener Jubel aus ihrer Korrespondenz: „Damit (d. h. mit der Weigerung) wäre dem wohlgemeinten Zentralvorstandsbeschluß der Boden entzogen, und es entfällt für uns jeder Anlaß, näher darauf einzugehen." So schnell fertig mit dem Wort pflegt sonst doch nur die Jugend zu sein. Gerade die atemlose Hast, mit der die „Altliberale Reichskorrespondenz" von den Einigungsbemühungen Abschied nimmt und sie hart und kalt zu den Toten wirft, sollte, scheint uns, die Kritiker vor den Toren veranlassen, ihr Urteil noch einmal zu prüfen und sich zu fragen, ob denn wohl dem Gesamtliberalismus ein Dienst geschieht, wenn man höhnt: die „Fuhrmann-Gruppe" hätte auf der ganzen Linie einen Sieg erfochten und die Jungliberalen aufgestachelt, sich ja nicht lumpen zu lassen und auf keinen Fall klein beizugeben.

Der dies schreibt, hat den Jungliberalismus von seinen Anfängen her mit starken Sympathien begleitet. Er hat in den Jahren, die man die jüngeren heißt, selber ihm angehört und auch seither seine Lebensäußerungen mit Aufmerksamkeit und verstehender Teilnahme, wenn auch nicht immer mit gleicher Freude, verfolgt. Gerade aus solcher Kenntnis und inneren Fühlung heraus aber möchten wir hier aussprechen: der Jungliberalismus als Sonderorganisation hat sich überlebt. Was an ihm wertvoll und beachtlich war, hat sich längst durchgesetzt, ist, von gewissen Enklaven abgesehen, Gemeingut der Partei geworden. So hat es dem Jungliberalismus in den letzten Jahren an den eigentlichen Aufgaben gefehlt. Häufig genug hatte man — auch aus Gründen, auf die wir nicht erst eingehen möchten — die Empfindung, daß er weder recht zu leben, noch zu sterben vermöchte. Vollends töricht ist es, wenn von Leuten, die den Dingen fernstehen, es jetzt so dargestellt wird, als ob der Jungliberalismus einen starken Einfluß auf die Politik der Reichstagsfraktion gehabt hätte und die, nachdem solche Stütze ihr geraubt würde, rettungslos den nach rechts lebenden Strömungen verfallen müßte. Das sind Gebilde aus Märchenland. An der Politik der Reichstagsfraktion wird sich nichts ändern, auch wenn es keinen jungliberalen Reichsverband und keine „jungliberalen Blätter" mehr geben wird. Vielleicht wird auch die Politik der Abgeordnetenfraktion bei ihrer dermaligen Zusammensetzung im wesentlichen die bisherigen Züge tragen. Aber es wird doch aufhören, daß die altliberale Korrespondenz ein- bis zweimal wöchentlich über den Nationalliberalismus zu Gerichte sitzt und den konservativen Agitatoren bequemes Material liefert. Daß sich die Männer, die nach rechts tendieren, auch nach der Auflösung der gegenwärtigen Organisation zusammenfinden, wird man freilich schwer hindern können. Hier und da, wo die provinziellen oder örtlichen Verhältnisse das unterstützen, werden sie's am Ende gar zu einer Gruppe bringen. Aber eine Partei in der Partei werden sie nicht mehr bilden, nicht Gelder zu sammeln und Führer zu bestellen vermögen für Zwecke, von denen ein so gemäßigter Mann wie Herr v. Krause in der letzten Zentralvorstandssitzung urteilte, daß sie dem Parteifrieden nicht eben förderlich seien.

So spricht jede ruhige Überlegung dafür, einen ehrlichen Versuch zu machen mit der Verwirklichung der Anregungen vom Sonntag, und zunächst einmal darauf hinzuarbeiten, daß im September der Kölner Vertretertag die Auflösung der Sonderorganisationen beschließt. Man braucht darum von solchem Beschluß noch nichts Überschwängliches zu hoffen. Richtungen wird es in der nationalliberalen Partei natürlich immer geben: das liegt schon in der Geschichte ihrer Entstehung aus nicht durchaus gleichartigen Bestandteilen und ihrer Verbreitung über fast alle Gegenden des Reiches begründet. Wir für unser Teil bringen es auch nicht fertig, gelegentliche Nüancen und Schattierungen schon für ein Übel zu halten. Eine liberale Partei, und noch dazu eine liberale Mittelpartei, wird in diesen Stücken immer eine gewisse Freiheit walten lassen müssen. Nur soweit darf diese an sich durchaus erwünschte Latitüde selbstverständlich nicht gehen, daß man innerhalb desselben Parteiverbandes gegeneinander in Glaubenshaß und Glaubensstreit erbrennt. Dem entgegenzuwirken ist aber, unseres Erachtens, gerade der Beschluß vom Sonntag geeignet. Dabei war das Verheißungsvollste an ihm vielleicht die Gesinnung, aus der heraus man ihn faßte. Man ist des Gezänks, des Haders, des ewigen Beckmessertums herzlich müde. Das läßt uns hoffen, daß in Zukunft auch die Schnüffler nach dem allein echten nationalliberalen Glauben sich bei den Wählerschaften nicht eben beliebt machen werden. Und so raten wir ernstlich, die Anregung vom Sonntag ohne Leidenschaft und ohne Vorurteile zu prüfen. Sie bedeutet noch nicht die Einheit des nationalen Liberalismus. Aber sie ist doch ein erster und gewaltiger Schritt zu ihr. Auch der Gesamtliberalismus, die gemeinschaftliche Arbeit mit dem Fortschritt, die uns am Herzen liegt, kann von dieser Vereinheitlichung gewinnen ....

* * *

Die offizielle "Natlib. Korresp." schreibt:

„Zu dem Beschlusse des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei, der den Geschäftsführenden Ausschuß auffordert, Verhandlungen einzuleiten, um die gleichzeitige Auflösung des jungliberalen wie des altnationalliberalen Verbandes unverzüglich in die Wege zu leiten, veröffentlicht der Reichsverband der nationalliberalen Jugend eine Auslassung, in der es heißt, daß der Bericht der „Nationalliberalen Korrespondenz" nicht sage, „daß in der Diskussion von altnationalliberaler Seite eine prinzipielle Geneigtheit zur Auflösung nicht zu erkennen war", und in der dann weiter die vom Vorsitzenden des Reichsverbandes, Rechtsanwalt Dr. Kauffmann, in der Sitzung des Zentralvorstandes abgegebene Erklärung — die im Bericht der „N. L. C." ebenfalls nicht erwähnt war — wiedergegeben wird. In dieser Erklärung wird betont, daß sich der jungliberale Verband wesentlich vom altnationalliberalen Verband unterscheide; während der altnationalliberale Reichsverband den Zweck verfolge, programmatisch auf die nationalliberale Partei einzuwirken, „diene der Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend nur der Heranziehung der Jugend in die Reihen der nationalliberalen Partei." Der Antrag Bassermann und Genossen suche also ganz unvergleichbare Dinge auf einen Nenner zu bringen, weshalb die Freunde des Herrn Dr. Kauffmann den Antrag ablehnten."

Dazu möchten wir zunächst bemerken, daß wir von der Stellungnahme der Altnationalliberalen wie auch der Jungliberalen in unserem Berichte deswegen nichts mitgeteilt haben, weil eine Veröffentlichung der Einzelheiten der Diskussion entsprechend der bisherigen Gepflogenheit nicht in unserer Absicht lag. Nachdem nun aber durch die Mitteilung des jungliberalen Reichsverbandes das Schweigen gebrochen ist, nehmen wir keinen Anstand, zu erklären, daß der Antrag mit allen, auch den Stimmen der Altnationalliberalen, lediglich gegen die der fünf Vertreter des jungliberalen Verbandes angenommen worden ist. Wohl haben auch die Altnationalliberalen Bedenken über die Ausführung des Beschlusses geäußert, aber sie haben doch ausdrücklich erklärt, daß sie ihm nicht entgegentreten würden, und auch dementsprechend abgestimmt. Wenn sodann gesagt wird, daß in dem Beschluß des Zentralvorstandes unvergleichbare Dinge nebeneinander gestellt würden, so ist das wohl zutreffend für den altnationalliberalen Verband gegenüber den einzelnen Jugendvereinen, nicht aber gegenüber dem Reichsverband, der nach der letzten Statutenänderung eine außerhalb der Partei stehende Vereinigung ist, die in ihren Tendenzen mit denen der Gesamtpartei nicht immer übereinstimmt. Es ist deshalb wohl erlaubt, die beiden Verbände in Parallele zu stellen. Im übrigen möchten wir annehmen, daß die nunmehr einsetzenden Verhandlungen zur Beseitigung auch der an sich verständlichen Bedenken der Jungliberalen führen werden. Denn so viel ist klar, daß, wenn der Beschluß des Zentralvorstandes unausgeführt bleibt, Gegensätze in der Partei, die lediglich durch das Nebeneinanderbestehen der beiden Verbände wachgerufen werden, nicht nur nicht gemildert, sondern noch verschärft werden. Es besteht deshalb eine zwingende Notwendigkeit, den fast einmütigen Willen des Zentralvorstandes in die Tat umzusetzen."

*

Köln, 1. April.

Von leitender jungliberaler Seite teilt man uns folgendes mit: Die Nationalliberale Korrespondenz erklärt in nicht sehr überzeugender Weise die einigermaßen irreführende Berichterstattung über die letzte Zentralvorstandssitzung mit der „bisherigen Gepflogenheit". Sie nimmt dann bezeichnenderweise die Altnationalliberalen gegen unsere klare Feststellung, daß eine prinzipielle Bereitwilligkeit der Altnationalliberalen zur Auflösung nicht zu erkennen war, in Schutz mit der etwas eigentümlichen Beweisführung, daß die Altnationalliberalen ja für den Antrag Bassermann und Genossen gestimmt hätten. Nun, wir vermochten in diesem Verhalten nur eine absichtliche Verschleierung der eigentlichen Absichten zu erkennen. Denn, weshalb hat der altnationalliberale Reichsverband sonst nicht — auch in seiner Korrespondenz tut er das nicht — klipp und klar erklärt: wir sind zur Auflösung unter den gegebenen Bedingungen bereit? Direkt als unschön muß der Versuch bezeichnet werden, den Reichsverband gegen seine Vereine auszuspielen, vor allem aber möchten wir die Nationalliberale Korrespondenz darauf hinweisen, daß solche Versuche zwecklos sind, wie sie schon in kurzer Zeit mit Trauer bemerken dürfte. Man hat vor zwei Jahren den Reichsverband außerhalb der Partei gestellt, also wird man heute in der Partei die Konsequenzen ziehen und es sich gefallen lassen müssen, daß diese außerhalb der Partei stehende Organisation über ihr Bestehen oder Nichtbestehen selbst beschließt. Direkt gewagt aber ist die Behauptung, der Reichsverband der Vereine der nationalliberalen Jugend stimme in seinen Tendenzen nicht immer mit der Gesamtpartei überein. Der Schreiber des Artikels scheint demnach zu den Freunden des Herrn Fuhrmann zu gehören, denn in der Redaktion der Nationalliberalen Korrespondenz kann doch wohl eine solche Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse nicht herrschen. Die Nationalliberale Korrespondenz wird nicht darüber hinwegtäuschen können, daß der Beschluß des Zentralvorstandes wohl bei der Mehrzahl der Parteifreunde als übereilt empfunden wurde, denn wenn man für die Partei wirklich etwas erreichen wollte, müßte man zum mindesten vorher Fühlung nehmen. Es handelt sich aber in Wirklichkeit um einen Vorstoß der Altnationalliberalen, die darauf rechnen, daß ihr Geheimkonventikel doch nie aufgelöst werden kann, weil seine eigentliche Tätigkeit geheim ist. Das mit Klarheit festzustellen, ist nötig.

Teddy tot?

Die Meldung, daß Expräsident Roosevelt auf seiner Expedition nach dem Amazonenstrom verschollen sei, erregt allenthalben Aufsehen. Sollte sich die Meldung von seinem Untergang bewahrheiten, so verliert das an starken Persönlichkeiten nicht gerade reiche Amerika eine seiner vielbewundertsten Individualitäten. Daß Roosevelt eine so gefährliche Expedition wie die durch die undurchdringlichen, von todbringenden Indianerstämmen bewohnten Urwälder Brasiliens und Perus unternommen hat, nimmt den nicht Wunder, der das Abenteurerblut in Roosevelt kennen gelernt hat. Ein Erbteil seines holländischen Stammes, kam es schon damals zum Durchbruch, als Roosevelt sich an der Spitze seiner „Rauhen Reiter" einen Namen machte. Und nie hat ihn die Lust, der Drang, etwas Unerhörtes zu erleben, verlassen. Er war ein begeisterter Jägersmann, dessen gefahrvolle Jagdexpeditionen seinen Namen in aller Mund brachte. In mehreren farbenreichen Darstellungen hat Roosevelt die Erfahrungen seines Jägerlebens für die Nimrode in aller Herren Länder aufgezeichnet. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Staatsdienste trieb es diesen rastlosen Geist zu neuen Taten. Es befriedigte ihn nicht, nur als Journalist und Schriftsteller zu wirken.

Aus vielen Taten und Äußerungen Roosevelts spricht aber auch ein echt amerikanischer Zug: die Reklame! Und es gibt wohl manchen, der ähnlich wie bei der Nachricht vom Tode Talleyrands ausruft: Was hat er damit bezwecken wollen? Taucht der Totgesagte jetzt wieder auf, so blüht sein Ruhm von neuem. Präsident kann er ja zurzeit nicht werden, aber wer weiß, welche ehrgeizigen Pläne er im Schilde führt?

Wenn „Teddy" noch lebt, d. h. mit seiner Expedition im Innern Brasiliens nicht zugrunde gegangen ist, so wird er am 28. Oktober dieses Jahres 56 Jahre alt. Während seiner letzten, inneramerikanischen Expedition ist ihm nichts ernstliches zugestoßen, trotz verschiedentlicher Versuche der amerikanischen Sensationspresse, jene Reise „interessanter" zu gestalten. Zum letzten Male schwebte Roosevelt während der Wahlkampfe von 1912 in wirklicher Lebensgefahr. In Milwaukee, als er im Begriff war, in eine Wahlversammlung zu gehen, traf ihn die Kugel eines persönlichen und politischen Gegners. Wenn ihn jenes Attentat auch nicht schwer verletzte, so hinderte ihn doch die Brustwunde an einer energischen Wahlagitation, wie er sie sich als Präsidentschaftskandidat und als Führer seiner neuen Fortschrittspartei gedacht hatte. Durch jenes Attentat wurde Roosevelts große Popularität bei den Massen des amerikanischen Volkes zu neuen Begeisterungsflammen angefacht, zumal auch der kranke Roosevelt es immer noch verstand, die Werbetrommel tüchtig zu rühren.

Neuyork, 2. April. Nach einer Meldung des „Berliner Lok.-Anz." glauben die Angehörigen Roosevelts, daß es sich bei den bekannten neueren Meldungen aus Buenos Aires über die Expedition des Ex-Präsidenten nur um die Wiederholung der Gerüchte handelt, die in der vorigen Woche infolge des Verlustes zweier Kanoes mit Vorräten für die Abteilung Fialas auftauchten.

Die Lage auf dem Balkan.

London, 2. April. (Spezialtelegramm.) Der „Times" wird aus Durazzo gemeldet: Die griechische Regierung hat noch einmal an die Mächte mit einer Note sich gewandt und angefragt, ob die griechischen Truppen den Epirus räumen, oder ob angesichts der kritischen Lage im Norden des Epirus die griechischen Truppen weitere Instruktionen der Mächte von der griechischen Regierung abwarten sollen. Sowohl in Durazzo wie in Athen wird die Lage im Norden des Epirus als äußerst bedenklich beurteilt. England will noch einmal versuchen, zwischen den Epiroten und den Albanern zu vermitteln. In einigen Tagen begibt sich der englische Major Thomson zu dem Führer der Epiroten, um neue Verhandlungen einzuleiten, jedoch verspricht man sich in Athen nicht viel von dieser Vermittlung. Gestern fand in Durazzo ein Ministerrat statt, dem auch der Prinz beiwohnte. Der Ministerrat befaßte sich nur mit der Lage im Epirus. Mittlerweile rücken die heiligen Bataillone in rein albanisches Gebiet vor, ohne daß die albanische Regierung in der Lage ist, ihren Vormarsch zu verhindern.

Paris, 2. April. (Spezialtelegramm.) Der frühere Minister des Äußeren, Pichon, spricht im „Petit Journal" die Hoffnung aus, daß es Kaiser Wilhelm gelingen möge, bei einer Besprechung mit den Vertretern der andern Dreibundmächte zur Beruhigung auf dem Balkan beizutragen und zu erreichen, daß in der Ballanfrage weitere Verschärfungen vermieden werden. Man hofft hier, daß sich der Dreibund der Triple-Entente anschließen möge, um die griechische Note in einem dem griechischen Kabinett günstigen Sinne zu beantworten.

Diktator Yuanschikai.

London, 2. April. (Spezialtelegr.) Der Korrespondent des „Daily Telegraph" in Peking meldet: Es wird von Tag zu Tag klarer, daß die Regierung Yuanschikais sich zum Despotismus gestaltet, der hinter dem Despotismus der ehemaligen kaiserlichen Regierung nicht zurückbleibt. Yuanschikai entfernt nach und nach die republikanischen Beamten und stellt ehemalige kaiserliche Beamten an. Vor einigen Tagen ist sogar ein kaiserlicher Prinz von sehr üblem Ruf mit einem hohen Staatsamt betraut worden. Die Folgen dieser Politik sind, daß die republikanischen Provinzen keine Steuern mehr nach Peking schicken. Der Staatsschatz ist wieder leer. Der weiße Wolf erreicht mit jedem Tage größere Macht, und es steht fest, daß der Regierung im weißen Wolf ein ernster und gefährlicher Gegner entstanden ist, den niederzuwerfen sie bis jetzt nicht in der Lage ist. Der weiße Wolf verfügt heute über eine regelrecht gut ausgerüstete Armee. Die von Yuanschikai eingesetzte Kommission zur Revision der Verfassung arbeitet nur auf Weisung des Präsidenten, und die Mitglieder derselben sind nur Werkzeuge in seiner Hand. Das schlimmste an der inneren Lage Chinas ist, daß die Einkünfte der Zentralregierung von der Post, der Eisenbahn und dem Salz-Monopol von Monat zu Monat zurückgehen.

Überfall einer norwegischen Mission durch den chinesischen „Weißen Wolf".

In Marseille aus China angekommene Privatbriefe berichten ausführlich über die Greueltaten der Räuberbande des „Weißen Wolfes". Zu Beginn des Monats März überfielen die Banditen in der Stadt Lao Holau die dortige norwegische evangelische Mission und töteten den Leiter Dr. Frehland. Ein anderer Missionar wurde schwer verwundet, während es den übrigen Mitgliedern der Mission nur mit Mühe gelang, das nackte Leben zu retten. Man fürchtet, daß auch drei englische Damen, die im Dienste einer anderen Mission standen, von den Banditen ermordet und beraubt worden sind.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Freiherr von Recheuberg als Reichstagskandidat.** In der gestern in Wormditt abgehaltenen Versammlung der Vertrauensmänner der Zentrumspartei für den Wahlkreis Braunsberg-Heilsberg wurde als Kandidat für die am 24. April stattfindende Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abg. Preuß (Zentrum) Frhr. von Rechenberg-Berlin aufgestellt. Frhr. v. Rechenberg ist bekanntlich der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. Da der Wahlkreis sicherer Zentrumsbesitz ist, ist seine Aufstellung als Kandidat mit einer Wahl gleichbedeutend.

— **Der Fall Berliner.** Die russischen Behörden haben die Anklage wegen Spionage gegen die drei Berliner Luftschiffer fallen lassen und halten nur, wie dies auch bei dem in Warschau gefangen gehaltenen deutschen Flieger Mischewsky der Fall ist, die Anklage wegen Überfliegens von Festungsgelände aufrecht. Was die Festhaltung des Ingenieurs Berliner anbetrifft, so handelt es sich bei ihm, wie der „Kreuzzeitung" mitgeteilt wird, um eine Verletzung elementarster Gesetzesbestimmungen des russischen Reiches, und zwar im Wiederholungsfalle.

— **Der geschäftsführende Ausschuß der Liga zur Verteidigung Elsaß-Lothringens** hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen, gegen die in Berlin erscheinende „Staatsbürgerzeitung" die Beleidigungsklage einzureichen. Das Blatt hat in seiner Nummer vom 11. März die Mitglieder der Liga auf das gröblichste beleidigt.

— **Unerfreuliches aus dem Reichslande.** Auf der Straße nach Pezonville ist, wie die „Metzer Zeitung" berichtet, ein Hauptmann von einer Anzahl Schulkinder und Erwachsener beschimpft und mit Steinen beworfen worden. Sogar unter den Schulkindern hat sich der Gegensatz von Einheimisch und Altdeutsch gegen die letzten zehn Jahre bedeutend verschärft.

— **Eine Reichspension für Dr. Karl Peters.** Auf Anregung des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, unterstützt von dem Leiter des Reichskolonialamtes, ist dem gegenwärtig zur Erholung von schwerer Krankheit in Partenkirchen weilenden Dr. Peters aus dem kaiserlichen Dispositionsfonds eine jährliche Pension zugewiesen worden. Bekanntlich wurde Peters seinerzeit wegen verschiedener ihm zur Last gelegten Grausamkeiten zur Dienstentlassung verurteilt.

— **Über einen neuen Dienstvertrag,** den die Firma Krupp für ihre Beamten eingeführt hat, macht der „Vorwärts" heute Mitteilung. Die interessantesten Paragraphen sind danach die folgenden: § 4. Über geschäftliche Angelegenheiten sowie über Gehaltsverhältnisse ist Verschwiegenheit zu beobachten. Schon Gespräche über geschäftliche und dienstliche Angelegenheiten mit Unbeteiligten sind zu unterlassen. Auf die reichsgesetzlichen Vorschriften gegen den Verrat militärischer Geheimnisse wird noch ausdrücklich hingewiesen. § 9. Jede Nebenbeschäftigung, die auf Gelderwerb gerichtet oder für die Öffentlichkeit bestimmt ist, ist ohne die schriftliche Erlaubnis der Firma unzulässig. Insbesondere ist jeder Gewerbebetrieb, auch wenn er durch Familienangehörige oder sonstige beauftragte Personen besorgt wird, sowie jeder Handel und Spekulationsverkehr zu unterlassen. Auch schriftstellerische Tätigkeit ist nur mit Genehmigung der Firma gestattet. § 10. Kräfte und Materialien der Firma dürfen nicht zu Privatzwecken verwendet werden. Ebenso darf ein Beamter Vergütungen, Geschenke oder Aufmerksamkeiten von Wert nicht annehmen, sobald solche unmittelbar oder auch nur mittelbar von Personen ausgehen, die mit der Firma in Geschäftsverbindung stehen.

Oesterreich-Ungarn.

Auswanderungsschwindel in Galizien. In Przemysl ist abermals ein großer Auswanderungsschwindel entdeckt worden. Wie sich durch die Untersuchung der Staatsanwaltschaft herausstellt, beschäftigte sich der Kaufmann Groß schon seit Jahren damit, stellungspflichtige Personen mit Hilfe bestochener Personen über die Grenze zu bringen. Es heißt, daß im letzten Jahre gegen 18 000 Wehrpflichtige über die Grenze gebracht worden sind. Neun Gendarmen sind verhaftet worden, ein zehnter hat sich bei seiner Verhaftung erschossen. Groß, der Hauptbeschuldigte, ist flüchtig.

Frankreich.

Der Bericht der Rochettekommission. Der soeben zur Veröffentlichung gelangte Schlußbericht der Rochettekommission, der heute von der Kammer diskutiert werden soll, enthält keinerlei positive Anträge, indes sind die an die sachgemäßen Feststellungen geknüpften kritischen Bemerkungen so abgefaßt, daß sich durchaus ohne besondere stilistische Anstrengungen entsprechende Kammeranträge werden formulieren lassen. Sie enthalten einen Tadel für Monis und Caillaux wegen beklagenswerten Mißbrauchs ihres ministeriellen Einflusses auf eine juristische Angelegenheit, eine Rüge an die Adresse des Oberstaatsanwalts und des Gerichtspräsidenten wegen Mangels an amtlicher Strafheit, eine noch schärfere Rüge an Barthou und Briand wegen ihres, französischen Ministern unwürdigen hinterhältigen Vorgehens und endlich eine moralische Verantwortung der die Rechtspflege Frankreichs ernstlich bedrohenden Einmischung der Politiker und Financiés in den Wirkungskreis der Gerichtsbarkeit. Von den 19 bestehenden Mitgliedern der Kommission waren 10 völlig mit dem Text einverstanden, vier andere machten einige Vorbehalte, zwei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung, drei stimmten dagegen.

England.

Der Streik der Grubenarbeiter. Ein Spezialtelegramm meldet uns: In Yorkshire feiern jetzt 100 000 Grubenarbeiter. Alle Versuche, die Differenzen zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beizulegen, sind bis jetzt gescheitert. Morgen findet eine neue Konferenz zwischen den Vertretern beider Parteien statt. Wenn diese resultatlos verläuft, so wird der Streik vor Ostern nicht mehr beigelegt werden können. Die wirtschaftlichen Folgen eines derartigen Massenstreiks sind noch nicht abzusehen. Die großen Arbeiterorganisationen im vereinigten Königreich haben zwar versprochen, den Streikenden in Yorkshire beizuspringen, aber man macht sich in Arbeiterkreisen keine Illusionen darüber, daß auch große finanzielle Anstrengungen seitens der Arbeiter-Organisationen das Elend in Yorkshire nicht werden lindern können.

Rußland.

Geheimbündeleien von Schülern. In Petersburg fand die Gerichtsverhandlung gegen die Mitglieder einer revolutionären Organisation statt, meist Zöglinge Petersburger Mittelschulen im Alter von 17 bis 23 Jahren, welche in einer Privatschule unter dem Vorwande, es handle sich um literarische Abende, Versammlungen veranstalteten. Vier wurden zur Verschickung, zwei zu Festungshaft von einem bezw. zwei Jahren unter Anrechnung von acht Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Einer wurde freigesprochen.

Serbien.

Ein englischer Konsul mißhandelt. Nach Meldungen lokaler Blätter haben serbische Beamte in Monastir den Vizekonsul Greig mißhandelt, der sich bemühte, die Rechte englischer Firmen gemäß den Kapitulationsbestimmungen aufrecht zu erhalten.

Amerika.

Von der Südamerika-Fahrt des deutschen Geschwaders. Die Festlichkeiten in Concepcion (Chile) zu Ehren der Besatzung des Linienschiffes „Kaiser" sind glänzend verlaufen. An dem Gartenfest nahmen 1200, am Ball 250 und an dem Besuch an Bord 5000 Personen teil. Die Regierung stellte hierzu Extrazüge zu freier Beförderung zur Verfügung. Die chilenische Presse lobt das Aussehen und die Haltung der deutschen Marinesoldaten. Der Admiral erweckte durch die Übermittlung der Grüße des Deutschen Kaisers einen Sturm der Begeisterung. Heute erfolgt die Weiterreise nach Valparaiso.

Tagesneuigkeiten.

Der Nachklang zum Frankfurter Wettsingen.

Der in der Depesche von Geheimrat Professor Friedländer angekündigte Brief ist heute beim Vertreter der Frau Prof. Fleisch-Preil, Justizrat Meyer, eingegangen. Er bestätigt den Inhalt der Depesche und betont außerdem, daß die Unterhaltung mit Justizrat Schnitzler und Generalmusikdirektor Steinbach durchaus vertraulich gewesen sei. Leider enthält, wie die „Köln. Ztg." mitteilt, das Schreiben immer noch keine nähere Angabe über das, was nun Geheimrat Friedländer wirklich gesprochen hat. Er kündigt vielmehr Näheres für die nächsten Tage an. Justizrat Meyer hat ihn darauf abermals um eine rasche Antwort gebeten, und dabei betont, daß er ihn (Friedländer) von einer gewissen Schuld in der ganzen unerquicklichen Angelegenheit nicht freisprechen könne. Gleichzeitig hat Justizrat Meyer dem Kölner Männer-Gesang-Verein die Antwort von Geheimrat Friedländer übersandt und angefragt, ob der Verein angesichts dieser Mitteilung nicht eine bündige und befriedigende Erklärung abzugeben vermöchte, durch die den haltlosen Verdächtigungen eines Toten ein Ende gemacht werden könne, ohne daß erst ein gerichtliches Verfahren nötig würde.

Köln, 2. April. (Tel.) Der Kölner Männer-Gesang-Verein hat den Justizrat Meyer wissen lassen, daß er Erklärungen nicht abgeben könne, weil er nichts behauptet habe. Im übrigen steht, wie das Mirbachsche Korrespondenz-Bureau von zuverlässiger Seite erfährt, einer befriedigenden Aufklärung der ganzen Affäre dadurch zu erwarten, daß in allerkürzester Frist auch die übrigen an der Affäre beteiligten Personen eine offizielle Erklärung veröffentlichen werden, die alle Teile zufriedenstellen soll. (Siehe auch die Meldung auf der Vorseite.)

Paul Heyse auf dem Sterbelager.

In später Nachtstunde war in München das Gerücht verbreitet, daß Paul Heyse gestorben sei. Dieses Gerücht eilt den Ereignissen voraus. Tatsache ist, daß Paul Heyse seit mittags bewußtlos ist, daß die schlimme Wendung zur Stunde noch nicht eingetreten, aber unvermeidlich ist, da das ohnehin schwache Herz des 85jährigen der schweren Lungenentzündung nicht mehr Stand zu halten vermag. Das Bewußtsein dürfte kaum noch wiederkehren, so daß der Dichter schmerzlos sterben wird.

Untergang eines französischen Torpedobootes.

Gestern nachmittag ist das Torpedoboot „358" in der Nähe des Kaps Lardier auf ein Riff aufgelaufen und sofort gesunken. Das Torpedoboot manövrierte mit einem andern im Hafen von Toulon in Erwartung des heutestattfindenden Flugmeetings. Um 3,30 Uhr nachmittags stieß es gegenüber dem Kap Lardier auf ein Riff, das auf der Karte nicht vermerkt war. Es entstand sofort im Vorderteil des Torpedobootes ein Leck. Binnen kurzem waren sämtliche Räume vom Wasser überflutet. Der Kommandant des Schiffes sandte sofort Notsignale aus. Das sich in der Nähe aufhaltende Torpedoboot „347" kam zu Hilfe. Es kam gerade zur rechten Zeit, um die Mannschaft zu retten. Das Torpedoboot „358" sank innerhalb 10 Minuten.

Selbstmord eines Petersburger Bankiers.

In Petersburg hat sich gestern der Inhaber des Bankhauses Wilhelm Hiedel in seiner Wohnung erhängt. Er hat infolge der jüngsten Börsenpanik sein ganzes Vermögen und darüber hinaus große Bestände ihm anvertrauter Gelder verloren. Es steht noch nicht fest, inwieweit die Depots angegriffen sind.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Barmen.

Siegfried, Musikdrama in drei Aufzügen von Richard Wagner. — Gastspiel von Hans Bahling vom Hoftheater in Mannheim und Heinrich Zeller vom Hoftheater in Weimar.

Da der zweite Tag vom Ring des Nibelungen mit Jung-Siegfrieds wonniger Gestalt über Barmens Bühne ziehen sollte, verzeichnete der Kalendermann just den ersten April. Schon vorher schien es, als ob der Schalksnarr des Aprilen Ersten die strebsame Bühne weidlich äffen wolle. Denn Löltgen, der frische Siegfried Dresdens, der kommen sollte und wollte, mußte absagen. Bolz, der Stuttgarter Tenor und Siegfried, war willens, hier zu singen, mußte absagen. Heinrich Zeller von Weimar, ebenfalls kein Fremdling mehr im Wuppertale, hätte eigentlich auch absagen müssen, aber er kam und sang und spielte, ohne daß ihm vorher die Zeit erlaubt hätte, die außerordentlich schwierige Aufgabe der Siegfried-Verkörperung vorher noch gründlich zu wiederholen. Der Aprilsgeist rieb sich die Hände und spielte dem kühnen Sänger dazu am Abend noch manchen Streich. Er blies ihm das Licht der Erinnerung zeitweilig aus, daß Worte nicht wollten und Töne nicht tönten, er verschwor sich mit dem Amboß, daß der auf Siegfrieds Hieb hin „passiven Widerstand" leistete und nicht pflichtschuldigst auseinanderklappte, er verlieh Wotans Speer die rollenwidrige Kraft, nach Nothungs Streichen nicht zu zersplittern, so daß der Göttervater die Waffe heil auf dem Kampfplatze liegen ließ und ohne Blitz und Donner verschwand, er raunte Brünhildens weißen Helmflügeln zu, von der ein menschliches Weib gewordenen Walküre abzufallen, er machte Wotans Hut widerspenstig, ja er sprang sogar ins Orchester über und zerrte Violinspieler und Bläser am Ärmel, daß die Finger sich am Griffbrett verkrallten und das Ansatzstück vor dem Mund herumtanzte. Also unheilig frevelte der Kobold und verwirrte auch die Beleuchtung. Da wußte sie nicht mehr, wie sie den Wandrer bescheinen solle. Und der Geiser Fafners lief vor Schrecken weg und dampfte aus dem Schilf, allwo das Untier gar nicht lag. Wer all das nicht erlebte, sondern jetzo nur liest, dem möchte schier das Grausen kommen ob dieser Höllenfreveltaten. Doch wer dabei war, weiß, daß der schlimme Geist einen fand, der Meister ward und den Zauber bannte, daß alle Untaten in nichts zerfielen vor dem Guten, Schönen, Erhabenen, das Otto Klemperer wider der Teufel Wirken emporhob in das strahlende Licht.

Klemperers eingehende Ausdeutung der Wagnerschen Musik, wobei er Orchester und Sänger, Dunkel und Hell, bedenkt nach dem Teil, der ihnen zukommt, brachte in die Wiedergabe eine Mannigfaltigkeit und Folgerichtigkeit von bezwingender Eigenart. Prächtig war da der Anfang der einleitenden Takte zum ersten Aufzuge, wie allmählich aus dem Gewühl das Schmiedemotiv heraustönte und immer deutlicher und schärfer den Rhythmus beherrschte. Geradezu meisterhaft führte er aber den singenden Siegfried über die Unsicherheiten hinweg und gab ihm Halt und Stütze. Heinrich Zeller erwies sich trotz allem als ein tüchtiger Vertreter Siegfrieds. Steht ihm auch das Jugendlich-Sieghafte nicht zu Gebote, so hat er doch Verständnis für die kraftvolle Natur des Helden und sein ahnungsvolles Sinnen, und seiner Stimme Klang ist gut. Der Unsicherheit wegen, die gewiß nur dem Mangel an Übungszeit für diese Vorstellung zuzuschreiben war, konnte sich der Sänger nicht frei entfalten. Er hielt fast überall vorsichtig zurück, wo er sich sonst wahrscheinlich lebendiger und ausdrucksvoller gibt. Mit seinem klangvollen Bariton brachte Hans Bahling die Gesänge des Wanderers vor allem bei der Wissenswette, den Gesprächen mit Erda und Siegfried zu schöner Geltung. Heinrich Esser gab den Mime in jeder Beziehung sinngemäß und gut, wenn er auch das Knicken etwas vergaß. Brünhildens Erwachen wußte Margarethe Kahler anschaulich zu gestalten und der verflossenen Walküre auch stimmlich Glanz zu geben. Karl Heinz Barth und Mary Hecke nahmen sich Alberichs und der Erda mit schönem Erfolge an. Die Stimmen für den Waldvogel und Fafner wurden von Lotte Krupkat und Willy Roos [illegible]. Die Herren [illegible] mit Recht an die vielen schönen Einzelheiten und den großen Ortserfolg der Aufführung und riefen nach jedem Aufzuge durch lebhaften Beifall die Mitwirkenden an die Rampe.

F. G.

Stadttheater Elberfeld.

Calderon-Festspiel: „Das große Welttheater."

Von privater Seite — katholischen Akademikerkreisen — ist gestern im Stadttheater eine Aufführung des „großen Welttheaters" von Calderon de la Barca, veranstaltet worden, den die Literaturgeschichte als bedeutendsten Dichter des Katholizismus betrachtet. Von der schier endlos großen Zahl der Werke dieses spanischen Dichters, dessen Leben in das 17. Jahrhundert fällt, haben sich nur wenige Schauspiele erhalten, so etwa „Das Leben ein Traum", „Der Richter von Zalamea" und der „Arzt seiner Ehre". Heute wird verschiedentlich der Versuch gemacht, Calderon, für den s. Zt. Goethe lebhaft eintrat, der deutschen Bühne ausgiebiger zu erschließen, obwohl seine Werke, insoweit sie nicht, wie vielfach, kirchliche, insonderheit katholisch-kirchliche Vorwürfe behandeln, dem Empfinden unseres Volkes fernab liegen, durch die von ihm vertretenen, fremdartig anmutenden spanischen Ehrbegriffe.

Der Versuch, die Mysterien Calderons zu propagieren, findet vielleicht etwas Boden in dem durch das Interesse an Reinhardt und mehr vielleicht noch durch dasjenige am Parsifal gezeitigten, den Mysterienspielen sich zuwendenden Hang, der sich in der gegenwärtigen Zeit geltend macht, sich allerdings nur auf bestimmte Kreise beschränkt. Dieser Neigung, religiöse Vorwürfe auf die Bühne zu verpflanzen, entsprach auch die Aufführung eines altenglischen Mystery-Plays („Jedermann, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes"), das man unlängst hier sah.

„Das große Welttheater" hat viel Ähnlichkeit damit durch die Personifikation abstrakter Begriffe aus der religiösen Gedankenwelt. Ein einfaches Thema auch hier: „Die Welt ist ein Theater!" Vom „Meister" wird es geleitet. Die Regie führt die „Welt", die, wie der Souffleur, — das „Gesetz der Gnade", durch eine allegorische Frauengestalt dargestellt wird. Die „Rollen" werden verteilt: Der eine spielt den König, jeweils ein anderer den Reichen, den Bettler, den Landmann, die Schönheit, die Weisheit, das Kind. Und je nachdem sie ihre Rolle „spielen", auf den „Souffleur" hören, der ihnen die Worte vorsagt: „Tue recht . . . ." wird ihnen Beifall oder Mißfallen des „Meisters" — — Lohn oder Strafe im ewigen Leben.

Das Schauspiel hat seine Wirkung durch den starken dichterischen Geist, der es durchweht, eine Wirkung, die aber durch die ausgedehnte Länge der Diktion in etwa ertötet wird, wenigstens für diejenigen, die vom Theater mehr verlangen als lediglich religiöse Erbauung. Immer Verse auf Verse, und Weisheiten, selbst wenn sie noch so schön und wertvoll sind, das ermüdet auf die Dauer bei einer Handlung, die für heutige Begriffe spärlich zu nennen ist.

Zu Michael Pichons Vielseitigkeit und erstaunlicher künstlerischer Arbeitskraft gab auch die Inszenierung dieser zum Teil von talentierten Dilettanten bestrittenen Aufführung einen Beitrag. Er inszenierte das auf der sogenannten Mysterienbühne gegebene Stück sehr stimmungsvoll und belebte es durch eine reiche Farbenbeleuchtung. In den Hauptrollen sah man neben ihm Olga Biedermann (Welt) und Elfriede Maack (Gesetz der Gnade). Organist Dieckmann hatte eine getragene Musik komponiert, die an den geeigneten Stellen den Weiheeindruck erhöhte. Dargeboten wurde sie durch ein entsprechendes Orchester und einen Chor, der aus hundert Damen und Herren bestand.

K.—

Thaliatheater, Elberfeld.

Die **Tango-Prinzessin,** Posse in drei Akten von Kren und Kraatz, Musik von Jean Gilbert.

Wenn eine Maschine mehr produzieren soll, als ihr möglich ist, dann gerät das Räderwerk in Unordnung und stockt. Wenn Herr Jean Gilbert mehr Musik machen will, als ihm an Ideen einfällt, und zwei Textautoren (ein dritter zeichnet noch besonders für den — Text der Gesänge!) eine Handlung zurechthauen, ohne die nötige Erfindungsgabe mitzubringen, dann passiert leider nichts, was dieser Maschinerie einen Klapps gibt, daß sie stille steht, sondern dann ergibt sich eine Posse von dem geistigen Tiefstand, wie die gestern abend im Thaliatheater aus der Taufe gehobene Tangoprinzessin. Man muß sich wundern, daß ein bekannter Schwankdichter wie Kraatz seinen guten Namen dazu hergegeben hat; von seiner geistigen Mitarbeit hat man keinen Hauch verspürt. Über die schier unermeßlichen Steppen eines langweiligen und an den Haaren herbeigezogenen Dialoges können auch die vereinzelten interessierenden Szenen nicht hinwegtäuschen, die Gilbert mit einigen, an bekannte Vorbilder anklingenden Noten umkleidet hat. Hier ist der Gänsekiel auf Bestellung gespitzt worden, und geschrieben wurde des Schreibens wegen, Frau Muse geleitete den Jünger nicht durch der Töne Reich. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß in dieser Posse die vom letzten Fasching her noch in den Ohren klingende Melodie von dem Petrus, der das wissen müßte, ein Heim gefunden hat.

Höher steigt das Niveau nirgends, meist bleibt es merklich darunter. — Die Aufführung durch ein Berliner Ensemble entsprach übrigens nicht dem, was man am hiesigen Thaliatheater sonst zu hören gewohnt ist; besonders versagten die Herren. Zu loben waren die muntere Soubrette (Else Kenter) und der reichhaltige Prunk der Toiletten.

M.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 2. April.

e.— **Die Gemeindeeinkommensteuer von Beamten bei Versetzung nach Orten mit niedrigerer Servisklasse.** Das Oberverwaltungsgericht hat vor einiger Zeit eine für Beamtenkreise äußerst wichtige Entscheidung gefällt. Es hat nämlich in bezug auf die Ermittlung des gemeindesteuerpflichtigen Einkommens eines nach einem Orte mit niedrigerer Servisklasse versetzten Beamten entschieden, daß der Gemeindesteuerveranlagung das Einkommen des zuletzt abgelaufenen Kalenderjahres zugrunde zu legen ist. Die durch die Versetzung eingetretene Verminderung des Wohnungsgeldzuschusses kann nicht als eine wesentliche Veränderung des Amtes angesehen werden. Denn diese Einbuße stellt nur eine Änderung im Ertrage der Einkommensquelle, nicht aber eine Änderung der Quelle des Amtes selbst dar.

c.— **Die Grundsätze für die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der Militäranwärter.** Da immer wieder Zweifelsfragen über die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter der Militäranwärter auftauchen, darf gewiß eine Zusammenfassung aller dafür aufgestellten Grundsätze auf allgemeine Beachtung rechnen. Wie uns geschrieben wird, sind folgende leitenden Grundsätze dafür aufgestellt: Militäranwärter im Sinne des Gesetzes ist nur, wer sich im Besitze des Zivilversorgungsscheines befindet, nicht dagegen der Inhaber eines Anstellungsscheines. Für Offiziere und Deckoffiziere kommt überhaupt eine Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Besoldungsalter auf Grund des Mannschaftsversorgungsgesetzes vom 31. Mai 1906 nicht in Frage. Bei der Berechnung der anrechnungsfähigen Militärdienstzeit wird stets die wirkliche Zahl der einzelnen Tage zugrunde gelegt, nicht nach Monaten und Tagen gerechnet. Militäranwärter mit weniger als neunjähriger Militär- und Marinedienstzeit wird die tatsächlich abgeleistete Dienstzeit bis zur Dauer eines Jahres angerechnet. Den in Beförderungsstellen befindlichen ehemaligen Militäranwärtern ist die Militärdienstzeit nicht auf ihr Besoldungsdienstalter in diesen Stellen, sondern so, als wenn die neuen Bestimmungen schon zur Zeit der ersten festen Anstellung oder des Übertritts aus der Schutzmannschaft in eine andere Stelle bestanden hätten, auf das Besoldungsdienstalter der Eingangsstelle anzurechnen. Von dem sich danach für die Eingangsstelle ergebenden Besoldungsdienstalter ausgehend, ist sodann festzustellen, wie sich in den einzelnen von den Beamten bekleideten Stellen Gehalt und Besoldungsdienstalter nach Maßgabe des Zeitpunktes der Beförderungen sowie der Gehaltssätze und der Beförderungsbestimmungen, die zu dieser Zeit galten, gestellt haben würden.

c.— **Stadttheater.** Aus dem Theater-Bureau schreibt man uns: Die nächsten Parsifal-Aufführungen finden am Palmsonntag (5. April), Karfreitag (10. April), 1. Osterfeiertag (Sonntag, 12. April), 2. Osterfeiertag (Montag, 13. April) statt, worauf zumal auch das Fremdenpublikum besonders aufmerksam gemacht sei, da der frühe Anfang der Vorstellungen, nachmittags 5 Uhr, es ermöglichte, nach Schluß die Zuganschlüsse nach allen Richtungen hin zu erreichen. Die sämtlichen Aufführungen sind durch immer erneute Proben auf der gleichen künstlerischen Höhe gehalten, das Kunstwerk wird stets in erster Besetzung und mit gleicher Stärke der Gralsritter- und Höhenchöre dargestellt, und das Urteil aller Besucher bekräftigt stets aufs neue, daß in der Elberfelder Aufführung die hehre Weihestimmung von Wagners erhabener Schöpfung erreicht ist und niemand sich der überwältigenden Wirkung entziehen kann.

c.— **Russisches Konsulat.** Dem Kaiserlich russischen Konsul in Elberfeld-Barmen Alexander Mokiew ist namens des Reichs das Exequatur erteilt worden.

c.— **Amtsjubiläum.** Am 1. April konnte Professor Dr. Castendyck, der Senior des Kollegiums am hiesigen Realgymnasium, auf eine 40jährige Dienstzeit in unserer Stadt zurückblicken. Seine Kollegen bereiteten ihm aus diesem Anlaß eine Feier im engsten Kreise, da dem Jubilar jedes Hervortreten an die Öffentlichkeit widerstrebt. Auch als Bezirksvorsteher und Jubilar der Armenverwaltung hat er sich verdient gemacht.

c.— **Der städtische Fischmarkt** an der Bachstr. 6 und auf dem Hombüchelerplatz erfreut sich eines stets wachsenden Zuspruchs. Der Gesamtumsatz an Seefischen belief sich allein im März 1914 auf 11490 Pfund, gegenüber 8605 Pfund im gleichen Monat des Vorjahres. Der Umsatz ist demnach um ca. 25 Prozent gestiegen. Dieser Erfolg ist nicht zum mindesten auf die Fischkochkurse zurückzuführen, die vom hiesigen Verein für Gemeinwohl zusammen mit der Stadt eingerichtet worden sind. In den diesjährigen Kursen sind ca. 500 Frauen und Mädchen unentgeltlich unterrichtet worden, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Fischnahrung in immer weitere Kreise eindringt. Die Preise stellen sich in dieser Woche per Pfund wie folgt: Grüne Heringe 1 Pfund 9 Pfg., 3 Pfund 25 Pfg., 5 Pfund 40 Pfg., Bratschellfisch 20 und 24 Pfg., Seelachs ohne Kopf 15 Pfg., Seeaal ohne Kopf 25 Pfg., Kabeljau 18 Pfg., Seeforelle 20 Pfg., große Scholle 40 Pfg., Schellfisch mit Kopf 28 und 35 Pfg., Schellfisch ohne Kopf 36 und 40 Pfg., Rotzunge 60 Pfg.

e.— **Unfälle.** In der Königstraße stürzte heute morgen gegen 5 Uhr der Fuhrmann Hermann B. aus Barmen von seinem Fuhrwerk und wurde eine Strecke mitgeschleift. B. erlitt verschiedene äußere Verletzungen und wurde mittels Automobils in das städtische Krankenhaus übergeführt. — Von einem mit Holz beladenen Wagen wurde gestern nachmittag in der Friedrichschulstraße der Schüler Willi R. aus dem Höchsten überfahren und an der linken Hand verletzt. Ein hinzugerufener Arzt ordnete die Überführung des Knaben in das St. Josefs-Hospital an. Den Fuhrmann soll nach Zeugenaussagen keine Schuld treffen. Das Kind ist vielmehr von einem Spielgefährten beim Spielen unter den fraglichen Wagen gestoßen worden. — Infolge Bruchs einer Leiter stürzte gestern am Hause Mittelstr. 9 der 26jährige Dachdeckergeselle Theodor T. aus der Treppenstraße aus einer Höhe von 7 Meter ab und trug äußere Hautverletzungen und innere Verletzungen davon. Lebensgefahr besteht nicht. Eine Schuld ist weder dem Verletzten noch dem Unternehmer zuzumessen. Der Verletzte wurde dem St. Josefs-Hospital zugeführt.

e.— **Selbstmordversuch.** Gestern abend gegen 9 Uhr versuchte sich der Erdarbeiter Hermann R. in seiner Wohnung an der Kleinen Klotzbahn zu erhängen. Ein Schlafkollege fand ihn am Fenster seines Zimmers hängend vor und schnitt ihn ab. Ein hinzugerufener Polizeisergeant wandte die künstliche Atmung an und rief dadurch den Lebensmüden wieder zum Leben zurück. Er wurde dem städtischen Krankenhause zugeführt.

Barmen, 2. April.

Neue Wagen der Barmer Straßenbahnen.

Auf der Strecke Barmen-Hauptbahnhof—Hiddinghausen der Barmer Straßenbahn sind sechs neue Motor- und fünf neue Anhängewagen in den Betrieb gestellt worden. Die Wagen, die mit Rücksicht auf die starken Steigungen der Strecke besonders kräftige Motoren erhalten haben, haben eine gefällige Form und sehr geräumige Plattformen, die mit Schiebetüren verschlossen sind. Bei den Anhängewagen sind sämtliche Beschläge, ebenso die Perron- und Seitenbleche aus besonders widerstandsfähigem (Dur-) Aluminium ausgeführt, hierdurch ist eine bedeutende Verminderung des Wagenleergewichts gegenüber den alten Wagen erzielt worden.

Jeder Wagen ist außer mit Handbremsen und Sandstreuern noch mit vier elektromagnetischen Schienenbremsen ausgerüstet, die vom Führer des Motorwagen aus betätigt werden. Auch für den Fall, daß sich der Anhängewagen einmal in der Steigung vom Motorwagen losreißen sollte, ist Vorsorge getroffen, indem die im Anhängewagen befindlichen und durch eine Batterie gespeisten Schienenbremsen sich selbsttätig einschalten. Sollte die selbsttätige Einschaltung wider Erwarten nicht erfolgen, so ist nicht nur dem Schaffner, sondern jedem Fahrgast die Möglichkeit gegeben, einen der auf den beiden Plattformen angebrachten Schalter der Notbremse herunterzuziehen und hierdurch den Anhängewagen auf wenige Meter zum Stehen zu bringen. Hierdurch wird die größte Betriebssicherheit erzielt.

Die Stromabnahme von der Oberleitung erfolgt durch einen auf dem Motorwagen befindlichen Scherenstromabnehmer mit zwei Schleifstücken.

Die Wagen haben 18 Sitzplätze im Wageninnern (die Motorwagen außerdem noch 2 Stehplätze) und 10 Stehplätze einschließlich je einen Platz für den Führer und den Schaffner auf jeder Plattform. Die Quersitze, die in den Motorwagen mit umlegbarer Rücklehne und in den Anhängewagen mit feststehender Rückenlehne ausgebildet sind, besitzen eine mit Pegamoid überzogene Polsterung.

Für die Lüftung und Beleuchtung der Wagen sowie für die Sicherheit gegen starke Stromstöße und Blitzschläge ist in ausreichender Weise Sorge getragen. Die Wagen laufen infolge einer guten Abfederung äußerst ruhig und stoßfrei.

Durch die Einstellung dieser Wagen ist es möglich geworden, den Wünschen der Stadtgemeinde Schwelm und der Fahrgäste der Schwelmer Bahn entgegenzukommen, indem auf letzterer Bahn in Zukunft 12 große Wagen mit Quersitzen (bisher nur 6) laufen werden.

b.— **Personalnotizen.** Steuerinspektor Kropp ist von Barmen nach Mayen und Steuerinspektor Schroeder von Rheydt nach Barmen versetzt worden. Ferner wurde Gewerbeassessor Spannagel von Saarbrücken-Land nach Barmen versetzt und der hiesigen Gewerbeinspektion Fräulein Risemann als Assistentin überwiesen.

b.— **Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Morgen, Freitag, geht abermals das amüsante Lustspiel: „Die heilige Cäcilie" von Hellmut Mylius und Gust. Ollendorf in Szene. Am Samstag abend wird als Klassikervorstellung „Faust" (1. Teil) von Goethe gegeben. Die Titelrolle wird von Hugo Waldeck vom Hoftheater in Dresden dargestellt. Dieses Gastspiel findet bei Schauspielpreisen statt.

b.— **Gastspiel des Kölner Deutschen Theaters.** Aus dem Bureau des Stadttheaters schreibt man uns: Die lustige rheinische Komödie von Hans Müller-Schlösser: „Schneider Wibbel" kommt in der Zeit vom 14. bis 17. April zur Aufführung. Da das Werk zur vollen Wirkung eine ausgesprochene Dialektbesetzung verlangt, ist für die in Aussicht genommenen drei Aufführungen das „Deutsche Theater" in Köln verpflichtet worden. Die Titelrolle spielt der Hofschauspieler Ludwig Schmitz vom Hoftheater in Mannheim, ein geborener Kölner. Es sind somit erstklassige Vorstellungen gewährleistet.

b.— **Warnung für pflichtvergessene Familienväter.** In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Stadtausschusses wurde über einen Antrag der Armenverwaltung verhandelt, den Arbeiter Karl H. auf Grund des sog. Arbeitsscheuen-Gesetzes in eine Arbeitsanstalt unterzubringen, falls er auch fernerhin sich der Unterhaltungspflicht für seine Familie entziehe. Zur Begründung des Antrages wurde behauptet, daß der Beschuldigte schon seit Ende 1912 nicht mehr für Frau und Kind sorge, und die Armenverwaltung infolgedessen dafür bereits 418,55 Mark habe aufwenden müssen. Eine über H. durch das Schöffengericht verhängte Strafe sei wirkungslos geblieben. H. führte zu seiner Entschuldigung an, daß seine Frau sich weigere, mit ihm wieder zusammen zu leben, und er nur deshalb nicht für Frau und Kind sorgen könne. Dem Manne wurde bedeutet, daß eine unglückliche Ehe oder Abneigung der Frau den Gatten und Vater natürlich nicht von der Pflicht befreie, für Frau und Kind zu sorgen. Der Stadtausschuß setzte seinen Beschluß auf drei Monate aus, um H. Gelegenheit zu geben, seine Pflicht zu erfüllen; entzieht er sich auch jetzt noch seiner Pflicht, so ist ihm die Unterbringung im Arbeitshause sicher. — Daß die Armenverwaltung pflichtvergessenen Familienvätern gegenüber, die die Sorge für Frau und Kinder der Allgemeinheit überlassen, ein wirksames Mittel in der Hand hat und auch anwendet, mußte in der vorigen Sitzung ein Mann erfahren, den die Armenverwaltung auf Grund der ihr erteilten Befugnis vom Sitzungssaal aus direkt ins Arbeitshaus überführen ließ. Diese Maßnahme wird hoffentlich manchem eine heilsame Lehre sein.

b.— **Durchgegangenes Pferd.** Gestern nachmittag gegen 3½ Uhr scheute ein in einen Wagen der Firma Paul Merkelbach aus Elberfeld gespanntes Pferd auf der Allee und ging durch. Dem auf dem Bock sitzenden Kutscher gelang es nicht, das scheue Tier anzuhalten. Es rannte bis zur Brucherstraße, wo es gegen einen Laternenpfahl lief und zu Boden stürzte. Der Kutscher war kurz vorher vom Bock gefallen. Er kam ohne Verletzungen davon. Das Pferd erlitt jedoch bei dem Anprall derartige Verletzungen, daß es auf Anordnung des Tierarztes an Ort und Stelle abgeschlachtet werden mußte.

b.— **Von Demolierungssucht** sind anscheinend drei Personen aus Ronsdorf befallen worden, die ohne irgendwelche Ursache die Fensterscheiben der Wartehalle der Straßenbahn an der Haltestelle Kapellen auf dem Lichtenplatz zertrümmerten. Das Dreiblatt gelangte zur Anzeige.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Die Schwierigkeiten bei Wertheim, Berlin. Aus Verwaltungskreisen der Deutschen Bank wird mitgeteilt, daß man bei den Besprechungen über eine eventuelle Sanierung der W. Wertheim G. m. b. H. zu einem negativen Resultat gekommen ist. Es hat sich ergeben, daß die Schulden der Gesellschaft derart groß sind, daß auch eine Sanierung den Fortbestand der Firma nicht garantieren könnte. Man will nunmehr die Firma ihrem Schicksal überlassen, und es ist daher fraglich, ob die Auseinandersetzung mit den Mitgliedern auf außergerichtlichem Wege wird erfolgen können.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Aktiengesellschaft in Berlin. In der heutigen Generalversammlung ist die sofort zahlbare Dividende auf 8 Prozent festgesetzt worden. Auf Anfrage eines Aktionärs über die Erträgnisse des Unternehmens aus der Verwaltung der Kreiselder Bahn entgegnete die Direktion, daß ihr aus der Verwaltung der Bahn eine recht große Arbeitslast erwachsen sei. Der Nutzen aus der Verwaltung ist allerdings dieser Mühe völlig angemessen. Die Erträgnisse beziffern sich auf jährlich etwa 30—40 000 Mark. Über die allgemeinen Aussichten wurde zu guter Letzt noch mitgeteilt, daß die Verwaltung der Ansicht ist, falls nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, auch im laufenden Jahre wieder dieselbe Dividende verteilt werden könne.

Die Marktlage für Roßhäute. Die Roßlederfabrikanten hielten in Kassel eine Besprechung ab, um zu der Marktlage für Roßhäute Stellung zu nehmen. Dabei wurde die gegenwärtige Erzeugung als viel zu groß bezeichnet, so daß die gesteigerten Selbstkosten, namentlich die sehr hohen Preise für rohe Roßhäute, in dem Verkaufspreis des fertigen Leders nicht mehr zum Ausdruck gebracht werden könnten. Es wurde daher einstimmig beschlossen, eine 20prozentige Erzeugungseinschränkung durchzuführen. Man hofft auf diese Weise dem zu großen Angebote entgegentreten und die Preise langsam aufbessern zu können.

Oeynhausen Spar- und Leihbank. Über das Vermögen des durch Selbstmord in einem Hildesheimer Hotel geendeten Bankiers Emil Scheffer, in Firma Oeynhausen Spar- und Leihbank, ist von einer kleinen Gruppe von Gläubigern mit Gesamtforderungen von über 300 000 Mark bei Gericht die Konkurseröffnung beantragt worden. Die vorhandenen Barbestände und Wertpapiere wurden gestern notariell festgestellt. Der allergrößte Teil der Bankgläubiger besteht aus kleinen Leuten, Gewerbetreibenden, Kurgästen, Rentnern, Witwen, Landwirten und Arbeitern. Man fürchtet, daß die Gesamtsumme der Forderungen sehr hoch anschwellen und dagegen die Aktive weit dahinter zurückbleiben wird. Scheffer hat offenbar erlittene größere Verluste durch waghalsige Spekulationen wieder einzubringen versucht und stand infolgedessen in sehr bedeutenden Zahlungsverpflichtungen, die er nicht mehr zu befriedigen vermochte.

Die österreichische Staatsanleihe. Wie uns aus Wien telegraphiert wird, sind die Bankhäuser N. M. Rothschild & Sohn und J. Henry Schröder & Co. in London dem unter Führung des Postsparkassenamtes stehenden Konsortium zur Unterbringung der österreichischen Staatsschatzanleihe beigetreten. Diese wird auch in England in Landeswährung zur Subskription aufgelegt. In Belgien sind die Banken Société Generale de Belgique, Banque de Bruxelles, Banque d'Outremer, Banque Internationale de Bruxelles, Banque Centrale Anversoise und die Firma Philippson & Co dem Konsortium für die Durchführung der Emission der österreichischen Staatsschatzanleihe beigetreten. Die Placierung in Belgien erfolgt durch freihändigen Verkauf.

Letzte Telegramme.

Die französische Presse und der Bericht der Rochettekommission.

Paris, 2. April. Die hiesige Morgenpresse beschäftigt sich ausführlich mit dem nunmehr endgültig feststehenden Bericht, den die Untersuchungskommission über die Rochetteaffäre angefertigt hat. Die Blätter aller Parteischattierungen sind sich darin einig, daß der öffentlichen Meinung gegenüber in dieser Komödie wieder einmal viel Lärm um nichts gemacht worden ist. So schreibt die „Lanterne": Wozu all der Lärm und die furchtbare Erregung, wenn es sich im Grunde doch nur um einige entschuldbare Unvorsichtigkeiten handelt, die ein Ministerpräsident und ein Finanzminister begangen haben. Das Mißverhältnis zwischen dem Ausgang und Endpunkt in den Untersuchungen der Kommission, nämlich den angeblich vorliegenden verbrecherischen Anschlägen und dem jetzt ausgesprochenen einfachen Tadel, ist so groß, daß jeder vernünftige Franzose sich sagen muß, daß man sich eigentlich diesen furchtbaren Skandal ersparen konnte. Das Blatt vergleicht die Arbeiten der Kommission mit der unfruchtbaren Tätigkeit der Penelope, die stets am Abend zerstörte, was sie am Tage gesponnen hatte.

Russische Schiffsbestellungen in England.

London, 2. April. „Times" melden heute in einem Petersburger Telegramm, daß sich der russische Ingenieur Popoff mit Aufträgen der Regierung des Zaren nach England begeben habe, um Schiffe anzukaufen. Die Regierung soll ursprünglich die Absicht gehabt haben, deutschen Häusern den Bau von neuen Schiffen zu übertragen, habe jedoch im letzten Moment angesichts der Zwischenfälle der letzten Tage diese wieder aufgegeben.

Türkei und Griechenland.

Konstantinopel, 2. April. Die Aussichten auf eine türkisch-griechische Verständigung werden heute, nach einem Telegramm der „Voss. Ztg.", wieder besser beurteilt, da die Türkei, zurzeit nur auf Wahrung ihres Prestiges bedacht, die Verwaltung der Inseln ganz und gar Griechenland überlassen will, wenn dieses nur auf eine förmliche Annexion verzichtet. Griechenland würde auf diesen Vorschlag jedenfalls nur eingehen, wenn auch der Dodekanesos unter dasselbe Regime gestellt würde wie Chios und Mytilene.

Die Lage in Mexiko.

El Paso, 1. April. (Reuter.) Der amerikanische Konsul Carothers, der sich in Mexiko an der Front befindet, meldet, daß alle Ausländer im Bezirk von Torreon, einschließlich des britischen Konsuls von Gomez Palacio, sich in Sicherheit befinden.

Berlin, 2. April. Die Entscheidung über den Besitz von Torreon ist, nach einem Kabeltelegramm des „Berliner Tageblatts", immer noch nicht gefallen. Der Bundesgeneral Velasco hält den nördlichen Stadtteil gegen die Rebellen Villas. Zu Velascos Entsatz sind 4500 Soldaten Huertas unter General Maas auf dem Marsche nach Torreon, denen Villa unter General Herrera 3500 Mann entgegengeschickt hat. Ein feindlicher Zusammenstoß ist unweit Torreon stündlich zu erwarten. Einer Meldung der „Frkf. Ztg." zufolge sollen dagegen die Regierungstruppen gesiegt haben, viele andere Nachrichten berichten von einem Erfolge der Rebellen!

Kapellmeister Laugs bleibt in Berlin.

Berlin, 2. April. Das Entlassungsgesuch des Kapellmeisters Robert Laugs ist von der Königlichen General-Intendantur abschlägig beschieden worden. Es ist ihm jedoch für den nächsten Winter ein Urlaub gewährt, damit er seine noch bestehenden Verpflichtungen in Hagen und in Dortmund in vollem Umfange erfüllen kann. Trotzdem wird Laugs im nächsten Winter am Dirigentenpult der Königlichen Oper erscheinen.

Zu Paul Heyses Erkrankung.

München, 2. April. Paul Heyses Zustand ist nach wie vor sehr ernst. Beide Lungenflügel sind entzündet, und die Herztätigkeit ist minimal. Die Teilnahme ist in allen Kreisen der Münchener Bevölkerung sehr groß. Der König läßt sich mehrmals täglich Bericht über den Zustand des kranken Dichters erstatten.

Ein deutscher Sturz-Flieger.

Flugplatz Bork (Mark), 2. April. Der Flugprüfer Vogler meldet: Der Osnabrücker Flugzeugführer Gustav Tweer machte gestern nachmittag auf einem 50 PS-Gradeeindecker einen Sturz- und Rückenflug. Nach seinem Aufstieg erreichte er in kurzer Zeit eine Höhe von 800 Meter, kam dann in senkrechtem Sturzflug nieder und überschlug sich hierbei zweimal, ein doppeltes S beschreibend. Er näherte sich der Erde bis auf 20 Meter und richtete seinen Apparat erst dann wieder in die normale Lage. Der Flieger beabsichtigt, diesen Flug in verschiedenen Städten vorzuführen. Er geht zunächst nach Leipzig, wohin er bereits ein Engagement für eine Vorführung erhalten hat. Der Apparat ist für Sturzflüge besonders konstruiert, er weist z. B. ein doppeltes Fahrgestell auf, oben und unten.

Das Hamburger Motorschiff „Wotan" gestrandet.

Cuxhaven, 2. April. Das große Hamburger Motorschiff „Wotan", das mit einer Ladung Petroleum von Neuyork nach Hamburg unterwegs war, ist auf dem gelben Sande an der Elbmündung gestrandet. Sechs Hilfsdampfer sind an die Unfallstelle abgegangen. Näheres ist über das Schicksal des Schiffes noch nicht bekannt.

Eisenbahnunglück in Niederländisch-Indien.

Batavia, 2. April. Heute morgen ist ein Eisenbahnzug auf einer Brücke in der Nähe von Tanjong-Prick entgleist. Die Lokomotive und fünf Wagen stürzten in den Fluß. Zwanzig Eingeborene wurden getötet und fünfzig verletzt. Die europäischen Passagiere, die sich im hinteren Teile des Zuges befanden, blieben unverletzt.

Wiesbaden, 2. April. Im hiesigen Residenztheater ist Bernheims „Snob" (eines der unserer gen Stücke, die von den Kammerspielen des Deutschen Theaters in Berlin aufgeführt wurden), trotzdem Albert Bassermann als Gast das Publikum durch seine eigenartige Darstellung des „Snob" faszinierte, energisch abgelehnt worden.

Neu-Kölln, 2. April. (Privatmeldung.) In der hiesigen Weserstraße hat ein 28 Jahre alter Referendar Selbstmord verübt, weil er das Assessor-Examen nicht bestanden hat. Er hat sich in der Nacht aus dem dritten Stockwerk seiner elterlichen Wohnung in den Hof herabgestürzt und ist auf dem Transport zum Krankenhause gestorben.

Kiel, 2. April. Der hiesige Dozent für Völkerrechtslehre, Professor Dr. Theodor Niemeyer, geht zum Herbst als Austauschprofessor an die Columbia-Universität in Neuyork.

Petersburg, 2. April. Die Gummiwarenfabrik Treugolwik, in der die vielbesprochenen Massenvergiftungen durch Benzindämpfe vorgekommen sind, hat alle Arbeiter, um sie zu beruhigen, unter Weiterzahlung des Lohnes zeitweilig von der Arbeit befreit (Vgl. Vermischtes.)

Mailand, 2. April. Nach einer Meldung der „Tribuna" sind bereits alle Vorbereitungen getroffen, um im gegebenen Augenblick die Einberufung der Eisenbahner zum Militärdienst durchzuführen.

Neuyork, 2. April. Nach einem Telegramm des „Lok.-Anz." hat John Rockefeller vier Millionen Mark zur Erforschung der Tierkrankheiten gestiftet.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Ibike, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Str; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den wortlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber, sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Die weißen Gardinen, die man nach Umzug und Hausputz jetzt überall hinter den Fenstern erblickt, erstrahlen, wo daran daß Luhns Salmiak-Terpentin-Kernseife doch das bequemste, gründlichste unschädliche — einfach: das allerbeste! — Gardinen-Waschmittel ist. Auch für Woll- und Seidensachen.

Die führende Marke in der Betten-Reform ist einzig und allein

Steiner's Paradiesbett

Ausgestattet mit 56 Patenten und Gebrauchsmusterschutz.

Eine einseitige, veraltete, längst widerlegte Anschauung ist es, wer behauptet, daß der Mensch zur Warmhaltung des Körpers beim Schlafen eines Federbettes bedarf. — Steiner's Paradiesbett ist regulierbar und warm genug für jede Jahreszeit. — Die Firma **Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Akt.-Ges.** hat konsequent an der Verfechtung ihrer Grundsätze festgehalten und durch jahrzehntelange zielbewußte Arbeit die heutige Bettenreform geschaffen, die in allen Kulturstaaten der ganzen Erde begeisterte Aufnahme fand. — Das Eingreifen einer Konkurrenz in unsere Erzeugnisse ist ausgeschlossen, erstens weil unsere Artikel nur in eigenen Fabriken hergestellt werden und zweitens weil dieselben unter dem Namen „Paradiesbett" auf der ganzen Welt gesetzlich geschützt sind. — **Einen gleichwertigen Ersatz für Steiner's Paradies-Artikel gibt es nicht** — und weise man Nachahmungen jeder Art zurück. Steiner's Paradiesbett wurde mit der goldenen Medaille preisgekrönt und gilt als

das hygienisch und technisch vollkommenste Bett der Welt.

Wer in Steiner's Paradiesbett schläft, übt nach den heutigen wissenschaftlichen Feststellungen die beste Körperpflege aus, weil stets ein ruhiger erquickender Schlaf gesichert ist.

Allergrößte Leistungsfähigkeit. — Steiner's Paradies-Artikel werden in der Elberfelder Fabrikniederlassung zu den gleichen billigen Preisen verkauft wie direkt ab Fabrik.

Alleinige Fabrikanten:

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Akt.-Ges.

Fabrik-Verkaufsstelle: **Elberfeld, Kaiserstraße 52** im Gebäude des General-Anzeigers.

Sonntag den 5. April bis 6 Uhr abends geöffnet.

143

Tagesspruch.

Nur im Gebet darf der Mensch alles sagen und wagen: sein Glück und sein Unglück.

Jean Paul.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 2. April.

Neuer Tarifvertrag für das Tapezierer-, Polsterer- und Dekorateur-Gewerbe.

Nachdem im Frühjahr des vergangenen Jahres vor dem Kgl. Gewerbegericht Köln als Einigungsamt der damals in Köln und Essen herrschende Streik der Tapezierer, Polsterer und Dekorateure nach langen Verhandlungen durch einen neuen, auf vier Jahre abgeschlossenen Tarifvertrag erledigt worden war, kam es in diesem Frühjahr in den Städten Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Barmen, Dortmund, Hagen und Bochum zu Schwierigkeiten, weil der für dieselben Gewerbe bestehende Tarifvertrag durch Kündigung der Arbeitgeber abgelaufen war und die Beteiligten sich nicht über einen neuen Vertrag einigen konnten. In Dortmund kam es sogar zu einem Teilausstand. Da Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen trotz langer Verhandlungen sich über einen neuen Vertrag nicht verständigen konnten und ein Ausstand für das ganze Industriegebiet zu befürchten war, einigten sich schließlich die Parteien dahin, einen letzten Versuch zur Einigung zu machen durch Verhandlung vor dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts Köln, Justizrat Dr. Sauer, als Unparteiischem, der auch die Verhandlungen in Köln geleitet hatte. In zwei langen Verhandlungen zwischen den Vertretern der beiderseitigen Organisationen gelang es diesem, die Parteien auf einen neuen Vertrag zu einigen, der für die sechs Städte Gültigkeit haben soll. Die beiderseitigen Vertreter der Organisationen versprachen, diesen zwischen ihnen vereinbarten Tarifvertrag für die einzelnen Städte zu empfehlen, nachdem auch die Abweichungen für die einzelnen Städte schon im rohen besprochen worden waren. Wie nunmehr mitgeteilt wird, ist der Tarifvertrag im ganzen mit einzelnen durch die örtlichen Verhältnisse bedingten Abweichungen in allen Städten angenommen worden, so daß jetzt für das Tapezierer-, Polsterer- und Dekorateur-Gewerbe in diesen Städten ein Vertrag auf drei Jahre besteht und wieder Ruhe und Frieden für diese Zeit in dem Gewerbe herrscht. Nach dem Abschluß dieses Tarifvertrages gilt einheitlich in fast allen größeren Städten Westdeutschlands grundsätzlich derselbe Vertrag mit nur einzelnen örtlichen Änderungen auf die gleiche Dauer, nämlich bis zum 1. März 1917.

e.— **Verzögerung in der Zustellung der Veranlagungsbescheide** für den Wehrbeitrag. Die Zustellung der Veranlagungsbescheide für die Veranlagung zur Zahlung des einmaligen Wehrbeitrages dürfte sich länger verzögern als ursprünglich angenommen wurde. Während in Preußen sonst Ende März bereits Steuerveranlagungen ausgegeben wurden, kann vor Mai, frühestens Ende April, mit der Zustellung der Veranlagungsbescheide nicht gerechnet werden. Es hat dies seine natürliche Ursache darin, daß in diesem Jahre die Veranlagungen für die Einkommensteuer, für die Ergänzungssteuer und außerdem für den Wehrbeitrag zusammenfallen, was naturgemäß ganz bedeutende Mehrarbeit macht, so daß eine Verzögerung um mindestens einen Monat noch wenig bedeuten würde. Wenn die Mehrzahl der Veranlagungsbescheide im Mai herausgegeben würde, so würde die Frist zur Zahlung des ersten Drittels des Wehrbeitrages, der binnen drei Monaten zu entrichten ist, erst im August ablaufen. Einigermaßen zuverlässige Unterlagen über das Gesamtaufkommen können überhaupt erst im Herbst dieses Jahres gewonnen werden, da erst im September die Übersicht über die gesamten Solleinnahmen des Wehrbeitrages an das Kaiserliche Zoll- und Steuerrechnungsbureau einzureichen ist (gemäß Paragraph 85 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrates).

e.— **Die Tierärztekammer für die Rheinprovinz** und die Hohenzollernschen Lande beschäftigte sich jüngst in ihrer Vollversammlung mit der Aufstellung einer Standesordnung, in der u. a. auch die bemerkenswerte Bestimmung Aufnahme fand, daß zwecklose Modeoperationen (z. B. Kupieren der Schweife und Ohren) möglichst zu vermeiden seien. Einem Antrage des Vereins der Schlachthoftierärzte der Rheinprovinz gemäß beschloß die Kammer, an den zuständigen Stellen dahin zu wirken, daß an den tierärztlichen Hochschulen Preußens für die Fischkunde und die Fischkrankheiten ein besonderer Lehrstuhl errichtet werden möge. Aus der Fülle der Verhandlungsgegenstände seien noch erwähnt: die Frage der Abänderungsbedürftigkeit des Schlachthausgesetzes und die Regelung der Anstellungsverhältnisse der Schlachthoftierärzte.

e.— **Hausbriefkasten.** Für die Postverwaltung und für das Publikum bietet das Anbringen von Briefkasten an den Wohnungseingängen, besonders an der Außenseite der Häuser oder am Gitter der Vorgärten mancherlei Vorteile. Das Warten auf das Öffnen der Haustür und u. a. der Etagentür fällt fort; falls sich im Erdgeschoß eine Briefkasteneinrichtung für die Etagenbewohner befindet, wird den Briefträgern das Treppensteigen in die oberen Stockwerke erspart; in jedem Falle wird das Bestellgeschäft erheblich beschleunigt und erleichtert. Dadurch, daß die Briefsendungen nicht vorher durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gehen, wird das Brief- und Geschäftsgeheimnis besser gewahrt. In den Fällen, wo niemand zu Hause angetroffen wird, sind seine doppelten oder mehrfachen Gänge zu machen; bei der Rückkehr findet der Empfänger seine Briefsendungen in dem Briefkasten vor. Es empfiehlt sich namentlich bei Neu- und Umbauten, von vornherein entweder in den Eingangstüren im Erdgeschoß und u. a. in den Etagentüren zu den einzelnen Wohnungen Einwurfsspalten oder an der Außenseite der Häuser oder an dem Gitter der Vorgärten Briefkasten anbringen zu lassen. Den Einwurfsspalten würden zweckmäßig solche Ausdehnungen zu geben sein, daß auch stärkere Briefe und Drucksachen eingesteckt werden könnten.

e.— Eine **Ermäßigung der Beiträge für die Dienstbotenversicherung** ermöglicht die Reichsversicherungsordnung durch die Bestimmung, daß die Höhe der Beiträge nach den Erwerbszweigen und Berufsarten der Versicherten abgestuft werden kann. Dabei ist Voraussetzung, daß die Verschiedenheit der Erwerbszweige eine erhebliche Verschiedenheit der Erkrankungsgefahr bedingt. Diese Voraussetzung trifft auf Dienstboten zweifellos zu, denn ihre Ansteckungsgefahr ist wesentlich geringer, als die der gewerblichen und landwirtschaftlichen Arbeiter. Das württembergische Ministerium des Innern hat infolgedessen die zuständigen Aufsichtsbehörden angewiesen, auf die Krankenkassen dahin einzuwirken, daß sie eine Ermäßigung der Beiträge für die Versicherung der Dienstboten in Erwägung ziehen. Außerdem sollen auch die Versicherungsämter angehalten werden, nochmals die Festsetzung des Wertes der Sachbezüge, die den Dienstboten gewährt werden, also in erster Linie Wohnung und Verpflegung, nachzuprüfen.

e.— **Aus dem Stadtparlament** können wir aus der geheimen Sitzung im Anschluß an unseren gestrigen Bericht noch mitteilen, daß der Ankauf von drei an den Exerzierplatz anschließenden Grundstücken, die von der Lohsgasse und Paradestraße begrenzt werden, beschlossen worden ist. Das erworbene Gelände, auf dem jetzt alte kleine Häuser stehen, soll vorläufig seinen bisherigen Zwecken weiter dienen. Der Ankauf erfolgte nur, um der Stadt für eventuelle Gelegenheiten, etwa einen Schulbau etc., Terrain zu sichern. Der Kaufpreis beträgt insgesamt 65 000 Mark. — Unter den Stadtverordneten, die am Dienstag in der Sitzung anwesend waren, ist von uns irrtümlich Sanitätsrat Dr. Mantzel aufgeführt worden. Stadtverordneter Dr. Mantzel hat, wie er uns mitteilt, der Sitzung einer dringenden Reise wegen nicht beiwohnen können.

e.— **Der Allgemeine Schwimm-Verein Elberfeld** hielt in seinem Vereinslokal Reichshof seine Jahresversammlung ab. Die Berichte des Vorsitzenden, Schwimmwartes und Kassierers zeigten, daß das abgelaufene Geschäftsjahr für den Verein eine Zeit der steten Weiterentwicklung gewesen ist. Die Gesamtmitgliederzahl für die Herren-, Damen-, männliche und weibliche Jugend-Abteilungen beträgt zurzeit 503. An den Übungsstunden in der Städtischen Badeanstalt, für die männlichen Angehörigen des Dienstags und die weiblichen Angehörigen des Samstags, beteiligten sich insgesamt 13 415 Personen. Die Kunst des Schwimmens erlernten 195 Mitglieder. Außerdem wurde unentgeltlich eine große Zahl von Schülern der Gewerblichen Fortbildungsschule ausgebildet. Um der Weiterbildung der Schwimmer und Schwimmerinnen willen wurde nicht nur während der Übungsstunden tüchtig in Riegen geübt, sondern man unternahm auch Besuche benachbarter Sommerbadeanstalten und Strandbäder. Diesem Zwecke dienten auch zwei Stromschwimmen im Rhein, bei dem sich 20 Mitglieder das Diplom über das 1-Stundenschwimmen in Brustlage erwarben und vier sogar ein dreistündiges Dauerschwimmen aushielten. Um der sportlichen Entwicklung seiner Wettkämpfer wegen beteiligte sich der Verein an 8 auswärtigen Schwimmfesten. Die Zahl der errungenen Preise beläuft sich auf 33, und zwar 3 Ehrenpreise, 17 erste, 11 zweite und 2 dritte Preise. Besonders stolz aber ist der Verein auf den durch ihn gewonnenen Ehrenpreis der Stadt Elberfeld. Eigene Schwimmfestlichkeiten wurden drei veranstaltet. Das zweite nationale Wettschwimmen in der hiesigen Städtischen Badeanstalt wurde durch Beteiligung von Deutschlands besten Schwimmern zu einer Sensation für Westdeutschland. Der Verein nahm ferner teil an den im Kreise II des Deutschen Schwimm-Verbandes stattgefundenen Kreiswasserballspielen, und zwar in Klasse B, wobei er den zweiten Platz belegte. Gute Leistungen zeigte der Verein weiter auf dem Gebiete des Kunstschwimmens, fanden doch seine Kunstreigen stets allseitige Anerkennung und reichen Beifall. Neben der ernsten Arbeit vernachlässigte man nicht die Geselligkeit. Die Mitglieder vereinigten sich zu mehreren gemeinschaftlichen Ausflügen, zu einem Herbst- und Weihnachtsfest. Nicht vergessen soll noch werden, daß dem Verein für seine Mitarbeit in der Jugendpflege Unterstützungen von der Stadt und der Regierung geworden sind.

e.— **Der Gesellschaft „Rheinluft"-Elberfeld wurde** vom Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Genehmigung zu einer öffentlichen Ausspielung von Haushaltungs- und Gebrauchsgegenständen erteilt. Es gelangen 1200 Lose à 30 Pfg. zur Ausgabe. Die Zahl der Gewinne beträgt 1015 im Gesamtwerte von 1500 Mark. Der Reingewinn wird der Stadtverwaltung zur Verabreichung warmer Milch an bedürftige Volksschulkinder aller Konfessionen übergeben. Die Ziehung findet öffentlich und unter polizeilicher Aufsicht am 3. und 4. August in Elberfeld statt.

Barmen, 2. April.

Zur Ausdehnung des Briefstelegramm-Verkehrs.

Die im Jahre 1911 von der Reichspostverwaltung getroffene praktische Einrichtung des Briefstelegrammverkehrs hat am 1. April eine wesentliche Ausdehnung erfahren; die Zahl der für den unmittelbaren Verkehr zugelassenen Orte ist um 33 vermehrt worden. In Rheinland und Westfalen sind die folgenden Orte hinzu-

Freitag nachmittag 4 Uhr **Ich eröffne!** Freitag nachmittag 4 Uhr

Elberfeld, Klotzbahn 2 Ecke Bergstr.

eine Filiale in

Schuhwaren und Arbeiter-Garderoben.

Bei Einkauf von 3 Mark an ein Paar gute **Cordschlappen** mit Linoleumsohle **gratis.**

Erstes Angebot!

Herren-Stiefel Derby und Lackkappe, breite Form . . . . . nur **5.90**

Herren-Stiefel Derby und Lackkappe, echt Chevreaux, breite Form . nur **6.90**

Herren-Stiefel Original Goodyear-Welt, Maschinen gedoppelt, echt Boxkalf, breite moderne Fassons, nur **8.45**

Damen-Stiefel, Damen-Halbschuhe moderne Fassons, Derby und Lackkappe 4.90, **3.90**

Damen-Stiefel, Lack-Schuhe Wildleder-Einsatz, Knopf und Schnür 8.75, **6.45**

Kinder-Stiefel weiches Boxleder, breite Form . . . . . 27—35 **3.45**

Kinder-Stiefel braun und schwarz 31—35 **4.95**, 27—30 **4.20**, 25—26 **3.45**

Herren- und Damen-Cord-Pantoffeln zum Aussuchen **95 ₰**

Kinder-Pantoffeln 26—35 . . . . . Paar nur **48 ₰**

Sandalen enorm billig!

Leder-Pantoffeln für Herren und Damen jetzt 2.90, **2.45**

Kinder-Stiefelchen mit Lackbesatz, jedes Paar nur **98 ₰**

Herren-Buxkin- und Leder-Hosen jetzt nur . . . . . 1.65, **95 ₰**

Herren-Hosen mod. Streifen, in schweren Buxkin- u. Kammg.-Qual., jetzt nur 6.50, 4.50, **2.45**

Leibchen-Hosen nur **65 ₰**

Burschen-Hosen prima Stoffe, moderne Streifen, jetzt nur 3.75, 2.45, **1.45**

Posten **Blaue Jacken u. Hosen** echt indigoblau, für jedes Stück Garantie . . . . . von **1.20** an

1 Posten **Normal-Hemden** mit Schulter- und Vorderschluß, Restposten aus einem Fabriklager, zum Aussuchen . . . . . 1.45, **95 ₰**

1 Posten **Herren-Hüte** weiche u. steife Formen, zum Aussuchen . . 1.95, 1.45, **95 ₰**

Warenhaus Louis Siemons, Elberfeld,

Klotzbahn 2 Ecke Bergstr. Hauptgeschäft: **Kölnerstraße 76.**

3451

gekommen: Bochum, Duisburg-Meiderich, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm (Westf.), Iserlohn, Minden, Mülheim-Ruhr, Oberhausen (Rheinland), Paderborn, Remscheid, Rheydt Siegen, Solingen.

Brieftelegramme sind solche Telegramme, die während der Nacht telegraphisch an den Bestimmungsort befördert, und dort wie gewöhnliche Briefe auf dem ersten Bestellgange abgetragen oder Abholern in der für gewöhnliche Briefe üblichen Weise ausgehändigt werden.

Brieftelegramme dürfen in den für den unmittelbaren Verkehr zugelassenen Orten nur während der Zeit von 5 Uhr nachmittags (bisher erst 7 Uhr abends) bis 12 Uhr nachts aufgeliefert werden; die Auflieferung kann bei sämtlichen Annahmestellen erfolgen, soweit diese für die Annahme von Telegrammen geöffnet sind. Die Brieftelegramme müssen durch den gebührenpflichtigen Vermerk „Bft." oder „Brieftelegramm" vor der Adresse als solche gekennzeichnet und dürfen nur in offener Sprache abgefaßt sein. Die Wortzahl ist schon vom Absender anzugeben. Die Anwendung einer vereinbarten abgekürzten Adresse sowie die Bezeichnung „postlagernd" sind statthaft. Die Vermerke „dringend", „Antwort bezahlt", „Vergleichung" etc. sind dagegen nicht zugelassen. Für das Brieftelegramm wird eine Gebühr von 1 Pfg. für jedes Wort, mindestens jedoch der Betrag von 50 Pfg. für jedes Brieftelegramm, erhoben. Die Gebühr ist nach oben auf eine durch 5 teilbare Summe abzurunden.

Die Orte, die an dem unmittelbaren Brieftelegrammverkehr vom 1. April ab teilnehmen, sind folgende:

Aachen, Augsburg, Bamberg, Barmen, Berlin (Rohrpostbezirk), Beuthen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Breslau, Bromberg, Cassel, Darmstadt, Chemnitz, Coblenz, Cöln, Cottbus, Colmar (Els.), Crefeld, Cuxhaven, Danzig, Darmstadt, Dessau, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Duisburg-Meiderichrich, Eisenach, Elberfeld, Elbing, Emden, Erfurt, Essen-Ruhr, Eydtkuhnen, Flensburg, Frankfurt a. M., Frankfurt a. d. Oder, Freiburg i. Br., Gelsenkirchen, Gera, Gießen, Görlitz, Göttingen, Gleiwitz, Graudenz, Hagen i. W., Halberstadt, Hamm i. W., Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Hildesheim, Hof a. d. Saale, Iserlohn, Karlsruhe (Baden), Kiel, Königsberg, Köslin, Leipzig, Liegnitz, Ludwigshafen (Rhein), Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Metz, Minden i. W., Mülheim-Ruhr, Mülhausen i. Els., München, M.-Gladbach, Münster i. W., Nordhausen, Nürnberg, Oberhausen (Rheinl.), Offenbach a. M., Oldenburg, Osnabrück, Paderborn, Passau, Pforzheim, Plauen i. V., Posen, Potsdam, Regensburg, Remscheid, Rheydt, Rostock i. Meckl., Saarbrücken, Schwerin i. Meckl., Solingen, Siegen, Stettin, Stralsund, Straßburg i. Els., Stuttgart, Thorn, Trier, Ulm a. d. Donau, Wiesbaden, Wilhelmshaven, Worms, Würzburg, Zittau und Zwickau (Sachsen).

Es ist jedoch statthaft, Brieftelegramme auch über diese Orte hinaus innerhalb Deutschlands mit der Post weitersenden zu lassen. In diesem Falle ist in der Adresse die Anstalt anzugeben, von der ab die briefliche Weiterbeförderung eintreten soll.

Es empfiehlt sich, die vorstehende Liste der für den unmittelbaren Verkehr zugelassenen Orte aufzubewahren.

Mittelbar sind für den Brieftelegrammverkehr alle Orte zugelassen; dieser indirekte Verkehr hat aber nur in den Nachbarorten der direkt zugelassenen Orte besondere Bedeutung. Brieftelegramme für den mittelbaren Verkehr sind im verschlossenen Briefe (dem die Brieftelegrammgebühr in Briefmarken beizulegen ist) an das Postamt eines der für den direkten Verkehr zugelassenen Orte so zeitig zu schicken, daß sie vor 12 Uhr nachts bei dem in Frage kommenden Postamte eintreffen.

---

b.— **Die für städtische Unterhaltungsarbeiten gezahlten Materialpreise und Stundenlöhne** beschäftigten eine außerordentliche Hauptversammlung der hiesigen Innung „Maler- und Anstreicherbund". Wie der Obermeister berichtete, ist in den Einzelinnungen infolge einer Aufforderung der städtischen Verwaltung eine Revision der bisher für Unterhaltungsarbeiten gezahlten Materialpreise und Stundenlöhne erfolgt, und in gemeinsamen Sitzungen mit allen Gewerben sind die Aufstellungen der Einzelbetriebe auf ihre buchmäßige Richtigkeit hin geprüft worden. Hierbei hat sich herausgestellt, daß sich im Maler- und Anstreichergewerbe die Geschäftskosten wegen des geringen Umfanges der Werkstellen und des Fehlens von maschinellen Einrichtungen gegenüber anderen Gewerben etwas niedriger stellen. Um aber eine gleichmäßige Form der Berechnung zu schaffen, sei die Höhe der in Ansatz zu bringenden Geschäftsunkosten auf gleichmäßig 50 Prozent bei allen Gewerben festgesetzt worden. Beim Maler- und Anstreichergewerbe sei es aber als wünschenswert angesehen worden, die bei Reparaturen, Ausbesserungen etc. verbrauchten Materialien mit in den Stundenlohn einzuschließen, und der Vorstand habe nach sorgfältiger Prüfung den zu fordernden Stundenlohn auf 1,10 Mark inkl. Materialaufschlag festgesetzt. Es sei dem Vorstand klar gewesen, daß hierbei nur ein ganz geringer Ausgleich gegenüber der berechtigten Forderung geschaffen worden sei, aber gerade hierdurch habe er geglaubt, um so eher eine Bewilligung dieser gerechten und berechtigten Forderung zu erzielen. Solches sei jedoch nicht geschehen. Trotz ausführlichster Begründung habe die Baukommission nur einen Aufschlag von 2 Pfg. und nachher auf wiederholte Vorstellung hin noch einen weiteren Pfennig bewilligt. Dieses Angebot zu akzeptieren, sei undenkbar. Nach eingehender Aussprache wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die Versammlung nimmt Kenntnis von den vom Vorstande aufgestellten Geschäftsunkosten und erkennt deren Höhe unter Zurechnung zum gezahlten Lohn als Grundlage für den geforderten Stundenlohn als vollständig berechtigt an. Die Innungsversammlung zieht die bei der Stadt gestellte Forderung des Stundenlohnes von 1,10 Mk., die einschließlich des verwendeten Materials berechnet war, zurück und setzt den Stundenlohn, um der Stadt auch ihr Entgegenkommen zu zeigen, auf 90 Pfg. fest, trotzdem hierdurch nur die Selbstkosten gedeckt sind. Es soll die Stadtverwaltung nochmals eindringlichst gebeten werden, diese berechtigte Forderung anzuerkennen, da unter diesem Preise nicht gearbeitet werden kann. Sollte die Stadtverwaltung diesem unserem ergebenen Antrage nicht entsprechen, so müßte sich die Innung weitere Entschließungen vorbehalten."

b.— **Ein verfehltes Mittel.** Unter dieser Spitzmarke schreibt die „K. Z.": Der Arbeitgeberverband für das Maler-, Anstreicher- und verwandte Gewerbe in Rheinland und Westfalen, Sitz Barmen, versendet an seine Mitglieder eine Liste derjenigen Lieferanten, die die Bestrebungen des Verbandes durch Lösung einer Vorzugskarte unterstützen, und eine weitere Liste von Firmen, die keine Vorzugskarten gelöst haben. Die Mitglieder werden aufgefordert, bei der Vergebung von Aufträgen solche Firmen zu bevorzugen, die im Besitze von Vorzugskarten sind. Man kann darüber verschiedener Ansicht sein, ob diese Besteuerung der Lieferanten, diese Art, die Vereinskosten zu decken, einwandfrei ist und Schule machen darf. Zugunsten der Methode läßt sich sagen, daß die Bestrebungen des Verbandes in einigen wesentlichen Linien mit denen der Lieferanten parallel laufen. Aber auch dagegen läßt sich manches sagen; was wir aber unbedingt als verfehlt bezeichnen müssen, ist die Bekanntmachung der Firmen, die Vorzugskarten nicht bezogen haben. Wir sind überzeugt davon, daß der Verband damit auf die nicht zahlenden Firmen keinen unzulässigen Druck ausüben wollte; aber auch diesen Schein zu vermeiden, wäre angezeigt.

b.— **Jubiläum.** Die Firma Hügin & Lazarus, Färberei und Appretur, eine der größten in ihrer Branche, beging gestern, am 1. April, den Tag ihres 25jährigen Geschäftsjubiläums. Aus diesem Anlaß gingen ihr und dem Jubilarchef Peter Hügin zahlreiche Glückwünsche von nah und fern zu. Gleichzeitig feiern auch der Färber Walter Besenbruch, der Kutscher Adolf Hengstenberg und die Meisterin Berta Heine das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit bei der Firma. Jeder Jubilar wurde von dem Firmeninhaber durch Überreichung eines Sparkassenbuches geehrt, während die Werksangehörigen Herrn Hügin durch eine künstlerisch ausgeführte Adresse und ihre Mitarbeiter durch sinnreiche Geschenke und Blumenspenden erfreuten.

b.— **Der Verein für Kunst und Gewerbe** begeht nächsten Samstag, nachmittag 6 Uhr, seine diesjährige Schulfeier, verbunden mit der Prämiierung der besten Schüler. Um 7 Uhr wird im Festsaale des Vereins das 75jährige Bestehen der Schule gefeiert. Die Schülerarbeiten sind von Samstag nachmittag 4 Uhr an ausgestellt. Das Nähere besagt das Inserat in der vorliegenden Nummer.

b.— **Die Sterbekasse Zufriedenheit Nr. 1** hielt gestern eine außerordentliche General-Versammlung ab. Der Kasse war durch Verfügung des Regierungs-Präsidenten in Düsseldorf das Sterbegeld von 150 auf 100 Mark herabgesetzt worden. Die von der Kasse hiergegen angestrengte Klage wurde vom Oberverwaltungsgericht abgewiesen. Die Kasse hat inzwischen ein neues Statut ausgearbeitet, und vom Regierungspräsidenten die Genehmigung erhalten, bei einem vierwöchentlichen Beitrag von 50 Pfg. ein Sterbegeld von 160 Mark zu gewähren. Gleichzeitig hat der Vorstand in einer Eingabe an den Regierungs-Präsidenten um die Genehmigung gebeten, denjenigen Mitgliedern, die nur 100 Mark Sterbegeld erhalten haben, die 50 Mark nachzahlen zu dürfen. Diese Genehmigung ist jetzt eingetroffen. Die General-Versammlung beschloß, in Anbetracht der großen Überschüsse den Benachteiligten den Restbetrag von 50 Mark auszuzahlen. Die Auszahlung findet am Karfreitag von 10 bis 11 Uhr morgens und von 3—7 Uhr nachmittags im Kassenlokal, Geschwister Spriestersbach, Beckmannshofstraße 1, statt. Der Überschuß der Kasse beträgt im abgelaufenen Vierteljahr 15 000 Mark.

Vermischtes.

Keine deutschen Gewehre für Ulster.

Die Hamburger Firma J. C. & H. C. Klehn, Eigentümerin des Leichters Karl Klehn, erklärt die von Dänemark aus durch die Presse gegangene Meldung, die Waffen- und Munitionsladung des Leichters sei für Ulster bestimmt gewesen, für unrichtig. Die Waffensendung gehe nach Südamerika, wohin viele derartige Verschiffungen erfolgten. Die Ladung sei in Hamburg richtig konsigniert und außerhalb der Neutralitätsgrenze an den norwegischen Dampfer Fanny abgegeben worden. Für die Hamburger Firma handelte es sich um die Verchartierung ihres Leichters.

Gerechte Strafe für eine Flegelei.

Die Straßburger Strafkammer beschäftigte sich gestern mit einem Falle öffentlicher tätlicher Soldatenbeleidigung. Die Verhandlung ergab folgenden Tatbestand: Am 22. März, kurz nach 12 Uhr mittags, schlug in der belebten Langenstraße in Straßburg der Maler Karl Lambert dem ruhig seines Weges gehenden Musketier Robert Engler vom Infanterie-Regiment Nr. 126 ohne ersichtlichen Grund die Mütze vom Kopfe. Als Engler sich dies verbat und sich wehrte, schlug Lambert nach ihm und verletzte Engler in der linken Leistengegend und am Unterarm. Die Polizei verhaftete Lambert. Die Strafkammer verurteilte mit Rücksicht auf die Frivolität des Angriffes den mehrfach bestraften Angeklagten wegen tätlicher Beleidigung und Mißhandlung zu einer Gesamtstrafe von sechs Wochen Gefängnis.

Werdende Mütter

und Selbststillende vermögen Unterernährung und damit zusammenhängenden Beschwerden wirksam vorzubeugen, wenn sie regelmäßig Scotts Emulsion nehmen. Hergestellt aus feinstem Lebertran mit Kalk- und Natronsalzen, ist sie ein leicht zu nehmendes und verdauliches Stärkungsmittel, das die Eßlust dauernd anregt. a353

Kölnische

Immobilien-Gesellschaft

Elberfeld.

Wir empfehlen unsere in der **schönsten und gesundesten Gegend** des Elberfelder Stadtgebietes gelegenen Grundstücke zum Bau von

Einfamilien- und Miethäusern.

Das Gelände ist an die Kanalisation, die Gas- und Wasserleitung und an das elektrische Lichtkabel angeschlossen und hat durch zwei Straßenbahnlinien bequeme, unmittelbare Verbindung mit dem Stadtmittelpunkt.

Auf Wunsch übernehmen wir die

Bauausführung nach den Angaben des Bestellers

in jeder Größe, Ausstattung und Preislage, nach künstlerischen Entwürfen, mit beliebig großem Garten, **bei schlüsselfertiger Ablieferung zu festem Preise** unter Ausschluß von Nachforderungen. — Ferner besorgen wir die Hypotheken, sodaß dem Erwerber nur die Leistung einer mäßigen Anzahlung bleibt. — Will der Käufer die Bauausführung anderweitig vergeben, so sind wir auch bereit, die Finanzierung allein zu übernehmen.

Weitere Auskünfte **unverbindlich** und **kostenlos** in unserer Geschäftsstelle **Neumarkt 3, II.**
Fernsprecher 2909. **Hansahaus** (über dem Hansacafé.)

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 78. — 1914. Donnerstag, den 2. April. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß, 2. April. **Fruchtpreise.**

Wintergerste 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	15.00
do. 2. Qual.	14.20	Butter per kg	2.80
Neu. Hafer 1. Qual., 100 kg	16.40	Eier, hies. Landw., St.	7–8.5
do. 2. Qual., 100 kg	15.40	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. (o. Faß	70.00
Kartoffeln 50 kg	2.00–2.50	faßweise (o. F.	72.00
Heu 50 kg	2.80–3.20	Gerein. Rüböl	73.00 Mk.
Luz. Heu 50 kg	4.50–5.00	Rübkuch. 1000 kg gr. waggonw.	96.00
Krummstroh 500 kg	12.00	kl. waggonw.	100.00
Preßdruschstroh 500 kg	12.00	Kleien 50 kg	6.00
Breitdruschstroh 500 kg	13.00		

Neuer Roggen I. Qualität 15.70, II. Qualität 14.70 Mk.
Neuer Weizen I. Qualität 19.30, II. Qualität 18.30 Mk.

Berlin, 2. April. **Fruchtbörse.**

	1./4.	2./4.		1./4.	2./4.
Weizen Mai	196.50	196.25	Hafer Mai	153.50	153.—
Juli	202.25	201.50	Juli	157.25	—.—
Sept.	195.25	194.75	Mais Mai	—.—	—.—
Roggen Mai	160.25	160.—	Juli	—.—	—.—
Juli	162.75	162.25	Weizenmehl	22.00-27.00	22.00-27.50
Sept.	159.75	159.25	Roggenmehl	19.00-21.50	18.90-21.40

Pest, 2. April. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: fest.		Oktober 50 kg	7.76
April 50 kg	12.65	Mais. Tendenz: fest.	
Mai 50 kg	12.57	Mai 50 kg	6.76
Oktober 50 kg	11.27	Juli 50 kg	6.90
Roggen. Tendenz: fest.		August 50 kg	0.00
April 50 kg	10.18	Raps. Tendenz: ruhig.	
Oktober 50 kg	8.17	August 50 kg	15.90
Hafer. Tendenz: fest.		Wetter: bewölkt und kalt.	
April 50 kg	7.77		

Liverpool, 2. April. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter ruhig, Mai Sh. 7.2 1/8 (letzter Schlußpr. 7.2 1/4), Juli Sh. 7.1 7/8 (7.2). Mais ruhig. La Plata-, gelber, Mai Sh. 4.6 3/4 (4.7), bunter, amerikanischer Juli Sh. 4.6 7/8 (4.7 1/8).

Magdeburg, 2. April. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend. ruhig.	B.	G.		
April	9.22.50	9.17.50	Kornzuck. 88% o.S.	8.80-8.87
Mai	9.27.50	9.25.00	Nachprod. 75% o.S.	6.85-7.05
Juni	9.35.00	9.32.50	Tendenz: ruhig.	
August	9.50.00	9.47.50	Brotraffinade Ia	19.00–19.25
Okt.-Dez.	9.52.50	9.50.00	Kristallzucker Ia	00.00–00.00
Jan.-März	9.67.50	9.65.00	Gemahl. Raffin.	18.75–19.00
			Melis	18.25–18.50
			Wetter: warm.	

Hamburg, 2. April. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.		Kaffee. Tendenz: stetig.	
April	9.17.50	Mai	48.25
Mai	9.25.00	September	49.50
Juni	9.30.00	Dezember	50.00
August	9.45.00	März	50.75
Okt.-Dez.	9.50.00	Umsatz 1.4. Zucker	41000 Sack
Jan.-März	9.65.00	Kaffee	275000 Sack

Havre. Kaffee	Schluß 1./4.	Anfang 2./4.	Kaffee	Schluß 1./4.	Anfang 2./4.
Mai	58.75	59.25	Dez.	60.50	61.00
Sept.	59.75	60.25	März	61.25	61.75

Bremen, 1. April. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling Gut 28 mm 71.00 (68.75).

Havre, 1. April. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling Mai Frs. 82 3/4 bz., Juli 82 1/8 bz.

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clausel).

	Schluß 1./4.	Anfang 2./4.		Schluß 1./4.	Anfang 2./4.
Stimmung	stetig	stetig	Juni-Juli	6.67	6.77
Umsatz	15000	12000	Juli-Aug.	6.63	6.62
dav. seitens			Aug.-Sept.	6.50	6.50
der Spieler	000	0000	Sept.-Okt.	6.31	6.31
Gesamt. Zufuhr	3000	24000	Okt.-Nov.	6.22	6.22
dav. amerik.	3000	21000	Nov.-Dez.	6.16	6.16
Lief.-Tendz.	ruhig	ruhig	Dez.-Januar	6.14	6.16
April	6.85	6.84	Jan.-Febr.	6.14	6.14
April-Mai	6.75	6.74	Febr.-März	6.15	6.15
Mai-Juni	6.74	6.74	März-April	6.16	6.16

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Mai 9.02, Juli 9.12, Sept. 9.22, desgleichen in Alexandrien Mai 17.18, Juli 17.22, Nov. 17.25.

Metallbörse in Berlin, 2. April. **Kupfer** stetig.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
April	133.75	133.—	—.—	Oktober	134.—	133.75	133.75
Mai	134.—	133.50	—.—	Nov.	134.25	134.—	—.—
Juni	134.—	133.50	—.—	Dez.	134.25	134.—	—.—
Juli	134.25	133.75	—.—	Januar	134.50	134.—	—.—
August	134.—	133.50	133.75	Februar	134.50	134.—	—.—
Sept.	134.25	133.75	—.—	März	134.75	134.50	—.—

London. Kupfer stetig. **Zinn** matt. **Blei** stetig. **Zink** fest.

Börse	Schluß 31./3.	Schluß 1./4.
Kupfer Standard	65.2.6	65.12.6
3 Monate	65.10	66.0
Best Select	69.10	69.15
Elektrolyt	67.0	67.5
Zinn, Standard	173.2.6	172.12.6
3 Monate	174.17.6	174.7.6
Blei, fr. Liefer., März	18 1/4–18 1/2	18 1/8–18 1/4
Verschiff. März	18–18 1/4	18–18 1/4
engl. Lieferung	18 1/2–19	18 1/2–18 3/4
Zink, gewöhnliches	21 3/8–21 1/2	21 1/2–21 3/4
besseres	22–22 1/4	22–22 1/4
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 1700, Zinn 400 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	31./3.	1./4.		31./3.	1./4.
Baumwolle.			nach Rotterdam	3.50	3.50
Neuyork: loco	13.50	13.30	Chicago:		
do. April	12.62	12.50	**Schmalz:** Mai	10.475	10.525
do. Mai	12.42	12.33	do. Juli	10.65	10.70
do. Juni	12.28	12.22	**Rippen:** Juli	11.025	11.25
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13 1/16	13 1/16	Juli	20.725	20.80
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	91.12	91.37	Neuyork: April	0.00	8.73
do. Juli	86.62	87.00	do. Mai	8.71	8.83
do. Sept.	86.00	86.37	do. Juli	8.8[illegible]	8.99
Neuyork: Mai	100.00	100.25	Neuyork:		
do. Juli	95.50	95.87	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.90	3.90
Chicago: Mai	67.12	67.37	**Petroleum:**		
do. Juli	67.75	68.00	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept.	67.75	68.00	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	38.37	38.62	Kupfer		
Getreidefracht			Stand. loco	14.05	14.125
Neuyork			Elektrolyt	14.625	14.625
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	38.05	37.685
do. Hamburg	27.50	27.50	**Terpentin:**	50.25	50.25

Tendenz: Baumwolle steigend, Weizen abgeschw., Mais fest.

Schweinezufuhr im Westen 66000 Stück, davon in Chicago 10000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 1. April.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4250	4350	ver. Trappe	2000	2150
Alte Haase	1350	—	Unser Fritz	—	16500
Blankenburg	1650	1800	Victoria	—	—
Caroline	2750	—	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	5700	6100	Bruckd. Nietleb.	1500	—
Constant. d. Gr.	—	53200	Germania	—	1000
Dorstfeld	10100	10500	**Kali.**		
Ewald	40000	42800	Beienrode	4125	4175
Freie Vogel und Unverhofft	7000	—	Burbach	10500	11200
Friedrich d. Gr.	—	27500	Carlsfund	5300	5400
Fröhl. Morgens.	—	11000	Glückauf b. Sdsh.	19400	[illegible]
Gottessegen	—	2750	Hansa Silberberg	5600	5750
Graf Bismarck	—	62000	Hohenzollern	7400	7600
Graf Schwerin	12750	—	Kaiseroda	6700	6850
Heinrich	6250	—	Neustaßfurt	13500	13550
Helene Amalie	18700	19200	Siegfried I	4900	5050
Joh. Deimelsberg	—	7000	Walbeck	4000	4250
König Ludwig	30000	31000	Wilhelmshall	9300	9500
Langenbrahm	15900	16800	**Erze.**		
Lothringen	27800	—	Glückauf b. Ner.	—	—
Mont Cenis	16700	—	Hollertszug	60	90
Rudolph	450	525	Neue Hoffnung		
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2375	2400	Landeskrone	10	20

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	160.90	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	215.00	225.00
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	190.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	43.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	125.25	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	1000.0	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	164.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	230.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	141.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	196.00	—
Glückauf-Brauerei	124.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	163.00	—
Hoefel-Brauerei	152.25	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	284.50	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	210.25	—
Schwabenbräu	150.25	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	151.00	152.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	212.50	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 2. April. Auf den unbefriedigenden Ironmongerbericht über den amerikanischen Eisenmarkt und Gerüchte über die Ausgabe einer Obligationsanleihe seitens des Norddeutschen Lloyd verkehrte die Börse anfangs in schwächerer Stimmung. Späterhin trat allgemein eine Befestigung ein, als London und Paris höhere Kurse meldeten, die Botschaft des Präsidenten Huerta bekannt wurde und Nachrichten über eine Ausbreitung des englischen Kohlenarbeiterstreiks Verbreitung fanden.

Industrie, Handel und Verkehr.

Düsseldorfer Maschinenbau-Akt.-Ges. vorm. J. Losenhausen in Düsseldorf-Grafenberg. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1913 eine Dividende von 10 Prozent (i. V. 6 Proz.) vorzuschlagen. Eine Dividende in dieser Höhe wurde zuletzt im Jahre 1900 verteilt.

Aktiengesellschaft für Eisenindustrie und Brückenbau vorm. Joh. Casp. Harkort in Duisburg. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 14. Mai einzuberufenden Hauptversammlung eine Dividende von 6 Prozent auf die Stammaktien und 7 Prozent auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen (beides wie im Vorjahre).

Gründung des Eisenhändlerverbandes, G. m. b. H., Düsseldorf, perfekt. Das Kartell der rheinisch-westfälischen Stabeisenhändler hat in seiner Sitzung vom 31. März, in der sämtliche Gruppen durch ihre Vorstände und fast sämtliche Mitglieder vertreten waren, beschlossen, den Eisenhändler-Verband mit Sitz in Düsseldorf am 1. April in Kraft treten zu lassen. Damit haben die monatelang geführten Verhandlungen Erfolg gehabt, die darauf hinzielten, dem bisherigen losen Kartell ein strafferes Gefüge zu geben und mit der Form der G. m. b. H. einen sicheren Rechtsboden besonders für die Verfolgung von Ansprüchen aus verwirkter Konventionalstrafe.

Verlängerung des Gußröhren-Verbandes. Der Deutsche Gußröhrenverband, Sitz Köln, der am 31. März ablief, ist auf die Dauer von fünf Jahren neu geschlossen worden.

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat und die Londoner Gasgesellschaften. Vor kurzem erregte es Aufsehen, daß das Kohlen-Syndikat einen großen Posten (man sprach von 1¼—1½ Mill. Tonnen) Kohlen an die Londoner Gesellschaften verkauft habe. Weitere Käufe sollten, wie damals verlautete, folgen, wenn die Beschaffenheit der Kohlen genügen würde. Jetzt wird dem B. B.-C. aus London folgendes gemeldet: Die Londoner Gasgesellschaften haben mit nördlichen Zechen Lieferungs-Verträge für ihren Bedarf eines Jahres abgeschlossen. Die Preisgrundlage stellt sich reichlich um 2 Schilling gegen die des Vorjahres niedriger. Als teilweiser Grund der Ermäßigung wird der Wettbewerb der westfälischen Kohlen angegeben.

Zusammenschluß in der Zement-Industrie. Die Hörter Godelheim-Aktien-Gesellschaft zu Hörter übernimmt die Hörtersche Portland-Zementfabrik-Aktien-Gesellschaft, vorm. P. H. Eichwald Söhne. Die letztere Gesellschaft erhält dafür 667 Aktien der Hörter Godelheim, die ihr Kapital von 1 100 000 Mark um 667 000 Mark erhöht.

Die A.-G. vorm. Burgeff & Co. in Hochheim (Schaumweinfabrik) verteilt für 1913 wieder 14 Prozent Dividende, wie im Vorjahre.

Hamburg-Bremer-Afrika-Linie. In der Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, das Geschäft nach und von Afrika komme dem vorjährigen gleich und sei wie gewöhnlich in den ersten Monaten eines jeden Jahres flau gewesen. Die Besserung habe aber inzwischen schon eingesetzt. Die Verwaltung sehe mit Vertrauen der Zukunft entgegen.

Erhöhung der Schiffahrtspreise. Der Norddeutsche Lloyd hat seine Preise dritter Klasse von Bremen nach Neuyork für die Dampfer „George Washington“ und „Kaiser Wilhelm der Große“ auf 168 Mark, für die übrigen Dampfer auf 158 Mark erhöht. Gleichzeitig sind die Zwischendeckraten nach den nordamerikanischen Häfen um 10 Mark erhöht worden, und zwar für Schnelldampfer auf 139 Mark, für die übrigen Dampfer auf 110 Mark.

Zum Zusammenbruch der Gewerbebank in Harburg. Die in Konkurs befindliche Gewerbebank, e. G. m. b. H., in Harburg, hat eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten, in der der Aufsichtsrat mitteilte, daß der frühere Vorstand Bilanzverschleierungen, Wechselschiebungen und Buchungsfälschungen vorgenommen habe, weswegen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet sei. Der Fehlbetrag wird vom Konkursverwalter auf rund 350 000 Mark geschätzt, der Verteilungssatz auf 50 Prozent. Der Gesamtverlust beträgt mit der Nachzahlung der Genossen mehr als 500 000 Mark. Der Vorstand ist der Ansicht, daß ein Satz von 80 Prozent herauskommen werde, wenn die Abwicklung ruhig erfolgen könne. Die Rücklage sei bei der Reichsbank hinterlegt und zum Teil für die Weiterarbeit im Geschäft benutzt. Dafür habe der Aufsichtsrat Wechsel ausgegeben. Dem Aufsichtsrat wurde ein Vertrauensvotum erteilt, auch erfolgte einstimmig seine Wiederwahl. Der Vorstand wurde neu gebildet.

Zwischen der Deutschen Bank und dem Fürsten-„Trust“ ist Verständigung darüber zustande gekommen, daß die Deutsche Bank auch die Abwicklung der Geschäfte der Deutschen Palästinabank in die Hand zu nehmen beabsichtigt. Für später ist auch Liquidation der Deutschen Palästinabank in Aussicht genommen. Dagegen sollen gewisse ausländische Zweigstellen der Deutschen Palästinabank, die gut arbeiten, später an andere überseeische Banken verkauft werden. Bei dem dem Fürsten-Trust gehörenden Hotel Esplanade in Berlin soll geldliche Wiederaufrichtung bevorstehen. Bestimmtes ist indessen darüber noch nicht zu erfahren.

Keine Betriebseinschränkung in der englischen Baumwollspinnerei. Der Vorschlag englischer Baumwollspinnereien, die amerikanische Baumwolle verarbeiten, Ostern für eine Woche zu schließen, hat bei der Abstimmung nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.

Zur kommenden türkischen Anleihe wird aus Paris gemeldet: Nach einer Blättermeldung aus Konstantinopel hat Dschavid Bei aus Paris dorthin telegraphiert, daß die Ausgabe der 500 Millionen-Anleihe zu einem Kurse von 85 bis 86 Prozent erfolgen werde. Die Anleihe werde in 40 Jahren rückzahlbar sein. Davon würden etwa 225

Berliner Kassekurse vom 2. April

Wechselkurse.

		1./4.	2./4.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	169.05	169.20
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.75	80.725
do. do.	2 M.	—.—	80.20
Italienische Plätze	10 T.	80.80	80.75
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	112.30	112.25
London	8 T.	20.415	20.42
do.	3 M.	20.33	20.33
Madrid u. Barcelona	14 T.	76.40	76.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.1975	4.20
Paris	8 T.	—.—	81.20
do.	2 M.	—.—	80.50
Schweizer Plätze	8 T.	81.15	81.15
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.30	112.30
Wien	8 T.	85.05	85.05
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.10	100.20
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.60	98.60
do. do.	3 1/2	86.70	86.60
do. do.	3	78.50	78.75
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.20	100.25
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.60	98.60
do. do. (Staffel)	4	91.30	91.40
do. do.	3 1/2	86.60	86.70
do. do.	3	78.30	78.60
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.00	96.25
do. do. versch.	3 1/2	86.00	86.00
Rheinpr. 20, 21, 31—34	4	96.25	96.00
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.00	97.00
do. 24, 28	3 3/4	93.75	93.75
do. versch.	3 1/2	89.50	89.50
Westf. Prov.-Anl. 3	4	95.50	95.50
do. do. 4, 5	4	95.70	95.70
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. do. IV	3 1/2	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3 1/2	84.80	85.20
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Emscher Genoss.-Anl.	4	94.00	94.00

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	95.75	95.60
do. 1907, unkv. 18	4	95.70	95.70
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.50	96.50
do. 1912 N unk. 22/23	4	94.70	94.70
do. 1876	3 1/2	—.—	—.—
do. 1882/87	3 1/2	—.—	—.—
do. 91/96, 01 N. 04/05	3 1/2	—.—	—.—
Cölner St.-A. 1912	4	95.50	95.60
Düsseld. St.-A. 1911	4	95.90	95.60
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	96.80	96.80
do. 1908 N ukv. 18/20	4	—.—	97.10
do. konv. u. 1880	3 1/2	90.90	90.90
Hagener St.-Anl. 1906	4	94.90	95.40
Remscheid St.-A. 1900	3 1/2	95.00	95.00
do. 1908	3 1/2	89.25	89.25

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	100.00	100.00
Italien. Rente, kv. gr.	3 1/2	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	87.40	87.50
do. Silber-Rente	4 1/5	—.—	86.50
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4 1/2	92.25	92.25
Rumän. Rente	5	99.90	99.90
do. do. 1910	4	85.00	85.00
Russische Konsols	4	87.20	—.—
do. Staats-Rente	4	91.80	91.30
Türk. Bagdad I	4	78.10	78.40
Ungar. Gold-Rente	4	83.10	83.20
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	81.50	81.70

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.25	93.50
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.10	95.10
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.80	93.90
do. do. 1904	3 1/2	84.70	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.50	95.50
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3 1/2	86.00	86.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.00	94.00
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.50	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3 1/2	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3 1/2	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	75.00	76.00
Crefelder Eisenbahn	2 1/2	95.00	95.00
Allg. Lok- u. Straßenb.	9	183.50	184.25
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.25	130.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	8 1/2	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	132.00	132.75
Große Berliner Strb.	8 1/2	151.00	151.00
Hamburger Straßenb.	10	172.60	172.70
Hannov. Strb. Vz.-A.	3 1/2	77.50	77.75
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7 1/2	—.—	—.—
Lombarden	0	—.—	—.—
Baltimore and Ohio	6	92.00	92.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	211.00	212.40
Luxb. Prince-Henry	8	157.90	157.60

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	172.70	173.50
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	[illegible]	133.20
Hansa-Dampfschiff.	30	258.20ex	258.20
Norddeutscher Lloyd	7	124.75	124.70
Hamb.-Am. Pkt.Obl.	4 1/2	100.20	100.30
Nordd. Lloyd Obl.	4 1/2	98.90	99.10

Banken.

Barmer Bankverein	6 1/2	111.25	111.50
Barmer Kreditbank	6	93.25	99.25
Bergisch-Märk. Bank	7 1/2	160.90	153.40
Berliner Handels-Ges.	9 1/2	163.50	164.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	112.90	113.00
Creditverein Neviges	6 1/2	107.00	107.00
Darmstädter Bank	6 1/2	123.40	123.50
Deutsche Bank	12 1/2	262.60	25[illegible].-ex.
Deutsche Hyp.-Bank	8	147.00	146.75
Deutsche Nat.-Bank	6 1/2	113.00	112.75
Deutsche Ueberseebk.	9	163.50	155.-ex.
Diskonto-Kommandit	10	188.30	188.75
Dresdener Bank	8 1/2	151.50	151.80
Elberfeld. Bankverein	5 1/2	94.50	94.50
Essener Kreditanstalt	8 1/2	170.00	169.25
Hannoversche Bank	7 1/2	136.00	136.25
Leipziger Cr.-Anst.	8 1/2	151.75	151.75
Märkische Bank	5	95.00	95.00
Mitteld. Kreditbank	6 1/2	116.60	116.60
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6 1/2	100.75	100.80
Mülheimer Bank	4 1/2	97.50	97.50
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.80	110.50
Osnabrücker Bank	7 1/2	124.00	123.75
Oesterr. Kred.-Aktien	10	—.—	206.00
Reichsbank	6,43	134.60	134.75
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8 1/2	157.00	157.00
do. Diskonto-Ges.	6 1/2	111.40	110.50
Schaaffh. Bankverein	3	102.80	103.00
Siegener Bank. H. u. G.	7	119.50	119.50
Westd. Bod.-Kred.-A.	7 1/2	132.75	132.75
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	109.25	104.50

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	122.25	123.25
Düsseld. Br. Dietrich	18	321.00	321.00
do. Br. Höfel	10	152.25	152.25
Gevelsberger Brauerei	4	62.50	62.90
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.50	124.50
Lindenbrauerei Unna	5	73.25	73.00
Löwenbräu. Dortm.	10	169.60	169.60
Schwabenbräu	10	150.25	150.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	110.50	111.00

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	343.00	344.50
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	540.00	546.00
Adlerwerke	25	342.00	346.00
Alexanderwerk	8	118.50	—.—
Allgem. Elektr.-Ges.	14	247.75	248.50
Aluminium-Aktien	20	302.00	301.80
Aplerbecker Bergb.	10	146.50	147.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	399.00	405.00
Aschaffenb. Papier	8	118.50	119.00
Aumetz Friede	12	162.60	162.90
Badische Anil. u. Soda	28	652.50	656.00
Balcke, Maschinenbau	16	235.40	237.00
[illegible] Walzw.-Akt.	0	100.00	101.50
Basalt-Aktien	8	132.00	132.25
Bedburg. Woll-Ind.	0	23.50	20.25
Bemberg J. P.	0	65.00	62.25
Berg Carl, Eveking	0	97.80	97.80
Berg.-Märk. Ind.-Ges	0	—.—	—.—
Bergmann Elektr.	5	122.50	123.00
Berliner Elekt.-Werke	12	169.25	169.25
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	229.50	228.25
Berl. M. Schwartzk.	16	257.75	259.00
Berzelius-Bergw.	10	154.50	154.00
Bismarckhütte	9	144.00	144.60
Bochumer Bergw. abg.	8	147.50	147.50
Bochumer Gußstahl	14	225.25	227.20
Boeddingh., Reimann	10	156.00	156.00
Bösperde Neuwalzw.	3	72.25	72.25
Bremer Linoleum	15	193.50	193.50
Buderus Eisenwerk	7	112.50	112.75
Capito & Klein-Aktien	10	133.50	135.00
Charlottenhütte A.-G.	16	173.50	175.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	150.25	150.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	264.75	265.00
Chem. Fabr. Weiler	12	229.25	229.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	143.75	—.—
Chem. Werke Albert	30	448.00	447.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	35.00	37.00
Cölner Bergwerk	38	551.50	554.00
Cölner Gas u. Elektr.	0	49.50	47.50
Concord.-Bergw.-Ges.	23	366.00	365.80
Consolidation Schalke	23	324.00	326.75
Daimler Motoren	22	368.00	375.00
Delmenh. Linoleum	22	300.75	302.50
Deutsch-Lux. Bergw.	10	133.00	133.80
Deutsch-Uebersee-El.	11	175.10	178.30
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	242.00	240.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	591.00	606.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	149.75	149.75
Deutsche Schachtbau	35	445.00	443.00
Deutsche Spiegelglas	20	295.00	296.00
Deutsche Waffenfabr.	32	605.00	612.75
Dittmann, Neuhaus	12	169.00	171.00
Donnersmarckhütte	29	391.00	393.00
Dürener Metallw.	13	—.—	215.00
Dürkopp-Werke	22	315.50	316.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	235.00	236.00
do. Eisenh.-Ges.	10	143.25	144.50
do. Kammgarn	8	136.00	136.00
do. Maschinenb.	6	127.50	145.00
Dynamit-Trust	10	174.00	174.00
Eichener Walzwerk	11	157.50	157.00
Eisengießerei Velbert	0	54.00	54.00
Eisenwerk Kraft	12	192.50	194.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	652.10	656.50
Elektr. Licht u. Kraft	7 1/2	130.00	131.00
J. Elsbach & Co. Herf.	12	160.40	160.80
Eschweiler Bergwerk	10	221.60	221.75
Essener Steinkohlen	10	146.10	150.00
Felten & Guilleaume	8	152.25	150.10
Friedrichshütte	15	159.40	160.00
Frister, R.	16	251.50	258.00
Gasmotoren Deutz	9	121.50	121.75
Gebhard & Co.	12	170.50	170.25
Gebhard & Koenig	15	235.50	234.50
Gelsenkirch. Bergw.	10	195.50	196.50
do. Gußstahl	6	104.40	104.60
Gerresh. Glashütte	14	230.00	229.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	142.75	142.50
Girmes Joh. & Co.	12	244.75	245.25
Gladbacher Spinnerei	9	27.10	27.75
Gladbacher Wollind.	13	141.00	142.00
Goedhart Gebr.	11	164.00	164.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	242.50	242.50
Grevenbroich. Masch.	7	155.25	155.50
Hann. Masch. Egest.	29	336.00	337.50
Harkort Bergw. V.-A.	13 1/2	198.00	203.60
Harkort Brückenbau	6	98.50	—.—
Harkort Brückb. V.-A	7	—.—	—.—
Harpener Bergw.-Ges	11	184.30	184.75
Hasper Eisenwerke	12	158.10	159.25
Hedwigshütte	9	133.50	132.90
Hein, Lehmann & Co.	10	163.00	164.00
Herbrand Waggonfbr.	10	152.60	153.00
Hilgers Verzinkerei	14	226.00	228.00
Hindr. Auffermann	15	211.30	213.50
Höchster Farbwerke	30	[illegible]	670.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	323.00	326.00
Hohenlohe-Werke	8	120.40	120.50
Hotel Disch	3 1/2	81.60	81.60
Hubertus Braunkohle	8	169.00	167.50
Humboldt Maschinen	8	117.25	117.00
Jüdel & Co., Max	24	456.75	464.00
Kaliw. Aschersleben	10	148.50	148.00
Kalker Werkzeugm.	10	137.00	138.00
Kirchner & Co.	30	336.00	337.00
König Wilhelm abg.	18	257.50	237.75
do. do. St.-Pr.	25	308.50	309.00
Königsborner Bergw.	18	225.40	226.75
Kronprinz Ohligs	20	25[illegible].50	264.75
Kyffhäuser Hütte	0	82.75	82.75
Lahmeyer & Co.	6	118.50	129.00
Laurahütte	8	153.50	153.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	203.00	205.00
Lindenberg Stahlw.	12	169.50	168.50
Linke & Hofmann	17	299.50	300.00
Loewe & Co.	18	336.00	341.00
Lothringer Cement	8	139.00	139.50
Lüdenscheider Metall	9	131.00	131.00
Mannesmannröhren	13 1/2	209.00	210.25
Marienhütte Kotzenau	4	63.00	64.75
Märk.-Westf. Bergw.	6	101.00	102.00
Maschinenfabr. Baum	10	141.75	141.75
Masch.-Fabr. Buckau	6	138.75	138.00
Meggener Walzwerk	12	107.25	107.25
Mülheim. Bergw. Akt.	11	171.00	173.00
Müller Speisefett	6	137.00	136.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	85.30	85.50
Oberschl. Eisen-Ind.	3	68.50	68.60
Oeking Stahlwerk	5	102.50	102.50
Orenstein & Koppel	14	179.10	180.60
Petersb. elektr. Bel.	8	134.30	134.75
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	—.—	241.00
Reisholz Papierfabrik	18	244.75	243.00
Rhein. Braunkohlen	10	230.50	229.80
Rheinische Chamotte	8	110.00	110.25
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	119.50	121.00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	209.00	215.00
Rhein. Spiegelglas	16	210.25	209.60
Rhein. Stahlwerke	10	161.90	163.25
Rhein.-Westf. Industr.	4	130.00	131.10
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	152.50	152.40
Rh.-Westf. Sprengst.	15	234.50	235.50
Roddergrube	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rombacher Hütte	10	160.00	160.40
Rütgerswerke	12 1/2	203.10	203.50
Schloßfabrik Schulte	8	130.75	130.75
Schött Hermann	9	118.75	119.25
Schubert & Salzer	24	382.25	380.25
Schuckert, Elektr.	8	150.50	151.00
Schulz-Knaudt	5	129.30	131.00
Schwelm. Eisenwerke	8	132.75	132.60
Siemens & Halske	12	218.00	218.25
Stadtberger Hütte	6	99.60	99.60
Steaua Romana	10	146.50	145.6[illegible]
Stettiner Chamotte	12	137.50	138.75
Stettiner Vulkan	6	133.00	[illegible]
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	123.75	123.75
Thale Eisenhütte	20	200.50	204.00
do. do. V.-A.	20	203.00	206.50
Thomée Walzwerk	3	71.50	71.50
Thörls Ver. Oelfabrik	[illegible]	[illegible]	53.50
Tietz Leonhard	8	116.00	116.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	336.50	339.50
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	295.50	[illegible]
do. Glanzstoffabriken	40	581.00	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	25	[illegible]	384.50
do. Zypen Wissen	12	156.75	158.90
Vogtländer Masch.	30	302.00	308.50
Wanderer-Werke	24	367.50	367.25
Warsteiner Gruben	9	128.75	125.00
Wasserw. Gelsenkrch.	10	212.50	202.50
Westf. Draht-Industr.	13 1/2	166.00	168.00
do. Drahtwerke	3	102.00	103.00
do. Kupfer	8	110.75	113.30
do. Stahlwerke	9	40.25	40.00
Wickinger Zement	5	115.25	115.50
Wickrath Leder	11	187.25	187.25
Wittener Glashütte	4	82.50	82.50
Wittener Gußstahlw.	14	196.00	198.00
do. Stahlröhren	0	124.00	132.75
Zellstoff Waldhof	15	223.00	220.25
Otavi Minen u. Eisenb.	8	119.25	119.60
South West Africa	5	119.10	[illegible]

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.70	101.60
Augustus I Gewerk.	4 1/2	97.25	97.25
Carl Alexand. Gewerk.	4 1/2	98.50	98.50
Dortmunder Union	4 1/2	95.25	95.25
do. do.	4	95.50	95.50
Dsseld. Drahtindustr.	4 1/2	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4 1/2	101.90	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	—.—	—.—
Germania Portl. Cem.	4 1/2	94.30	94.30
Th. Goldschmidt	4 1/2	100.00	99.75
Harpener Bergb. kv.	4	95.25	95.25
Friedrich Krupp	4	97.00	97.20
Reisholz Papierfabrik	4 1/2	99.75	—.—
Rhein.-Westf. Kalkw.	4 1/2	100.50	—.—
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	95.75	96.10
Siemens & Halske	4 1/2	100.00	100.00
Siem.-Schuck.-Werke	4 1/2	99.50	99.75
Wicküler-Küpper	4	95.00	95.00

Reichsbank-Einfuß seit 5. Febr. 14
Wechsel 4 %, Lombard 5 %.
Privat-Diskont 2 1/2–2 5/8 %.

Millionen zur Bezahlung der in Form von Schatzscheinen gewährten Vorschüsse und 90 Millionen für den Bau der französischen Unternehmern zugestandenen kleinasiatischen Bahnen verwendet werden.

Diskontermäßigung in Rußland. Die Russische Staatsbank hat den Diskont um ein halbes Prozent herabgesetzt, für Wechsel mit dreimonatiger und sechsmonatiger Laufzeit beträgt der Diskont 5½ Prozent, für Wechsel mit neunmonatiger Laufzeit 6 Prozent. Der Lombardzinsfuß beträgt 5½ bis 6 Prozent.

Luftfahrt.

Höhenfahrten der Zeppelinluftschiffe.

Die Höhenfahrt des neuen Militärluftschiffes „Z. 8" von Friedrichshafen, bei dem der Ballon 6065 Meter Höhe erreichte, bedeutet, wie berichtet, einen Weltrekord. Wie uns mitgeteilt wird, werden die Zeppelinluftschiffe künftighin ohne weiteres derartige Höhen aufsuchen können. Bisher hielten die Zeppeline sich fast durchweg in 2300 Meter Höhe und gingen nur selten auf 2500 Meter. Erst das Johannisthaler Militärluftschiff „Z. 5" machte vor einigen Tagen eine Hochfahrt bis zu 2800 Meter, die als Rekord für das starre System gelten konnte. Nun ist diese Leistung schnell überholt worden. Die Konstruktion der Schiffe ist jedoch jetzt wieder erheblich verbessert und vereinfacht worden. Ohne an Haltbarkeit zu verlieren, werden die Zeppeline jetzt leichter ausgeführt, so daß bei gleichbleibender Motorenstärke die Tragkraft größer geworden ist. Allerdings sind diese Höhenfahrten mit beträchtlichen Opfern an Gas verbunden, die jedoch dem Umstand gegenüber, daß eine Höhe von 3000 Meter den Luftkreuzer für Geschosse fast unerreichbar macht, kaum ins Gewicht fallen. „Z. 8" hat einen Rauminhalt von 22 000 Kubikmeter, ist 156 Meter lang, 14,8 Meter hoch und 22,5 Meter breit. Drei Maybach-Motoren von zusammen 540 Pferdestärken treiben vier Luftschrauben. Mit einer Besatzung von 14 Mann vermag das Luftschiff fast 60 Stunden in der Luft zu bleiben und besitzt einen Aktionsradius von ungefähr 3000 Kilometer.

Pégouds Flüge in München verboten.

Pégouds Flüge, die er am 4. und 5. April in München wieder aufnehmen wollte, sind mit Rücksicht auf die gegen ihn herrschende Stimmung und der Befürchtung von Demonstrationen bei einem Massenbesuche, polizeilich verboten worden. Das Verbot ist sowohl von der Provinzialregierung als auch von dem Ministerium bereits bestätigt worden.

Todessturz dreier französischer Flieger auf dem Flugplatz in Reims.

Auf dem Flugplatze in Reims haben gestern nachmittag drei bekannte französische Flieger durch plötzliches Versagen ihrer Apparate den Tod gefunden. Um 3½ Uhr stieg der französische Flieger Emile Vedrines, der jüngere Bruder des bekannten Fliegers Jules Vedrines, zu einem Übungsfluge auf. Er hatte mit seinem Eindecker bereits mehrfach das Flugfeld umkreist und versuchte nun einen Looping-the-loop à la Pégoud. In einer Höhe von 50 Meter schlug der Apparat um und stürzte in die Tiefe. Der Flieger fand unter den Trümmern des Apparates den Tod. Eine halbe Stunde später war das Flugfeld von neuem der Schauplatz einer schweren Katastrophe. Der Chefpilot des Flugplatzes, Tetulat, war mit einem Passagier aufgestiegen. Plötzlich wurde der Apparat von einem Wirbelwind erfaßt und zu Boden geschleudert. Das Flugzeug ging völlig in Trümmer, der Benzinbehälter ging in Brand, die beiden Flieger konnten nur als verkohlte Leichen geborgen werden.

Vermischtes.

Überfall und Beraubung eines deutschen Postamtes.

In Freudenthal bei Bietigheim (Württemberg) wurde die Postagentur ausgeraubt; 4000 Mark fielen den Räubern in die Hände. Die Tat wurde von zwei Männern ausgeführt, die den Postagenten durch Revolverschüsse verletzten. Die Räuder sind spurlos entkommen.

Die Pensionsschwindeleien im Fall Strombeck beruhen, wie die jetzt abgeschlossene Untersuchung ergeben hat, tatsächlich auf Wahrheit. (Wir berichteten s. Z., daß ein Major Quittungen gefälscht hatte, um die Pension seiner verstorbenen Mutter erheben zu können.) Die sächsische Regierung machte in der Zweiten Kammer folgende Mitteilungen: Der Fall von Strombeck liegt viele Jahre zurück. Der seinerzeit in Dresden zusammen mit seiner Mutter, einer preußischen Amtshauptmannswitwe, lebende Major a. D. von Strombeck hat nach dem Tode seiner Mutter längere Zeit für diese Pensionsquittungen gefälscht und hat Polizeibeamte zur Beglaubigung dieser Quittungen veranlaßt. Hierdurch hat Major von Strombeck in der Zeit vom 1. Oktober 1874 bis Ende September 1901 (also 27 Jahre lang!) den preußischen Fiskus um 36 720 Mark und Zinsen geschädigt. Im Vergleichswege hat sich Sachsen zu einer Abfindung von 8000 Mark bereit erklärt. Die schuldigen Beamten sind regreßpflichtig gemacht worden. Der Schwindel kam erst heraus, als der Major starb. Da fiel es auf, daß plötzlich auch für die Mutter keine Pension mehr erhoben wurde. Sie wäre bei der letzten Erhebung „ihrer Pension" 117 Jahre alt gewesen!

Empfindliche Wohnungsnot

herrscht u. a. auch in Spandau. Von der Kalamität wurden besonders unangenehm 18 Postunterbeamte betroffen, die nach Spandau versetzt worden sind. Trotz angestrengtester Bemühungen gelang es den Leuten nicht, sich eine Wohnung zu verschaffen. Die Postbehörde hat sich nun an die Polizei gewandt, und es sollen einstweilen alte Feuerwehrräume in der Altstadt zur Verfügung gestellt werden. Außerdem hat die Polizei bereits 30 sonst verbotene Dachwohnungen zur Benutzung freigegeben.

Der April macht, was er will.

Mit ungewöhnlich schönem Wetter hat sich in den meisten Gegenden Deutschlands der April eingeführt. Einen sommerwarmen Tag hatte Berlin; man maß nachmittags 4 Uhr 23 Grad Reaumur! In Werder an der Havel blühen seit einigen Tagen an den Spalieren bereits die Aprikosen, und man hofft, daß in nicht allzulanger Zeit auch die anderen Bäume zu blühen anfangen. Dagegen hat der Winter in Oberitalien und in der Schweiz nochmals seine Herrschaft zu behaupten versucht. In den Alpen gingen sehr starke Schneefälle nieder. Die Lawinen haben schweren Schaden angerichtet.

Der kleinste und leichteste deutsche Rekrut,

der sich jemals zur Musterung stellte, erschien dieser Tage vor der Musterungskommission in Winterbach im württembergischen Oberamt Schorndorf. Dieser Anwärter auf den bunten Rock war genau 1,35 Meter groß und wog ganze 58 Pfund. Das Urteil der Kommission lautete auf „zurück auf ein Jahr".

Eine Dame schreibt die beste Kolonialarbeit.

Aus einem von der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Wettbewerb für die beste Beschreibung des Njassalandes und des Njassalandes in Deutschostafrika ging eine Dame, Frl. Gisella Frey in Berlin, als Siegerin hervor. Dabei ist bemerkenswert, daß Fräulein Frey die Gegend, die sie so mustergültig beschrieben hat, — nie gesehen haben will.

Ein verlockendes Angebot.

In einer Hallenser Zeitung erschien dieser Tage folgendes Inserat: „Wer schreibt fünfaktiges Trauerspiel (Manuskript) gegen kräftigen Mittagstisch mit Schreibmaschine ab?"

Gegen die Hahnenkämpfe,

die in Belgien noch immer sehr beliebt sind und als öffentliche Veranstaltungen vorgeführt werden, wendet sich die belgische Regierung. Sowohl die Veranstalter wie die Zuschauer der Hahnenkämpfe werden mit Geld- und Gefängnisstrafen bedroht. Die belgische Bevölkerung neigt leider sehr zu derartigen rohen Amüsements, in Spaa fanden bis vor kurzem noch Hahnenkämpfe statt.

Die Arbeiterinnen-Erkrankungen in den Petersburger Fabriken

sollen eine überraschende Aufklärung gefunden haben. Es liegt nach Annahme der Behörde ein fortgesetztes Verbrechen vor. Die Polizei will ein sogenanntes Vergiftungskomitee entdeckt haben, dessen Mitglieder in den Arbeitsräumen verschiedener Fabriken Chloroform ausgossen. Dadurch wurden die Arbeiterinnen ohnmächtig. Das „Vergiftungskomitee" soll nach Ansicht der Behörden die Absicht gehabt haben, die Arbeiterinnen dadurch zum Streik zu veranlassen, daß sie in den Glauben versetzt werden, die Massenerkrankungen seien auf gesundheitsgefährliche Fabrikationsmethoden zurückzuführen. (??)

Unechtes Salvarsan als Todesursache.

Eine Erklärung für die Aufsehen erregenden Todesfälle der letzten Zeit, die angeblich durch Geheimrat Ehrlichs Salvarsan hervorgerufen sein sollten, gibt vielleicht ein medizinischer Skandal, der zur Zeit in Neuyork, wie uns von dort geschrieben wird, unangenehmes Aufsehen erregt. Im County-Hospital sind nämlich sieben mit Salvarsan behandelte Personen unter schweren Vergiftungserscheinungen gestorben. Die sofort angestellte Untersuchung und Autopsie der Leichen ergab, daß keinerlei chemische Zersetzung des im Salvarsan enthaltenen Arsenik als Todesursache in Frage kommen kann, sondern daß hier ein gefälschtes Präparat in Anwendung gekommen sein müsse, das den sofortigen Tod der Patienten zur Folge hatte. Tatsächlich kamen denn auch bald skandalöse Vorgänge zur Enthüllung. Dieses große Krankenhaus hatte einen einzigen Einkaufsagenten, dem [illegible] nur die Ankäufe von Eiern, Butter, Maschinen [illegible] oblag, sondern auch unverantwortlicherweise der Ankauf sämtlicher ärztlicher Medikamente und Instrumente. Da dieser Mann ein vollkommener Laie auf ärztlichem Gebiete war, ergab sich von selbst, daß er gar keine Kontrolle und eingehende Nachprüfung der ihm gelieferten Medikamente und Präparate auszuüben imstande war. Als tüchtiger Geschäftsmann suchte er natürlich für sein Hospital so billig als möglich einzukaufen. Es steht jetzt fest, daß das als Salvarsan gelieferte Mittel von unzuverlässigen Firmen bezogen wurde, und in keinem Falle das von Professor Ehrlich für die Vereinigten Staaten eingetragene Schutzmarkenzeichen aufwies. Sofort nach dem Bekanntwerden der Todesfälle tauchten Stimmen auf, die das Hinscheiden der sieben Patienten dem Salvarsan in die Schuhe schieben wollten, wie man sieht, sehr zu Unrecht.

Eingegangene Bücher.

Nr. 14 der „Wochenschau" vom 4. April 1914 (Verlag W. Girardet, Essen-Ruhr) bringt auf dem Titelblatt ein Bild von der Korfu-Reise des Kaisers. Weitere Illustrationen zeigen Momente aus der jüngsten Ulster-Krisis und anderes. Auch fehlen Porträts zur Tagesgeschichte nicht. Besonderes Interesse dürfte ferner die „Siegesallee der Berliner Theaterdirektoren" auf dem Künstlerfest „Maske und Palette" im Zoologischen Garten zu Berlin erwecken. Ein Artikel von Dr. Albert Neuburger behandelt das Naturgeschichtliche Museum in Neuyork mit 4 Illustrationen. Weitere Illustrationen zeigen uralte Holzkirchen auf deutschem Boden. Zahlreiche Abbildungen aus Technik und Bauwesen vervollständigen den aktuellen Inhalt der Nummer. Arthur Zapps fesselnder Roman „Der Spion" nimmt seine Fortsetzung. Thusnelde Schuster hat eine amüsante Erzählung „Der Löwe ist los" beigesteuert. Alfred Manns bietet eine humorvolle Arbeit „Der Ortssinn". Der geplante Flug um die Welt, mit einer Kartenskizze, wird ebenfalls vielen Beifall finden. Mit einem Gedicht ist Johanna Weistirch vertreten. — Trotz dieser gediegenen Fülle von Unterhaltung und Belehrungsstoff kostet das Heft der „Wochenschau" nur 15 Pfg.

Der erste Kuß. In der Musikalienhandlung von Wirk & Janssen, Elberfeld, ist ein hübsches Walzerlied von unserer heimischen Komponistin Mathilde Hackenberg erschienen, das sich „Der erste Kuß" benennt. Der Text ist von Otto Hausmann.

Das echte **Dr. Oetker's Backpulver** ist gesetzlich geschützt unter dem Namen

Backin

Wer dies benutzt, wird stets guten Erfolg und Freude beim Kuchenbacken haben.
Man versuche:

Dr. Oetker's Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Vanillin-Zucker**, 1 Päckchen **Dr. Oetker's „Backin"**, 3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

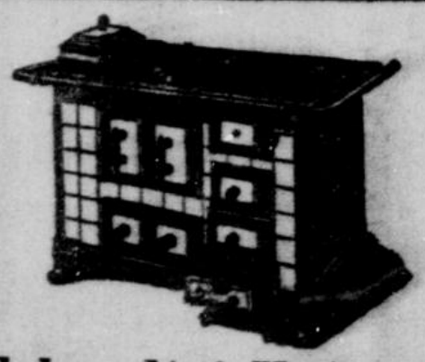
Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backin gemischt daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß.

Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1½ Stunden.

Weisse Hände
ZARTE HAUT
frei von Pickeln, Mitessern, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch
Rino-Creme
bildet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbill der Witterung, dringt beim Verreiben leicht in die Haut ein. In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein.
Sparsam im Gebrauch.
Dose 25 Pfg., Tube 60 Pfg.
Nur echt mit Firma:
Rich. Schubert & Co. G.m.b.H. Heilbronn
Depots: Wall-Drogerie, Wall 11—13, Kronen-Drogerie, Friedrichstr. 27, Drog. zur Hauptpost, Moltkestr. 22, Schwanen-Drogerie, Hochstr. 103, Johs. Jacobi, Drogerie, Kölnerstr. 13a, Drogerie z. Löwen, Bachstr. 46—48, Drogerie z. Elefanten, Marienstr. 30, Drog. z. Steinbeck, Steinbeckerstr. 52, Reichsadler-Apoth., Berlinerstr. 57, Kronen-Apotheke, Höchsten- und Ludwigstraßen-Ecke.

Jeden Morgen, wenn ich mein Haar bürstete, erschrak ich über die Menge von Haaren, die mir ausfielen, auch waren Bürste u. Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutzte ich täglich Zuckers Original-Kräuter-Haarwasser. Nach acht Tagen schon blieb der Kamm sauber und der
Haarausfall
hat vollständig aufgehört. M. 2.—Flasche M. 1.25, M. 1.75 u. M. 2.50. Dazu Zuckers komb. Kräuter-Shampoon, Paket 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in Elberfeld bei Max Wippertag Nachf., Kipdorf 99, Louis Tapken, Schwanenstraße 22, H. Kahn, Herzogstr. 28, Kron.-Drog. M. Vollmer, Ecke Friedr. u. Karlstr.; in Barmen: Emil Janson, Wortherstr. 3, E. Müggenburg, Hedtmannshauserstr. 39, E. Jung, Süd- u. Bredderstr.-Ecke u. Ahorn- u. Fichtestr.-Ecke; in Barmen-Rittersh.: Parfüm. W. Müller, Bahnhofstr. 6; in B.-Wichlinghausen: P. Kaulicke, Westkotterstr. 117 u. Hennes- u. Humboldtstr.-Ecke.

Ziehung am 4. April 1914.
Grosse Stadtlohner
Oster-Lotterie
3143 Gewinne im Gesamtwerte v.
35 000 Mk.
15 000 Mk.
4000 Mk.
2000 Mk.
Hauptgewinne
Lose à 1.— Mk. 5 Lose 5.— 11 " 10.— Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Otto Reininghaus General-Debit HAGEN i. W.
und alle Lotterie-Geschäfte.
A. Eulenberg jr., Altermarkt 12, Friedr. Wiescher, Kipdorf 108, Fritz Bielenberg, H. W. Jakobs.



Eckardt & Köttgen
Fernsprecher 1061, 1062 **Elberfeld** Herzogstraße Nr. 23.
Tafelherde in schwerster Ausführung unter Garantie für tadelloses Brennen und Backen in jeder gewünschten Preislage.
Für Brautleute empfehlen wir unsere komplotten
Küchen-Einrichtungen.
5% Rabatt in bergischen Rabattmarken.

Fahrräder
„Excelsior" D-Zug Nr. 4
Ia Tourenrad in Halbrenn-Ausstattung, mit Innenlötungsrahmen, Panzer-Rillenfelgen, Doppelglockenlager u. Dunlop-Pneumatiks. Komplett, mit gelbem Sattelzeug und Kotschützern inkl. Torpedo-Freilauf mit Rücktrittbremse, Mk. 105.00
1 Jahr volle Garantie.
Spezial-Tourenmaschine
(Bergisches Rad), mit Ia Tourenrahmen, braun. Lederzeug, Panzerrillenfelg., Doppelglockenlager und Renn-Astoria-Freilauf m. Rücktrittbremse, Mk. 75.00
1 Jahr Garantie.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Sporthaus **Ka-Bi**
Inh.: Aug. Mann
Wertherstr. 37 — Barmen — a. d. Rahmeshalle

Arterienverkalkung u. Gicht.
Erfolgreiche Behandlung nach neuestem, epochemachendem Penn'schen Originalverfahren.
Heilinstitut: Elberfeld, Luisenstr. 36.
Alleiniger Vertreter für Elberfeld u. Barmen
N. Rosier.
Sprechstunden von 10½—1 und von 2—5 Uhr.
— Zahlreiche Referenzen. — Prospekte gratis. —
Viele Menschen leiden an Arterienverkalkung, ohne es zu wissen. Anzeichen von Arterienverkalkung: Hoher Blutdruck, Blutandrang zum Kopf, Kopfschmerzen, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Beklemmung und Atemnot, Kälte und Gefühllosigkeit der Hände und Füße, Herzklopfen, Brustkrämpfe, Erstickungs- u. Schwindelanfälle, Angstgefühle, kalter Schweiß, Vergeßlichkeit, Schlaganfall.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

† Harnröhrenleiden!
spezifisch chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautk. behandelt mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor Ad. Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b367

Krätze
entsetzliches Hautjucken, besonders des Abends, wenn man in wärme, im Bett kommt, sich aller Hand kratzt, beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung
Salus Elberfeld, Bachstr. 20a
Sprechstd.: 9—12½, 2½—7 Uhr. Sonntags v. 9—12½ Uhr. 13694

Füllfederhalter
empf. Rob. Girardet, Elberf.

100 Mk. Belohnung
würde mancher zahl., wenn er seinen Bandwurm los werden könnte. Das wirksamste Wurmmittel **Wurma** beseitigt gefahrlos Band-, Spul- und Madenwürmer.
Für Kinder . . 0.80 Mk.
Für Erwachsene . 1.50 Mk.
Auswärts per Nachnahme.
Reformhaus Lebensheim, Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Prospekt gratis.

Weißes Einwickelpapier
in Lagen und Rollen, passend für Kolonialwaren-etc. Handlungen, in größ. Mengen
sehr billig
abzugeben. Näheres Elberf. Kaiserstraße Nr. 50.

Nr. 78. 3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Donnerstag, 2. April 1914

Die Zukunft der Sozialdemokratie.

(:) **Solingen**, 1. April.

Der bekannte Sozialist Gerhard Hildebrand von hier, der aus der sozialdemokratischen Partei, hauptsächlich auf Betreiben des „klassenbewußten" Reichstagsabgeordneten Dittmann, ausgeschlossen wurde, hielt im Frauenstimmrechtsverband für Westdeutschland einen Vortrag über das Wesen und die Zukunft der Sozialdemokratie, der nach mehr als einer Richtung hin bemerkenswert ist.

Bis zur letzten Jahrhundertwende, so führte Hildebrand u. a. aus, sei es nicht schwer gewesen, sich über Geist und Wesen der Sozialdemokratie zu unterrichten; jeder Feld- und Wiesenagitator, der mit einiger Hingabe Marx und Engels studiert, habe die Zuhörer in einer Versammlung darüber unterrichten können. Heute sei es schwieriger, ein richtiges Bild von dem geistigen Gehalt der weltgeschichtlichen Bewegung der Sozialdemokratie zu geben. Diese sei längst über das Programm hinausgewachsen, das ihre Propheten Marx und Engels aufgestellt hätten. Ihr eigenes Schwergewicht dränge sie zur Weiterentwicklung, die Glaubensgrundsätze des kommunistischen Manifestes und des Erfurter Programms seien längst überholt, wenn auch ihr geistiger Gehalt noch nachwirke in den Köpfen der Masse und im offiziellen Stil.

Die große Mehrheit der heutigen Führer, auch solche, die es nicht öffentlich bekennen, sei davon überzeugt, daß die marxistischen Theorien von der Konzentration des Kapitals, von der Verelendung der Massen usw., sich nicht als stichhaltig erwiesen hätten. Selbst Scheidemann würde, wenn man ihn frage, nüchtern genug sein, zuzugeben, daß diese Theorien durch die Entwicklung überholt worden seien. Das Bild vom Zukunftsstaat verblasse auch in seinen Reden mehr und mehr, höchstens am Schlusse einer Rede werde zur Begeisterung der Massen das Bild vom Zukunftsstaat für einen Augenblick entrollt. Auch August Bebel, den Hildebrand im übrigen als den edelsten Menschen seiner Zeit schilderte, sei in den letzten Jahren nicht mehr der alte gewesen; auch ihm sage man nach, daß er sich den veränderten Verhältnissen angepaßt habe. In der Zukunft werde es, seiner Ueberzeugung nach, ein gemeinsames Glaubensbekenntnis innerhalb der Sozialdemokratie nicht geben. Man habe versucht, durch seinen Ausschluß eine Bewegung innerhalb der Partei mundtot zu machen und aufzuhalten, die in der Entwicklung der Verhältnisse begründet sei. Er glaube nicht, daß man diesen Versuch noch einmal unternehmen werde. Das alte marxistische Programm sei heute schon so ausgehöhlt, daß außer Dittmann und Kautzky (der aber auch schon mit „wenn" und „aber" arbeite), niemand den verlorenen Posten verteidige. Der Zukunftsstaatsglaube sei vorüber, es gebe keine Formel mehr für die Partei, alles befinde sich im Flusse. Man höre zwar wohl noch immer „Proletarier aller Länder vereinigt euch!", bei den Wahlen werde man sich aber nicht nur an die Arbeiter, sondern auch an die „Bürger, Handwerker und Gewerbetreibenden". Diesen letzteren brächte man allerdings nicht die gleiche Liebe entgegen, wie den Arbeitern, die Partei werde daher auch in der Hauptsache in Zukunft eine Arbeiterpartei bleiben. Bei den übrigen Parteien liege es, ob sich die Sozialdemokratie in Zukunft als die Volkspartei weiterentwickelt. Lächerlich sei es, von einem Niedergang der Sozialdemokratie zu sprechen; die Sozialdemokratie sei auch im Grunde nicht staatsfeindlich, könne im Interesse der Kultur nicht staatsfeindlich sein.

Mit Nachdruck verteidigte Hildebrand gegenüber seinen Gegnern im eigenen Lager seine revisionistischen Anschauungen, insbesondere auch durch den Hinweis darauf, daß selbst Marx auf dem Brüsseler Kongreß erklärt habe, daß Schutzzoll oder Freihandel lediglich Zweckmäßigkeitsfragen seien, sowie durch den Vortrag seiner eigenen Forschungsergebnisse über die Beteiligung Deutschlands am Welthandel seit dem Anfange des Maschinenzeitalters. Mit diesen Ergebnissen begründet Hildebrand bekanntlich seine handelspolitischen Anschauungen, die seine großen und kleinen Gegner als imperialistisch bezeichnen.

Vermischtes.

Verteuerung der Auswandererfahrt nach Amerika.

Der Norddeutsche Lloyd hat die Preise dritter Klasse von Bremen nach Neuyork für die Dampfer „George Washington" und „Kaiser Wilhelm der Große" auf 168 Mark, für die übrigen Dampfer auf 158 Mark erhöht. Gleichzeitig wurden die Zwischendecksraten nach den nordamerikanischen Häfen um 10 Mark erhöht, und zwar für Schnelldampfer auf 130, für die übrigen Dampfer auf 110 Mark.

Zu einer angeblichen Grenzverletzung an der französischen Grenze,

die nach französischen Blättern eine Militärpatrouille bei Moyenvre begangen haben soll, erfährt das Wolffsche Telegraphenbureau, daß tatsächlich eine aus zwei Mann bestehende Militärpatrouille irrtümlich die Grenze um ein paar Meter überschritten hat, aber sofort zurückgegangen ist, nachdem sie von Einwohnern auf den Irrtum aufmerksam gemacht worden war.

Leopold Simon

Elberfeld, Wall Ecke Schwanenstraße





Jackenkleider

aus modernen hellen, wie auch blau und grünen Cottelet- und Gabardinestoffen in aparten blusenartigen und tailor made-Formen, aparte chike Neuheiten in einer Auswahl, wie sie nur ein Spezialgeschäft seinen Kunden zu bieten im Stande ist,

ℳ 29⁷⁵ 36.– 48.– 59.– 75.–

usw.



Paletots

aus leichten Eolienne-, Alpaka-, Popeline-, Seiden- und englischen Stoffen, in kleidsamen Macharten, mit modernen Volants, ganz bedeutende Auswahl in allen Preislagen,

ℳ 14⁷⁵ 22⁵⁰ 34.– 46.– 59.–

usw.

Regenmäntel

aus Gummitin, Seide, Popeline und Gummistoffen, chike Formen, praktische Macharten, . . von ℳ 22⁵⁰ an.



Taillenkleider

aus modernen Crepe-, Voile- u. Seidenstoffen in wundervollen Ausführungen, Riesenauswahl,

ℳ 29.⁵⁰ 42.– 56.– 79.– usw.

Kostümröcke

mit Tunika, wie auch moderne glatte Fassons, uni, gestreifte und karierte Stoffe, in aparten Macharten,

ℳ 4⁹⁵ 6⁷⁵ 14⁵⁰ 19⁷⁵ 24⁵⁰

Blusen

in Wolle, Seide und Waschstoffen, in unerreichter Auswahl, v. 2⁹⁵ an.



Jackenkleid	Jackenkleid	Jackenkleid
aus modernem Stoff in blau, grün, mode, ℳ 39.–	in chiker Ausführung, moderner Stoff, ℳ 36.–	Ersatz für Maß, Ia Ware, ℳ 49.–

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Aparter Mantel	Taillenkleid	Engl. Paletot
aus Seide, Alpaka, in Ia Ausführung, von ℳ 39.– an.	in Wollcrepe u. Seide, chike Machart, von ℳ 29.50 an.	in modernem schwarz-weißem Stoff, ℳ 19.75

Kunst und Wissenschaft.

Berliner Erstaufführungen. Max Reinhardt, der sonst im Prinzip gegen den Zopf ist, hat sich für diese Kammerspiel-Novität — „Die gelbe Jacke", ein Schauspiel in drei Akten, das Hazelton und Benrimo aus dem Chinesischen ins Englische, Frank Freund aus dem Englischen ins Deutsche übertragen haben — mit der altchinesischen Bühne verbunden und schmeichelt so jenem exotischen Zug, der heute bei Literaten und Literatur-Sachverständigen (bei dieser ganzen internationalliberalen Partei) hochmodern ist. Die Hauptsache an diesem Abend ist die Begleitung. Wenn der blauseidene Zwischenvorhang, auf dem goldene Drachen ihre weißen Zungen ringeln, zurückklattert, entrollt sich ein Stil, der ebenso eng mit der Sentimentalität des karmoyanten, älteren deutschen Theaters, wie mit der hypermodernen Schall- und Rauch-Groteske verwandt ist. In dem kreisförmigen Ausschnitt, den die Rückwand der Bühne dulden muß, sitzt vor den Mustern, die bei den Kraftstellen der Vorgänge das Gong erdröhnen lassen, die zarteren Nüancen mit zirpenden Zupfgeigentönen untermalen, der Spielleiter (der sich auch später als Dichter des Stückes entlarvt). In dem werbenden Ton, den ihn Viktor Arnolds beschwichtigende, ein wenig befangene Liebenswürdigkeit finden läßt, macht er vor jeder Szene als Prologus, Epilogus und Erklärer den bald selbstbewußten, bald demütig um Nachsicht bittenden Mittler zwischen Bühne und Publikum. Mit seinen Händen malt er die Dekorationen in die Luft — einen Wald, ein Gemach, einen Friedhof —, die (nach dem Muster der alten Shakespeare-Bühne) der Theaterdirektor für überflüssig hielt und die der Bühnenmeister weiter ausführt. Dieser (mit Rudolf Schildkrauts von Galle aschgrau gefärbtem Chinesen-Gesicht und seinem ebenso aschgrau-galligen Temperament) sitzt, totenstill, den Rücken zum Publikum, Zigaretten paffend oder Zeitung lesend oder Reis kauend, in seiner Ecke und tritt — oder besser: schlampt — nur dann in Aktion, wenn es gilt, die Ausdrucksmittel der Bühne zu erhöhen. Er selbst ist alles; nichts Menschliches ist ihm fremd. Er poliert jetzt die Trauerweide, an der sich ein Lebensmüder aufhängt, jetzt — mit ausgespreiztem Arm — die Tür, die zu einer niederen, aber von Glück erfüllten Hütte hineinführt. Zugleich aber bedient er, den Stummel im Mundwinkel, mit einem Ausdruck von niederträchtigstem Stolzismus, an der Spitze einiger Kulis, die Schauspieler mit jenen Requisiten, die ihr Spiel nicht entbehren kann, und die mitten in die Szene hineingereicht werden. Mit Schwertern und Decken. Mit einer Leiter, die — nüchterner als im „Hannele" Gerhart Hauptmanns — wenn sie an einen Ballen gelehnt wird, eine Himmelsleiter zu tragieren hat. Mit einem in Seidenstoff gewickelten Holzklotz, dem die Zärtlichkeiten zuteil werden, die eine chinesische unter doloroſa ihrem über alles geliebten (und verfolgten) Baby zudenkt. Mit einem Sack von scherfem, sozialistischem Bautrat, der ein abgeschlagenes Haupt darstellen soll. Dazu marschieren seine Lippen plätschernde Wellen und andere Annehmlichkeiten und Unannehmlichkeiten der Natur. Kurz: dieser Bühnenmeister ist, nicht zum mindesten in seiner lauten Opposition gegen die Blicke seines Herrn und Direktors, ein Mordskerl und der größte Humorist im Stücke, das er doch nur rahmen, nicht ausführen hilft . . . Auch mit diesem Stück selbst konnte man sich schon befreunden, wenn der chinesische Dichter und seine Marktdelker, die englischen und deutschen Herren, sich nur mit weniger als gleich mit drei Akten von je neunzig Minuten zufrieden gegeben hätten. Der Moloch Monotonie übertönt mit seinem lauten Gähnen alle die leiseren Stimmen des Humors und der Poesie, die sich im Konzert dieses seltsamen Spiels mengen. Die Wirkungen der lustigen, chinesischen Striese-Intermezzi und die Echos dieser verschnörkelten Sprache, die am Umschreibetisch erdacht ist . . . . Das Publikum war erst kühl: aber dann schmolz die — Chinarinde der Zurückhaltung, und es gab einen Erfolg!

W. T.

Hans Kysers „Erziehung zur Liebe" kam im Künstlertheater zu Berlin mit starkem Erfolge zur Aufführung. Bekanntlich war sie zuerst von der Zensur beanstandet worden. Das Thema (die erste Liebe eines Jünglings, die sich mit der letzten einer reifen Frau begegnet) ist sehr heikel, und man kann darüber geteilter Meinung sein, ob die Erörterung solcher Fragen vor das Rampenlicht gehört.

„London" — eine Symphonie. Aus London wird uns geschrieben: Abgesehen von der klangprächtigen Konzert-Ouvertüre Edwar Elgars „Cockaigne" hat noch kein bedeutender britischer Komponist es versucht, die Poesie und die Schrecken der Riesenstadt in Tönen symphonisch festzuhalten. Nun hat es der junge begabte R. Vaughan Williams getan. „A London Symphony", die 1913 beendet wurde und vier Sätze hat, unterscheidet sich dadurch von der „Cockaigne", daß sie auch die ernsteren Seiten des Lebens in der Themsestadt betont. Nach einer stimmungsvollen Einleitung im Pianissimo folgt ein bewegtes Allegro risoluto, aus dem uns der heiße Atem des bewegten Londoner Straßenlebens entgegenschlägt. Dieses tonmalerische Gemälde ist in den Ideen und harmonisch der originellste Teil der neuen Symphonie. Die übrigen drei Sätze zeigen starke Anlehnungen an Elgar und die neufranzösische Schule. Der schöne elegische zweite Satz mit den melancholischen Rufen von Verkäufern und Hausierern erinnert an Charpentiers „Louise". Man wähnt sich dabei in einer abgeschlossenen, rührigen Londoner Vorstadt. Sehr charakteristisch ist der dritte Satz „Scherzo (Nocturne)", worin der Komponist in originellen Harmonien die nächtlichen Lustbarkeiten des Volkes an einem Feiertag auf Hampstead Heath schildert. Wir hören den unerläßlichen Ragtime. Im Finale gibt Williams die zufriedene Haltung mit den Dingen Babylons auf, die aus den ersten drei Sätzen spricht, und scheint gegen den bitteren Kampf ums Dasein zu revoltieren. Zuletzt kehrt er zur stimmungsvollen Einleitung zurück, und der etwas zu lang geratene „Epilog" verhaucht in einem Pianissimo, als wäre die Riesenstadt eingeschlafen, nachdem wir vorher noch die warnenden Klänge der Glocken von Westminster hörten . . . Also ein Bild Londons von der frühen Morgendämmerung bis in die späte Nacht. Die Novität wurde in den „Konzerten moderner Orchestermusik" mit besonders lebhaftem Beifall, vornehmlich nach dem ersten Satz, bedacht, so daß sich Williams mehrere Male bedanken mußte.

K. W.

Kapellmeisterverband. Die in Operettentheatern, Varietees und Kabaretts beschäftigten Kapellmeister haben sich nunmehr auch organisiert, und zwar haben sie sich zu einem Kapellmeister-Verband zusammengeschlossen. Der Verband bezweckt die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Kapellmeister. Es soll eine Zentralauskunftsstelle in Berlin eingerichtet werden, durch die auch Stellen vermittelt werden sollen. Ebenso ist eine Rechtsauskunftsstelle vorgesehen und ferner die Unterstützung bedürftiger Mitglieder und ihrer Hinterbliebenen. Vor allem aber beabsichtigt der Verband ein Zusammengehen mit den Autoren und Komponisten, und eine seiner programmatischen Forderungen ist daher auch ein Autorenschutz. Die Kapellmeister glauben, daß die Autoren und Komponisten an einem Zusammengehen mit ihnen ein besonderes Interesse haben, weil die Kapellmeister es ja sind, die die Musikstücke zum Vortrag bringen, und durch deren Mitwirkung daher eine Kontrolle über die vorgetragenen Stücke am besten ausgeübt werden kann. Der Sitz des neuen Verbandes ist Berlin. Vorsitzender ist Kapellmeister Paul Hühn (Friedenau), stellvertretender Vorsitzender Kapellmeister Wahlter, Schriftführer Kapellmeister Viktor Röder und Schatzmeister Kapellmeister Antonius (Berlin).

Christian Morgenstern †. Als Übersetzer Bjornsons, Hamsuns, Strindbergs und zumal Ibsens ist Christian Morgenstern, der in Meran im Alter von nur 43 Jahren gestorben ist, weiten Kreisen bekannt geworden. Daß in ihm aber auch ein Lyriker von besonderer Eigenart dahinging, ist weniger bekannt. Unter den Studenten erfreuen sich seine Galgenlieder und der travestierte Horaz großer Beliebtheit. Die Palmström-Gedichte mit ihrer barocken Phantasie zeugen von der Karikierungsgabe des ulkigen Philosophen in Morgenstern.

Julius Rodenberg wird sich nach 40jähriger Wirksamkeit als Herausgeber der Deutschen Rundschau mit Rücksicht auf sein hohes Alter — 83 Jahre — am 1. Oktober von der Leitung der Zeitschrift zurückziehen. Sein Nachfolger wird Dr. Bruno Hake, der seit dem Jahre 1908 Professor Rodenberg zur Seite gestanden hat.

Verlegung der Dresdener Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig. Die Sächsische Zweite Kammer sprach sich bei der Schlußberatung des Etatskapitels „Tierärztliche Hochschule usw." in namentlicher Abstimmung mit 65 gegen 21 Stimmen für den Neubau einer Tierärztlichen Hochschule in Leipzig und somit endgültig für die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule von Dresden nach Leipzig aus.

Neue Saurierfunde in Deutsch-Ostafrika. Wie die „Deutsch-Ostafrikanische Ztg." erfährt, hat der frühere Leiter der Ausgrabungen bei Tendaguru Dr. Reck, der zur Aufnahme eines der drei geologischen Querprofile durch Ostafrika auch die Serengeti durchquerte, am Ostrand dieser Steppe in der Oldoway-Schlucht ein reiches Vorkommen fossiler Säugetiere festgestellt. Das Vorkommen ist auf Grund der bisher in der Oldoway-Schlucht vorgenommenen Arbeiten als ganz besonders reichhaltig, sowohl was die Zahl der Fundstücke als der einzelnen gefundenen Arten angeht, anzusprechen. Die Fossilien gehören wahrscheinlich der altdiluvialen bis jungtertiären Epoche unseres Erdballes an. Nach den bisherigen Funden zu schließen, sind dort die Ahnen unserer jetzigen großen Steppenfauna in Versteinerungen erhalten. Ein prächtiger Fund, der bisher schon gemacht ist, ist vor allem ein bis auf den Unterkiefer völlig erhaltener Halbaffenschädel. Die gefundenen Reste sind völlig versteint und allseitig dicht von festem Stein umschlossen. Die verschiedenen zunächst in die Fundstelle vorgetriebenen Gräben ergaben ganz verschiedenes Material. In einem waren ca. 8—10 gleichartige Antilopen und einige Raubtiere eingebettet. Ein anderer ergab schöne und zahlreiche Reste eines Nashorns, ein dritter einen prächtig erhaltenen Flußpferdschädel usw. Im ganzen kamen etwa zehn verschiedene Antilopenarten zum Vorschein, auch Reste von Schweinen und Nagetieren. Besonders reichlich sind auch die Elefantenfunde geworden. Es muß da im Waldesdickicht zwei ganz verschiedene Elefantenrassen gegeben haben: Zwergform mit kleinen eingekrümmten Stoßzähnen, und ein Riesengeschlecht. Ein letzter Graben lieferte drei gewaltige Beine eines der zu diesem Elefantengeschlecht gehörigen Riesen, die einzelnen Gliedteile noch in ihrem natürlichen Zusammenhang. Auch ein Stoßzahn wurde gefunden, sehr gerade und schlank, bei einer Länge von 3,18 Meter.

Akademische Nachrichten. Der Professor an der Universität Breslau, R. Ludloff, hat unter Ablehnung des Rufes als Direktor der Berliner Universitätsklinik für Orthopädie die ihm angebotene Stelle als Direktor des neuen Krüppelheims in Frankfurt a. M. angenommen. Die vom Verein für Krüppelfürsorge errichtete Anstalt umfaßt eine Klinik, eine Schule, sowie Werkstätten und Wohnräume für 100 Krüppel. Professor Ludloff wird sogleich ordentlicher Professor an der Universität und erhält eine Universitätspolyklinik für Orthopädie. — Tierarzt Dr. Fritz Drahn, bisher wissenschaftlicher Assistent an der medizinischen Klinik der Tierärztlichen Hochschule zu Hannover, übernimmt am 1. April eine Assistentenstelle am anatomischen Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin. — In Freiburg i. Br. habilitierte sich Dr. Robert Schwarz, Assistent bei Prof. Gattermann am chemischen Laboratorium, für das Fach der Chemie. — Der Strafrechts- und Strafprozeßlehrer Prof. Dr. Gust. Radbruch in Heidelberg wird dem Rufe an die Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Professor Kriegsmann Folge leisten. — Der ordentliche Professor der Mathematik an der Universität in Kiel, Dr. Heinrich Jung, ist als Nachfolger des Professors Thomae an die Universität Jena berufen worden. Jung war von 1902 bis 1908 Privatdozent an der Universität Marburg und von 1908 bis 1913 Oberlehrer in Hamburg.

Vermischtes.

Ein Unfall des Prinzen Joachim.

Die Kaiserin ist gestern nachmittag in Kassel eingetroffen und am Bahnhof vom Prinzen Joachim empfangen worden. Der Prinz hatte auf der Fahrt zum Bahnhof einen leichten Unfall. Das Pferd des Dogcart, in dem der Prinz fuhr, glitt auf dem Bahnhofsvorplatz aus und stürzte, sprang aber gleich wieder auf. Durch den Stoß infolge des Sturzes des Pferdes flog der den Prinzen begleitende Adjutant auf das Straßenpflaster. Der Prinz, der nach den Zügeln griff, stürzte nach vorn vom Wagen, indem er mit den Füßen im Vordersitz hängen blieb und so zwischen Pferd und Wagen schwebte. Vorübergehende eilten herbei und befreiten den Prinzen aus der unbequemen Lage. Der Prinz und der Adjutant haben keine Verletzungen erlitten.

Die Veterinärkommission.

In dem anhaltischen Orte Raben fuhren drei Fremde, die sich als staatliche Veterinärkommission vorstellten, bei dem Gutsbesitzer Schulze zur Besichtigung der Ställe vor. Als Schulze mit zwei der vermeintlichen Kreistierärzte die Stallungen besichtigte, plünderte der dritte den Geldschrank aus, wobei ihm 20 000 Mark in bar und Wertpapieren in die Hände fielen. Alle drei Gauner entkamen unerkannt.

Lebt der Student oder die Studentin billiger?

Im „B. T." wird eine Aufstellung über die Kosten der Lebensunterhaltung eines Studenten und einer Studentin in Berlin gegeben. Dabei zeigt sich, daß der Student bei weitem weniger braucht. Die Studentin kann aus bestimmten Gründen nicht in den billigen Vierteln wohnen, sie kann nicht in jenen Lokalen speisen, wo man sich für 60 Pfg. inkl. Bier und Trinkgeld sattessen kann. Wäsche kostet gleichfalls mehr — alles eben ist für die Studentin teurer.

Wetterbericht vom 2. April.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

April	Luftdruck reduziert auf Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. -Stärke (0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlagshöhe in mm
1., 2 nchm.	762 4	19 7	SW 4	½ bedeckt	6 5	38	—
1., 9 abds.	762.1	14 2	SW 1	wolkenlos	8 1	67	—
2., 7 vorm.	761 7	10 1	SW 2	wolkig	7 1	77	—

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 20,0
Niedrigste der vergangenen Nacht 9,0
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer fällt zeitweise noch etwas.

Die Schuld an der großen Kindersterblichkeit tragen in vielen Fällen Armut und Unerfahrenheit. Es ist deshalb sehr wichtig, jede junge Mutter auf das bewährte Nährpräparat „Kufeke" aufmerksam zu machen, das eine wahrhaft segensreiche Erfindung für unseren kleinen Nachwuchs darstellt. „Kufeke" ist billig im Gebrauche, äußerst nahrhaft, verhilft den Kindern zu gedeihlicher Entwicklung und läßt keine der schlimmen Magen- und Darmkrankheiten aufkommen. a483

Die Wochenschau

Heute neues Heft!

Aus dem Inhalt:

Kaiser Wilhelm in Venedig.
Der Kampf gegen die Homerule in Ulster.
Das Berliner Künstlerfest „Maskeu. Palette".
Transportautomobil für Flugzeuge.
Der Flug um die Welt.
Die Schiffskatastrophe in Venedig.
Das Bootsunglück auf der Spree.
Baliercycle, ein neues 2rädriges Automobil.
Der Spion. Roman von Arthur Zapp.
9. Fortsetzung.

Für 15 Pf.

erhältlich in Buchhandlungen, auf Bahnhöfen und bei allen Zeitungsverkäufern. Für 65 Pf. monatlich liefern Postanstalten und Buchhandlungen die Hefte jede Woche frei ins Haus.

Verlag der Wochenschau (W. Girardet), Essen.

Das Heim mit Tapeten wohnlich auszustatten

ist eine schöpferische Tätigkeit, bei der alle sonstige Inanspruchnahme des Geistes ausgeschaltet sein muß. Ist die Tapete doch berufen, in Verbindung mit Möbeln, Wandschmuck etc. dem Heime das gesuchte Behagliche zu geben. Meine neuen Tapeten-Kollektionen, von hoher kunsttechnischer Bedeutung, erleichtern jedem Interessenten, das Neuzeitlichste auch in niedriger Preislage zu finden, weil: meine Kollektionen — ohne mit hochtönenden Namen belegt zu sein, die sich in der Regel nur durch extrem hohe Preise auszeichnen — nur ein wirklich brauchbares Material enthalten, und jeglicher Ballast vermieden ist, durch gemeinsame Großeinkäufe meiner Geschäfte die Preise niedrigst gesetzt sind, der Verkauf direkt an den Verbraucher erfolgt und der hohe Rabatt 30—50%, den sonst der Vermittler (Tapezierer) erhält, dem Käufer zu gute kommt. 1766

Fachmännische Beratung, Kostenanschläge, Skizzen gerne ohne Verbindlichkeit. Auswahlsendungen bereitwilligst. Kleine Musterhefte portofrei umsonst.

Barmen Werterstraße, Ecke Kleinerwerth. Telephon 1520.

Karl Heinz Spezialgeschäft für neuzeitliche Wandbekleidung

Elberfeld Hochstraße 97, Nähe Klotzbahn. Telephon 3505

Hausbesitzer und Großverbraucher erhalten **Extra-Rabatt.** — *Tapeten werden* **umsonst** *beschnitten.*

J. H. Wiens, Barmen

Schuchardstraße 13 — Gegründet 1873 — Berlinerstraße 100/104

Spezialität: **Braut-Ausstattungen.** Sehenswert. Feinste Empfehlungen. Preiswert.

Besichtigen Sie, bitte, meine ca. 1000 Quadratmeter umfassende Ausstellung moderner Wohnräume.

Barmen-Rittershausen. Größte Ausstellung am Platze. — Mäßige Preise. — Langjährige Garantie. **Berlinerstr. 100—104, I. Etage.**

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

18) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Oreste wollte heftig auffahren, dann aber zuckte er nur mit den Schultern und sagte ziemlich ruhig:

„Du bist sehr im Irrtum, Papa. Aber leider bleibt keine Zeit, uns darüber zu verständigen. Ich will wissen, wo Silvestra ist und was aus ihr geworden. Ist sie tot, Papa", fügte er mit verhaltener Heftigkeit hinzu, „dann ist es Zeit, daß wir miteinander reden."

Das klang nicht nur wie eine Drohung, das war eine.

„Hui, hui, hui, wie das gleich zum Dache hinausbrennt!" erwiderte der Commendatore. „Was willst du denn tun?"

„Sie suchen", erwiderte Oreste kurz und wollte gehen.

„Mit leeren Händen!" rief sein Vater. Oreste blieb stehen.

„Du wirst so nicht weit kommen, Oreste", fuhr der Commendatore fort. „Ich denke, du wirst auf die Polizei gehen, um mit den polizeilichen Hilfsmitteln sie zu ermitteln suchen. Wenn du davon Erfolg haben willst, mußt du Geld haben. Soviel wirst du doch von der Sache wissen. Extraauflagen, besondere Posten und Agenten, Depeschen und was weiß ich, was da alles in Frage kommt — —"

Der Commendatore zog sein Portefeuille und nahm daraus eine Anzahl Fünfzig-Lire-Scheine, die er seinem Sohne, ohne genau zu zählen, aushändigte.

„Hier!" fügte er hinzu. „Schaffe Silvestra wieder zur Stelle, Oreste, und du wirst dir bei mir einen größeren Dank erwerben, als du ahnst. Gehe zum Delegato Cassini auf der Questur und sage ihm in meinem Namen, daß er alles tun soll, um das Kind, das in einer augenblicklichen Gemütsdepression davongelaufen ist, wiederaufzufinden. Es kommt mir nicht auf ein paar hundert Lire an. Er soll alles tun, was möglich ist, um sie zu finden. Wenn es mir irgend möglich ist, komme ich im Laufe des Tages selbst zu ihm. Jetzt gehe. Verliere keine Zeit."

Er trieb ihn selbst fort. Oreste stand, mit dem Geld in der Hand, etwas verblüfft da und schien nicht zu wissen, wie er mit seinem Vater dran war.

„Papa — —" begann er unschlüssig.

„Geh! sage ich", unterbrach ihn der Commendatore. „Du hast ja selbst gesagt, daß die Zeit noch kommt, wo wir miteinander reden können. Und ich sage, es kommt die Zeit, wo wir von allem reden können. Von allem, Oreste. Verstehst du? Jetzt aber geh und bringe das Mädchen zurück. Telephoniere Romualdo an. Vielleicht weiß er etwas von der Sache, und schicke jemand in das Ospedale di San Giacomo zur Schwester Michela und in die Via Ripetta, Nummer 127. Geh, tummele dich. Du bist ja jung. Fort."

Es war kurz nach zehn Uhr, als Oreste fortging. Silvestra hatte also einen Vorsprung von noch nicht einmal zwölf Stunden. Es ließ sich also annehmen, daß man sie, die weder Geld, noch irgendwelche Kenntnis der Stadt oder ihrer Umgebung besaß, finden mußte — wenn sie noch lebte. Die Tore von Rom sind alle mit der Polizei telephonisch verbunden. Sie konnte die Stadt nicht mehr verlassen, ohne daß es bemerkt wurde, da natürlich sämtliche Torwachen sofort mit dem Signalement Silvestras versehen wurden. Der Commendatore beruhigte sich also bei dem Gedanken, daß man sie finden mußte oder — daß sie tot war. Aber es kam keine bestimmte Nachricht. Kurz vor Mittag telephonierte Oreste zum ersten Male von der Quästur aus, daß man sämtliche Asyle für Obdachlose, alle Nachtwachen, alle Straßen und Plätze vergebens abgesucht habe. Doktor Manolli wußte nichts, wollte sich aber gleichfalls an den Nachforschungen beteiligen. Im Ospedale di San Giacomo war keine Spur der Flüchtigen, ebensowenig in der alten Wohnung der Frau de Mortini, in der Via Ripetta. Auch der Fluß wurde abgesucht, von der Milvischen Brücke bis hinunter zum Monte Testaccio, aber der Tag verging, die Nacht kam, und man fand nichts. Nicht die leiseste Spur. Hatte die Erde sie verschluckt?

Oreste war in einer entsetzlichen Stimmung. Wie war es möglich, daß Silvestra sich von ihm entfernt, fragte er sich, ohne ihm irgendwelche Nachricht zu geben? Den ganzen Tag wartete er gespannt auf ein Lebenszeichen, das sie ihm geben würde, durch die Post oder irgendeinen Boten, aber es kam nichts. Und doch mußte er sie finden, er mußte, wenn er leben sollte. In seinem jugendlichen Enthusiasmus, in seiner Aufregung konnte er sich einen Lebensweg ohne Silvestra schlechterdings nicht vorstellen. Sanguinisch wie er war, glaubte er schon, sein Vater würde früher oder später doch seine Einwilligung zur Heirat geben. Er glaubte das aus seinen Worten herausgehört zu haben. Wenn er sagte, daß eine Zeit komme, in der man von allem reden könne, was wollte das anders heißen, als daß er auch davon mit sich reden lassen würde? Aber vor allen Dingen mußte man sie finden. Silvestra mußte zur Stelle geschafft werden, und — er fand keine Spur.

Es war schon spät in der Nacht, als er müde, niedergeschlagen und abgespannt wieder nachHause kam. Sein Vater erwartete ihn trotz der späten Stunde. Sein Diener sagte Oreste, daß ihn der Commendatore noch zu sprechen wünsche, sobald er heimkehre. So ging er denn zu ihm in sein Arbeitszimmer, wo sein Vater wartete.

„Nun?" fragte er den Eintretenden, „du hast nichts gefunden?"

„Nicht das geringste."

„Und Cassini wußte nichts? In den Spitälern, in den Asylen, Hotels und den zahllosen kleinen und großen Pensionen — nichts?

„Nichts. Er hat mir aber versprochen, sofort einen Boten zu senden, wenn etwas gefunden wird."

Der Commendatore erhob sich, lauschte einen Augenblick, als ob er fürchte, von Unberufenen gehört zu werden. Das ganze Haus lag aber totenstill. Dann trat er näher auf Oreste zu und flüsterte ihm erregt zu:

„Du warst auch beim alten Bovio?"

Oreste sah ihn erstaunt an. Sein Vater war das leibhafte Bild der Furcht. Die Augen grau umzogen, aber scharf und gespannt, die Bewegungen hastig und zitterig, die Stimme etwas heiser und trocken.

„Nein. Was sollte ich dort?" antwortete er.

„Ich weiß nicht. Es war der Advokat ihrer Mutter —"

„Du meinst, daß sich Silvestra an ihn gewendet haben könnte?"

„Es wäre möglich. Man müßte es zu erfahren suchen, auf eine Weise — —" Er stockte.

„Ich werde ihn fragen", erklärte Oreste kurz.

„Nein, nein, wo denkst du hin?" fuhr sein Vater ängstlich auf. „Er würde dich auslachen und dir nichts sagen, oder etwas, was ihm in denKram paßt. Aber man kann es vielleicht auf eine andere Weise erfahren. Wenn du den jungen Bovio triffst, mit dem du ja gut bekannt bist, so kannst du ja vielleicht ganz zufällig en passant die Rede darauf bringen. Mein Gott, ob ihr nun die soziale Frage löst oder die italienische Küstenverteidigung regelt oder einmal von einem jungen Mädchen sprecht — darauf kommt doch nichts an. Weiß er etwas, wird er es von selbst sagen, weiß er nichts — dann um so besser."

„Wir müssen alles versuchen. Ich werde ihn morgen fragen."

„Nur vorsichtig. Es darf nicht so aussehen, als ob dir oder mir etwas daran läge. Du kannst ihn ja fragen, ob ihm das Mädchen gefällt, ob er sie kennt, schon gesehen hat und dergleichen. Himmlischer Vater, unter jungen Leuten ist doch das nicht auffallend. Er wird dann schon schwatzen, und du wirst hören. Und vor allem vergiß eins nicht, Oreste: das Mädchen muß wieder her. Erst dann können wir weiter reden. Gute Nacht."

Damit trennten sie sich, und Oreste ging, um sich niederzulegen, aber es kam kein Schlaf in seine Augen. Immer neue Fragen und Zweifel stürmten auf ihn ein und ließen ihn nicht zur Ruhe kommen. Woher die Angst seines Vaters vor dem alten Bovio? Was lag dem zugrunde? Weshalb plötzlich das Interesse seines Vaters an Silvestra? Was war sie ihm, daß er sie so eifrig suchte?

Der Verdacht, daß das alles mit der Affäre Capozzi zusammenhing, wurde ihm immer mehr zur Gewißheit. Aber wie hing es zusammen? Was mußte geschehen, damit Licht in die dunkle Sache kam? Und wenn es geschah — hatte er es zu fürchten oder zu hoffen? Ein finsterer Schatten war auf seinen Lebensweg gefallen, wie eine Wolke. Er sah nicht mehr, wohin er ging.

12. Kapitel.

Wenn die Fremden, die noch immer in geschlossenen Reihen aus aller Herren Länder zu Wasser und zu Lande nach Neapel kommen, das alte Kloster Camaldoli, den berühmten Aussichtspunkt im Norden der Stadt besuchen, dann staunen sie wohl über den wildromantischen Charakter der Landschaft, die sich vor ihren Blicken enthüllt. Ein wildes Kulturland, von den Sagen und Resten des ganzen Altertums umwoben, ein Bild, an dem sich in gleicher Weise hervorragend und einzig in seiner Art die Weltgeschichte und die Natur betätigt, bietet sich ihnen dar. Da liegt der finstere Avernersee mit der unheimlichen Sibyllengrotte, die schon Virgil als den Eingang in die Unterwelt beschreibt, nicht weit davon an der Meeresküste die wüsten Trümmer des alten Bajae, der üppigen Luxusbäderstadt des alten kaiserlichen Roms, des Tuskulum der Kaiserin Agrippina, die hier im Auftrage ihres Sohnes Nero ermordet wurde, weit hinaus ins Meer wie ein Spinnenbein reckt sich das Kap Misenum, die Flottenstation des Pompejus, nördlich davon die Reste des alten Cumae, dessen Gründung sich in der sagenhaften Vorzeit verliert und dem Aeneas zugeschrieben wird. Das alles umfaßt der Blick von Camaldoli herab mit einem Male. Vom Posilipo bis hinauf zum Golf von Gaëta, bis zum Circefelsen mit den wunderlichen Inselformationen von Ischia, Nisida, Procida, das Meer in seiner herrlichen Farbenpracht — ein einziges Bild.

An den heißen Sommertagen sitzen dann wohl im Schatten der herrlichen Kastanienwaldungen oder in den gruselig-schönen, räuberromantischen Hohlwegen, die die Sklavenheere der alten Welt durch die Tuff-Felsen geschlagen haben, einsame Fremdlinge und machen in ihrer respektiven Muttersprache begeisterte Gedichte auf das, was sie gerade für passend halten. Die Auswahl ist reich. Die Phantasie belebt und berauscht sich, die Einsamkeit — „der Schatten Gottes" beflügelt sie, und unterm Kuß der Muse reimt sich alles.

So die Fremden. Anders ist das schon bei den Weinbauern in der Umgegend, die auf den Jahrhunderte alten Wegen ihre Ernte in die Stadt bringen sollen. Sie schimpfen jahraus, jahrein und petitionieren wegen Wegebesserung bei Gott und aller Welt — ohne Erfolg. Die Wege bleiben wie sie sind, wildromantisch und poetisch im höchsten Grade, aber holperig, bodenlos und besonders nach einem Regen unergründlich, für Menschen und Vieh eine Qual. Immer bergauf und bergab, durch Hohlwege und Moräste. Die Leute haben nicht umsonst so hohe Räder an ihren Karren. So versinken wenigstens bloß die Räder im Schmutz. Wären sie niedriger, würden auch die Wagen mitsamt der Ladung darin versinken.

Das wußte auch der alte Totonno*), der nun schon seit mehr als dreißig Jahren in der Zeit nach Neujahr seine Weinernte nach Neapel fuhr. Früh um zwei Uhr brach er auf, um wenigstens in den Morgenstunden an Ort und Stelle zu sein. Sonst machte er die Reise gewöhnlich allein, das heißt in Gesellschaft seines Esels, der durchaus nicht zu verachten war. Niccolo — so hieß der Esel — war ein besserer Gesellschafter als mancher Mensch. Er widersprach nie und ließ sich leichter von gewissen Notwendigkeiten überzeugen als mancher Mensch. Heute aber saß auf der Karre ein junges Ding, in einen dicken Wollschal eingewickelt — die Nacht war kalt —, und Totonno, der gern plauderte, machte von der besonderen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch.

„Wie bist du denn nach Gaëta gekommen, Silvestra?" fragte er, neben der Karre hertrottend, um es Niccolo etwas leichter zu machen.

„Mit Don Manfredo", antwortete das Mädchen. „Er hat mich in seinem Wagen mitgenommen. Es dauerte drei Tage, weil Don Manfredo in Terracina Geschäfte hatte."

„Hm. Ist Don Manfredo dein Onkel?"

„Nein."

*) Totonno ist der Dialektausdruck für Antonio.

1204

Ein Extra-Angebot von ungewöhnlicher Preiswürdigkeit in

Betten und Bettstellen

Es gelangen nur altbewährte, gediegene Qualitäten zum Verkauf, für deren Haltbarkeit unbedingte Garantie geleistet wird.

Chinesische Rupffedern, sehr füllkräftig . . . . Pfd. 1.30 Chinesische Halbdaunen, weiche Qualität . . . . Pfd. 1.85 Chinesische Halbdaunen, flockige Ware . . . . Pfd. 2.45	Gänserupffedern, volle Ware . . . . . Pfd. 2.65 Gänse-Halbdaunen, schneeweiß, daunenreich . Pfd. 3.75 Gänse-Halbdaunen, feinste böhmische Ware . Pfd. 4.75	Daunen, extra langflockig, für gute Oberbetten . . . . Pfd. 3.50 Daunen, vollständig federfrei . . . Pfd. 4.80 Daunen, feinste Qualitäten . Pfd. 10.50, 8.50
No. 1: **Vollständ. Federbett** 1 Unterbett mit gut. Federfüllung 14.50 1 Oberbett mit fein. Halbdaunenfüllung . . . . . 18.50 2 Kissen gute Federfülig. à 4.00 8.00 Mk. 41.00	No. 2: **Vollständ. Federbett** 1 Unterbett mit Ia Halbdaunenfüllung . . . . . 22.00 1 Oberbett mit Ia Daunenfüllung 26.00 2 Kissen Halbdaunenfüllung . . 12.00 Mk. 60.00	No. 3: **Vollständ. Federbett** 1 Unterbett feinste Halbdaunen-Füllung . . . . . 28.00 1 Oberbett mit besten Daunen 37.00 2 Kissen feinste Halbd.-Füllung 18.00 Mk. 83.00
Vollständiges Bett 1 Metallbettstelle . . . . 1 Auflegematratze . . . 1 Kopfkissen . . . . . 1 Oberbett **29.50**	**Vollständiges Bett** 1 Holzbettstelle . . . . 1 Sprungfedermatratze . . 1 Keilkissen . . . . . **68.00** 1 Unterbett . . . . . . 1 Kissen . . . . . . 1 Oberbett	**Vollständiges Bett** 1 engl. Holzbettstelle . . . 1 Stahlzugfedermatratze 1 3teil. Auflegematratze . . 1 Keilkissen . . . . . **98.00** 1 Unterbett . . Ia Halbdaunen- 2 Kissen, 1 Oberb. füllung

Besonders preiswert:

Vollständiges Schlafzimmer
hochfein, weiß lackiert

1 elegante Metallbettstelle mit Patentmatratze,
1 Nachtkonsole
1 eleganter Garderobeschrank 2tellig,
1 elegante Waschtoilette
1 Stuhl
1 Handtuchständer

175.00

Matratzen — Steppdecken

Herstellung in eigenen Betrieben.

Ausgabe bergischer Rabattmarken.
Volle Bücher werden in Zahlung genommen.

Siegmund Alsberg Elberfeld

Erholungstraße.

„Oder dein Pate?"

„Auch nicht. Don Manfredo ist gar nichts."

„Nun, wie kommst du denn zu Don Manfredo?"

Wenn Silvestra sagte, Don Manfredo sei gar nichts, so war das natürlich nur von ihrem Standpunkte aus richtig. In Wirklichkeit war Don Manfredo Goletti ein Grundbesitzer, der in Gaeta wohnte. Er war auch Eigentümer der Äcker, die Totonno bewirtschaftete. Totonno mußte die Pacht jedes Vierteljahr nach Gaeta bringen.

„Nun also!" begann Silvestra und setzte sich auf der Karre wieder zurecht, weil sie durch das fürchterliche Rütteln und Stoßen aus ihrer Lage gekommen war. „Ich wollte von Rom nach Neapel."

„Du!" sagte Totonno überrascht. Er hielt es für ausgeschlossen, daß ein Püppchen wie Silvestra zu Fuß von Rom nach Neapel wollte. Daß sie keinen Soldo in der Tasche hatte, wußte er ja.

„Ich dachte doch nicht, daß die Welt so groß sei", entschuldigte sich Silvestra, „und daß es von Rom nach Neapel so weit wäre. Aber ich war kaum ein paar Stunden gegangen, als ich nicht weiter konnte. Ich glaubte, ich müßte sterben. Ich war noch nicht einmal in Albano."

„Na, und da?"

„Da stand ein Haus am Wege, in dem Campagnahirten wohnten und große Hunde. Es war schrecklich. Aber ich konnte nicht weiter. Hatte die ganze Nacht nicht geschlafen und brach zusammen."

„Du!" sagte Totonno wieder überrascht und sah sie verwundert an.

„Ja. Ich. Es kam eine Frau, die mir etwas Käse und Brot brachte und mich mit ins Haus nahm. Sie war sehr gut zu mir, band mir die Schuhe ab und wusch meine Füße. Sie schmerzten so sehr. Es war schrecklich!"

„Und dann?"

„Dann kam Don Manfredo. Das Vieh, das die Hirten weideten, gehörte ihm. Er fragte mich nach allem und sah mich immerzu an. Dann sagte er, ich sollte mit ihm in seinem Wagen nach Gaeta mitkommen. Er habe meinen Papa gekannt, als er noch in Neapel den Pulcinella machte."

„Dein Vater hat in Neapel den Pulcinella gemacht?"

„Ja. Don Manfredo sagte, er täte es meinem Vater zu Liebe, den er gut gekannt habe, und er wolle dafür sorgen, daß ich nach Neapel komme. Er hat auch an Don Vincenzo einen Brief geschrieben. Da ist er."

Der Mond schien, und Totonno sah den Brief, den Silvestra in der Hand hielt. Das machte einen gewissen Eindruck auf ihn. Totonno konnte ja weder lesen, noch schreiben. Seine ganze Kunst beschränkte sich in dieser Hinsicht auf Striche und Punkte, die er an seine Fässer mit Kreide zeichnete, um so seinem Gedächtnis in bezug auf den Inhalt der Fässer zu Hilfe zu kommen. Aber auch im übrigen bekam er immer mehr Respekt vor Silvestra. Ihr Vater hatte in Neapel den Pulcinella gemacht! Nun gibt es in der ganzen Welt keine Figur, die charakteristischer, populärer und beliebter wäre als der Pulcinella für das niedere Volk in Neapel. Diese Figur ist der Ausdruck der Leiden und Freuden, der Art und Weise im Sprechen und Handeln, und Denken des Volkes von Neapel, das besser ist als sein Ruf.

„Und von Gaeta hat dich Cirillo bis zu mir gebracht?" fragte Totonno nach einer Pause.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Amundsen in Geldnöten.

Wie bereits kurz gemeldet, hat Amundsen für dieses Jahr seine Polarfahrt aufgegeben, und die „Fram" ist bereits auf dem Rückwege nach Norwegen. Der eigentliche Grund dieses überraschenden Entschlusses dürfte jedoch weniger in den widrigen Eisverhältnissen oder dem Tode des Eislotsen, sondern vielmehr in den Geldschwierigkeiten zu sehen sein, in denen sich Amundsen, wie er selbst offen im „Christianiae Morgenbladet" zugibt, befindet. Wie man uns aus Christiania schreibt, fehlen noch 800 000 Kronen zur Deckung der Kosten für die Expedition fehlen, und Amundsen gedenkt, dem Storthing ein Gesuch um Bewilligung eines Zuschusses in dieser Höhe für die geplante Nordpolfahrt zu unterbreiten. Etwas eigenartig dabei ist, daß er dem norwegischen Parlament gewissermaßen die Pistole auf die Brust setzt, denn er erklärt ganz unumwunden, daß, wenn das Storthing diese Summe nicht bewilligen will, vielmehr findet, daß sie besseren Zwecken dienstbar gemacht werden kann, er (Amundsen) sich willig dem Beschluß fügen und keine Worte mehr verlieren würde. Aber auf den Pol würde er dann verzichten und mit seinen Entdeckerfahrten überhaupt Schluß machen." — Man wird sich erinnern, daß Roald Amundsen bereits einmal mit Verwendung finanzieller Schwierigkeiten die Welt überrascht hat. Das war, als er wider Erwarten und entgegen seinem ursprünglichen Programm plötzlich mit der Fram nach dem Südpol aufbrach, während er vorher die Absicht geäußert hatte, in die Arktis zu gehen. Er hatte seinerzeit ohne Wissen seiner Geldleute den Kurs nach Süden gerichtet und von den Kapverdischen Inseln aus die Nachricht nach Norwegen gelangen lassen, er werde nun, da der Nordpol inzwischen ohne ihn erreicht und seine Ausrüstung für die von ihm geplante lange Triftfahrt durch das nördliche Eismeer nicht ausreichend sei, zunächst den Südpol zu erreichen suchen. Dieses Programm hat Amundsen ja auch mit glänzendem Erfolge durchgeführt, und er hatte angenommen, man werde ihm nach einer so großen Entdeckerleistung die sehr beträchtlichen Mittel für eine Triftfahrt von fünf bis sechs Jahren eher zur Verfügung stellen. Es scheint, daß Amundsen sich in dieser Erwartung getäuscht sieht; vielleicht soll die von ihm geäußerte Absicht der Aufgabe seiner Forschungsreisen auch nur eine Art von Druck auf die norwegischen Kapitalisten sein.

Wie die Suffragette ihren Mann verwertet.

Einen neuen einträglichen Beruf für ihre Ehemänner haben die Neuyorker Suffragetten entdeckt. Es war bei einem Tanzfest der Neuyorker Frauenrechtlerinnen, und scherzend sagte eine junge Dame: „Ach, für den nächsten Tanz würde ich mir gern einen Partner mieten". Die Worte wurden von Mrs. J. F. Gillette, einer der Organisatorinnen des Festes, gehört, und sofort fiel sie ein: „Ich habe einen ausgezeichneten Ehemann und will ihn Ihnen für den nächsten Tanz für 25 Cent vermieten. Er ist für diesen Preis geschenkt, er ist viel mehr wert, aber ich werde den Verdienst der Kasse der Suffragetten überweisen". Das war der Anfang. Dr. Gillette wurde für 25 Cent für den Tanz vermietet, mußte alle folgenden Tänze durchtanzen, und alsbald ward das Beispiel der praktischen Frau Gillette von den übrigen verheirateten Suffragetten mit Erfolg nachgeahmt. Dr. Gillette ist ein sehr bekannter Neuyorker Arzt, aber es steht zu befürchten, daß seine Bereitwilligkeit ihm von vielen Suffragetten-Ehemännern doch verübelt werden wird. Denn es ist kein Vergnügen, sich beim Tanzfeste für 25 Cent für den Tanz vermieten zu müssen, auf die eigene Auswahl der Partnerinnen zu verzichten und den klingenden Lohn dieser Selbstaufopferung dann auch noch abliefern zu müssen zugunsten der Suffragettenbewegung.



schützen sich vor Husten Heiserkeit Katarrh durch Wybert-Tabletten!
Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 Mark

Die Eröffnung
meiner Verkaufsstelle
Kl. Klotzbahn 10, Ecke Friedrichstraße
in dem neuen Verwaltungsgebäude findet
Freitag nachmittag 6 Uhr
statt.

Spezial-Artikel: Butter - Eier - Käse
Margarine - Konserven - Fleischwaren

Geschäftsprinzip: Nur erstklassige Waren zu billigen Preisen.

Carl Müller
Hauptgeschäft Kipdorf 95
Telephon 647a.
Elberfeld
Verkaufsstelle Kleine Klotzbahn
Ecke Friedrichstr. — Telephon 647b.
Remscheid, Markt Nr. 4, Telephon 453. — Solingen, Kaiserstraße Nr. 96, Telephon 345.
Auf Mark 20.00 meiner Kassenbons vergüte Mark 1.00 in bar.
1388

Der Frühlingshut.

Skizze von Anna Lahr.

(Nachdruck verboten.)

„Warum gehen wir jetzt immer diesen langweiligen Weg, Mama?"

„Aber, Lotte, du weißt doch!"

„Wie? Deshalb?"

„Natürlich deshalb! Wozu sollst du dir unnütz das Herz schwer machen, wenn du dort vorbeigehst?!"

„Ach, Mama, ich möchte ihn ja nur noch ein einziges Mal sehen. Danach will ich auch ganz gewiß vernünftig sein."

„Kind, es ist töricht von dir."

„Warum denn?"

„Weil du weißt, daß du doch nicht weiter daran denken darfst."

Die Tochter seufzte.

Darauf seufzte auch die Mutter, aber nur ganz leise. Laut fuhr sie fort: „Bedenke, daß er 26 Mark und 50 Pfennig kostet! Du hast voriges Jahr einen neuen Hut bekommen, und ich hoffe, daß du nächstes Jahr wieder einen haben kannst. Aber dies eine Frühjahr mußt du überschlagen. Seit Frau Schmedes dir den alten ein bißchen aufgestrischt hat, sieht er ja auch wirklich noch sehr anständig aus."

Die Tochter seufzte zum zweiten Male. Wenn man 18 Jahre alt ist, kann ein „sehr anständiger" Hut nicht den Reiz des Modellhutes vergessen machen, dem man seit Wochen Tag für Tag mit wachsender Bewunderung Schaufensterpromenaden gemacht hat.

„Einmal aber gehen wir noch vorbei, nicht, Mutter?" fragte schmeichelnd Lotte. „Nur zum Abschiednehmen!"

„In Gottes Namen denn, du Eigensinn", resignierte die Mutter. „Aber das sage ich dir: bekommen wirst du ihn auf keinen Fall. Wir müssen uns einschränken. Dies war ein schauderhaft teures Jahr. Papa weiß auch kaum, wo er das Geld hernehmen soll."

Die Tochter schob den Arm in den der Mutter, und so trieben sie in dem Strom von flanierenden Menschen dahin, die ohne Sorgen die stimmungsvollen Morgenstunden genossen.

„Mama", sagte Lotte plötzlich, einer jungen Dame zunickend, die gerade an ihnen vorüberging, „das war Trude Wolpers. Sie fragt mich immer, ob ich nicht in den Verein kommen will, wo sie Schriftführerin ist."

„Was ist das denn für ein Verein?"

„Für Unterstützung stellenloser Dienstmädchen."

„Aber, Kind, stellenlose Dienstmädchen, die gibt es ja gar nicht! Oder sie müssen es schon sehr merkwürdig anfangen. Wenn eine heute ihre Kündigung bekommt, so liegen gewöhnlich schon zehn Herrschaften auf der Lauer, die sich um sie schlagen."

„Und dann ist es auch zur Unterstützung von solchen, die heiraten wollen. Denen geben sie etwas zur Aussteuer. Das ist doch sehr gut, Mama, nicht wahr?"

„Sehr gut", wiederholte die Mutter etwas ausdruckslos, so, als fehlte es ihr an der rechten Einsicht. Und vielleicht fehlte ihr die wirklich. Das Wort „Aussteuer" jagte ihr immer unbehagliche Schauer durch die Seele. Auch Lotte würde ja wohl einmal eine brauchen — hoffentlich! Aber — hoffentlich, doch auch wieder noch nicht zu bald; denn eine Aussteuer wollte auch bezahlt werden. Vorläufig konnte diese Sorge noch ein wenig am fernen Horizont bleiben. Sie würde ja immer noch früh genug kommen.

Da fühlte die Mutter ihren Arm heftig gepreßt.

„O Gott, er ist weg!" hatte Lotte gerufen.

Sie sammelte ihre Gedanken und sah in die Auslage, vor der sie standen. Die Toque aus taubenblauem Taffet war nicht mehr da. Ein gewöhnlicher Gamsbart, dem man mit einer langen Feder etwas Apartes hatte geben wollen, nahm ihren Platz auf dem Ständer ein.

Für die Mutter war es zuerst fast ein Gefühl der Erleichterung. So, nun hatte die Jammerei ein Ende. Lotte war ja leidlich vernünftig in dergleichen Dingen. Aber — nun war der Hut auf immer unerreichbar. Und das war vielleicht doch besser.

„Wer ihn wohl gekauft haben mag?" fragte Lotte. Das mußte eine sehr Glückliche sein. Ob er der auch stand, so stand, wie er ihr selbst gestanden haben würde? O, Lotte wußte sehr gut, wie er zu ihrem blonden Haar, ihrem feinen Köpfchen passen mußte.

Dann aber gab sie sich einen Ruck, und sie gingen weiter.

Sogar das Thema ließ sie fallen, um auf den Verein zurückzukommen, von dem sie vorher gesprochen hatte: „Ich denke, Trude Wolpers' Verein ist wirklich ganz ideal. Denke nur mal, Mama, wenn so ein Dienstmädchen heiratet, da braucht es doch allerlei. Na, und von 70 Talern Lohn, oder so, da können sie wirklich nichts ersparen. Wie lange muß das dauern, bis man da ein bißchen zusammen hat! Da ist es doch gut, man hilft ihnen, damit sie ihr Erspartes aufheben können, wenn sie heiraten. — Trude Wolpers will mir die Satzungen mal schicken."

Hoffentlich war es keine Bekannte, die den von Lotte begehrten Hut gekauft hatte, dachte die Mutter noch flüchtig.

* * *

Das mußte man Lotte lassen, sie war am Abend zu Hause so heiter wie immer, neckte sich mit den Brüdern und sang ein Stückchen, als sie in der Küche das Abendbrot besorgte; Alma, das Dienstmädchen, hatte gerade Ausgehtag.

Also, tief ging die Wunde doch nicht. Und wenn man sie in Ruhe ließ, würde sie wohl bald wieder heilen.

Nach dem Essen saß man zusammen, wie man es an Sonntagabenden gewöhnt war. Am Tisch um die traute Lampe saßen sie, und einer der Brüder las aus einem Buche vor. Es war eine lustige Geschichte, und niemand achtete darauf, wie die Zeit verging.

Da knackte draußen der Schlüssel in der Etagentür.

Alma? War es denn schon so spät, daß sie heimkam?

Ja, sie mußte es wirklich sein. Man hörte, wie sie mit wuchtigen Schritten den Korridor heraufstampfte; denn zart war sie nicht geraten.

Dann öffnete sich die Tür.

„Guten Abend!" sagte sie.

„Guten Abend!" antwortete man ihr.

Aber warum griff denn Mama nicht wie sonst nach dem schon bereitgelegten Portemonnaie, um das Geld für die Frühstückssemmeln herauszugeben? Warum saß Mama überhaupt wie versteinert da? Alma hatte wahrhaftig nichts von einem Gespenst! Gespenster sind leiser.

Unwillkürlich drehte auch Lotte, die bisher nur flüchtig von ihrer Handarbeit aufgesehen hatte, den Kopf zur Tür, wo Alma stand — in ihrem neuen Sonntagsstaat, auf dem Kopfe die — taubenblaue Taffettoque.

Merkwürdig, Lotte fand ihre Haltung eher wieder als die Mutter. Sie nahm das Portemonnaie, zählte das Geld auf den Tisch und beantwortete Almas Gute Nacht wie alle anderen.

Als das Mädchen gegangen war, kam die Mutter wieder zu sich. Sie sah Lotte an, fast zaghaft.

Die war aufgestanden, hatte ihre Stickerei fortgetan und trat nun an den Tisch zurück.

Dann lachte sie hell auf wie nach einem großartigen Spaß.

„Weißt du, Mutter", sagte sie, plötzlich innehaltend, „ich habe es mir überlegt, in den Verein werde ich nun doch nicht gehen."

Vermischtes.

Das Kontrollschiff für drahtlose Telegraphie.

Aus Neuyork wird berichtet: Um die Tätigkeit der drahtlosen Telegraphiestationen an den Küsten Amerikas zu überwachen, hat das Seeamt der Vereinigten Staaten ein Kontrollschiff eingerichtet, dessen Aufgabe es sein wird, im Atlantischen Ozean kreuzend darüber zu wachen, daß die verschiedenen Stationen die ihnen erteilten Vorschriften über die Länge der elektrischen Wellen genau innehalten, um Störungen des drahtlosen Nachrichtendienstes zu vermeiden. Das Fahrzeug ist mit Apparaten ausgerüstet, die eine schnelle Messung der Wellenlängen ermöglichen, und soll in erster Linie dazu dienen, die Stationen festzustellen, die von den ihnen zugewiesenen Wellenlängen abweichen und damit Anlaß zu Mißverständnissen geben. Diese Überwachung des drahtlosen Nachrichtendienstes ist mit der wachsenden Anzahl der Telegraphiestationen allmählich ein dringendes Bedürfnis geworden, da sich in letzter Zeit sowohl die Störungen wie auch die Abgabe falscher Alarmrufe bedenklich vermehrt haben.

Ein Protest gegen den „Tristan".

Die in Mantua erscheinende Zeitung „La Provincia" veröffentlicht einen eigenartigen, an die Adresse der Theaterdirektion dieser Stadt gerichteten Protest, der keine großen Hoffnungen für die „Wagnerreise" der wackern Mantuaner erweckt. Das Kulturdokument hat folgenden Wortlaut: „Eine Anzahl Abonnenten wendet sich ergebenst an Sie, von dem traurigen Eindruck überzeugt, der durch die Oper „Tristan" hervorgerufen wird, und bittet Sie höflichst, sich zu verpflichten, auf dieses unfruchtbare und unerträgliche öffentliche Schlafmittel zu verzichten. Sie sind untröstlich, „ihnen mitteilen zu müssen, daß sie im gegenteiligen Falle sich gezwungen sehen werden, sich zu feindlichen Kundgebungen bei offener Szene zu entschließen, und bedauern, der Direktion dann Schaden und Unordnung verursachen zu müssen, bis diese, zu einer besseren Einsicht bekehrt, dem Publikum gute Vorstellungen von „Othello" und „La Traviata" darbietet."

Lustige Ecke.

Französischer Witz.

Zuviel Glück. Der kleine Bruder zu dem Verehrer seiner Schwester: „Herr Paul, Sie wollten doch so gern eine Locke von meiner Schwester haben." — „Nun, bringst du sie, mein kleiner Freund?" — „Eine Locke habe ich nicht. Aber Sie können ihren ganzen Zopf bekommen, den ich auf ihrem Nachttisch gefunden habe."

Gefährliche Mode. Der Droschkengaul hat nach einer weithin flatternden Haarflechte der eleganten Schönen geschnappt, und diese schimpft auf den Kutscher. „Da kann ich nichts dafür, Fräuleinchen", entgegnet dieser entschuldigend. „Mein Pferd hält eben Ihre grüne Perücke für frisches Gras."

Immer konsequent. Jean, der sich ein Hufeisen an die Haustür geschlagen hat, wird von seinem Nachbar gefragt, ob er denn den Aberglauben an diesen Fetisch teile. „Ich glaube zwar nicht daran", erwidert er philosophisch, „aber es ist ja möglich, daß das Ding auch denen Glück bringt, die nicht daran glauben."

Ihre Frage. Die reizende Mme. X. will eine Villa in der Umgegend von Paris mieten und erkundigt sich beim Portier, wie weit die Entfernung von Versailles ist. „6 Kilometer", lautet die Antwort, und nun fragt sie weiter: „Zu Fuß?"

Die geringste Gefahr. „Ich habe für das Duell Pistolen gewählt. Wollen Sie mein Zeuge sein?" — „Wenn es so einzurichten ginge, wäre ich lieber Ihr Gegner . . ."

Aufsehen erregende Kartoffel **Mai-Prinzessin.**



Meine Theophil Zieglers Mai-Prinzessin lief. schon ausgangs Maigroße, mehlige Knollen in großer Masse. Ich zählte im vergangenen Jahre 70-90, sogar 98 Stück an einem Stock. Ist vollständ. krankheitsfrei von krauselkrankheitsfreien Feldern gezüchtet. Ertrag per Morgen b. 280 Zentner, e. Mehlein für jeden Landwirt und Gartenbesitzer. Saat solang. Vorrat reicht 5 Pfund M. 3.75, ein 10-Pfund-Postkolli M. 2,—. Ztr. M. 45,—, 1 Ztr. M. 10,—, ½ Ztr. M. 6,—. a136

Theophil Ziegler, Erfurt 197. Telegr.-Adresse: Zieglerpot Erfurt.

G. Heinz-v. Mock

Telephon 2225 **Elberfeld** **Kaiserstraße 37**

Tapeten-Saison 1914

Was die Mode bringt:

„Die schwarze Kunst" Wirkungsvolle Blumentapeten auf schwarzem Grund. :: :: ::

„Rembrandt-Tapeten" Hochkünstlerische Leistungen der modernen Fabrikation. ::

„Kunst aus Dresden" Auserlesene Perlen modernster Richtung. :: :: :: :: :: ::

Erstklassige sogen. Luxustapeten zu wohlfeilen Preisen in riesiger Auswahl.

Hohe Rabatte auch an Private.

Einige Waggons vorjährige Tapeten gute Dessins, mit **50% Rabatt** auf die aufgedruckten Preise.

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

⊙ **Düsseldorf**, 1. April. Für die Beteiligung der Kunstgewerbeschule an der Werkbundausstellung in Köln wurden von den Stadtverordneten 6100 Mark bewilligt, wovon 3100 Mark vom Staate wieder vergütet werden. Stadtverordneter Dr. Hecker (Zentr.) brachte die vom Warenhaus Tietz in der städtischen Tonhalle veranstalteten Konzerte zur Sprache, die er als einen Unfug bezeichnete. Es sei zu beklagen, daß durch solche Veranstaltungen der Besuch der Konzerte des städtischen Orchesters beeinträchtigt werde. Von Musikkennern werde behauptet, daß die Veranstaltungen des Warenhauses Tietz im Interesse des Publikums und auch im Interesse der Kunst tief zu bedauern seien. Er bat, darüber nachzudenken, wie die offenbaren Schädlichkeiten, die mit Warenhauskonzerten verbunden seien, sich vermeiden ließen. Oberbürgermeister Dr. Oehler meinte, man solle im Kollegium kein Urteil über die Art der Veranstaltungen des Warenhauses Tietz fällen. Es sei überhaupt sehr schwer, über künstlerische Fragen im Stadtparlament eine Erörterung anzustellen. Die Hergabe der Säle der städtischen Tonhalle dürfe nicht davon abhängig gemacht werden, ob der Stadt eine Veranstaltung genehm sei oder nicht. Sonst käme man in eine sehr unangenehme Situation. Weiter wurde von der Verwaltung bemerkt, daß die Tietzschen Konzerte auf den Besuch der städtischen Sinfoniekonzerte keinen Einfluß gehabt hätten. Genehmigt wurden Abkommen mit Banken, die erste Hypotheken auf solche Grundstücke gewähren wollen, auf welche die Stadt zweite Hypotheken hergibt. Für das Rechnungsjahr 1913 wurden Nachkredite in Höhe von 1325000 Mk. gefordert. Ein großer Teil der Nachforderungen entfällt auf die Allgemeine Verwaltung, die Krankenanstalten und die Armenverwaltung. Stadtverordneter Dr. Kießelbach (lib.) führte aus, Nachkredite in solcher Höhe müßten die Stadtverordneten ängstlich machen. Seit 1908 seien solche Nachforderungen nicht mehr vorgekommen. Er wünschte eine bessere Wahrung der Etatrechte der Stadtverordneten, in welcher Forderung er von dem Redner der Zentrumspartei, dem Stadtverordneten Adams, unterstützt wurde. Die Nachkredite wurden bewilligt. Bemängelt wurde von einem liberalen Stadtverordneten, daß eine Abiturientin der städtischen Studienanstalt nicht in die Seminarklasse des städtischen Oberlyzeums aufgenommen worden sei, obwohl die Aufnahme ohne Prüfung hätte erfolgen müssen. Die Verwaltung erklärte, daß sie die Verweigerung der Aufnahme nicht billigen könne und die Entscheidung des Provinzial-Schulkollegiums anrufen werde. Die Leitung des Oberlyzeums sei in der Aufnahme von Schülerinnen selbständig. Es ist hier also der Fall zu verzeichnen, daß die städtische Schulverwaltung gegen den Leiter einer städtischen Unterrichtsanstalt Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde erheben muß.

Zur Sonntagsruhe.

Düsseldorf, 1. April. Der Bezirk Rheinland-Westfalen des Verbandes deutscher Papier- und Schreibwarenhändler beschloß in seiner letzten, hier abgehaltenen Generalversammlung, durch den Verband und selbständig durch den Bezirk zu fordern: Es bleibt alles beim Alten, oder aber „Schließen aller Geschäfte und Verbot jedweden Verkaufs, insbesondere auch in Wirtschaften"

Gegen die Kirchenaustrittsbewegung.

⊙ **Düsseldorf**, 1. April. Die Kirchenaustrittsbewegung hat auch hier zu Gegenkundgebungen geführt. In einer von etwa 2000 Personen besuchten Versammlung des Deutschen evangelischen Volksbundes wurde nach einem Vortrag des Pastors Stuhrmann (Godesberg) folgende Entschließung angenommen: „Die Versammlung protestiert gegen die unberechtigten Anwürfe gegen die Kirche von seiten der Träger der Austrittsbewegung. Sie sieht in dieser Bewegung, so bedauerlich sie auch im Blick auf die einzelne Menschenseele sein mag, eine notwendige Kirchensäuberung, zugleich aber auch einen Ruf zur Buße an die Kirche und ihre Glieder selber. Sie fordert alle bibelgläubigen Glieder der Kirche auf, noch treuer und fester auf dem Grunde des biblischen Evangeliums zu stehen und enger die Reihen zu schließen zu einer festen Kampflinie gegen alle Feinde des Kreuzes von außen und innen."

Neuer Lohntarif für das Gärtnereigewerbe.

⊙ **Düsseldorf**, 1. April. Zwischen dem Verbande der Handelsgärtner und den Gehilfenverbänden ist für das Gärtnereigewerbe ein neuer Lohn- und Arbeitstarif auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen worden. Nach dem Vertrage erhalten die Gehilfen eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 10 Prozent. Der Höchstlohn wird bereits nach 1¼ Jahr erreicht. Statt der Wochenlöhne sind Stundenlöhne eingeführt. Die Abmachungen gelten auch für die Friedhofsbetriebe.

Ein Waldbrand bei Küppelstein.

⊙ **Remscheid**, 2. April. (Tel.) In der Nähe des Schlosses Küppelstein hat gestern abend ein großer Waldbrand gewütet. Etwa 10000 Stück 18jährige Tannen sind abgebrannt. Man vermutet Brandstiftung. Die Tannenschonung gehörte dem hiesigen Brauereibesitzer Kipper.

Ein Vater von 17 Knaben.

Buer, 1. April. Den Rekord der knabenreichen Familien hat die Familie des Bergmanns Kretschmer in der benachbarten Kolonie Hassel inne. Nachdem der Klapperstorch in ununterbrochener Reihenfolge alljährlich mit einem Knäblein erschienen war und der Kaiser wie der Kronprinz bei dem siebenten und achten Sohne Patenstelle übernommen hatten, ließ Generalfeldmarschall Adebar in seiner alten Gewohnheit nicht nach. Jahr für Jahr brachte er einen strammen Jungen, und jetzt bleibt er mit dem 17. Knaben Einkehr bei der Familie Kretschmer.

Rheinische Genossenschaft zur wirtschaftlichen Förderung von Handwerk und Gewerbe.

Köln, 1. April. Die Genossenschaft hielt unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Ehrissmann ihre Jahresversammlung ab. Dem vom Geschäftsführer Dr. Peters erstatteten Jahresbericht ist folgendes zu entnehmen: Die Mitgliederzahl ist gegen das Vorjahr um 13 gestiegen, die Zahl der übernommenen Anteile beträgt jetzt 757, die Haftsumme 228000 Mark. Die Maschinenvermittelungsstelle, die auf gemeinnütziger Grundlage dem Handwerk gute und passende Arbeitsbehelfe zu möglichst günstigen Preisen vermitteln will, hat sich im Jahre 1913 weiter entwickelt. Allerdings blieb die Zahl der Abnehmer gegen das Vorjahr etwas zurück, was mit der ungünstigen Konjunktur, insbesondere im rheinisch-westfälischen Baugewerbe, zusammenhängt. Die Bezieher verteilen sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt: Düsseldorf 44 Prozent, Köln 34 Prozent, Aachen 9 Prozent, Trier 8 Prozent und Koblenz 4 Prozent. Von den einzelnen Gewerben ist naturgemäß das Holzbearbeitungsgewerbe am meisten beteiligt. Die Vermittlung von Betriebsmaterialien ist nur in mäßigem Umfange betrieben worden, weil das Hauptgewicht auf den Ausbau der Maschinenvermittlungsstelle gelegt wurde. Die Förderung korporativer Arbeitsübernahme durch Handwerkergenossenschaften und Vereinigungen ließ sich der Vorstand angelegen sein, indem er über 100 Korporationen auf günstig erscheinende Verdingungen hinwies und die Unterlagen unentgeltlich beschaffte. Die Förderung vorübergehender Ausstellungen, die für das Handwerk von Bedeutung sind, geschah durch Raterteilung und Vermittelung. Für das Jahr 1913 erhalten die Mitglieder eine Verzinsung ihrer Anteile von zwei Prozent.

Vom Verband für evangelische Freiheit.

Köln, 1. April. In der Sitzung des Arbeitsausschusses und der Vertrauensmänner des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Freunde evangelischer Freiheit vom 30. März 1914 zu Köln wurde zum Fall Fuchs, der als Pfarrer der Reinoldigemeinde in Dortmund nicht bestätigt worden ist, folgende Erklärung einmütig gefaßt: „Die Entscheidung des Oberkirchenrats im Fall Fuchs nötigt uns zu folgender Erklärung: Wir messen die Geeignetheit eines Geistlichen in einer christlichen Kirche, die sich auf Luther beruft, an seiner religiösen und moralischen Haltung und Wirksamkeit, und halten die ausschließliche Betonung des Beamtencharakters für einen Widerspruch nach dem Sinn und Geist einer solchen Kirche. Wir erheben daher Protest gegen dieses rein formal juristische Urteil, dessen rechtliche Ausführungen gegenüber dem Gutachten von Geheimrat Kahl und nach dem Verlauf der Eisenacher Verhandlungen noch obendrein nicht überzeugen; unserer Auffassung nach kann der Kirche allein geholfen werden mit Männern, die das Herz auf den rechten Fleck haben und in ihrem Berufe segensreich wirken. Wir verlangen von einer protestantischen Kirchenbehörde, daß sie ihre Entscheidungen von religiösen Gesichtspunkten aus fällt, und fragen: Wie lange noch werden die Behörden der preußischen Staatskirche ihr Amt so verwalten dürfen, daß ihre Handlungen die Austrittsbewegung aus der Kirche geradezu stärken, dem größten Teil der Protestanten Lust und Freude an der Kirche nehmen, und die Landeskirche selbst innerhalb weniger Jahre durch gehäufte Fälle von Unduldsamkeit aufs tiefste erschüttern?"

Rheinischer Städtetag.

M.-Gladbach, 1. April. Am 2. Mai ds. Js. tritt in M.-Gladbach der 4. Rheinische Städtetag zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Vorträge: 1. Gründung von städtischen Anstalten für zweite Hypotheken (Referent: Beigeordneter Büren-Krefeld). 2. Abschreibungen, Erneuerungs- und Erweiterungsfonds bei städtischen Betriebs-Unternehmungen (Referent: Beigeordneter Dr. Matthias-Düsseldorf). 3. Die Aufgabe der Gemeinde hinsichtlich der Jugendpflege (Referent: Beigeordneter Dr. Reele-M.-Gladbach).

Der Kapitän des gesunkenen Rheinschleppdampfers verhaftet.

⊙ **Duisburg**, 1. April. Der Kapitän des gestern an der Mündung des hiesigen Parallelhafens umgekippten Schleppdampfers „de Witt" mit Namen Voß ist heute auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Voß wird fahrlässige Tötung zur Last gelegt. Die Untersuchung hat ergeben, daß der genannte Dampfer absolut nicht den Ansprüchen genügte, die an ein Schleppboot gestellt werden müssen. Da zu wenig Kohlen geladen waren, ragte er viel zu weit aus dem Wasser heraus. Ferner war die Besatzung ungenügend, und noch eine Reihe kleinerer Mängel konnte festgestellt werden. Endlich stellte es sich heraus, daß der angebliche Kapitän sich gar nicht im Besitze eines Rheinschifferpatentes befand, also nicht als der geeignete Mann für einen so verantwortungsreichen Posten wie der eines Schlepperkapitäns angesehen werden konnte. Die Leichen des Matrosen Stärkmann und des Maschinisten van der Weige sind noch nicht geborgen worden.

Der Fall Ursprung-Schillings.

Bonn, 1. April. Vor dem hiesigen Landgericht kam gestern die Zivilklage des Kommerzienrats Ursprung in Barmen gegen den Generalmusikdirektor Professor Max v. Schillings und Frau in Stuttgart zur Verhandlung. Herr Ursprung besteht auf die Auszahlung eines Schuldscheins von 100000 Mark, den er von der verstorbenen Frau Peill, der Schwiegermutter v. Schillings', erhalten hat als Entschädigung für seine Auslagen in den Angelegenheiten der Frau Peill. Professor v. Schillings bestreitet die Rechtsgültigkeit dieses Schuldscheines, weil Frau Peill zur Zeit seiner Ausstellung entmündigt war, er ist aber zu einer Zahlung bereit, wenn die Ausgaben in allen Einzelheiten angegeben werden. Kommerzienrat Ursprung verweigert jedoch jegliche Spezifikation, weil Frau Peill sie untersagte und überhaupt nicht wollte, daß er mit ihren Erben abrechne, vielmehr bestimmte, er solle sich aus den hunderttausend Mark nach eigenem Ermessen befriedigen und den Rest für wohltätige Zwecke verwenden. Er ist mehr als je davon überzeugt, daß Frau Peill niemals geisteskrank oder geistesschwach oder in der Führung ihrer Geschäfte beeinträchtigt gewesen ist, und daß daher auch alle ihre Handlungen — auch der Schuldschein von hunderttausend Mark — rechtsgültig sind. In der gestrigen Verhandlung lehnte der Prozeßbevollmächtigte Ursprungs den Vorsitzenden der Zivilkammer, Landgerichtsdirektor Donqué, als befangen ab, weil dieser als Vorsitzender in dem Strafprozeß gegen den Kommerzienrat Ursprung, in dem dieser zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, eine Geisteskrankheit und Geschäftsunfähigkeit der Frau Peill angenommen habe. Der Ablehnungsantrag wurde abgewiesen, jedoch mußte die Verhandlung auf den 28. April vertagt werden, weil der Vertreter Ursprungs erklärte, er werde gegen den Gerichtsbeschluß Beschwerde einlegen.

Ein Rittmeister vor dem Kriegsgericht.

Koblenz, 1. April. Das Kriegsgericht der Kommandantur verhandelte gestern den ganzen Tag bis Mitternacht gegen den Rittmeister Meier der 1. Kompagnie des rheinischen Train-Bataillons Nr. 8. Gleich zu Beginn der Verhandlung wurde die Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung wegen Gefährdung militärdienstlicher Interessen ausgeschlossen. Laut öffentlicher Urteilsverkündung wurde der Rittmeister wegen Nichtweitergabe dienstlich erstatteter Meldungen unter Drohung nachteiliger Folgen gegen Untergebene zu zwei Monaten Festungshaft verurteilt.

Baumblüte am Rhein.

* **Koblenz**, 1. April. Die paar sonnigen Tage haben förmlich Wunder gewirkt. Die Aprikosenbäume stehen in prächtiger Blüte, so vollkommen, wie seit langen Jahren nicht mehr. Wenn das schöne Wetter noch einige Tage so anhält, beginnen auch in ersten Tagen die Frühkirschen und Pfirsiche zu blühen, so daß zu Ostern die Gärten in prächtigem Blütenschmuck prangen dürften.

⊙ **Düsseldorf**, 1. April. Den Mannesmann-Röhren-Werken kamen Zeichnungen abhanden, die als Unterlagen zur Herstellung von Schreibmaschinen dienten und als Geschäftsgeheimnisse behandelt wurden. Der Ingenieur Egon H., der bei den Werken in Stellung war, sollte in Gemeinschaft mit dem Ingenieur Franz Ha. die Pläne bei Konkurrenzfirmen verwertet haben. Von der Strafkammer wurden beide wegen Vergehens gegen § 17,1 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb bestraft, und zwar H. mit 500 Mark und Ha. mit 300 Mark Geldstrafe. Von einer Freiheitsstrafe wurde Abstand genommen, weil die Angeklagten noch nicht vorbestraft waren und die Mannesmannwerke keinen Schaden erlitten hatten.

Köln, 2. April. (Tel.) Chefredakteur Karl Wolff beging gestern die Feier seiner 25jährigen Zugehörigkeit zur Kölner Verlagsanstalt. Der geschätzte rheinische Musikkritiker des Tageblatts war Gegenstand überaus herzlicher Ovationen. In der Frühe erfreuten ihn die drei Kölner Infanterie-Kapellen durch Serenaden, während die Abordnungen der angesehensten Kölner Vereine zur Gratulationscour in der Wohnung des Jubilars erschienen. Unter den 200 eingelaufenen Glückwunschdepeschen befanden sich solche der städtischen Behörden. Als persönlicher Gratulant erschien als Erster Generalmusikdirektor Steinbach.

Köln, 1. April. Ein Unteroffizier des Infanterie-Regiments Nr. 53 erschoß sich mit seinem Dienstgewehr. Am Hauptbahnhof sollte er einen Gefangenentransport in Empfang nehmen und beaufsichtigen. Am Dom entwich ein Gefangener und war nicht mehr zu erwischen. Aus Furcht vor Strafe begab sich der junge Unteroffizier nach der Mülheimer Heide, wo er die Tat ausführte.

c **Duisburg**, 2. April. In Walsum wurde heute früh die Leiche des Bergmanns Hoffmann aus Marxloh, eines etwa 26 Jahre alten Mannes, aus der Emscher gelandet. Die Leiche war vollständig bekleidet, wies aber am Kopfe eine Schnittwunde auf. Man nimmt deshalb an, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Staatsanwaltschaft hat im Laufe des Nachmittags die Obduktion der Leiche vornehmen lassen. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt.

c **Duisburg**, 2. April. Wie wir gemeldet haben, ist der 15jährige Kaufmannslehrling Krägeloh mit einem Geldbetrage von 1350 Mk. flüchtig geworden. Der Ausreißer, der sich mit seinem 20jährigen Bruder auf Reisen begeben hatte, hat sich gestern der hiesigen Polizei selbst gestellt. Der Bruder ist bisher noch verschwunden. Im Besitze des Verhafteten fand man nur noch etwa 60 Mark vor.

ilg **Mülheim-Ruhr**, 1. April. Neue Grundsätze bei der Vergebung städtischer Arbeiten, die sicher auch den Beifall des gewerblichen Mittelstandes finden werden und geeignet sind, die bestehenden Schwierigkeiten zu mildern, hat die hiesige Stadtverwaltung eingeführt. Wie Oberbürgermeister Dr. Lemble den Handwerkern mitteilte, wird künftig diejenige Firma den Zuschlag erhalten, die dem Mittelpreis am nächsten kommt. Voraussetzung ist naturgemäß eine gewisse Leistungsfähigkeit der betreffenden Firma.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

⚖ **Elberfeld**, 2. April.

Wegen Betrugs und Urkundenfälschung stand der schon vorbestrafte Steinsetzer Karl L. aus Elberfeld vor der Strafkammer. Er mietete sich bei einer Kostgeberin ein, wobei er, um die Frau sicher zu machen, behauptete, er habe lohnende und dauernde Arbeit. In Wirklichkeit war er arbeitslos. Als die Frau am Ende der Woche ihr Geld haben wollte, gab er ihr einen Krankenschein mit dem Ersuchen, sie möge, da er keine Zeit habe, das ihm zustehende Krankengeld selber bei der Kasse in Empfang nehmen. Als sie bei der Krankenkasse den Schein vorzeigte, wurde ihr bedeutet, daß er gefälscht sei. L. wurde gestern zu 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Bei einem Taschendiebstahl erwischte man Ende vorigen Jahres in einem hiesigen Geschäfte die Ehefrau Ludwig B. aus Elberfeld. Sie wurde, da sie schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft ist, zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Freigesprochen wurde sie dagegen mangels ausreichender Beweise von der weiteren Anklage, zwei Frauen Portemonnaies mit 30 bezw. 10 Mark Inhalt und aus einer hiesigen Fabrik, in der sie als Haspelerin arbeitete, fortgesetzt Bänder und Spitzen gestohlen zu haben.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 3. April.

Stellenweise leichte Niederschläge. Südwestliche bis westliche Winde. Temperatur wenig geändert.



Van den Bergh's
Wilhelmina
Margarine, vollwertigster Ersatz für feine Molkereibutter.

Böden für Obsttorten
30 u. 50 Pfg., kleine Törtchen 3 Pfg., stets frisch. Aug. Rüth, Elberfeld, Karlstraße Nr. 33.

Möbel.
Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 67b

Maxauer Inlaid-Linoleum In Millionen von Quadratmetern bewährt, erstklassig. In vielen 100 Häusern in Elberfeld, Barmen u. Umgegend sowie in öffentl. Staats- u. städt. Anstalten, Schulen, Läden, Bureaus u. zahlreichen großen u. kleinen Neubauten von mir geliefert u. gelegt. Stets Restpartien am Lager. Anfragen im Bureau
Reichhaltige Kollektion nach Entwürfen bekannter deutscher Künstler: Uni-, Jaspé-, Granit-, Korklinoleum.
Arnold Weber
Linoleum-Fabrik-Depot, Lagerhaus: kl. Klotzbahn 12a
Allein-Verkauf.
Elberfeld, Holzerstr. 28. Telephon 3992.
Muster sofort. Fachmännische Auskunft. Feinste Referenzen.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Einfamilienhaus, Wohnräume, mit Balkon u. Garten etc., sof. od. später zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Elb., Hansastr. 8, I. f2343

Lagerhaus und Stallung Seilerstraße (Nähe Steinbecker Bahnhof), zu verm. — Müller, Elb., Seilerstr. 5, pt. 15829

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

Laden, 15736
6 □Meter groß, mit 3 gr., modernen Schaufenstern, evtl. auch geteilt, per sofort zu verm. Näh. Elberf., Kaiserstr. 46.

Gute Wirtschaft m. zu verm. 3000 M. erforderl. G 478 Exp. E., Burgstr. 7. *

Metzgerlokal, seit 30 Jahren mit vollem Erfolge betrieben, sof. bill. zu vm. Barmen, Cleferstr. 46. †

20 Jahre bestehende Schnell-Sohlerei sofort zu vermieten. Näheres Elberf., Johannisstr. 34, 1. Etg.

Ladenlokal zu verm. C. Schmidt, Barmen, Berlinerstraße 43. †

Laden m. 3 schöne, herrsch. 1. Etagen, je 6 Zimmer nebst Nebenräum. u. mit allem Komfort, Wortmannstr. 42 u. Berlinerstr. 126, sow. im Näh. Rud. Lieberz jr., Elberf., Berlinerstr. 126. f2260

Ladenlokal mit Hinterz., dazu 4-Z.-Wohnung u. 1 Mansarde sofort od. später zu vm. Näh. im Hause Elberf., Königstr. 104, 2. Etg. *

Ladenlokal, sehr gute Lage, als Filiale für Gemüse- und Obstgeschäft per sofort zu vermieten. — Näheres in der Expedition d. Bl. [145†

Sehr gelegenes f164
Ladenlokal
für jedes Geschäft geeignet, mit od. ohne Wohnung per sof. oder später zu vm. Hubert Backhaus, Milspe.

Ladenlokal, Gemarkenberg, Wittenerstr., sehr gute Lage, worin bislang ein Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft betrieben worden ist, sofort anderweitig zu vermieten. Näheres bei H. C. Winkelmann, Milspe. f164

Arbeits-Säle verschied. Größen, mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, per sofort zu vermiet. Kramp, Elb., Nordstr. 10, Tel. 2418. 15831

5 u. mehr Zimmer

Schöne, abgeschlossene 949b
2. Etage,
(5 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Inhaber Strubelt.

Kaiserstr. 29: 2. Et., 5 R., Keller, Diele, Mans. sof. o. sp. zu v. Näh. C., Erholungstr. 3, p. *

Feiner 5 Wohnungen c. Villa in Hasseln u. Beyenburg geg. Kaution, 500 Mk. Herrl. Lage. Off. unt. E 2342 an die Exp. *

5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Näh. C., Straßburgerstr. 23, p. 15849

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. C., Humboldtstr. 55, I 15851

5 Z. 1. Et. 525 Mk. an R. Hamm, Elberf., Engelnbergstr. 6, p. [3457

Versetzungshalber
1. Etage 5 schöne Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. Neben Stadthalle. — Elberf., Gesenbergstraße Nr. 8. *

Wohnungen:
2., Bahnhofstr. 12, 3. Et. 5 gr. Z., Briefkasten, 6 2. Et. 4 Zimmer, 1 gr. Mans., 1 Speich., in nächst. Nähe d. Hauptbahnh. Barmen sofort oder später zu verm. Näh. Barmen, Winklerstr. 6, 1. Et. †

4 Zimmer

Schöne Etage
2 Treppen hoch, ruh. Hause, 4 Z., mit Zubehör, Bennenerstr. 42. 1245

3 Zimmer u. 1 Speicherzimmer, heller, Waschk., Bleiche, neu renoviert, zu 400 Mk. zu verm. Näh. Elberfeld, Haubahn 1a. *

5 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. C., Straßburgerstr. 23, p. 15848

Versetzungshalber
1. Etage 4 Zimmer, Küche, Keller, Gas, elektrisches Licht, Waschküche, Bleiche, Garten, sofort zu vermieten. Näheres Elberfeld, Kaiserstr. 29, 1. Etage. *

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15815

Wohnung, abgeschl., in abg. H., 1. Et., 4 Z., auf sof. zu v. Näh. Barmen, Leonhardstraße 21. †

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 15856

4 schöne Mansardenzimmer an kl. Familie per sof. zu vm. Barmen, Emilienstraße 32. †

3 Zimmer

Schöne Etage, 3, 4, 5 Zimmer, m. Veranda sof. E., Gneisenaustr. 6, u. Schleswigerstr. 27, I. *

1. Etg., 3 sch. Z. m. Zub., sof. Clemens, E., Lärchenstr. 11a. *

3 Zimmer
mit od. ohne Mansarde, auf der Nützenbergerstr. sof. zu v. Näh. Elb., Alsenstr. 36, II. f2317

3 schöne Zimmer
Umstände halber per sofort zu vm. E., Gesenbergstr. 24. f2328

Abgeschl. 3. Et., 3 Zimmer, Ewaldstr., zu verm. Näh. P. Faßbender, E., Tiefpelerstr. 44. *

3 sch. Z. abgeschl. Etg. an kl. ruh. Leute sof. E., Karlstr. 52, II. *

3 Zimmer, Hinterhaus, heller, Trockenspeicher, abgeschlossen, zu vm. E., Berlinerstr. 54, 1. Et. *

3 Z. abg. Etg. u. allen Bequ. Rh. E., Straßburgerst. 23, p. 15850

3 schöne Zimmer per sofort. * Elbf., Grünewalderberg 46, I.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit u. ohne Mansarde, abgeschl., Gas u. Elektr., Veranda, Nähe Schwebebahn u. Staatsbahnh., versetzungsh. 1. Mai od. spät. * U.-Barmen, Christbuschstr. 54, II.

3 fl. Mans., an nur ruh. u. fl. Fam. sof. od. sp. E., Fichtenstr. 4. *

2 u. 1 Zimmer

Ländl. abg. Wohnungen von 2 u. 3 Z. auf Uellendahl sofort zu vm. Elbf., Hagenauerstr. 31. *

2 oder 3 Zimmer sofort zu vm. Elberfeld, Grafenstraße 1. *

2 oder 3 schöne leere Räume, 1. Etage, im Mittelp. zu verm. Näh. E., Grünstr. 7, 2. Etg. *

2 Mansarden, an kinderl. Leute. E., Straßburgerstr. 23, p. 15858

2 gr. Speicherzimmer weg. Fortzug sofort zu verm. Elberfeld, Exerzierplatz Nr. 4. Kolbe. *

Schönes Speicherz. an einz. Person sofort. Elb., Karlstr. 10. *

Verschiedene

Altenmarkt 11 sind billigst zu verm. 2 helle, luftige, moderne **Büro-Räume.**

Schönes Souterrain in U.-Barmen, Haspelerstraße, sofort zu vermieten. Näheres: Haspelerstraße 37a, 2. Etage. *

2 helle, luftige b3378
Fabrikräume
in massivem Gebäude per bald billigst zu vermieten. Off. unter E 2369 an die Exp. ds. Blattes.

Mietgesuche

Einfamilienhaus mit großem Garten
Elberfeld oder Barmen, Straßenbahnverbindung erforderlich, für sofort zu mieten gesucht. Off. unter B 7379 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gutgehende Wirtschaft zu mieten ges. Kaution vorhanden. Off. unter E 2377 an die Exp. ds. Bl. b4125

Ladenlokal mit Wohnung, passl. für Weißwaren, in industriereicher Gegend, per 1. Mai zu mieten ges. Off. unter W 24 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath. g288

Schuhmachermstr. s. p. Ladenlokal mit 1 anschl. Z. in verkehrsr. Viertel. Off. u. 5641 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 26.

Günstig geleg. Bäckerei-Lokal zu mieten oder Geschäft zu kauf. gesucht. Off. unt. B 7414 an d. Exped. B., Neuerweg 57. †

Wohnung von 4 Zimmern im Zentrum d. Stadt per 1. Mai ges. Off. v. E 9327 Exp. *

Lagerraum
gesucht, bezw. leeres Prtr.-Zimmer für Agentur-Geschäft in der Wollenburgstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter B 9679 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Herrschaftliche Etage oder größeres **Einfamilienhaus** per bald zu mieten gesucht. Off. u. E 1198 an die Exp. f2353

Wohnung v. 7 od. 8 Räum., zum Vermieten geeignet, v. einz. Dame im Mittelp. d. Stadt sof. od. 1. Mai zu m. ges. Off. mit Preis G 475 Exp. E., Burgstr. 7. *

Wohnung von 6 Räumen u. 1 Speicherzimmer, in freier Lage, mögl. mit Badezimmer, Veranda u. elektr. Licht, p. 1. Juli cr. zu mieten ges. Off. mit Angabe des Preises u. E 9335 an die Exp. ds. Blattes *

Brautpaar sucht 1. 7. 3-Zimm.-Wohnung, abg., in bess. Hause, N. Landgericht, Südst. bevorz. Off. u. E 1193 an Exp. f2331

Braut (Beamter) sucht z. 1. 7., evtl. früher 3-Z.-Wohnung. Off. unter E 2674 an die Exp.

Kl. Fam. s. 2 gr. Zimmer Nähe Hochstr. Off. u. E 9683 a. Exp. *

1 gr. Z. f. ält. Frau sof. od. sp. ges. Off. u. E 9743 an die Exp. *

Großer Saal für 16 Bandstühle mit Zubehör per bald od. später mit Dampfkraft zu mieten gesucht. Rittershausen oder Heckinghausen bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. B 1059 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1745a

Auto-Garage in Elberfeld gesucht. Ang. mit Preisang. unt. R 1032 bef. die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a536

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Allee 132, II: Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit guter Pension preiswert zu v.

B., Berlinerstr. 10b, I: Hübsch möbl. Z. mit u. oh. Pension.

B., Sedanstr. 7, I: Schön möbl. W.- u. Schlafz., Mittelp., p. sofort an bess. Herrn zu v. †

B., Palmenstr. 15, parterre: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort zu verm. †

Barm., Arnoldstr. 6, II: Schön möbl. Zimmer in bess. Hause mit oder ohne Pension zu v. †

B., Siegesstr. 74, p., N. Hauptb.: Sch., g., fr. möbl. Z. zu vm. †

U.-B., Obere Besenbruchstr. 51: El. mbl. W.- u. Schlfz. i. b. H.

In Elberfeld:

Aderstr. 25, I: Gut möbl. Z. mit voller Pension zu verm.

Aderstr. 31, II: Gut möbl. Z. an bess. H. Nähe Hpt.-Bahnh.

Alsenstr. 30: Schön möbliertes Zimmer 1. Etg. zu verm.

Arminiusstr. 5, II: Eleg. eing. Herrenz. u. Schlafz. an a. b. H. R. E., Viehhofstr. 15, II.

Aue 15: Einfach möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Bachstr. 53, II: Einf. möbliert. Zimmer mit voller Pens. bill.

Bahnstraße 9, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension sofort zu vermieten.

Bankstraße 2: Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Bergstr. 5, II, r.: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bergstr. 19, I: F. möbl. Zimm. mit Pension sofort zu verm.

Berlinerstr. 72, II: Groß., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Berlinerstr. 94, II: Schön möbl. Zimmer mit sehr gut. Pens.

Bleichstr. 10a: Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Bleichstr. 11: Freundl. möbl. Part.-Zimmer mit Pension.

Deweerthstraße 115: Gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Deweerthstr. 115: Schön möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Düppelerstr. 8, 1. Etg., Nähe Mirker Bahnh., Tel. 4319: Gut möbliert. Zimmer mit voller Pension für sofort oder später zu vermieten. a135

Ernststr. 13: Schön einf. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Feldstraße 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Neue Gerstenstr. 10, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. in bess. Hause zu vermieten.

Gesundheitstr. 88: Möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu verm.

Gräfenberg 8 (Ecke Diskusbeck): Fein möbl. Parterrez. an nur bess. Herrn zu vermieten.

Grifflenberg 31, U: Im bess., ruh. H. f. möbl. Z. m. od. oh. Pf. preisw.

Hahnbahnstr. 4: Bess. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, peinl. Sauberkeit, 8 Min. v. Bhf. Döpp.

Heibstr. 15, p.: S., frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15833

Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. o. später

Heubruch 7, Nähe Rathaus: Schön möbl. Zimmer billig

Hofaue 28: Hocheleganz möbl. Zimmer, auch für Geschäftsreisende, zu vermieten.

Hofaue 83, 3. Et.: G. u. S. a. bess. Herrn sof. od. sp. zu v.

Hofkamp 29, I: Schön möbl. Z. m. g. Pens. an bess. H. sof.

Jägerhofstr. 1, II: Ein, evtl. zwei gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. Frau Direktor Hintzmann.

Josephstr. 4, pt.: Einf. möbl. Zimmer f. ordentl. Mädchen.

Kaiserstraße 35: Schön möbl. Zimmer zu verm. f2263

Karlstr. 8, III: Möbl. Zimmer für ein anständ. Fräulein z. v.

Karlstr. 50, I.: Frdl. möbl. Z. sofort oder später zu verm.

Kipdorf 90, nahe Altenmarkt: Hübsch möbl. Zimmer zu vm.

Kölnerstr. 15a, part.: Hübsch möbl. Zimmer per sofort z. v.

Kölnerstr. 15a, pt.: Hübsch mbl. Mans.-Z. f. 1 od. 2 Pers. sof.

Kölnerstr. 35, II: Sch. mbl. Z. an Herrn od. Dame sofort.

Kölnerstr. 54, I: Möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Königstr. 29, I: 1 oder 2 möbl. Zimmer mit gut. Pension mit 1 oder 2 Betten preisw. zu v.

Königstr. 29, I: Junger Mann zum Mitbewohnen eines Z. mit guter Pension gesucht.

Königstr. 84, II: Gut möbl. Z. an Herrn oder Dame zu vm.

Königstr. 88, II: 1 gr., besser möbl. Z. mit Schreibtisch an besseren Herrn sofort zu vm.

Königstr. 93, Eing. Breitestr., b. Frede: 1 od. 2 bess. möbl. Z. in schönst. Lage (Mittelp.) mit od. ohne Pension zu vm.

Laurentiusstr. 27: Sch. m. W.- u. Schlafz., II. 2. v. Bens. sof. o. sp.

Lucasstr. 13: Schön möbl. Zimm. in bess. Hause an Herrn zu v.

Lucasstr. 17, 1. Etage: Möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Lagerstr. 17: Sch. möbl. Z. mit freier Aussicht u. g. Pension.

Luisenstr. 29, II.: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 68a: Möbl. Z. mit voll., sehr gut. Pf. an Hrn.

Luisenstr. 68a, am Königspl.: Privat-Mittag- u. Abendtisch für bessere Damen u. Herren.

Mäurechen 6, II.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Marienstr. 109, Ecke Ottenbruch, Frdl. möbl. Part., Extra-Eing., mit Kaffee bill. zu vm.

Norperstr. 54, pt.: Einf. möbl. Z. mit 2 Betten, Woche 3,50 Mk.

Paradestr. 72, part.: Möbl. Küche u. Schlafz. mit Gas z. v.

Rommelspütt 1, 1. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Rommelspütt 1a, III, Ecke Roberstr.: Frdl. mbl. Z. m. Frst.

Sandstr. 13: Möbl. Pt.-Zimmer u. Speicherzimmer zu verm.

Näh. Schöngasse 1, I, Eckeroll: Gut möbl. Z. mit sehr guter Pens. an bess. H. als Alleinm.

Schleusenstr. 10, pt.: Sch. möbl. Zimmer an H. od. D. sofort.

Teichstr. 8: Schlafst. f. Mädch., Zimmer allein, Woche 2,50 M.

Vereinstr. 3, part.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Wallu. Wirmhofstr. 5a: El. möbl. I u. 2 Z. m. u. 2 Bett., la P., el. L.

Weststr. 6: Part.-Z., hübsch m., sofort billig zu vermieten.

Weststr. 60, II: Schön möbl. Speicherzimmer bill. zu vm.

Wilbergstr. 4, II: Schön möbl. Zimmer mit Frühstück zu vm.

Näh. Wupperstr. 8: Einfach möbl. Zimmer billig zu vm.

Wülfingstr. 22, II, Fischer: Schön möbl. Zimmer billig zu vm.

Zimmerstr. 40, IV.: Kost und Logis für 2 ord. Herren frei.

Guter Privat-Mittagtisch 70 Pf., im Abonnementt 65 Pf., auf Wunsch monatl. Zahlung. E., Königstr. 29, I. am Königspl.

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5a Extl. Mittagstisch incl. Kaffee 1 Mk. *

Gr., sch., einf. möbl. Z. u. B. an 1 od. 2 Geschäftsfrl. b. Mittelp. der Stadt. Näh. Exp. [267

Gesuche.

Höherer kathol. Beamter sucht 2 möbl. Zimmer mit voll. Pens. in Barmen. Off. u. B 7413 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

u120
Pnigodin
neues starkwirkendes Hustenmittel
rein pflanzlichen Ursprunges.

Ueberraschend schnelle und sichere Heilwirkung, von vielen Aerzten bestätigt, zum Teil begeisterte Anerkennungen.

Sofortiges Nachlassen der Hustenanfälle und der Atemnot. Löst den Schleim überraschend gut und erleichtert den Auswurf.

Anwendung bei
Bronchial-Katarrhen, Bronchial-Asthma, Keuchhusten.



Frei von Alkohol und Suchtlichen Beruhigungsmitteln, kein Geheimmittel, garantiert unschädlich. Von Kindern und Säuglingen gern genommen. Preis Mk. 2,25 in den Apotheken. (Gewonnen aus einer zu Arzneizwecken bisher nie benutzten Droge.)

Extr. Seigelandi saccharat comp.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Möbel!
161 Beantienste, ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie ohne Kaufzwang meine große Auswahl, vergleichen Sie Preise u. Qualität. Eine Sehenswürdigkeit ist meine große Auswahl in Schlafzimmern, Betten, Matratzen, Sofas, Küchen, Wohn- u. Speisezimmern. Schlafzimmer mit Spiegelschrank von 195 Mk. an, echt Eiche von 325 Mk. an, 3türig von 375, 425 Mk. an bis zu den elegantesten schweren Modellen, Mahagoni, Birke usw., am Lager. Sofas, Küchen von 95, 145 Mk., Carolinapine von 148 Mk. an bis zu den schwersten modernen Modellen am Lager. Ofenzimmer, handgedrechselt gedrechselt, hochfeine Ausführung. Sofas von den einfachsten bis zu den elegantesten Klubsofas am Lager. Einzelne Möbel, Schränke, Tische, Stühle, Betten, Ziergarnituren, Büfetts, Vertikos, Trumeaus usw., äußerst billige Preise. Auf Wunsch werden auch Sachen nach Zeichnung angefertigt. Durch eigenes Fuhrwerk franko Lieferung. Langjährige Garantie.

J. Brechtmann, Elberfeld,
Hofkamp 35 u. 35a Telephon 2977.
Rheinisches Möbelausstattungshaus.
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Regen-Schirme
solide Ausführung, alle Preislagen.
Bergfeld,
Barmen, Schuchardstraße 3.
Rabattmarken. 1688a Rabattmarken.



Fritzsche's
Schul-Anzüge
sind
eisenstark

f302

Neu-Eröffnung Freitag den 3. April.
Aug. Funccius sen.
Nachf.,
Bachstr. 97 ELBERFELD Bachstr. 97
Neu-Eröffnung Freitag den 3. April.
Spezialität: ff. Aufschnitt, Schinken.
la Ochsenfleisch • la Kalbfleisch • la Schweinefleisch
in jeder Preislage, ferner
sämtliche Fleisch- und Wurstwaren zu billigsten Preisen.
Sammeln Sie meine Kassa-Bons. k2025 Bei 25 Mk. Waren 1 Mark bar.

U.K. 140/13 9

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 108, Blatt Nr. 4306, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Edeleute **Julius Mehlis**, Gendarm, und **Agnes** geborene **Möhlen** zu Elberfeld, Mirkerstraße 43, eingetragene Grundstück:

Flur 67, Parzelle 53/41, Mirkerstraße Nr. 43, Hofraum, groß 2 Ar 1 Meter, mit: a. Wohnhaus mit Anbau und Hofraum, Nutzungswert 3680.— Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 3006, Grundsteuermutterrolle Artikel 358.

am 28. April 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland Nr. 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Januar 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 14. Febr. 1914. **Kgl. Amtsgericht Abt. 9.**

B. 58/13 21

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Elberfeld** belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Land, Band 51, Artikel 2036, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Kaufmanns Walter Trappen** in Düsseldorf eingetragenen Grundstücke: 1429

Flur 14 Nr. 24, Uellendahl, Acker, groß 3 Ar 74 □-Meter, Reinertrag 0,73 Taler,

Flur 14 Nr. 25, Uellendahl Nr. 29, Hofraum, groß 10 Ar 76 □-Meter, mit:

a. Arbeiterwohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 600.— Mk.,
b. Maschinenhaus, Nutzungswert 1120.— Mark,
c. Ringofen, Nutzungswert 2100.— Mark,
d. Pferdestall,

Gebäudesteuerrolle Nr. 4208,

Flur 14 Nr. 26, Uellendahl, Hausgarten, groß 5 Ar 32 □-Met.,

Flur 14 Nr. 27, Uellendahl, Weide, groß 19 Ar 91 □-Meter, Reinertrag 3,80 Taler,

Flur 14 Nr. 28, Uellendahl, Acker, groß 1 Hektar 32 Ar 26 □-Meter, Reinertrag 24,06 Taler,

Flur 14 Nr. 29, Uellendahl, Weide, groß 32 Ar 33 □-Meter, Reinertrag 6,81 Taler,

Flur 14 Nr. 30, Uellendahl, Garten, groß 4 Ar 40 □-Meter, Reinertrag 0,86 Taler,

Grundsteuermutterrolle Artikel 3045.

am 23. April 1914, nachmittags 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Elberfeld, Eiland 4 — I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 28 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 18. Febr. 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Oeffentlicher Verkauf!

Freitag den 3. April 1914 werden bei der **Pfandleiherin Wwe. A. Herret, Elbf., Paradestraße 80,** die verfallenen und nicht eingelösten Pfänder, als: **eine Partie goldene u. silb. Herr.- u. Damenuhren, Ringe, Ketten,** ferner **verschied. Kl. Buckskin, Kleiderstoffe, Stimmsen, eine Partie Kleidungsstücke, Tisch- u. Bettwäsche** öffentlich versteigert.

Schulze,
Gerichtsvollzieher.

Konkurs-Verkauf.

Die zur Konkursmasse Friedrich Scholl, Ohligs, Merscheiderstraße 23 und **Junkerstr. 5,** gehörigen **Ladeneinrichtungen** sowie **Spezereiwaren,** insbesond. **Schaufensterkästen, Theken u. Ladenregale,** f188 sollen **en bloc** verkauft werden.

Eintritt in das Mietverhältnis ist nicht ausgeschlossen.

Die Bedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zu erfahren.

Rechtsanwalt **Bräuning,**
Konkursverwalter,
Ohligs, Bahnstraße 8.

Konkurs-Verkauf.

Aus der Konkursmasse Scholl sollen besonders

1 Geldschrank,
1 Schreibtisch, f188
1 Kopierpresse

freihändig verkauft werden.

Kaufliebhaber belieben sich an Rechtsanwalt **Bräuning, Ohligs, Bahnstraße 8,** zu wenden.

Verkäufe

Immobilien

Bevor Sie kaufen

od. pachten, lassen Sie sich völlig kostenlos uns. Spezial-Offertenblatt, enthaltend reichhaltigste Auswahl in Grundstücken u. Geschäften jeder Art u. an jedem Platze senden. **„Vermiet- u. Verkaufs-Centrale", Köln, Hausehaus.** b364

2 Baustellen

24 m Front, 33 m Tiefe, an der Cronenbergerstr., nahe Graf-Adolfstr. in Elberfeld **ohne Anzahlung** bill. zu vk. Näh. auf Anfr. u. E J 1428 durch Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln. a244

Villa

in schönster Lage am Rhein, bei Koblenz, inmitten 1 Mg. gr. Obstb., billig zu verkaufen. Off. unter E 1184 an die Exp.*

Größeres Anwesen

in der Nähe des Bahnhofs **Steinbeck,** mit stattlichem, besser. Wohnh., 6 Zimmer per Etg., sowie massivem, neuem **Lagerhaus,** 3 Etg., elektr. Licht u. Kraft, Stallung, Auto-Garage, ist unter günst. Bedingungen wegen Wegzug vom Platze sofort zu verkaufen. Großartige Gelegenheit für **Engros-** oder mittl. **Fabrikbetrieb.** Gefl. Offerten unter B 7411 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Vor gerichtl. Zuschlagtermin
16. April
Geschäfts- u. Wohnhaus, Elberf., Neue Fuhrstraße 31, 1. Hypothek zu verlauten.
C. A. Rahrhoft, Elberfeld, Robertstr. 7. Tel. 1153. 15862

Schreinerei-Abricht-Hobelmaschine

mit Fehlend-Apparat, runder Messerwelle, verkauft billig. Off. u. E 9088 an die Exp. d. Bl.

Universal-Nähmaschine,

neues System, nebst Mbl. Drehstrom-Motor, alles neu für 800 Mark zu kaufen bei C. Expon, Velbert. f106

Steindruck-Handpresse

zu vk. Barmen, Seilerstr. 16. †

Hausmangel billig zu verkauf. Elberfeld, Paradestraße 80.

Bes. Nähmasch., nicht sehr, 50 M. Bohne, Elb., Marienstr. 31, Hth.*

Benz 10/30 PS.

Sportphaeton, Luxusausführung, in tadellosem Zustand, wegen Anschaffung eines Rennwagens billig abzugeben. Anfr. erb. u. H 519 an die Ann.-Exp. d. D. Scharmann, Düsseldorf.

Automobil,

4 Zyl., für 4 **Personen, erstklassiges Fabrikat, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. Off. u. B 1049 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.** 1709a

2 neue Fahrräder spottb. zu vk. Elbf., Flensburgerstr. 8, pt.*

Fahrräder, einige gute gebrauchte Räder, B., tel. Kirchstr. 7, Fahrradh.

Fast neu. Fahrrad billig. Näh. C., Friedrichschulstr. 26, 1. Et.*

Fahrrad g. erh. Bande m. Tisch u. 4 Stühl. E., Ernststr. 29, p.*

Fast neues Fahrrad zu verkauf. U.-Barmen, Haspelerstr. 43.*

Musikinstrumente

Kunstspiel-Piano.

Piano mit eingebautem Spielapparat, mit einigen Notenrollen, nur wenig gebraucht, wird mit voller Garantie z. Preise von 1000 Mark per Kasse abgegeben. Niederk. W. Spaethe, Pianohaus, Elbf., Königstr. 24, Ecke Osterfelderstr. Tel. 4786.

Piano,

so gut wie neu, 380 Mark, **Harmonium,**
2 Spiele, 8 Register, 140 Mark, Bogers Piano- u. Harmoniumhaus, Elb., Luisenstraße 42.*

Piano zu verkaufen.
Näh. in der Exp. ds. Bl. f86

Einige sehr schöne gebrauchte*

Elektr. Pianos,

erstklassige Fabrikate, mit voller Garantie sehr billig zu verkauf.
Carl d. Kothen, Musikwerke,
Elbf., Kölnerstr. 58, Tel. 3383.

Pianino f. bill. Hoffbauer, Holzg. E., Erbschlangstr. 8, p.*

Eleg. Pianino für 380 Mk.* E. Krowein, Hdl., E., Alleestr. 90

Gut erh. Piano 150 Mark, gut erh. Piano 270 Mark, Mietpianos billigst. — Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52.*

Piano gebr., 86er u. 370 M. m. Eisenpl., kreuzs. Pianofabr. **Arthur Lehmann** Barmen, Haspelerstraße 6.*

Prachtvolles Ibach-Pianino, wenig gebr., preiswert zu verk. Barmen, Albertstr. 36a, pt. †

Harmonium, 5 Oktav., 5 Regist., m. Expressi. u. Vibrator, gebr., a Mk. 70.— zu verk. Janisch, Harmon.-Hdl., E., Südstr. 57.*

Maschinen

6 komplette 1719c

Maschinen-Bandstühle

sofort zusammen für 400 Mark, evtl. auch einzeln, zu verkaufen. Barmen, Bergstr. 16, Auskunft Große Flurstraße 31, 1. Etage.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sind folgende **Maschinen** sofort preiswert zu verkaufen: †

Benzinmotor, 2 PS,
Schapiagmaschine,
Support-Drehbank, 4 Meter lang, mit Vorgelege,
Drehbank mit Fräser,
Schmirgelwaschine mit Vorgelege sowie sämtliche zur Schlosserei gehörigen **Werkzeuge.** — Näheres zu erfahren Samstag nachmittag und Sonntag.

Lüttringhausen, Wesselpütt 2.

Schreinerei-Einrichtung

1 herrsch. **Speisezimmer** umzugshalber billigst zu verk., 1 Büfett, 1 Küchenschrank, ein Sterwagen, oval, 8 Lederstühle, Ausnahmspreis 1400 Mk. Barmen, Hofstr. 31. 1661a

Schr. Eich. Speisezimm., Büfett, sehr gut erh., poli. Kredenz, Eib., Kohlstr. 89a, Unterer Hain.*

Hochelegantes g126

Mahagoni-Salon

umzugshalber preiswert zu vk. Off. u. S 850 an die Filiale d. Bl. in Velbert.

Eine wenig gebrauchte 177b

Küchen-Einrichtung

sehr billig zu verkauf. Näheres Langerfeld, Schwelmerst. 31, II

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Vitr. dch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art i.m. billig Elb., Schleswigerstr. 29a, II. Möbelf.*

Zilliges Schlafzimmer

eichen gestr., mit 3türigem Spiegelschrank, mod. Modell, mit hohem Marmor, nur 262 Mk. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neb. d. Ruhmesh. 178b

Eisen-Schlafzimmer

billig abzugeben. — Elberfeld, Luisenstr. 20, part. Polsterei.*

*Hochf. eich. Speisez. mit Umb. 410, feim., echt eich. Schlafz. mit 180er Spgschr. 440, f. Kar. pinie Küche m. Lin. 150, echt nuß. Büf. 125. Schrbt. 65. E. Prinzstr. 32. Sch.

Für Brautpaare!

Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtk. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchh., sowie 1 hochmod. natur Küche: Büfett m. Vergl., Aur. mit Aufs. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., für 470 Mk., Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch mit Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 13, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15782

Schön. Schlafz., eiche, u. Küche, Karol.-p., sowie Sofa äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III.*

Kl. Kl., wen. gebr. Schlafzimm. weg. Raummang. f. 150 Mark. Schwinkel, Feldstr. 17. g175

Schlafzimm. mit Spiegelschr. u. Gar.-P.-Küche 345 Mk. Elbf., Friedrichstr. 32. Möbellager. 15752

1 kompl. Bett,

billigst, 60 Mark, 3 Schneidertische, 1 Bügelofen mit Bügeleisen, 1 Schrank mit Zutaten, zusammen 100 Mark. Barmen, Bredderstraße 52. 1659a

Kompl. Bett 59, Kdsch. 35, Waschkom. 23, Ledersofa 35, Plüschsof. 45, Anricht. m. Aufs. Sofa-T. 18, Ausz.-T. 26, Nußb.-Vertiko 50, Fl.-Gd. Trum. 33, Bchschr. 87, Diplomat 88, eis. Bettst. m. Spiralmatr. 15.50. E., Friedrichstr. 32. Möblg.

Fast neues Bett u. Kleiderschr. sowie Sofa mit Paneelbrett sof. billig. B., Berlinerstr. 65, II. †

2 eleg. echte Nußb.-Bettstellen billig. Gebr. Appel, Elberfeld, Herzog- u. Grünstr.-Ecke. b15

* Bettst. mit M. 15, Sofa 15, Kdschr. 15, Vert. 40, Klappschr. 30. E., Albrechtstr. 4, M.-L.

Vollst. Bett, Kdschr., Tische, Tepp., Ang.-Hos., Uhr b. E., Karlstr. 19.*

E., Bachstr. 79: 2schl. Bettst. m. Matr. w. Platzm. sehr billig.*

Kirschb.-Bettst. m. Matr., 2 Nachtkonsolen. Elb., Karlstraße 21.*

1½schl. Bettstelle mit Matr., 1 Unterbett u. 1 Ofen bill. Näh. Barmen, Steinweg 3, 1. Etg. †

Daunen-Oberbett 26 Mk. Elb., Friedrichstraße 32. 15839

Kinderbett mit Matr. zu verk. Elbf., Mittelstr. 18, 4. Et., r.*

*Kinderbettst. mit Matr., Eisenbettst. m. Matr. E., Wall 27, II

Weiß. Kinderbettch. u. Sess. bill. E., Hochstr. 89, im Korbgesch.*

G. g. Kdschr., Waschk., Nachtk., Bettst. m. Mt., g. Betts., Tische usw. f. b. E., Friedrichst. 30a, p., Möbb.*

Kleid.-, Klapp- u. Büfettsch., vollst. gut. Bett., Waschk., Nachtk., Schr., Tisch, Füllof., Spiegelt., Bild., all. g. erh., b. E., Ludwigst. 15, Lag.*

*** Gebr. Küchenbüfett, w. Herd, Vertiko, Sofa, Kleiderschrank, Spiegel, vollst. Bett, all. 4 M. gebr., bill. Elbf., Karlstr. 52, I.**

Gebr. Schränke äußerst billig. Elbf., Luisenstr. 7 (Laden).*

Kommode bill. zu verk. Schütte, Elberfeld, Marienstraße 18.*

*** Sterbefallshalber verschiedene Möbelstücke** zu verkauf. Scholl, Elberfeld, Hochstraße Nr. 72.*

Gut. Plüschsofa m. schw. Eich.-Paneel u. Teppich, 2×3, bill. zu v. U.-Barmen, Kaiserstr. 16, I.*

W. gebr. Sofa 18, rotes Plüsch-Sofa sehr billig zu verkaufen.* E., Gesundheitstr. 80, p. Sofal.

Sofas u. Chaiselong. in Plüsch, Stoff und Leder billig zu verk. Elberfeld, Feldstr. 12, Polsterei*

***Großes Doppel-Stehpult** mit Schemeln, fast neu, und neuer **3lödi. Gaskocher** zu verkaufen. Elberf., Gesundheitstr. 119, I.

G. erh. Sitz- u. Stehpult, Pultstuhl, Ladentheke, 3th.-u. Kart.-Waage, Frisiereinrichtung, E., Prinzenstr. 32.*

Waschöfen

in versch. Größ. sehr bill. zu verk. 1 gebr. Waschofen Mk. 20, Füllofen Mk. 40, Nähmaschine Mk. 20, Rasenmäher Mk. 20. U.-B., Druckerstr. 6A. 1605a

Wegzugsh. weiß. Herd, Anrichte, gut erh., billig. Händl. verb. Elbf., Schleswigerstr. 39, I.*

Schreibtisch und Sekretärschr. zu verk. Elberf., Ernststraße 1.*

* Mod. weiß. Em.-Herd, Sofa, Kinderbett bill. Hdl. E., Kaiserstr. 20.

* Herd 18, Kippsch. 15, Anr. 10, Sofa 12, Büf. 14 Mk. E., Johannisstr. 30.

* Schw. Em.-H. 15, Anr. 12, Tischr. 8, Nähtsch., Tisch bill. „ Luisenstr. 84.

Backofen auf Abbruch zu verk. Elberfeld, Blumenstraße 20.*

2 größere und 2 kleinere

Dauerbrandöfen

und eine 3flammige Gaskrone billig zu verkaufen. Elberfeld, Bismarckstraße 21. f2348

1löch. Gasherd, Kinderstühlchen, 2arm. Gasleuchter, Kopierpresse zu v. E., Marienstr. 101, 3. Et.*

2fl. Gasherd mit Tisch billig zu verkaufen. Elberfeld, Kieselstraße 23, part., links.*

Gasherd, 4 Löcher, mit o. ohne Tisch sehr billig zu verk. Elb., Berlinerstraße 25, 1. Etage.*

4löch. Gaskocher

u. **Kinderbettstelle mit Matr.** billig zu verkaufen. Elberfeld, Seilerstr. 27, 1. 12322

4löch. Gaskocher mit Schrank bill. zu vk. A. Pfeiffer, Friseur, Elberfeld, Moriansstraße 1.*

Gas-Badeeinrichtung zu verk. Elberfeld, Ernststraße Nr. 1.*

Elektr. Kronleuchter,

Zug- u. Tischlampen sowie **zwei Kronleuchter u. eine Zuglampe für Gas** Umstände halber **sehr billig** zu verkaufen. — Barmen, Hedinghauserstr. 65, pt. 60b

Guter, 3arm. Kronleuchter und Gasheizofen
zu verk. Elberfeld, Wiesenstr. 33*

Diverses

Metzgerfuhrwerk

(schön und gut erhalten) **billig zu verkaufen.** Näheres Elberf., Heubruch 12, Peter Seul.*

Guter, 1. Segeltuch-Lieferwagen zu verkaufen. Barmen, Allee Nr. 14a, Telephon 2095. †

Gut erhlt. Bsitzige Break,

1 fl. Kasten-Wagen mit Dach, 1 l. Bäcker-Wagen m. Auffap. 1 neuer Geschäfts-Wagen z. verkaufen. — Hebmüller, Barmen, Gasstr. 52. Telephon 3198. †

Pony, Feder-Karre f. Milch zu vk. B., Krautsbergst. 17, II, l.†

***Kinderklappwagen** f. 8 Mk. E., Schwanenstr. 27, im Korbladen.

Blauer Sitz- u. Liegew. zu vk. J. Weber, E., Königstr. 151.*

Ziehkarre
zu verk. E., Nevigerstr. 40.*

Wer kauft fortlaufend Pöstchen zurückgesetzte 1692a

Strumpf-Gummibänder

bei sehr billigen Preisen? Off. erb. unter B 1041 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Joppe u. Weste, schwarz m. wß. mengel., u. gestr. Hose, W 95. E., Untergrünewaldst. 21, Lölkes.*

1 g. erh. Gehr.-Anz., Jackenkl. u. ano. bill. Nur nachm. E., Wiesenstr. 14, I.*

Feine Herrenhosen Stück 4,50 M. Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr.*

Kornblaues Boilekleid auf Seide, heller Mantel, graues Kleid, schwarzseidene Jacke, Gr. 44—46, billig zu verk. Elberf., Uellenberg 8, 1. Etage.*

Aus Pariser Damenmoden Eickelberg-Desponds hochf. Stoffe Seiden, Chiffon unt. d. Hälfte früh. Preise zu verk. Elberfeld, Robertstr. 7, III. 15854

Eleg. Teppiche

zu vk. Partieg., E., Paradestr. 76.*

Pfandschein

über hochm. Brillant-Kollier, beliehen m. 125 Mk., bill. Off. unt. C M an Fil. Bohwinkel. g175

Gelegenheitskauf!!
Ein Posten zurückgesetzte
Gardinen und Uebervorhänge
äußerst billig abzugeben.
Gebr. Gatermann,
Elberfeld, Hofkamp. 15646

Eleg. Tüll-Gardinen

zu v. Partieg., E., Paradestr. 76.*

Komplettes Reitzeug

sehr billig zu verk. Barmen-Ritth., Weiherstr. 15. 1726a

Für Patentanwälte, Ingenieure etc.

Otto Lueger: **Lexikon der gesamten Technik,** zweite Auflage, elegant in Leder gebunden, 8 Bände, vollständig neu, spottbillig zu verkaufen. 1696a

Näheres Barmen, Teleph. 4275.

Phot. App. m. Zub., 13×18, 2× gebr. Schwelm, Kaiserstr. 12. g13

Versand-Kartons billig abzugeb. Elberfeld, Hochstraße Nr. 82.*

Säulenpumpe mit ca. 15—20 m Bleirohren E., Blumenstr. 20.*

* 2 starke Schrotleit., mittelgr. Eisschrank b. E., Robertst. 8, II

Treber

billig abzug. Union-Brauerei, Barm. Wefkotterstr. 1783a

Für Gärtner!

Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Bohwinkel. g175

Gut erhaltene 60b

Sparren und Balken

billig abzug. Neubau Schwarzkopf, Barmen, Berliner- und Breddenstraßen-Ecke.

Zaunpfähle! 9294

ans Eisenrohr nach Maß billig abzugeben. **Viktor Holstein, U.-Barmen,** Elberfelderstr. 50—56.

80—90 Liter Milch

täglich abzugeben, wonögl. nach **Remscheid.** Zu erfragen bei Otto Hager, Hückeswagen, Islandstr.

Briefmarken-Sammlung,

nur Europa, Altdeutschland gut vertreten, Katalogwert 12 000 Mk., preiswert abzugeben. Off. u. E 9328 an die Exp. d. Bl.*

Briefmarkensammlung

in 2 Schaubeck-Ornamentalalbum zu verk. Off. erb. u. B 7412 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Tiere

Pony n. Gesch. u. Karre z. v.† Schaumlöffel 6, Herzkamp.

Zwei zuverl., ält., mittelschw.

Pferde

zu verk. Kohlenhandlung W. Borst, E., Arrenbergerstr. 66, Fernsprecher 1920. f2324

Für Landwirte.

Schöne, dunkelbraune Oldenburger Stute, 8jähr., 1,75 m hoch, breit gebaut, etwas pflastermüde, zur Zucht sehr geeignet, billig zu verk. Elberfeld, Ülendahlerstraße 176.*

Für Hundeliebhaber!

Deutsch. Schäferhund,

schwarz, echtrassig, m. Stammbaum, zu verk. Off. u. B 1055 an die Exp. B., Neuerweg 57.†

Schön. jung., stubenrein. Fox, Rüde, bill. E., Kluserhöhe 21.*

Sehr schöner Pinscher-Rüde, 9 Mon. alt, b. zu verk. Hatzfeld, Lüdorffstraße Nr. 43. †

D. Schäferhund, Rüde, gut. Hofhund, b. B., Bismarckstr. 89, IV.†

6 Woch. alt. Hof- od. Ziehhunde bill. zu vk. Elbf., Karlstr. 16.*



80 ital. 1913er
Legehühner
à Mark **3.50**
zu verkaufen. a302
M. Becker, Geflügelh., Weidenau (Sieg).

Schwere Glucke zu verkaufen.* Elberfeld, **Wortmannstr. Nr. 29.**

Kaufgesuche

Rentables †
Wohn- oder Geschäftshaus
im Wuppertal **zu kaufen gesucht.** Beliebige Anzahlung. Off. unt. B 1051 Exp. B., Neuerweg 57.

Nachweislich †
rentables Geschäft
zu k. gesucht. Mittel genügend vorh. Schr. Off. u. B 7396 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Winder. f. Kronen f. Greg. 140cm—160cm im Umf. E., Hofstamp 46a.*

Gummibandstühle!

Kaufe gebrauchte, noch gut erhalt. Stühle zur Fabrikation von elast. Hosenträgern. Genaue Beschreibung, Größe und Preisangabe unter E 2341 an die Expedition ds. Bl. b4091

Gebr., gut erh. 6-Meter-Scherrahmen mit Zubehör zu kaufen gesucht. Off. unt. H 461 an die Filiale ds. Bl. Elberfeld-Mirke.*

Gas- oder Benzin-Motor,

3—6 HP., zu kaufen gesucht. Off. u. E 9690 an die Exp. d. Bl.*

Eine gebrauchte **Frittionspresse** zu kaufen gesucht. Offert. unter S 611 an H. Häcker, Wermelskirchen. g256

Gebr. Schreibmaschine, gut erh., zu kaufen gesucht. Schaaf, Barmen, Gewerbeschulstr. 103.*

Gebrauchte Räder zu kauf. gesucht. U.-B., Haspelerstr. 43, Laden.*

Gebrauchtes b4097
Piano
für einen Anfangsschüler sofort gegen bar zu kaufen gesucht. — Händler verbeten. — Off. unt. E 2349 an die Exped. ds. Bl.

*** Kontoreinrichtung**
mit zweisitz. Diplomat sofort zu k. ges. Off. mit näh. Ang. und Preis unter Nr. 5035 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26.†

Gute gebr. Möb., Betten, Herde kft. Cahnfeld, E., Ludwigstr. 15.*

Bücherschrank, eich.

braun, zu kauf. ges. Off. mit **Preis** u. E 9675 an die Exp.*

2 eint. Kdschr., 2 Waschkomm. u. Badewanne, gebr., zu k. ges. Milchstube, Elbf., Nordstr. 16.*

Gut erh. kl. **Anrichte** zu kf. ges.* Hdl. verb. E., Auerschulstr. 13.

Sofa mit Umbau in Nußbaum zu kauf. ges. E., Klotzbahn 24.*

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, E., Friedrichschulstr. 6. Komme nach auswärts.*

Härteofen

zum Härten kl. Werkzeuge zu kaufen ges. Ausführl. Angebote mit Preis u. B 7403 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Hohe Preise

für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, gebrauchte Möbel, Betten, Herde etc. zahlt
Rübenfeld, B., Bredderstr. 63, Tel. 2452.

Durch 5-Pf.-Karte

können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, B.-Wuppert., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

Kaufe

getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe etc. und zahle bis 100% mehr als alle Händler in Elberfeld u. Barmen. Karte an Läufer, Elberfeld, Wilhelmstraße 45, genügt. †

Frau Schorn, E., Luisenstr. 16, kauft getr. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Leib- und Bettwäsche.** Karte genügt.*

Frl. Adler B., Ecke Bredderstraße und Luth. Kirchstr. 12, zahlt hoh. Preise f. getr. H.-, Dam.-u. Kinderkleid., Schuhe, Wäsche etc. K. n. ausw. †

Telephon 4354.
Frau Rudolf Köllmann
Elberfeld, Wilhelmstraße 35, zahlt für getr. Herren-, Damen-Kl., auch Gesellschaftskl., Schuhe, Wäsche, Möb., alt. Gold u. Silb.

Zahngebisse, zerbrochen, wenn auch **hohe reelle Preise.**
Komme auch nach auswärts.*

Gut erh. Hrn.-Anz. sowie ein Jackenkleid, mittl. Fig., zu kauf. ges. Off. unt. E 9479 an Exp.*

Für getrag. Kleider jeder Art sowie für **Wäsche, Möbel, Zahngebisse zahlt hohe Preise Zander,** Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251.

Neu eröffnet!

Weg. groß. Warenbedarfs zahle hohe u. reelle Preise. Schreiben Sie nur an: Frau J. Bornstein, E., Friedrichschulstr. 3. Komme nach auswärts. Karte genügt.

Kaufe

künstliche Zähne und Gebisse. Zahle per Zahn bis 1 Mark und i. ganze Gebisse auch b. 40 Mk. und höh. sowie für Platin, Gold zahle die höchsten Tagespreise.
Singer, Elberfeld, Wilhelmstraße 30, Tel. 1195. Barm., Bredderstr. 63.

Kaufe

getr. Kleider, Schuhe, Möbel. Zahle die allerhöchsten Preise.
Löw, Barmen-N., Werléstr. 18 Telephon 5222.

Hohe Preise

zahle ich **für getrag.** Herren-, Damen- u. **Kinderkleid., Wäsche, Schuhe sowie für altes Gold, Silber, Zahngebisse.***
Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 1. Karte gen. Komme u. auswärts.

Für künstl. Zähne u. Gebisse wenn auch alt und zerbrochen, zahle Gebiß bis 25 Mk. und fürs Gebiß bis 25 Mk. mehr für Uhren, altes Gold, Silber, zahlt die höchsten Preise Bernh. Elb., Wilhelmstr. 27.*

Strauß-Federn zu kaufen ges.* Off. unter E 9673 an die Exp.

Spülstein, 75 lg., 60 br., zu k. gesucht. Elbf., Bahnstraße 17.*

Ein zuverl., alter, mittelschweres **Pferd** zu kaufen ges. Näh. Sonnborn, Hauptstr. Nr. 118, Telephon Nr. 2385.

† **Zugf. Wagenpferd** zu k. ges. B.-Ritters h., Jägerstraße 46.

Echter brauner Teckel-Rüde

(kleinste Rasse) zu kaufen ges. Apotheker Beyer, Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 75, Engel-Apotheke. g1763



Leibbinden

in jeder Ausführung, bei Hängebauch, Schwangerschaft, Operationen u. s. w. sehr zu empfehlen, **von 2 Mk. an.**
Reformhaus Tebrugheim, Elberfeld, Kaiserstraße 29.
Preisliste gratis und franko.*
Sonntag geschlossen.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen nur Gewähr leistet.

Stellenangebote

Ein Anzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen, energischen

Reisenden

aus der Garnbranche zum Besuche der Posamentenfabriken. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Lebenslauf u. E 2380 an die Exp. b3385

Kassierer gesucht.

Deutsche Nähmaschinen-Industrie, G. m. b. H., Elbf., Berlinerstraße 124. Meldungen von 6—8 Uhr. *

Junger Mann

gesucht, der mit der Buchhaltung usw. vollständig vertraut ist. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 1172 an die Exp. ds. Bl. f2278

Zum Besuch von Bäckerkundschaft ein redegewandter, tücht.

junger Mann

gesucht. Gelernt. Bäcker nicht ausgeschlossen. Offert. erbeten u. B 1076 an die Exp. ds. Bl. Barm., Neuerweg 57. 1799a

Haus- u. Küchengeräte-

Fabrikgeschäft sucht f. d. Versandposten einen fleiß., zuverl.

jungen Mann

z. mögl. sof. Eintritt. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 2362 an Exp. g13

Zum sofort. Eintritt branchekundiger i27

Verkäufer und Disponent

(Christ) für Teppich-, Gardinen- u. Linoleum-Abt. gesucht. Off. mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1192 an die Exp. ds. Bl. i27

Bandfabrik

sucht tüchtigen f284

jungen Mann,

der mit dem Entwerfen v. Neuheiten in Rouleaux- u. Besatzbändern vertraut u. selbständig disponieren kann und in Farbenzusammenstellungen ebenfalls unbedingt Bescheid wissen muß. Der Posten ist selbständig, und wollen sich nur Herren melden, die wirklich tüchtig sind u. über gute Referenzen verfügen. Ausführliche Offerten unter E 2317 an die Exp. ds. Blattes.

Seidenbandfabrik

sucht jüngeren, sehr tüchtigen

Kalkulator,

der die Fabrikation v. Damen- wie auch Herrenhutband gründlich kennt. — Herren von der Branche, die über wirklich gute Referenzen verfügen, wollen alle näh. Angaben v. Alter, Religion, bish. Tätigkeit, Gehalt. u. Eintritt unter mögl. Beif. von Zeugnisabschr. unter E 2316 an die Exp. senden. f284

Junger Mann oder Dame,

für Samstags nachm. zum Beischreiben der Bücher ges. Off. u. V 1045 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a537

Buchdruckerei-Buchbinder, Einlegerin

für Schnellpresse und Tiegel. Gust. Schenke, B., Adlerstr. 7

Tüchtiger f2321

Etikettenschneider

in dauernde Stellung gesucht. Steindruckerei Wilh. Schupp, Elberfeld, Hombüchelerstraße 1.

Obermeister gesucht.

Zum möglichst sofortigen Antritt, spätestens aber 1. Juli 1914, suchen wir einen tüchtigen b3379

Obermeister,

der bereits in größeren Betrieben der Metallwarenbranche in leitender Stellung tätig war. — Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten.

Kallenbach, Meyer & Franke, Metallwarenfabrik, Luckenwalde bei Berlin.

Tüchtiger Landwirtergeselle gesucht. Lohnende Arbeit. — Elberfeld, Engelnb.-Kegstr. 22a. *

Tüchtiger f136

Bandwirkergeselle

gesucht. Aug. Beeck, Lüttringhausen, Beyenburgerstraße 8.

Zelluloid-Taucher,

welcher im Tauchen von Ofen u. Haken Erfahrungen besitzt, gegen guten Lohn sofort ges. Die Stellung ist dauernd. Off. u. E 2357 an die Exp. f62

Vorteilhafte Vakanz.

Geschäftstüchtige Herren aus guten Kreisen, mit makelloser Vergangenheit (Kaufleute, Industrielle, Offiziere, Beamte pp.), die ihren Beruf ändern und ihre Kräfte in den Dienst einer großen Versicherungs-Aktien-Ges. stellen wollen, wo sie, Fleiß, Umsicht und Tatkraft vorausgesetzt, sich eine b3380

vornehme, hochbez. Stellung

in verhältnismäßig kurzer Zeit erringen können, belieb. sich vertrauensvoll zu wenden unter B 241 an die Annoncen-Expedition Edmund Hallerbach, Köln. — Kurze Probezeit erforderlich. **Keine** Kaution. Einarbeitung geschieht durch höh. Beamten der Gesellschaft.

Inspektor

der schon mit nachweisbar guten Erfolgen für die

Feuer-, Einbruchdiebstahl-

und verwandte Versicherungszweige tätig war, wird von Direktion gegen

hohe Bezüge

gesucht. a396

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter **S N 665 Invalidendank in Köln.**

Ein in Elberfeld ansässiger

Herr a133

gewandt, gebildet und arbeitsfreudig, wird von einer bedeutenden Akt.-Ges. zum Ausbau des Geschäfts für den Elberfeld-Barmer Bezirk

gesucht.

Die Stellung ist hoch dotiert.

Offerten u. Df. G. 4586 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Seltenes reelles Angebot.

Leistungsf. ältere Fabrik überträgt einem arbeitsfreud., strebs. Herrn, auch intellig. Nichtkaufmann, ein neues, leicht zu führendes Unternehmen, das glänzend begutachtet ist und eine a135

sichere Existenz

mit einem jährl. Einkommen bis 4—5000 Mk. bieten dürfte. Gedieg. Reklameunterst. zugef. Branchekenntnisse nicht nötig. **Günstige Gelegenheit zum Selbständigmachen.** Evtl. auch als Nebenerwerb. Erforderl. Barkapital 800—1000 Mk. Ernsth. christl. Selbstreflekt. erfahren Näheres unter D R 597 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Zum sofortigen Eintritt tüchtiger

Verkäufer u. Lagerist (Christ)

für **Kurz-, Woll- und Strumpfwaren** gesucht. — Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 1191 an die Expedition dieses Blattes. i27

Tüchtiger Zeichner u. Patroneur

für einfädige Spitzen zu baldigem Eintritt gesucht. — Offerten unter B 1078 an die Expedition dss. Blattes Barmen, Neuerweg 57. x1760

Durchaus tüchtiger

Meister

für einfädige Spitzen, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zu baldigem Eintritt gesucht. — Angeb. unter B 1077 an die Expedition dss. Blattes Barmen, Neuerweg 57. x1761

---

g233

Einige Leute z. Schlüsselsortieren

ges. **C. Großmann A.-G., Wald-Sol.**

Lokomotivführer

für Schmalspurbetrieb gegen dauernde Arbeit und gute Bezahlung au sofort gesucht. — Offerten unter E 2363 an die Expedition dieser Zeitung. g288

Ein in der a410

Herstellung von Farbbändern

erfahr. Mann

per sofort nach auswärts ges. Off. unter E 2358 an die Exp.

11‴ Schachtenarbeit

auszugeben. Barmen, Allee 141.

Vorarbeiter

gesucht,

der mit Färbung u. Appretur von billigen baumw. Futterstoffen durchaus vertraut ist. — Off. mit Gehaltsanspr. u. Ang. der bisherigen Thätigkeit unter Ka 12005 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a136

11‴ Schachtenarbeit

auszugeben. Barmen, Allee 145.

Arbeit in 20‴ Kunstseide auszugeben.

Krahnen & Gobbers m. b. H., Crefeld. b3375

Solider, durchaus selbständiger

Kunstseiden-Färber

sofort gesucht. Offerten unter B 1071 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1791a

Tücht. Zelluloid-Spritzer

sofort ges. Selbst. Farbenmischen Bedingung. f2085

Richard Kindel, Elberfeld, Eiland Nr. 2.

Stückfärberei 1793a

sucht einen jungen Mann für Lager, der auch schriftliche Arbeiten zu besorgen hat. Offerten mit Gehaltsanspruch. u. B 1070 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Seid.-u. Woll.-Färbergef.

ges. Barm., Farbmühlenstr. 19. †

Suche sofort ein. tücht., jungen

Friseurgehilfen,

der Ostern die Lehre beendet, zweit. Ausbild. **Emil Finger, Solingen,** Brühlerstr. 7. a546

Tücht. Friseurgeh. ges. 1795a P. Knäpper, Unter-Barmen, Haspelerschulstr. 23, Tel. 5211.

Tücht. Friseurgehilfe

u. Tischarbeit. ges. Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. *

Tücht. Friseurgehilfe sofort ges. Näheres Elb., Schönegasse 1. *

Tüchtiger g51

Friseurgehilfe

per sofort oder später ges. hoh. Salär ges. Jul. Fehler, Solingen. Telephon 357.

Tüchtiger junger g233

Friseurgehilfe

z. 16. April ges. Erich Scholte, Wald-Rhld., Kaiserstraße 63.

Tücht. Friseurgehilfe sofort ges., auch z. Aushilfe. Alb. Rau, Barmen, Westkotterstraße 36. †

Tücht. Friseurgehilfe

z. sof. Eintritt ges. Fr. Pauly, Herren- u. Theaterfriseur, Remscheid, Honsbergerstr. 39. f244

Schneidergehilfe,

zum Bügeln und Reparieren gesucht. Fr. Hagedorn, Barm.-Rittershausen, Höfenstr. Nr. 52, Färberei u. Waschanstalt. 1765a

Konfekt.-Schneider auf Joppen gesucht. Elberf., Nordstr. 52. *

Tüchtiger Schneider für Reparaturen sofort gesucht. Elberfeld, Schwanenstraße 24.

Rockarbeiter

gesucht. x1759

S. Cohen, Barmen.

Schneidergef. gesucht. Elberf., Platenstraße Nr. 10. *

Tüchtige

Schneidergesellen und Vorbügler

welche auch abbügeln können, bei hohem Lohn ges. Gebr. Fuchs, Elberfeld, Hofaue 53a.

Tücht. Schneidergeh. sof. b. hoh. Lohn ges. Bohw., Kaiserst. 134, I. *

Tücht. Bügler f. d. Hof. b. hoh. Lohn u. d. Besch. sof. ges. Auch Bügler nach Feierabend ges. * Elektr. Betr. E., Auerschulstr. 4, II.

* **Tücht. Bügler** a. d. Lohn ges. Rudelbach, Elb., Hochstr. 39. *

Schuhmacher

sauberer Arbeiter, der wöchentlich 15—20 Sohlen mitmacht, p. sofort gesucht. Schriftl. Off. unt. E 1190 an die Exp. d. Bl. a267

Tüchtiger

Schuhmacher

findet dauernde Beschäftigung geg. guten Lohn. Antritt sofort. Wilh. Jenniges, Haan, Kaiserstraße 40. Besohlanstalt mit elektrischem Betrieb. f62

Mehrere saubere g288

Polsterer

für bessere Ledermöbel zum sofortigen Eintritt gesucht. Dauernde Beschäftigung.

C. J. Angerer, Ledermöbelfabrik, Wülfrath.

Tüchtige

Schuhmacher-Gesellen

sofort ges. Bevorzugt w., wer schon in Schnellschuhsohlereien beschäft. w. u. auf allen Maschinen fertig werden kann. f244

Mech. Schnell-Schuhsohlerei H. v. d. Mühlen Nachf., Inhaber Rob. Röntgen, **Remscheid, Stachelhauserstr. 9.**

Junger Schuhmachergehilfe sofort gesucht. Haan, Wilhelmstraße 9. f62

Sattler- u. Polsterergehilf. sucht Joh. Bungert, Velbert. g126

Jg. Sattler- u. Polsterergehilfe gegen hohen Lohn sofort ges. Franz Balke, Lüttringhausen-Blume. f136

Mehr. Polsterergehilfen

und **Polsterer-Lehrling** sofort gegen hohen Lohn gesucht. — Mertens, Elb., Albrechtstr. 54. *

Jg. Sattlergehilfe sofort ges. Walter Busch, Lennep. f120

Polsterer u. Dekorateur

für dauernd sofort gesucht. — **A. Büchner, Barmen,** 1776a Westkotterstr. 115, I.

Tüchtiger **Fräser** an Holzbearbeitungsmasch. mögl. gelernter Schreiner, sof. gesucht. H. Stein, Elberfeld, Rosenstraße 19. *

Tücht. Maschinenschreiner 1783a

für Abrichthobelmaschine in dauernde Stellung gesucht. — **H. Ernst Lange,** Dampfschreinerei, Ronsdorf.

Ordentl. Schreinergeselle ges. U.-B., Bendahlerstraße 4. *

Mehrere tüchtige **Anstreicher-Gehilfen** gesucht. Elbf., Gesenkergstr. 8.

Tücht., sol. Anstreichergehilfe gesucht. Elberf., Bergstr. 42. *

Anstreichergehilfen

sof. ges. E., Carnapstr. 62a, I. *

Junger Anstreicher-Gehilfe sof. ges. Elbf., Kampstr. 22. *

Rheinische Dachpappen-Fabrik sucht tüchtige, zuverlässige

Dachdecker

für dauernde Beschäftigung. (Monatslohn.) Offerten unter E 2378 an die Exp. b3381

Chauffeur,

erfahren u. zuverlässig, gesucht. Schriftliche Angebote m. Zeugnisabschriften unt. Q 1031 bef. die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a536

Gürtler,

der auch drehen kann, für dauernde Beschäftigung sofort ges. **Florenz Vögeding, G. m. b. H., Barmen.**

Tüchtiger Dreher

für Knopffabrik sofort gesucht. **Königs & Hager, Unterbarmen,** Allee 85a. 2490

Tüchtige 1720a

Stempelschlosser

für Rouleaux-Knopffabrik geg. hohen Lohn gesucht. **Barmen,** Heckinghauserstraße 46.

Mehrere tüchtige f120

Maschinenschlosser

für dauernde Arbeit u. guten Lohn sofort gesucht. Verheiratete Leute erhalten den Vorzug. Off. u. E 2371 an d. Exp. d. Bl.

Sofort gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht: **Mehrere tücht., durchaus zuverl.**

Automateneinrichter.

Angebote unter E 2334 an die Exped. ds. Bl. erb. b3363

Tüchtige f174

Sandformer

für mittlere Arbeit gesucht. **Robert Spies Söhne,** Eisengießerei, Nevigés.

Mehrere g175

Schmiede

per sofort für dauernde Arbeit bei gutem Verdienst gesucht. **Bergisches Hammerwerk, Vohwinkel-Oberbarmen.**

Jg. tücht. Konditorgehilfe gesucht. — Hausmann, Lennep, Schwelmerstraße. f126

J. Bäcker- u. Konditorgeh. gesucht. Karl Voß, Langenberg, Rheinland. f94

Tücht. Bäckergehilfe gesucht. Carl Sieper, Schwelm, Kölnerstraße 69. g13

Tücht. Bäckergeselle, der Konditorei versteht, gesucht U.-Barmen, Wiesenstraße 24. †

Junger g288

Bäckergehilfe,

welcher Lust hat, sich in der feinen Konditorei auszubilden, sofort oder in einigen Tagen ges. Wilhelm Euer, Wülfrath.

Bäckergehilfe ges. P. Schroer, Elberfeld, Hofkamp Nr. 17. *

Tüchtiger **Bäckergeselle** * gesucht. — Elberfeld, Aue 22.

Metzgergeselle

gesucht. Voltmann, Elberfeld, Paradestraße 75. f2314

Suche per sofort jüngeren

Metzgergesellen

Rind- u. Schweine-Metzgerei Ernst Engels, Remscheid, Maxstr. 3. f244

Tüchtiger 1775

Metzgergeselle

gesucht. Ald. Heitmannshagen, Langerfeld, Schwelmerstr. 120.

Einige tüchtige f16

Werkzeugpacker sowie **Packerlehrling**

auf sofort gesucht. Stahlschmidt Werkzeug Co., G. m. b. H., Cronenfeld bei Cronenberg.

Tüchtige, nur branchekundige

Packer

auf Kleineisenwaren gesucht. Off. mit Angabe der bish. Tätigkeit, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter E 2379 an die Exp. ds. Blattes. b3384

Erfahrener, perfekter

Packer

aus der Baubeschlagbranche, m. 1a Zeugnissen, sof. ges. Off. u. E 1194 an die Exp. f2348

Erf. Packer a. d. Eisen-Br. geg. hohen Lohn per sofort ges. Elberfeld, Kampstr. 35. f2338

Gärtnergehilfen und jüngere Gartenarbeiter ges. A. Müller, Elberfeld, Altenhahlerstraße Nr. 115.

Gartenarbeiter z. Aushilfe ges. Elbf., Rousdorferstr. 25, pt. *

Zuverlässiger, solider

Arbeiter

für Garten- u. landw. Arbeiten auf Gut bei Mettmann ges. Off. u. E 2382 an die Exp. f150

Tücht., junger, propper Kutscher mit Kost, ohne Schlafen, bei hohem Lohn ges. A. Borgstette, Barmen, Dörnerbrückenstr. 31. †

Unverh., zuverlässiger, propper

Kutscher

zum Fahren eines Lieferwagens zu Montag den 6. April gesucht. Otto Raspe, Remscheid, Elberfelderstraße 6. f244

Tüchtiger, zuverläss. Fuhrmann gesucht. Elbf., Moltkestr. 10a. *

Tüchtiger f39

Fuhrknecht

sofort ges. Verheiratete bevorz. Karl Stachelhaus, Gruiten.

Anwärt. jg. Mann, der mit Pferd. umg. k., 17 Jahre alt, ges. Elberfeld, Karlstraße 41.

Arbeiter f2330

finden dauernde Beschäftigung **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E.-Königst 365.**

Ordentl., nücht. Mann, Invalide od. Frau in eine Trinkhalle ges. Elberf., Karlstraße 41. *

Aderlecht sof. gl. Franz Laame, Gut Buchenhofen bei Sonnb. *

Ordentlicher jüngerer f2323

Hausbursche

sofort gesucht. Adler-Drogerie, Elbf., Ecke Oststr. u. Kleeblatt.

Junger Arbeiter u. kräft. Junge

von etwa 16 Jahren sofort ges. Fr. Hagedorn jr., Färberei und chem. Waschanstalt, Elberfeld, Kielerstraße Nr. 29. *

14jähriger, ordentl. Junge f. Geschäft u. Packstube gesucht. Elbf., Reitbahnstr. 24. f2350

Jüngerer f2320

Hausdiener und Packer

sofort gesucht. Zu melden Elb., Kolk 20, Ecke Hofaue, 1. Etage.

Junge

von achtbaren Eltern, im Alter von 14—16 Jahren, für leichtere Registraturarbeiten, Aktenbesorgung u. Botengänge per sofort gesucht. f2345

Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., Elberfeld, Katernbergerstraße 2.

Jungen

für leichte Arbeit gesucht. — **Mühlenfeld & Co.,** Barmen, Heusnerstraße. 1800a

* **Junge** für leichte Arbeit ges. Elberfeld, Neue Friedrichstr. 25.

Jg. Mann für galvanische Anstalt sof. gesucht. H. Krüger, Elberfeld, Kleine Bandstr. 6a. *

Kräftiger flinker Junge

z. **Packen** v. für leichte Arbeiten bei **gutem Lohn** gesucht. August Günther, Möbelstoffgeschäft, Elberfeld, Gesundheitstraße 13a. *

Tücht. Laufbursche ges. Logis im Hause. Carl Schäfer, Barm., Luppertstraße Nr. 22. †

Kräft. Laufjunge v. 14—15 J. gesucht. **Heinz-v. Mood,** Elberfeld, Kaiserstraße. *

Starker f481

Laufbursche

ges. Max Lehmann, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 8.

Kräft., 14jähr. Laufbursche ges. Elberfeld, Viehhofstr. 13. *

Laufbursche, 14/16 J., ges. Kaiser-Drog. E., Kaiserstr. 10. f2365

Kräft. ordentl. Laufjunge sofort ges. Konditorei Gastrich, Barmen, Allee 147. †

Junger f2351

Laufbursche

für ganze Tage ges. Meinel & Staude, E., Diltelbeckerstr. 5

Für uns. Maschinenhandl. suchen wir 1801a

Lehrling

mit der Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst. Off. u. B 1075 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Größere Metallwaren-Fabrik Barmens sucht per sofort für das kaufmännische Bureau einen

Lehrling

mit guter Handschrift u. Schulbildung. Off. u. B 1074 a. Exp. B., Neuerweg 57. 1803a

Junger Mann, mit schöner Handschrift, als f2342

Lehrling

für Anwaltsbureau ges. Schriftliche Off. u. E 1196 an d. Exp.

Fabrik-Geschäft der chemischen Industrie sucht jungen Mann mit dem Einjähr.-Zeugnis als

Lehrling.

Off. unter B 1079 an die Exp. B., Neuerweg 57. g1769

Eine hies. Seifenwaren-Fabrik und Konfekt. sucht f2326

Lehrling

mit guter Schulbildung zu sof. Eintritt. Schriftl. Offerten unt. E 1189 an die Exped. d. Blatt.

Wir suchen zu Ostern einen

Lehrling,

der die Berechtigung zum einj. Dienst hat. **Königs & Hager,** Knopf-Fabrik, Unter-Barmen, Allee 85a. 2489

Buchdruckerlehrling

sof. ges. A. & C. Ruwenzagt, Elberfeld, Kipdorf 2. f2264

Lehrling

mit dem Einj.-Zeugnis per sofort von einer Elberfelder Bandfabrik gesucht. — Offerten unter E 1197 an die Exp. ds. Blattes. f2339

Oeillets und Metallwaren-Fabrik

Lehrling

gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. E 1185 an d. Exped. dss. Bl. *

Wir stellen einen g283

Modell-Schlosser-Lehrling

sowie auch einen

Schlüssel-Schleifer-Lehrling

unter günstigen Bedingungen ein.

C. Großmann A.-G., Wald-Sol.

Lehrling

mit best. Schulzeugn. f. kaufm. Bureau sof. ges. Falls Talent, spät. Ausbildung im Laden. f2318 C. A. Krall, Elberfeld.

Agenturgeschäft der Textilbranche sucht per sofort

Lehrling

mit Kenntnissen der französischen Sprache. Offerten unter E 1183 an die Exped. ds. Bl.

Für die Wiegkammer unserer Knopfstoffweberei suchen wir sofort einen 1775a

Lehrling

mit guter Schuldildung. Selbstgeschriebene Offerten u. B 1065 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Sohn ordtl. Eltern als g256

Lehrling

in Kolonial- u. Landesprodukt.-Engros- u. Detail-Geschäft ges. Off. unter E 2570 an die Exp.

Bandwirkerlehrling

od. Mädchen ges. Aug. Bergmann, Elbf., Ulleudahl 18.

Bandwirkerlehrling gesucht. Elberfeld, Unt. Doerrenberg 7.

Ord. Junge als Bandw.-Lehrl. ges. Elbf., Deweerthstr. 14.

Schneiderlehrling

ges. Elberf., Bahnhofstr. 70.

Sohn ordentlicher Eltern als

Klempnerlehrling

gesucht. Peter Sopp, Elberfeld, Karlstraße 6. f2352

Wir suchen zum sofortigen Eintritt kräftige g175

Schleiferlehrlinge.

Hamann-Werke, G. m. b. H., Bohwinkel.

Schuhmacherlehrling

sucht M. Strathmann, Solingen, Blumenstraße 43. g51

Konditorlehrling

Sohn ordentl. Eltern in die Lehre ges. Konditorei Entrop, Inh. Fritz Hülsmann, Elberfeld, Königstraße 80. f2193

Konditorlehrling.

Ordtl. flinker Junge in d. Lehre ges. Konditorei Henneritzi, Elberfeld, Bahnstraße Nr. 1.

Weibliche

Perfekte 1794a

Stenotypistin

Underwood-Maschine, b. prompt auf dauernde Stellung gesucht. Off. mit Gehaltsang. unter Angabe des frühesten Eintritts. unter B 1072 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Kontoristin 1786a

für Stenographie u. Maschinenschreiben sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr., Refer. und Altersangabe erbeten u. B 7416 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Tücht. Buchhalterin sof. ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. E 9658 Exp.

Ein in Kontorarbeiten bewand.

Fräulein

hauptsächlich für Registraturzwecke zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Es wollen sich unter B 1046 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 57, nur Bewerberinnen melden, die bereits praktisch tätig gewesen u. durchaus zuverlässig sind. 1704a

Zum 1. Mai suche ich eine erstklassige j440

Verkäuferin

zur Führung einer kleinen Filiale in Eier, Butter, Käse etc. in Barmen, welche mögl. eine kl. Kaution stellen kann. Off. mit Gehaltsanspruch. ohne freie Station, bish. Tätigkeit etc. an die Firma: Wwe. J. Büning Nachf., Kleine, Niederrhein, erb.

Für ein besseres Kolonialwaren-Geschäft eine f244

Verkäuferin

nach Remscheid ges. Franko-Off. u. K 150 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40.

Branchekundige f188

Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- und Wollwaren sofort gesucht. Heinr. Bongs, Ohligs.

Junge, branchekundige f344

Verkäuferin

für Konditorei u. Cafe gesucht. Max Lüdenhaus, Remscheid, Markt Nr. 7.

Suche per sofort
junges anschnliches
Büfettfräulein,
evtl. zum Anlernen, sowie ein junges
Mädchen
f. d. Blumen- u. Schokoladen-Verkauf (evtl. z. Anlernen).
Cabaret Café van Dyk,
Elberfeld, Neumarkt.
Persönl. Vorstellung abends nach 7 Uhr. f243

Tücht. I. Arbeiterin für feinen Putz gesucht. Barmen, Gemarkerstraße Nr. 6.

Personal-Gesuch.

Per 1. Mai u. je eine **I. Verkäuferin**
für die Abteilungen
Kleiderstoffe, Schürzen,
Spitzen.
Ferner perfekten
Plakatmaler.
x1761
Leonh. Tietz A.-G. Barmen.

Putz!

Tüchtige Vorarbeiterinnen
per sofort gesucht. j290
Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25.

Jüng. Fräulein

für Expedition sofort gesucht. Dieselbe muß auch im Nähen gewandt sein.
Fr. Hagedorn jr., Färberei u. chem. Waschanstalt
Elberfeld, Kielerstraße 29.

Frau oder Mädchen

gesucht zur selbständig. Leitung eines Butter-, Eier- u. Käse-Geschäft. Näheres E., Karlstr. 10, I.

Verkäuferin
gesucht für Zigaretten-Geschäft mit 150 Mk. Kaution. Bescheid: Elberfeld, Gr. Klotzbahn 19, M. Pfaniasz.

Tücht. Dekorations-Näherin ges. Elb., Obergrünewalderstr. 12.

Erfahr. Taillenarbeiterin ges. Elberf., Schleusenstr. 4, 2. Etg.

Tüchtige f150

Putzarbeiterin

sofort ges. E. Wirz, Modes, Mettmann.

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherin u. tücht. Hosen-Näherin in mech. Betriebe gegen hohen Lohn sof. ges. E., Platenius-Str. 32a.

Jüngere Arbeiterinnen

zum Abändern sofort gesucht.
Seidenhaus Max Urbach, Elberfeld. i50

Büglerinnen

sofort gesucht.
Dampf-Wasch- u. Bügelanstalt Ewald Höllchen,
Elbf., Uellendahlerstr. 240—250.

Stärkewäsche-Büglerin

gesucht. Elbf., Wirkerstr. 58.

Büglerin,
erste Kraft, für Herrenwäsche sofort für dauernd gesucht. Elb., Grünstraße 9, Laden.

Tüchtige Einlegerinnen

für Buchdruck-Schnellpressen sofort gesucht. f2319
Rob. Friedr. Rattermüller, Elberfeld, Ostersbaum Nr. 32.

Einlegerin

für Buchdruck-Schnellpresse ges. Friedr. Müller Söhne, Elberf., Simonsstr. 35. f2347

Geübte 1751a

Kuvert-Maschinerinnen

gesucht.
Schulentlassene Mädchen werden angelernt.
Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 8.

Aufpasserin

auf Gummi gegen hohen Lohn gesucht. Elberf., Baustraße 59.

Bandwirkerin auf Seidentaffet sofort gegen g. Wochenl. ges. Elberf., Gerberstr. 18, 1. Etg.

Suche für mein Aenderungs-Atelier per sofort mehrere tüchtige

Näherinnen.

S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50. j267

Kostüm-Büglerinnen

und Mädchen zum Bügeln lernen bei sofort. Bezahlung gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt,
Elberfeld, Kielerstraße 29.

Frau f. einige Std. in e. Trinkhalle ges. Näh. E., Albrechtstr. 57, II.

Kräftiges Laufmädchen per sofort gesucht. L. Koesters, Elberfeld, Neumarkt 1, Ecke Hofkamp, Hansahaus.

Laufmädchen nach der Schule gesucht. Elb., Kleeblatt 31, I.

Lehrmädchen

für die Expedition sofort ges.
Fr. Hagedorn jr.,
Elberfeld, Kielerstraße 29,
Färberei u. Waschanstalt.

Für meinen mech. Betrieb ein Lehrmädchen
für Näharbeit ges. Heinemann Stern, Herrengarderoben-Fabr., Elberfeld, Brückenstraße 6.

Modes.
Lehrmädchen gesucht. E. Noll, Elberfeld, Kipdorf 26, I.

Lehrmädchen von 14—15 Jahr. für Seidenwinderei gesucht. — Elberfeld, Gerberstraße 16a.

Lehrmädchen z. Kettensch., m. gl. verb., sof. E., Bandstr. 18, II.

Ich suche per sofort od. 15. 4. zu meinem 1¼ J. alten Kinde ein durchaus zuverlässiges

Kinderfräulein

oder Zuwärterin
für den Nachmittag. Schriftl. Off. an Frau Albert Frank, E., Neue Gerstenstr. 11, II.

Mädchen

14—15 Jahre, zu einem Kinde sofort gesucht. — Schnakenberg, Elberfeld Robertstraße 4.

Wir suchen nach Remscheid tüchtige, einfache f243

Haushälterin

zur Führung eines Geschäftshaushalts (ca. 9 Pers.). Gutes Salär, angenehme Stellung. Nur Damen mit 1a Zeugnissen wollen sich melden. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften u. E 2346 an Exp.

Ein ält. Herr sucht sof. e. propre

Haushälterin

Off. u. B 129 an die Filiale ds. Bl. in Burscheid. f5

Haushälterin ges. Eichhoff, Barmen, Kleiner Werth 20.

Ev. Mädchen als Haushälterin von Witwer gesucht. Off. mit Altersangabe unt. G 476 a. d. Exped. Elberfeld, Burgstr. 7.

Achtb. Frl. als Stütze d. Hausfr. ges. E., Kölnerstr. 38, 2. Et.

Zum 15. April ein einfaches, gebildetes evangel. g233

Fräulein

als Stütze ges. Selb, muß in Küche, Hausb. u. im Schneidern erfahren sein u. Liebe im Umg. mit Kindern haben. 13 u. 11 J. Mädchen vorhanden. Frau Dr. med. Dekker, Wald-Rhl., Poststr.

Für m. kl., besseren Haushalt suche ich für vormittags (außer Sonntags) ein

einfaches Fräulein,

welches gut bügelt und etwas nähen kann. Küchenmädch. vorh. Frau W. Dreyfus, Elberfeld, Froweinstr. 26, II. Tel. 864.

Kinderlieb. Fräulein zur Stütze ges. Für grobe Arbeit ist Putzfr. v. Stoll, E., Klotzbahn 30, I.

In größerem, vornehm. Pensionshause, Badeort, wird zu Mitte Mai eine akturate, durchaus zuverlässige b3387

Stütze

gesucht, welche die Leitung der feinen Küche sowie das Kochen mit Hilfe von jg. Mädch. selbständig übernehmen kann. Gefl. Off. mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen erbet.: A. Kleuter, Bad Rothenfelde, Bez. Osnabr., Landhaus am Walde.

Suche zum 15. 4. oder früher ein besseres evangel. f188

Küchenmädchen

oder Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Generaldirektor Rud. Kronenberg in Ohligs, Wilhelmstr. 31.

Suche zum 1. od. 15. Mai ein ruhiges, kräftiges f83

Küchenmädchen,

welches erfahren in Küche und Hausarbeit ist. Guter Lohn. Frau Wilhelm Schnabel, Hückeswagen, Friedrichstraße 12

Für kleinen besseren Haushalt geg. hoh. Lohn z. 1. Mai tücht.

Zweitmädchen

ges., das nähen, bügeln u. servieren kann. — Unt.-Barmen, Haspelerschulstraße Nr. 4.

Zweitmädchen-Gesuch

Suche z. 1. Mai f. kl. herrschaftl. Haushalt ein einf. evgl. Fräulein, in aller Hausarbeit erfahren, mit gut. Zeugn., geg. hohen Lohn. 1786a
Frau Wwe. Ed. Molineus, Barmen-Toilet., Friesenstr. 29.

Bess., in allen Hausarb. erf.

Zweitmädchen

zum 15. April od. 1. Mai ges. Frau San.-Rat Hertmanni, Elberfeld, Breitestraße 4.

Für Mitte Mai oder später suche ich ein älteres, erfahrenes evgl.

Zweitmädchen.

Frau Willy Blank,
Elberfeld, Königstraße 90.

Für Mitte April oder Anfang Mai suche ich für meinen Haushalt von 3 erw. Pers. ein evgl.

Zweitmädchen.

Frau Prof. Schlösser, Elberfeld, Königstraße 144. f2160

Suche per 1. Mai oder früher für meinen kleinen, besseren Haushalt ein tüchtiges 1735d

Mädchen

oder einfaches Fräulein, welches in Küche und Hausarbeit erfahr. ist. Frau Willy Stommel, Barmen, Göbenstr. 14, Loherbr.

Evang. Mädchen

für alle Hausarb. zum baldigen Eintritt ges. Gute Behandlung zugesichert. Frau Rud. Westkott, Barmen-Wichl., Friedhofstr. 1, I.

Verhältnishalber wird für sof. ein tüchtiges 1722a

Mädchen

zur Aushilfe gesucht. Frau Ferd. Neebe, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 117.

Kdl. älteres Ehep. sucht ein in Küche u. Hausarb. erf. Mädch. f. ruh. Haush. bald od. sp. n. Düsseldorf. Adresse: Günther, Düsseldorf, Rethelstraße 6, I. g51

Suche zum 15. April ein tüchtiges, zuverlässiges f2233

Mädchen

für kleinen Haushalt (2 Pers.)
Dr. A. Heimann,
Elberfeld, Königstraße 75, I.

Tücht., anhängl., unbed. zuverl.
Hausmädchen,
w. auch selbständig d. Haushalt besorg. kann, für kleine Fam. — meist nur alt. Herr — sof. ges. Alle Arb. ohne gr. Wäsche. — Gehalt 30 Mk. monatl. Mädch. v. Rheinl. u. Industriebez. ausgeschl. Anfr. m. Zeugn.-Abschr. unter E 9678 an die Exped.

Tücht. Mädchen,

in Küche u. Hausarbeit erfahr., per sofort oder später gesucht. Elberfeld, Jägerhofstr. 1, part. (am Sandhof).

Wegen Krankheit meines jetzigen suche ich sofort ein

besseres Mädchen

für alle Hausarbeit, Schneider, Elberfeld, Hofaue Nr. 8.

Junges Mädchen, welches etwas bürgerl. kochen kann, für mein kleinen Geschäftshaushalt ges. Jeden Sonntag Ausgang und gute Behdlg. Frau Ernst Michel, Elberfeld, Bahnstraße Nr. 1.

Tücht. Mädchen für Geschäftshaushalt gegen hohen Lohn ges. Jed. Sonntag Ausgang. Elbf., Wülfingstraße 30, im Laden.

Tüchtiges, propres 1785a

Mädchen

für kleinen Privat-Haushalt sofort gesucht. Frau Leinberg, Barmen, Oberwallstr. 55, 1. Et.

Z. bald. Eintritt oder später gegen hohen Lohn ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tücht.

Mädchen

ges. E., Genügsamkeitstr. 7.

Zum 1. Mai suche ich für m. kl. herrschaftl. Haushalt ein gutes erfahrenes

Mädchen

f. Küche u. Hausarb., j. tücht.

Zweitmädchen

welch. auch etw. nähen k. Näh. B., Rödigerstr. 10.

Gesucht zum 1. Mai od. früher ein in Küche u. Hausarbeit erf. Mädchen in kleinen Haushalt. Elberf., Brillerstr. 142, II. Zu melden morgens vor 10 und abends nach 8 Uhr.

Tücht. Mädchen

für kl. Haushalt (ohne Wäsche) sofort oder 15. April ges. Jed. Sonntag Ausgang. Elberfeld, Königstraße 21. f2332

Tücht. Mädchen,

welches im Kochen erfahren ist, für Küche u. etwas Hausarbeit zum 15. April in Privathaush. gegen hohen Lohn ges. Waschfrau vorh. Frau K. Girardet, Elbf., Burgstraße 7. i210

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für sofort oder z. 15. April ein fleißiges, braves

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit in dauernde Stellung geg. hoh. Lohn. Frau Dr. Kleuter, Elberfeld, Wortmannstr. 40, I. f2329

Tüchtiges, propres 1797a

Mädchen

gesucht. Meld. Ernst Kromberg, II.-Barmen, Allee Nr. 65.

Ordentl. Mädchen

z. 15. Mai für kl. Haush. ges. Barmen, Allee 204. 1796a

Suche f. m. bürg. Haush. ein tücht. u. erfahrenes Mädchen. Frau Stein, E., Marienstr. 12.

Auf sofort oder bald suche für meinen Privathaush. (3 Erw.)

tücht. Mädchen

Hoher Lohn. Keine Abzüge. Sonntag nachm. frei. f33
Frau Gustav Kremer, Grafrath, Kaiserstraße 6.

Ordl. Mädchen, w. gut bürgerl. kocht u. Hausarb. m. übern., ges. Frau Henkel, E., Bahnhofstr. 68.

Jüngeres Mädchen
für kl. Haushalt sof. ges. Fr. Grimm, Elbf., Heidestr. 11.

Zum 15. April od. 1. Mai zuverlässiges, nicht zu junges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. — Frau Carl Köster, Barmen-R., Hottenstein, Wittenerstr. 119.

Suche auf sofort ein ordentl.

Mädchen

für alle Hausarb. Frau Willy Idelberger, Solingen, Näh. d. Amt. Idelberger, E., Hochst. 72.

Besseres älteres 1738a
Mädchen,
in der bürgerl. Küche u. allen Hausarb. durchaus erfahr., per sofort ges. —
Frau Hermann Weiß, Barmen, Heubruch Nr. 7.

Tüchtiges evangelisches g125

Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, für kinderlosen Haushalt auf sofort oder später gesucht. Offerten an Postschließfach 54, Velbert, erb.

Krankh. halber zum 1. Mai ein zuverlässiges 1747a

Hausmädchen

für ruhigen Haushalt gesucht. Frau Walter Freyberger, Barmen, Ringelstraße Nr. 11.

Ein propres, ordentliches
Mädchen,
welches auch im Geschäft mit tätig sein kann, sofort gesucht. Barmen, Poststraße Nr. 13.

Ord. Mädchen, w. flicken kann, für kl. Haush. für nachmittags gesucht. Elberf., Sellerstr. 42.

Suche für sofort in m. Privathaushalt ohne Kinder (4 Pers.) propr. Mädchen. Frau H. Droste, Barmen, Hohensteinerstr. 57.

Ordl. älteres Mädchen

für Geschäftshaushalt (Metzgerei) zum 15. April gesucht. Elberfeld, Marienstraße 43.

Suche zum bald. Eintritt tüchtiges, nicht zu junges
besseres Mädchen
evtl. auch Stütze. Bohwinkel, Bergstr. 23. Fr. Dr. Raeber.

Per sofort suche ich für meinen besseren Haushalt tüchtiges

Mädchen.

Große Wäsche wird ausgegeben.
Frau Hermann Zivi,
Elberfeld, Elisenstraße 24, II., an der Berlinerstraße.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit sofort zur Aushilfe gesucht. Hilger, Elberfeld, Augustastraße 89.

Tücht., zuverl. Mädchen
mit guten Zeugnissen für ruhigen Haushalt gesucht. Elberfeld, Bankstraße Nr. 24.

14-18j. Mädch. verm. 8-12 z. Hausarb. ges. E., N. Gerstenst. 23, I. y4132

Treues Mädch. z. 1. od. 2. sof. gesucht. Elbf., Aue 18, 3. Et.

Mädchen von 14 J. für leichte Hausarb. gl. Barm., Gr. Flöthenstr. 7

Brav., kath., schulentl. Mädch. ges. E., Arrenbergerstr. 67, II.

Schulentl. Mädch., i. d. Hause schläft, in kl. Haushalt gesucht. Elberfeld, Sandstraße 4a, II.

Treues, sauberes, arbeitswillig.

Mädchen

aus rechtschaffener Familie in kleineren Haushalt mit drei Kindern für ganze Tage ges. E., Nitzenbergerstr. 15, pt. 67

Mädchen für nachmittags ges. Elbf., Bellealliancestr. Nr. 20.

Ordl. Dienstmädchen,

dem auch Gelegenheit geboten wird, sich im Laden auszubilden, gegen hohen Lohn per sof. ges. B., Wichlinghauserstr. 62.

Ord. Dienstmädch. findet angen. Stelle. Elb., Carnapstr. 52.

Für sofort ein tüchtiges

Dienstmädchen

zur Aushilfe gesucht. f2316
Frau Emanuel Simon, Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 94.

Ordentl. Dienstmädchen
in bess. Privathaushalt sof. ges. Elberfeld, Grünstr. 7, 2. Etg.

Tücht. Dienstmädch. sof. ges. Jed. Sonnt. Ausg. E., Bökel 14.

Propre Putzfrau
ges. Elbf., Wilhelmstr. 4, I.

Tücht. Putzfrau

sofort gesucht. Elberfeld, Markgrafenstr. 11, II. f2315

Putzfrau

für Stundenarbeit ges. Elbf., Sellerstr. 27, 1. Etg. f2322

Saubere Wasch- und Putzfrau ges. Elberf., Quellenstr. 10, I.

Propre Putzfrau

für kleines, sauberes Kontor, nahe Stadthalle, für täglich morgens gesucht. Angeb. unter E 1195 an die Exped. f2341

Stellengesuche

Männliche

Verheir. Mann, 36 Jahre alt (Staatsangehörig.), sucht Stellg. bei einer deutschen Firma als

Reisender o. Kolonnenführ.

in einem großen Werk, wenn auch in Bosnien, Serbien, Kroatien, Slavonien oder Ungarn. Für diese Länder Sprachkenntn. sowie gute Zeugn. vorh. Off. unt. B 708 bef. die Fil.-Exp. Mettmann, Bahnstr. 14a. f150

Intell. junger Mann, 27 Jahre, sucht Stellung als

Reisender

od. sonstigen Vertrauensposten. Off. unter E 9482 an die Exp.

Kapitalkräftiger, tücht. f2327

Kaufmann

sucht Stellung, am liebsten im Export-Geschäft, wo spätere Beteiligung erwünscht. Off. erb. u. E 1188 an die Expedit. d. Bl.

Ja. Mann, 19 Jahre alt, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung als g13

Kommis,

am liebst. in einem Kohlengeschäft. Off. unt. B 1933 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm.

Intelligenter Mann,

30 Jahre alt, Praktiker der

Gummibandbranche

(spez. Hosenträger) sucht unt. besch. Ansprüchen Stellung als Reisender. Off. u. L 41 an die Fil. Barmen, Allee 171, erb.

Junger Mann,

welcher zur Vervollkommnung seiner kaufm. Kenntnisse d. Handelsschule bes., wünscht passende Betätigung für nachmittags. — Off. unter B 7375 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann

aus guter Familie, welcher am 30. April seine Lehrzeit in hies. Fabrikgeschäft beendet, sucht passendes Engagement. Offerten unter B 7415 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Aelt. sol. Schneidergeselle

(Modarb.) sucht dauernde Stelle. Off. unt. E 9744 an die Exp.

Plakat-Maler

f. moderne Schaufensterreklame (gleichzeitig Dekorateur) sucht v. sofort Stellung. Gefl. Off. unt. E 9693 an die Exp. d. Bl.

Maurerpolier

sucht Stelle. In allen Arbeiten erfahren, Ia Zeugnisse, übern. auch Bauten in Akkord. Off. u. E 9330 an die Exp. ds. Bl.

Kutscher,

verh., 24 J., durchaus zuverl. Fahrer u. Pfleger, sucht sich zu verändern. Selb. ist in ungek. Stellung als Geschäftskutscher. Off. unt. E 9682 an die Exp.

Nebenarbeit

sucht ordentlicher Junge. Off. unter E 9322 an die Exp.

Junger Mann sucht

Sonntags zu kellnern.

Off. unter E 1187 an die Exp.

Invalide, 21 Jahre, rechtsseitig gelähmt, mit Schädelbruch, sucht Beschäftigung. — Offert. unter E 9325 an die Exped. ds. Bl.

Volontär.

Junger Mann, welcher 2 Jahre auf Kontor gelernt u. 1 Jahr die Handelsschule besucht hat, sucht Stelle als Volontär. Gefl. Offerten unter B 7385 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, ev., der die Landwirtschaft erlernen will, St. al.
Elebe
mit Fam.-Anschl. Wilh. Steitz, Elberfeld, Winkelstraße 15.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Lehrstelle als
Schlosser oder Elektrotechniker.
Barmen, Schönebeckerstr. 149.

Lehrstelle

bei tücht. Maschinenschlosser od. Mechaniker ges. Off. u. R 100 an Fil. d. Bl. Velbert. g126

Für meinen Sohn, 18 Jahre a., suche ich zur weiteren Ausbild. Stelle in g279

Feinbäckerei.

Alois Hahlenbock, Bäckermeister, Wipperfürth.

Weibliche

Buchhalterin

mit Ia Zeugnissen sucht sofort oder sp. anderw. Engagement. Gefl. Offert. an M. Ilhardt, Barmen, Wertherstr. 68, I.

Perfekte Buchhalterin,
in allen Kontorarbeit. bewandt., mit Kenntn. der franz. Sprache, sucht, gest. auf pr. Zeugnisse u. Referenzen, wegen Auflösung der bish. Stellung. Gefl. Off. u. B 7407 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Fräulein, das längere Zeit auf Lager u. Versand tätig war, sucht in selbe Stellung einzutreten. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter B 7391 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin, welche schon einige Jahre tätig, sucht Stelle für sofort. Off. unt. B 7392 a. d. Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Meine 18j. Tochter, die m. Erf. die städt. Handelsschule bes. hat, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stelle als
Kontoristin.
Off. unter E 9681 an die Exp.

Kontoristin, 18 Jahre alt, mit engl. Sprachkenntnissen, sucht Stellung. Offerten u. E 9473 an die Exped. ds. Bl. erbeten.* g288

Kolonialwaren
Tücht. Verkäuferin,
Filiale geführt, sucht Stellung per sofort oder später. Offerten unter A. Hilz, Silschede, Lehrerdecke Nr. 40. g13

Verkäuferin
sucht per 15. Mai Stelle in einem besseren Kolonialwarengeschäft. Off. unter B 7400 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche Stellung als
Waschmeisterin
od. zur Stütze der Wäscherei-Vorsteherin. Bin in allen Zweigen d. Wäscherei erf., ebenso i. elektr. Betrieb. Off. an Emma Warnke, Krankenhaus, Remscheid. Wäscherei. f244

Mädchen
der Lebensmittelbranche sucht Stellg., am l., wo es im Haushalt etwas mit tätig sein kann. Off. unt. E 9677 an die Exp. *

Suche f. m. Tochter, 16 J., kathol., in bess. Detail- od. Engros-Gesch. Gute Zeugn. vorh. Off. unter E 9692 an die Exp.

Suche passende Stelle für meine 17jährige Tochter zur
Erlernung des Haushalts
bei Familienanschluß. Angebote an Wilh. Grünewald, Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 83. *

Zweitwärterin,
ord. u. zuverl., sucht Stelle. Off. an Elfriede Fleer, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 63, II. b4121

Gesunde Amme sucht Stellung. Offerten unter E 9685 an die Exp. ds. Bl. *

Suche per 15. April Stellung bei bess. ält. Herrn als
Haushälterin.
Off. u. R 1602 an Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 46. f244

Gebildetes junges Fräulein
sucht per sofort oder später angenehme Stelle zu 1 oder 2 Kindern oder auch für klein. Haushalt. Dasselbe kann nähen und ist bew. im Französischen. Off. unter E 9672 an die Exped.

Fräulein sucht Stelle als
Reisebegleiterin
bei einzelner Dame oder ähnliche Stelle. Off. unter E 9373 an die Exped. ds. Bl. b4130

Suche für m. Tochter, w. auch etwas Hausarb. übern., Stelle als Kindermädchen. Näheres Kirchliges, Kirchplatz Nr. 8. *

Kath. Mädchen sucht Stelle für nachmittags zu Kindern. * Off. unter E 9688 an die Exp.

Gebildetes, ält. Fräulein, sucht zur Führung des Haush. Stell. bei einz. Herrn od. in frauenlos. Haush., am liebsten sof. Off. u. C 20 an die Fil. d. Bl. in Cronenberg. f17

Gebildetes, ält. Fräulein sucht zur Führung des Haush. Stelle bei einz. Herrn oder in frauenlos. Haushalt, am liebsten sof. Off. u. E 745 an die Filiale ds. Bl. in Velbert. g125

Fräulein sucht Stelle in besserer Familie.
Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesch. Off. u. E 9467 an Exp.*

Junges Fräulein,
19 J., sucht Stelle in best. Hause, wo 2 od. 3 erw. Pers., bei Familienanschl. Geld. ist l. Kochen sof. u. l. Nähen gut bew. Off. u. Langenberg-Rhld., Breitestr. 4. f94

Köchin
sucht Stellung z. 15. April in Hotel. Gefl. Offerten u. G 477 an die Exp. Eldf., Burgstr. 7. *

Besseres auswärt. b4111
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. aus herrschaftl. Häusern sucht per 1. Mai oder später Stelle als Küchenmädchen oder Stütze. Offerten unter H 1182 an die Exped. ds. Bl.

Für Mdch. f. St. f. morg., nachm. Vohf., Tiergartenstr. 257, III.*

Pers. Köchin, 28 J. alt, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht per 1. Mai Stelle, evtl. als solche od. Stütze. Gefl. Ang. m. Gehaltsang. u. A B 1284 Barmen-Toelleturm, postlagernd. †

Propres Mädchen
sucht Stellung für morgens. * Elb., Ronsdorferstr. 117, 1. Et.

Propres Mädchen,
welches schon in besserem Hause gewohnt hat, sucht bis 15. April Morgenst. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. E 9323 an die Exp. *

Junges kräft. Mädchen
sucht bis 15. April Stelle im Haushalt. Selbiges hat auch Liebe zu Kindern. Off. unter E 9324 an die Exped. ds. Bl.*

Kath. Mädchen,
16 J., sucht per 1. Mai Stelle zur Erlernung der bess. bürgerlichen Küche u. des Haush. bei vollst. Familienanschluß. Off. u. W 25 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath erbeten. g288

Mädchen, 20 J., sucht p. Mai Stelle bei einz. Herrn. Auf hoh. Lohn wird nicht gesehen. Off. u. A S an die Filiale d. Bl. in Langenberg-Rhld. f94

Tücht. Mädch. sucht sof. od. 15. April Stellg. Off. u. S 25 an d. Filiale d. Bl. in Schwelm. g13

Ordentl. Mädchen, 22 Jahre, sucht Stelle in gut bürgerl. Haushalt, wo Gelegenheit geb., das Kochen zu erlernen. Off. unter S2 an die Filiale d. Bl. in Lennep. f120

Pr. Frau f. St. v. 9—11 Uhr. Elb., Brüderstr. 23, II., r. *

Pr. Frau f. St. a. g. od. h. T., a. zur Aush. E., Grünewalderberg 45, p.*

Alt. Mädchen
sucht Stelle für halbe od. ganze Tage. Elb., Bachstr. 49, 2. Et.*

Brav., kr. Mädchen f. St. u. d. Schule. Elbf., Opphofenstr. 5.*

Modistin sucht Kunden im Garnieren v. Damenhüten. Elbf., Kaiserst. 18, III. Schreibw. Gesch.*

Putzstelle gesucht f. g. Woche. Elbf., Lärchenstr. 27, 4 Tr. *

Alt. Frau f. St. z. Putzen f. ganze od. h. Tage, auch außerh. Elbf., Höchsten 14a, 2 Treppen.*

Pr. jg. Frau f. Kd. im Putzen u. Bügeln f. halbe Tage. Frau Ritter, Elberf., Liebigstr. 2. *

Pr. j. Putzfr. f. 2 Tg. u. d. Woch. Stelle od. Stundenst., w. mögl. in d. Nähe v. Zoo. Gart. E., Tiergartenstr. 252, pt.

Putzfrau f. St. f. Freit. nachm. E., Franzenstr. 18, III. Mittags. *

Heirats-Gesuch.
Geb. Frl. ohne Anh., ev., 36 J. alt, mit schön. Einr., w. die Bek. ein. gutsit. Herrn bis zum 50. Lebensj. zw. Heirat. Str. Diskr. Ehrensache. Anonymes zwecklos. Gefl. Briefe erbeten unter E 9477 an die Exped. ds. Bl. *

Geb. Fräul. wünscht charaktervollen Herrn von nur großer Figur, nicht unter 30 J., zwecks bald. **Heirat** kennen zu lernen. Briefe unter E 9687 an die Exp. ds. Bl. *

Witwer, 50 J. alt, mit gutem Vermög., sucht die Bekanntsch. einer häusl. Dame zw. Heirat von 40—48 J. Kinderl. Witwe nicht ausgeschl., am liebst. vom Lande. Str. Diskretion Ehrens. Briefe u. E 2344 an die Exp. *

Ein ält., sehr solider Herr sucht die Bekanntsch. ein. ält. Dame mit Vermögen zw. Heirat. — Strengste Verschwiegenh. wird zugesichert. — Briefe erb. unt. E 9680 an die Exped. ds. Bl. *

Heirat.
Kaufmann, 26 J., in sich. Stell., w. mit hübsch., häusl. ers. Dame bek. zu w. zw. sp. Heirat. Vermögen erw. jedoch nicht Bedingung. Briefe mit Bild unter B 7417 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Heirat.
Kaufm., 29 J., v. Niederrhein, Geschäftsinhaber, 40 000 Mark Verm., 8—10 000 Mk. Eink., mittl. Figur, sucht, da ihm infolge notw. reger Geschäftstätigkeit die Zeit dazu fehlt pass. Ges.-Kreise aufzusuchen, auf d. Wege mit nettes, kath. j. Dame mit entspr. Vermögen zwecks Heirat in Verb. zu treten. Suchender erfreut sich tadellosen Rufes, u. wollen sich nur solche Damen melden, welche wirklich reelle Absichten haben u. deren Angaben auch tatsächlich auf Wahrheit beruhen. Briefe mit Bild u. Ang. der Verhältnisse u. E 2372 an die Exp. erbeten. Nichtkonvenierendes wird bestimmt retourniert. v4131

Ernstgemeint.
Inhaber eines altrenommierten Geschäfts (6000 Mk. jährl. Einkommen), Anfang der 30er, wünscht die Bek. eine gebildeten jg. Dame, von gut. Charakter, zw. baldiger Heirat. Anonymes zwecklos. Briefe, wenn möglich mit Bild, unter Angabe der Verhältnisse, unter E 2374 an die Exp. ds. Bl. b4129

Teilhaber Vertreter

Angebote
Leistungsfähige Hosenträgerfabrik
sucht rührige Vertreter aus der Branche gegen hohe Provision. Offerten unter B 1069 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Vermischte Anzeigen

Welche Zigarrenfabrik o. Engr.-Geschäft w. jg. Ehepaar ein Zigarren-Gesch. f. d. Nebenerwerb einr.? Off. E 2376 Exp. b4127

Wer besorgt einem j. Mann eine Stellung als
Portier
gegen Belohnung? Off. unter E 9649 an die Exped. ds. Bl.

Wer eine allererste Sache sucht
die noch nicht dagewesen ist, einer Weltkalamität in genialer Weise abhilft und sich dadurch effektiv von selbst verkauft, beliebe sich Freitag Hotel zur Post von 10—1 und 2—7 Uhr bei Herrn Frankenstein zu melden. Fabrikation durch erste deutsche Aktien-Gesellschaft. Riesengewinn sicher. Nur seriöse gewandte Herren, die über 2- bis 3000 Mark verfügen, werden berücksichtigt. a136

Für Brautpaare u. Braute! Möbel sowie kompl. Ausstatt. auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ehrl. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Franko-Lieferung. Langj. Garantie für durchaus bestgearb. Ware. Off. u. E 954 an die Exped. 15781

Aufpolstern.
Sofas u. Matratzen werden gut u. gewissenhaft aufgearbeitet u. moderniert. Bezüge in reicher Auswahl. G. Schnurbusch, Elb., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653.

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. 1.50 an Elb., Schwanenstr. 25, part. *

Für patentiert. Herren-Massenartikel (Neuheit) zum täglichen Gebrauch werden tüchtige †
Hausierer
ges. Zu melden 3. 4. von 2—6 Uhr nachmittags. O. Fleischer, Barmen, Bogenstraße Nr. 5.

Ingenieur,
erster Statiker, sucht Privatarb. Off. unt. E 9694 an die Exp. *

†Wer liefert eleg. Schuhwaren geg. Damenhüte? Off. u. B 7410 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Sämtl. Anstr.-Arb. w. saub. u. bill. ausgef. Tap. v. 35 Pf. an.* Ew. Bellebaum, E., Kipdorf 43, II.

Wer baut nach Angabe *
doppelwandige Botticke?
Aufträge sind fortlaufend. — Off. unter E 9691 an die Exp.

Wer schreibt schöne *
Lackschrift?
Carl Müller, Elberfeld, Kleine Klotzbahn Nr. 10.

Damen könn. bei erf. Schneidermeisterin ihre Garderobe fertigen lassen auf M. E., Schönegassel, I.

Schmucksachen mit Ihrer Photographie Medaillons, Brosch. etc. v. 3 M. an. Elbf., Schwanenstr. 25, pt., od. 1. Mai Elberf., Wolf 17, part., am Kipdorf.*

Braune Schuhe
werden neu gefärbt. Bei Bestellen gratis. E., Ernststr. 8. *

Mitschülerinnen
gesucht zu einem bestehenden Kursus. Preis 200 Mk. — Off. unt. B 1063 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 17.Ja

Gut. bürgl. Mittagst. sof. gef. f. 2 Pers. Ang. m. Preis an M. Ilhardt, B., Wertherstr. 68, I. †

Bad Oeynhausen.
Zu e. Kurpension Oeynhausens f. 2 jg. Mädchen liebev. Aufn., a. gründl. Erl. der Küche u. des Haushalts. Pensionspreis mäß. 1. Mai bis 1. Nov. — Frau Dr. Ziehe, Portastr. 16. v4125

Pension.
Anfang Juni od. später finden noch 2 jg. Mädchen in gediegenem evgl. christl. Hause liebevolle Aufnahme zur gründlichen Erlernung der Küche u. des Haushalts. Pensionspreis monatl. 100 Mk. (Schöne, geräumige Zimmer, großer Garten). Beste Referenzen. Anfr. u. M L 212 an die Exp. der Gladb. Ztg., M.-Gladbach. b3386

Damen find. lieben. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Dsld., Schulstr. 21. v3113

Verloren—gefunden etc.
Zeitungsbote verlor
Portemonnaie
mit 14 Mk. Bitte abzugeben Elberfeld, Kluserhöhe 47. 65

50-Mk.-Schein Mittw. vorm. v. arm. Frau, ihr v. geb. u. ers. w. m., v. Wall b. Schw. Döpp. od. Schwebeb. b. Adlerbr. verl. Wbr. Bel. Abz. B. Oberdörn. 33, I.†

31. 3. Nadel m. Kaiser-Friedr.-10-Mk.-Stück verl. Geg. Bel. abzug. Elb., Ludwigstr. 34, III *

Verloren Brillant-Ring von Tietz nach Genügsamkeitstr. Gegen gute Belohnung abzug. b. Hotel zur Post, Elberf. *

* Schlüsselbund (25 Schlüssel), gestern verloren. Weg: Hansastr., Mirker Hain, Blockhaus, Bachstr. Gegen gute Belohnung abzugeben Fundbureau, Rathaus, Elberfeld.

Gold. Damenuhr (Andenk.) von Blank- bis Poststr. verl. Wdbr. Bel. E., Kielerstr. 16, 1. Etg.*

Airedale-Terrier, rauhh., entl. (Rüde.) Wdbr. Bel. O. Wannkuchen, Sonnborn, Hauptstr. 15. *

10 Mark Belohnung.
Schwarze Dobermann-Hündin entlaufen. Hch. Kierley, Elbf., Kölnerstraße Nr. 38.

Kl. grauer, kurzhaar. Hund, auf den Namen Prinz hörend, entlaufen. Wiederbring. Belohn. Elberfeld, Mirkerstraße 95. *

Rottweiler Kriegshündin vor 3 W. zugelaufen. Näheres Elberf., Steinbeckerstr. 5, III. *

Unterricht
Jg. Mann e. Anf. grdl. Unterr. in Stenogr. (St.-Schr.), Kurs. 8 Mk. Off. u. E 9321 an Exp.*

Wer gibt jg. Mädchen nach 8 Uhr weit. Ausbild. in Stenogr. (Stolze-Schrey)? Off. mit Preis unter E 9478 an die Exped. *

Rektoratschule zu Reviges.
Zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten finden sorgfältige Berücksichtigung im Unterricht und genaue Bewachung ihrer Hausarbeiten. Kleine Klassen. Anschluß an das Realgymnasium zu Langenberg. f174
Anfragen erbeten an Rektor Kölver.

Konservatorium Schennich
Barmen, Gemarker Ufer 29.
Am 1. April **Beginn des Sommersemesters** und Eröffnung eines **Spezialkursus für Stimmbildung.** Leiterin: Frau Keller-Mennenga, Elberfeld. Prospekte gratis. Aufnahmen täglich. Vorherige Anmeldung Tel. 3555 erwünscht. 1767a

Kunstgesang Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft. Anton Stolzmann, Elberfeld, Island 5.

Dr. Szilnick's Institut
Düsseldorf,
Sexta — Prima und Vorschule.
Vorb. f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf.
Internat. Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche. 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a376

Schnellfördernder einzel-Unterricht in
Korrespondenz
Aneignung ein. gediegen. fehlerfreien Geschäfts- u. Privat-Briefstils. Gründliche Einführung in d. brieflich. Verkehr ohne stundenlange Selbstbeschäftig. od. Abschreiberei. Voll-Kursus **10 Mk.** einschließl. aller Lehrm. Unterricht nur durch tüchtige Fachlehrer. Stunden von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 150b
Vollständige Ausbildung für ein Honorar, also keine Nachzahlg. Keine Vorauszahlungen. Ratenzahlung.
C. J. Hilgers' Private Handels-Schule Barmen Steinstr. 5 Telephon 397.

Vorbereitung
f. höh. Schulen finden zurückgebl. u. schwächl. Schüler; gute Verpflegung, prima Erfolge u. Referenzen, gepr. Lehrkraft in Frankr. u. England gewesen. b3377
Pfarrer Keller, Grenzhausen. Unter Westerwald.

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.
und alle Schulexamina. Vorber. schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Pensional. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt sofs. 186 Prosp. nebst Empf. d. Direktor Schweiger, Detmold 34.

Reservisten und and. Leute, 16—33 Jahre alt, welche Diener in fürstlich., gräflich. u. herrschaftl. Häusern werd. wollen, sof. gesucht v. d. erstkl., altbewährt. **Frankfurter Dienerfachschule und Servierlehranstalt Kotz,** Frankfurt a. M., Hermesweg 42. Bis j. üb. 5800 Diener verl. Prosp. gr.

Ich bin verreist vom 1.-12. April
Dr. Hoffa, Barmen
Vertreter: 1787a
Herr Dr. Simon, Bartholomäusst. 2
Herr Dr. Weth, Jägerstraße 37.

Ich wohne jetzt Elberfeld,
Königstraße 55.
Geh. Sanitätsrat
Dr. Protze,
Spezialarzt für Krankheiten der Harnorgane. k2211
Sprechst. 11—12½, 3—5.

Dr. Fink
wohnt jetzt
Elb., Friedrichstr. 67
am Neumarkt. 1580a

Prof. Ehrlich's
spezialheilmethode
Syphilitiker
Aufklär. Broch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Geschlechtskrankheiten ohne Berufsstör., ohne Quecksilber, Diskret versandt. Mk. 1.20, gegen Nachn. od. Einsend. d. Betrages. Prof. Dr. med. Thiemann's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 8. Berlin W., Leipzigerstr. 108.

Mehrere
Küchenmädchen
sowie **Kinderfräulein**
suchen sofort Stellung. v4126
Näh. Frau Palm, gew. Vermittl., Iserlohn, Grabenstraße Nr. 12.

Da ich die
Schmiede
der Frau Wwe. Boeken in Gruiten übernommen habe, möchte ich die geehrten Einwohner v. Gruiten u. Umgegend davon in Kenntnis setzen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Karl Jung,
Huf- und Wagenschmied.
Gruiten. f39

Hessische
Hausmacher-Wurstwaren
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen per Nachnahme ab hier
Ph. Desel, Hausschlachterei, Grebenstein. b4138


382 Frischen **holländischen**
Angelschellfisch
Kabeljau und Schellen billigst, frische Monnikendamer Bratbücklinge à Stück 6 Pfg., frisch gewäss. Tietlinge à Pfd. 25 Pfg., eingemachte Schnidebohnen à Pfd. 20 Pfg., Brechbohnen à Pfd. 28 Pfg., Sauerkraut à Pfd. 8 Pfg., west fälische Schweinerippchen à Pfd. 90 Pfg., westfälischen Schinken im ganzen à Pfd. 135 Pfg., Kartoffeln, beste kochfeine Magnum bonum à Pfd. 2½ Pfg., 100 Pfd. 2.80 Mk., Eierkartoffeln à Becher 50 Pfg., 100 Pfd. 1.80 Mk., neue Zwiebeln à Pfd. 17 Pfg., 2 Pfd. 30 Pfg., holländische Vollheringe à St. 7 Pfg., 10 Stück 65 Pfg., pur Milchner Stück 8 Pfg., 10 Stück 75 Pfg. empfiehlt
Carl Jäger jr.,
Hirsch. Nr. 1. Telephon 2000.

Teilhaber-Gesuche.
Beteiligung.
J. Kaufm., 25 J., militärfr., f. Bet. an gutgeh. Fabr.-Gesch. m. Kapital. Evtl. Einheirat. Später groß. Vermög. Off. u. B 1063 an die Fil. B., Neuerweg 57.†

Heiratsgesuche

Heirat.
* Geschäftsdame, groß, schlank, blond, wünscht mit geb. herzensguten Herrn von 30—38 J. zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Diskretion selbstverständlich. Gefl. Briefe unter E 9326 an die Exp. ds. Blattes

Zwei geb. jg. Damen
wünschen die Bekanntsch. zweier gebild. Herren in sicherer Position zwecks spät. Heirat. — Anonymes zwecklos. Briefe u. E 9480 an die Exped. ds. Bl.*

Reegew. Herren oder Damen
jed. Standes, können sich ev. auch als Nebenbeschäftig., ohne Fachkenntn. u. Kapital bei leistungsf. Firma jederz. ein sehr a244
hohes Einkommen
od. Nebenverdienst verschaffen. Näh. d. Chiffre A 2634 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Welches Engros-Geschäft richtet kautionsfähig. Ehepaar Detail-Geschäft ein? — Offert. u. B 1068 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Wer weiß gegen Provision **elektrische Anlagen** nach? Off. u. B 1034 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1669a

Goldquelle. a256
Kundenadressen eines Versandgeschäfts, welche geg. Nachn. bestellen, abzugeb. Lagerkarte 20, Berlin-Steglitz, Abt. 4.

Ladeneinrichtungen für Fleischereien.
Die **alleinige Vertretung** unserer Fabrikate für Elberfeld-Barmen ist einem rührigen Herrn zu übertragen, der mit dem Verkehr der Fleischer-Kundschaft genau vertraut ist. Herren, die schon in ähnlicher Branche mit Erfolg tätig waren, wollen sich schriftlich an uns wenden, mit Referenz-Angabe.
d3382 **Gebr. Kamp, Essen.**

Dortmunder Großbrauerei
sucht zum baldigen Eint. tit einen gut eingeführten
Reise-Vertreter.
Gefl. Angebote unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften befördert unter D. A. 336 Haasenstein & Vogler, Dortmund.

Berufswechsel.
Durch d. Übernahme als Alleinvertreter einer konkurrenzlosen Neuheit für fest begrenzten Bezirk ist strebs. Herrn, gleich w. Berufs, Gelegenh. geboten, sich ein glänzend. Einkommen zu sichern. Erf. Kapital 300 Mk. Off. u. gen. Da legung d. Verhältnisse unter W 910 postlag. Langenberg-Rhld. f94

Größerer f213
Flaschenbier-Betrieb
einer Brauerei in rhein. Großstadt an erf. Geschäftsmann unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Kaution in Höhe von 5000 Mk. muß gestellt werden. Anfragen unter E 2368 an die Exp. ds. Blattes.

Wer wünscht billig ein gutes **Piano zur Miete?** Auskunft geben Brüning & Bongardt, Barmen. 208

Musik!
Erstkl. Salonkap.
Monat April, auch tageweise, frei für Konzerte, Gesellschaften und Bälle.
Kapellmeister Munkel, Elberfeld, Kölnerstraße 98.*

Cellist, Obl. Geig.,
frei, Elberf., Schwanenstr. 32-34 bei Wigand. *

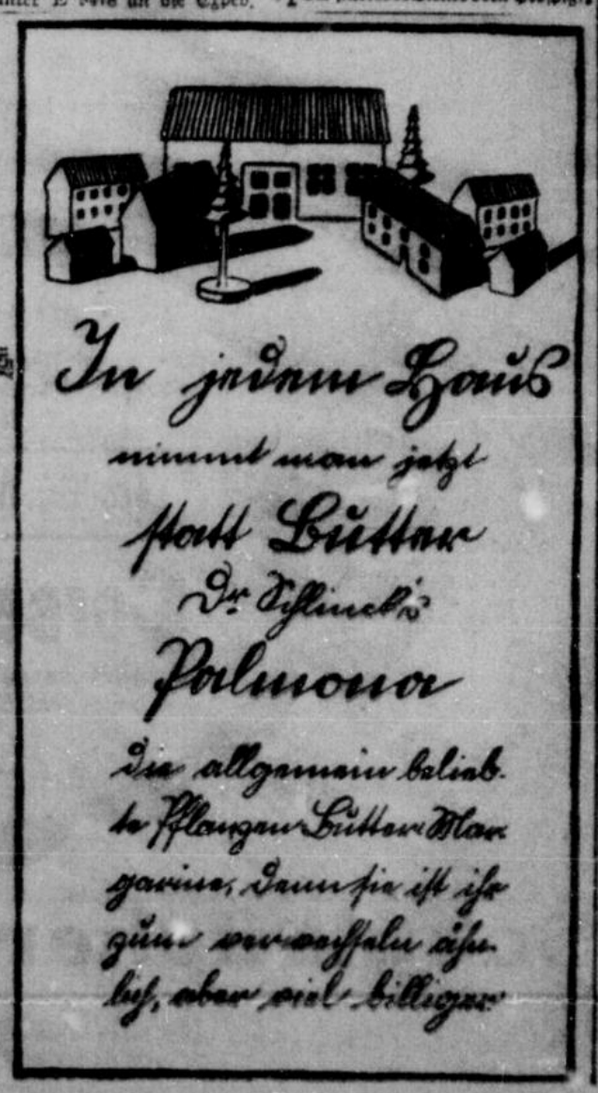
Umzüge und Fuhren w. billigst besorgt. Elberf., Südstraße 27.*

3 Woch. alt. Kind in g. Pflege zu geb. Elbf., Teichstr. 8, II. *

Adoption.
Kind vornehmer, diskr. Geburt wird von gutsituierter Familie als eigen angenommen. Einmaliger Beitrag z. Erziehung erwünscht. Mädchen von 1—6 Jahren bevorzugt. Offert. unt. H 582 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf. a508

Stahl-, Sol- u. Moorbad **Pyrmont.** Wissenschaftl. u. ärztl. Haushalt-Pensionat. Gediegene Ausbildung für Haus u. Leben. Kurgebrauch. Sommer- und Winterpens. Aufn. auch für kürzere Zeit. Deutsch. Lehr. Haushaltslehr. und Ausland. im Hause. Prosp. frei. Frau H. Wilken. b406

Pension Cours, Elberfeld, Hofaue 28: Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren.*



Besen
und
Bürsten,
nur Ia Qualität,
Bissels
Teppichkehrmaschinen
Parkettbohner
Bohnerwachs b326
Stahlspäne
echt englische
Fenster-Leder
Schwämme
Treppenleitern
Gardinenspanner
empfiehlt in großer Auswahl
billigst
Aug. Weifonder,
Elberfeld, Island 24.
5 % in berg. Rabattmarken

Wo
Sie Ihre Herren-Kleidung am besten und vorteilhaftesten kaufen können?
Sicher
im Kaufhaus für Herrenbekleidung, G. m. b. H.,
Elberfeld, Bachst. 68/70
Die Spezialität des Hauses sind gutsitzende Maßanzüge. Diese stammen größtenteils v. Herren besserer Stände, zeichnen sich durch beste Maßschneiderarbeit und Qualitätsstoffe aus und sind deswegen Konfektionssachen vorzuziehen.
Also!
Elberfeld, Bachstr. 68/70.

Bedeutend herabgesetzte Preise für
Tapeten
bis 50 % u. d. reell. Wert.
Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses. 60b
Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp.,
Sternstraße Nr. 60.

Ziehung am 21. u. 22. April 1914
Große Berliner Lotterie
210000 Lose. 5012 Gew. i. Werte v. M.
70000
12 Pferdegewinne im Werte v. Mark
40000 b352
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 M.
überallhin Porto u. Liste 25 Pf.
Verband Königl. Preuß. Lotterie-Einnehmer,
Berlin C. 2, Burgstr. 27.

Schwarze und marine
Kostümstoffe, Damentuche, Herrenstoffe,
Mäntelfutter in Halbseide, Kunstseide, Atlasse, schwarz und farbig, mit kleinen Webfehl. billig.
Elberfeld, Alsenstraße 4.
(Nähe der Aue). 15574

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppeltgereinigten neuen Daunenfedern, bessere Betten 18, 15, 24 M.; 1½schläfrige Betten 15, 20, 23.50, 28.50, 33, 39, 52 usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackg. kostenfrei.
Gustav Lustig
Prinzenstr. 46
Gegründet Spezialgeschäft Deutschl.

BACKFISCH-HÜTE · MÄDCHEN-HÜTE · KINDER-HÜTE
Alle Preislagen, alle modernen Fassons.
Eleganter Genre und praktische Schulhüte.
b84
Charlotte Kaufmann
ELBERFELD Herzogstr. 42

Schneiders Kinder-Biskuits,
die natürlichste, erfolgreichste Kindernahrung.
10 Ehrenpreise, 40 gold. Medaillen,
unzählige Anerkennungen durch großartige Erfolge, chemisch analysiert, ärztlich empfohlen, in Säuglingsheimen und Hofkreisen eingeführt, in den meisten Geschäften bekannt und zu haben direkt durch
Kinder-Biskuit-Fabrik Rudolf Schneider, Hofl.,
Barmen, Fischertalerstraße 17. 94b


Zum Umzug!
Galerieleisten, Gardinenstangen, Rosetten, Quasten, Ringe, Kordel, Ringband, Fensterleder, Schwämme, Besen, Bürsten, Aufnehmer, Treppenleitern, Wasch- u. Wringmaschinen sowie alle **Haus- u. Küchengeräte,** Porzellan- und Glaswaren, Lampen empfiehlt billigst
Jul. Sieberth G. A. Sohn
Elberfeld, Kölnerstr. 28, oberhalb der Stadthalle. Teleph. 2975.


Jede Dame
sollte vor Einkauf eines Corsets sich unser reichsortiertes Lager deutscher und ausländischer Fabrikate **ohne jeden Kaufzwang** ansehen. Unsere Hauptpreislagen sind Mark **2.75, 3.75, 4.25, 5.50, 6.50, 7.50, 9.00, 12.50** und **15.50.**
Trotz der enorm billigen Preise wird jedes Corset auf Wunsch — **nach Maß ohne Preisaufschlag — angefertigt.** Jede Dame
spart Geld,
die ihren Bedarf an **Leibbinden, Reformcorsets, Büstenhalter, Hüftenformer, Strumpfhalter, Diana-Gürtel** u. **Hygiea-Binden** bei uns deckt.
Reparaturen und Corsetwäsche schnell und billig! i216
Corset „Wiesseinsoll" D. R. P. 261682 ist das Ideal für starke Damen.
Corsethaus M. Gusdorf
Friedrichstraße 69 vis-à-vis dem Rathaus **Elberfeld** Friedrichstraße 69 Ecke Neumarkt.
Verkauf nur erste Etage.

Schulbücher
für alle Lehranstalten sind neu und zum Teil auch gebraucht zu haben bei
Johs. Faßbender, Buchhandlung u. Antiquariat
Elberfeld, Grünstr. 6. — Fernsprecher 1780.
Während der Ferien werden gebrauchte Bücher vorgemerkt.

Spannstoff, eing. Fenst.-Garn., Stor. 2.-9.-K. Lag.: E., Friedrichstr. 32. i5713

Ia Rot- oder Weisswein
30 Liter 18.— Mark. b102
Ia alaunfreien Apfelwein
30 Ltr. 9 M., 60 Ltr. 15.00 M.
Faß leihweise, jedoch Fracht zurück, gegen Nachn. ob hier empfiehlt
J. Bayersdörfer, Bolanden 21, Pfalz.

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Erste Plauener **Gardinen-Wäscherei**
Spezialgeschäft
Kunstgerechtes Ausbessern — Schonendste Behandlung
von **Eugen Weyland, Elberfeld** Bärenstraße 5. Fernsprech. 557

Hosen
kauft man in der
Hosen-Zentrale
Bachstr. 78
enorm billig!
Man beachte die Preise
Starke Stoffhosen
4.50, 3.50, **1.95** Mk.
Kammgarnhosen
6.50, 4.50, **2.95** Mk.
Moderne Streifen
9.50, 7.50, **5.50** Mk.
Schwarze Hosen
9.50, 7.50, **5.25** Mk.
Untersetzte und Bauchhosen
in jeder Weite u. Größe
von **4.25** an.
Ferner habe ich große Posten
Knaben-Anzüge
in den modernsten Fassons
zu spottbillig. Preisen
ausgelegt. i121
Hosen-Centrale
Elberf., Bachstr. 78.

Sie erhalten
in bester Ausführung
6 Kabinettbilder 4,00
6 Visitbilder 2,00
6 Postkarten 1,50
Amerika-Elektro Photo Gesellschaft, Elberfeld.
nur Herzogstr. 67/69

Schicke Kostüme,
Blusen, Röcke, Jackenkleider.
Spezialität: Reform-Kleider.
Pünktl. Anfertig., billigst. Berechn.
Fasson preis: 15-30 M. u. 20-50 M.
Manny Hessler, Elberfeld,
Alexanderstr., Eingang Brückenstr. 6.

„Ihr „Salvderma" hat mich von einem schweren
Hautausschlag
rasch u. völlig befreit. 1000 Dank. E. Physipp, Aufseher." Aerztl. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) In allen **Apotheken, Drogerien** u. **Parfümerien** erhältlich. a573

Todes-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Ratschluß hat es gelegen, gestern nachmittag 5¾ Uhr meinen unvergeßlichen Gatten, unseren stets treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Rudolf Cramer sen.

nach längerem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mehrmals versehen mit den hl. Sakramenten der kath. Kirche, im Alter von 63 Jahren in ein besseres Jenseits abzuberufen. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, den 2. April 1914.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 3. April, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Moltkestraße 26 aus. — Die feierlichen Exequien werden am Samstag den 4. d. M., morgens 8 Uhr, in der St. Marienkirche gehalten. k2349

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gestern verschied unser lieber Kamerad

Herr Rudolf Cramer sen.

Derselbe war uns stets ein treuer und guter Kamerad, dessen Angedenken wir stets in Ehren halten werden.

Elberfeld, den 1. April 1914. k2356

Husaren-Verein, Elberfeld.

Nachruf.

Mittwoch nachmittag um 5 Uhr verstarb nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Seniorchef

Herr Rudolf Cramer sen.

im Alter von 63 Jahren. Sein biederer Charakter und vorzügliches Wesen hat uns ihn unvergeßlich gemacht.

Die Angestellten der Trocadero.

Elberfeld, den 1. April 1914.

Gediegenes Aussteuergeschäft (sonst nur Kassageschäft) gibt Beamten, Bauleuten, Oberleuten guten Rufes

Schlafzimmer auf Teilzahlungen zu Kassapreisen.

Schriftliche Garantie.

Die Kassapreise sind an jedem Schlafzimmer deutlich angebracht, und kostet z. B.: zusammen

1 mod. eleg. Schlafzimmer, bestehend aus: 1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen **325.— M**

Offerten unter E 580 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Sparkasse der Stadt Gevelsberg und des Amtes Ennepe zu Gevelsberg.

Am 1. April ds. Jahres errichten wir in

Milspe

eine Zweigstelle der Sparkasse. Die Zweigstelle wird verwaltet durch den Rentner **Friedrich Wüllner** als Kassierer und den Agenten **Gustav Schäfer** als Gegenbuchführer. Das Kassenlokal befindet sich **Voerderstr. 21.** Haltestelle der Straßenbahn Gevelsberg-Milspe-Voerde; eine Minute vom Endpunkt der Straßenbahn Barmen-Schwelm-Milspe. Die Kasse ist geöffnet nachmittags von 3—6 Uhr. Die Nebenstelle nimmt Spareinlagen, sowie Einlagen im Conto-Corrent- und Scheckverkehr entgegen und bewirkt auch die Rückzahlung der bei ihr eingelegten Gelder. Der Zinsfuß beträgt:

für Spareinlagen 4%
für Einlagen im Conto-Corrent- und Scheckverkehr 3%.

Gevelsberg, den 31. März 1914. d3383

Der Sparkassen-Vorstand.



Bilanz der Deutschen Bank, Berlin

am 31. Dezember 1913.

Aktiva.			Passiva.		
1. Nicht eingezahltes Aktienkapital		— —	1. Aktienkapital		200 000 000 —
2. Kasse, fremde Geldsorten u. Kupons		90 348 302 28	2. Reserven		112 500 000 —
3. Guthaben bei Noten- u. Abrechnungs-Banken		37 100 602 57	3. Kreditoren		
4. Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			a) Nostroverpflichtungen	1 824 562 81	
a) Wechsel (m. Ausschluß von b, c u. d) u. unverzinsl. Schatzanweisungen des Reichs u. der Bundesstaaten	639 001 793 25		b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite	— —	
b) eigene Akzepte	— —		c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen	129 702 478 83	
c) eigene Ziehungen	400 418 85		d) Einlagen auf provisionsfr. Rechnung		
d) Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	— —	639 402 212 10	1. innerh. 7 Tagen fällig ℳ 626 563 918.34		
5. Nostroguthaben bei Banken u. Bankfirmen		61 734 630 78	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 181 717 658.70		
6. Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		233 226 705 30	3. nach 3 Monaten fällig „ 90 725 167.98	899 006 740 02	
7. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen		216 769 036 64	e) sonstige Kreditoren		
davon am Bilanztage gedeckt			1. innerh. 7 Tagen fällig ℳ 315 246 966.52		
a) durch Waren, Fracht oder Lagerscheine	66 928 823 46		2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig „ 97 694 128.61		
b) durch andere Sicherheiten	60 648 745 63		3. nach 3 Monaten fällig „ 136 570 918.65	549 512 008 78	1 580 045 790 44
8. Eigene Wertpapiere			4. Akzepte und Schecks		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	131 693 780 06		a) Akzepte	284 078 810 78	
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	9 708 938 37		b) noch nicht eingelöste Schecks	16 624 283 89	300 703 094 67
c) sonst. börsengängige Wertpapiere	18 008 185 80		Außerdem:		
d) sonstige Wertpapiere	1 795 723 35	161 201 622 58	Aval- u. Bürgschaftsverpflichtungen	142 300 710 51	
9. Konsortialbeteiligungen		53 462 472 22	Eigene Ziehungen	460 416 65	
10. Dauernde Beteiligung bei anderen Banken und Bankfirmen		82 469 426 35	davon für Rechnung Dritter ℳ 242 102.50		
11. Debitoren in laufender Rechnung			Weiter begebene Solawechsel der Kunden an die Order der Bank	— —	
a) gedeckte			5. Sonstige Passiva		
durch börsengängige Wertpapiere ℳ 348 735 293.64			Dividende unerhoben	34 134 —	
„ andere Sicherheiten „ 163 705 560.11	512 440 853 75		Dr. Georg von Siemens-Fond für die Beamten	7 565 162 90	
b) ungedeckte	126 019 341 87	638 460 195 62	Rückstellung für Talonsteuer	1 960 000 —	
Außerdem:			Übergangsposten der Zentrale und der Filialen untereinander	7 121 618 45	16 680 915 35
Aval- u. Bürgschaftsdebitoren	142 300 710 51		6. Reingewinn		35 745 406 93
12. Bankgebäude		31 500 000 —			
13. Sonstige Immobilien		— —			
14. Sonstige Aktiva		1 —			
Summa der Aktiva, Mark		2 245 675 207 89	Summa der Passiva Mark		2 245 675 207 89

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.			Kredit.		
An Gehälter, Weihnachtsgratifikationen an die Beamten und allgemeine Unkosten	21 681 584 11		Per Saldo aus 1912		3 019 749 50
„ Beamten-Fürsorge-Verein	1 381 248 10		„ Gewinn auf Wechsel- und Zinsen-Konto	35 428 752 35	
„ Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen u. freiwillig übernomm. Versicherungsbeiträge)	258 158 95		„ Gewinn auf Sorten, Kupons und zur Rückzahlung gekündigte Effekten	451 645 52	
„ Steuern und Abgaben	3 617 696 57		„ Gewinn auf Effekten	1 132 047 43	
„ Gewinnbeteiligung an Vorstand, stellvertret. Direktoren, Abteilungs-Direktoren u. 11 Filialdirekt. (67 Pers.)	3 906 276 58		„ „ „ Konsortial-Geschäfte	3 575 794 40	
„ Rückstellung für Talonsteuer	360 000 —	31 204 914 31	„ „ „ Provisions-Konto	21 030 542 80	
„ Abschreibungen auf Bankgebäude	3 799 062 25		„ „ aus Dauernden Beteiligung bei fremden Unternehmungen und Kommanditen	6 688 345 03	68 307 186 03
„ Abschreibungen auf Mobilien	577 502 54	4 376 564 79			
„ Saldo, zur Verteilung verbleibender Ueberschuß		35 745 406 93			
k2334 Mark		71 326 886 03	Mark		71 326 886 03

Deutsch Atlantische Telegraphengesellschaft.

Wochenend-Telegramme zu bedeutend ermäßigten Gebühren via „Emden—Azoren" und via „Emden—Vigo" (T W T u. T W P).

Vom 1. April 1914 ab werden Wochenend-Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada,

via „Emden—Azoren"

ferner nach Togo, Kamerun, (demnächst auch nach Südafrikanische Union, Rhodesia etc. etc.)

via „Emden—Vigo"

zu ermäßigten Gebühren angenommen.

Annahmebedingungen sind zu erfahren bei allen Post- und Telegraphenanstalten sowie bei der unterzeichneten Gesellschaft.

Außerdem sei erinnert an die **Telegramme in offener Sprache zur halben tarifmäßigen Gebühr (L C)** sowie die **telegraphischen Geldanweisungen** nach und von den **Vereinigten Staaten von Nordamerika und Canada.** Bedingungen bei der Gesellschaft erhältlich.

Deutsch Atlantische Telegraphengesellschaft
a245 **Cöln, Stolkgasse 3/11.**

Öffentliche Verdingung

des Abbruchs der alten Baulichkeiten und der Rohbauarbeiten zum Postneubau in Schwelm.

Los	Gegenstand		Preis der Verdingungsunterlagen	Eröffnungstermin am 15. April in Schwelm (Postbaubureau)	Baufrist
I.	Abbruch der alten Baulichkeiten		40 ₰	10 Uhr	½ Monat
II.	Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten		2.50 ℳ	10½ Uhr	8½ Monate
III./IV.	Steinmetzarbeiten:	Basaltlava od. Granitsetze	70 ₰	11 Uhr	1½ Monat
		Selber Sandstein oder Tuffstein			4 Monat

Zuschlagsfrist: 30 Tage. a507

Zeichnungen und Massenberechnungen liegen im Postbaubureau in Schwelm, Schulstraße, im Hause des Gastwirts Müller, aus.

Wenn kein Angebot für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung aller vorbehalten.

Der Postbaumst.

Geld-Angebote

Privatgeld, 20 000 Mk., auf gutes Objekt an 1. Stelle zu verg. Off. u. J. H. 30 hptpostl. Elb.*

16500 u. 11000 Mk.

Mündelgelder werden zus. oder geteilt auf erste Stelle ausgel. Antr. erb. u. E 9329 an Exp.*

* 1. u. 2. Hypotheken beschafft ohne Vorkosten Adolf Peter, Barmen, Tannenstr. Nr. 144.

Geld-Gesuche

14—15 000 Mk. zur 2. Stelle auf ein Gut gegen Sicherheit vom Selbstgeber sofort gesucht. Off. unt. E 9480 an die Exp.*

8000 Mk. geg. Ratenrückz. u. g. Zins. v. j. Geschäftsm. z. Dopp. Sich. Barm. od. Off. E 9481 Exp.*

Rentabl. Fabrikationsgesch. sucht

6—8000 Mk.

gegen hohe Zinsen u. Ia Sicherheit. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter B 1054 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

4—5000 Mark

gegen große Sicherheit gesucht. Off. unter B 7406 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Geschäftsmann sucht 1500 Mark geg. 15fache Sicherh. u. hohe Zins. Off. F. 2875 Exp. v4128

Wer leiht jung. Beamten † 200 Mark auf 5 Mon. geg. hohe Zinsen? Off. unter B 7409 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

200 Mark,

Rückgabe 250 Mark, bis zum 1. Juli, ratenweise monatlich, bei Ia Sicherheit sofort nur vom Selbstgeber zu leihen gesucht.* Off. unter E 9484 an die Exp.*

Strickmaschinen
f. häusl. Erwerb. Anz. 30-50 ℳ. p4124
Rich. Wunsch, Mühlhausen i. Th.

Weißes Papier
billig abzugeben.
Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Carl Altgenug 15786
Bücherrevisor u. Handelssachverständiger
Vereinstr. 10 **Elberfeld** Telephon 3225.
übernimmt: Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche, evtl. Beschaffung der Akkordsummen. Liquidation, Moratorium. Einrichten und Ordnen von Handelsbüchern. Schriftliche Arbeiten, Vervielfältigungen, Verträge. Steuerangelegenheiten.

Spurlos verschwunden
ist aller Aerger über zu teuren Einkauf wenn Sie bei Bedarf in Sommerstoffen, wie: **Seidenbatist, Festons, Voiles, Tupfenmull, Tüllstoffen u. sonst. Stickereien,** ferner **Spitzen, Seidenstoffen und -Bändern, Rüschen, Besätzen und Kurzwaren aller Art** — sich zu uns bemühen.
Elberfelder Spitzenlager Elberfeld, Kirchstr. 18 u. 20. Barmen, Berlinerstr. 81.
Frau Carl Schumacher. 15669

Die **patentierte Fortkochstelle** und der neue **Doppelzwillingsbrenner** des

Prometheus-Gaskochherdes

sind es, auf denen wirklich

Gas gespart wird!

Es wird garantiert, daß bequemer u. billiger auf keinem anderen System gekocht werden kann.

Kocher mit 4 Kochstellen von **13.50** an.
Gasherde mit Backofen, weiß emailliert, von **69.00** an.

Beachten Sie meine Schaufenster.

Aug. Welfonder
Elberfeld, Island 24.

Lebensmittel

Fisch-Konserven

Bismarck-Heringe	4-Ltr.-D. 2.75	1-Ltr.-D.	85 ₰
Brat-Heringe	8-Ltr.-D. 2.55	2 Stück	25 ₰
Heringe in Gelee	4-Ltr.-D. 2.75	Pfund	50 ₰
Rollmops in Remoul.-Sauce	4-Ltr.-D. 6.75	½-Ltr.-D.	85 ₰
Rollmops m. Einlage in Essig-Sauce	8-Ltr.-D. 4.75	3 Stück	25 ₰
Filet-Heringe in Mayonn. od. Remoul.-Sauce		Dose	85 ₰
Mar. Heringe 2St. 25 ₰	**Matj.-Heringe** St. 20 ₰		
Krabben D. 1.75 u. 95 ₰	**Salm** D. 1.95 u. 1.15		
Oelsardinen D. 2.60, 2.50, 1.60, 1.30, 95, 70, 60, 50 u. 35 ₰			
Russ. Sardinen	Tönnchen 1.05	Glas	35 ₰
Räuch.-Lachs ¼ Pfd. 40 ₰	**Stockfisch** gew. Pfd.		1.10
Mayonnaise u. Remoul.-Sauce	Gl. 95, 60 u.		45 ₰
Essiggurk. D. 3.50, 2.10, 1.30	**Salzgurk.** Dose 2.10,		1.45
Perlzwiebeln	Dose 1.25 und		65 ₰
Senf- und Zuckergurken	Dose 95 ₰ und		55 ₰

Käse

Schweizer Käse	Pfund 1.10 und	95 ₰
Holländer Käse	Pfund 1.20 und	95 ₰
Tilsiter Käse	Pfund	90 ₰
Edamer Käse	Pfund	95 ₰
Limburger Käse	Pfund 50 und	43 ₰
Stangen-Käse	Pfund	55 ₰
Sahne-Schicht-Käse	Stück	60 ₰
Frz. Camembert-Käse	Stück 1.10 und	55 ₰
Dtsch. Camembert-Käse	Stück	28 ₰
Dtsch. Rahm-Käse	Stück	25 ₰
Frz. Gervais-Käse	Stück	30 ₰
Fromage de Brie	Glas 65 ₰, Pfd.	95 ₰
Roquefort-Käse	Pfund	2.00
Bier-Käse	Pfund	80 ₰
Pumpernickel	Brot 25 ₰, Paket	18 ₰

Mandel-Plätzchen und Stollen aus eigener Konditorei Stück **30 ₰**

Trocken-Obst

Misch-Obst	Pfund 80, 70, 60 und	50 ₰
Pflaumen	Pfd. 80, 65, 55, 48, 40 u.	27 ₰
Pfirsiche	Pfund 60, 55 u.	50 ₰
Aprikosen	Pfd. 1.10, 95 u.	85 ₰
Apfelringe	Pfund 55, 58 und	53 ₰
Brünellen	Pfund	1.10
Birnen	Pfund 90, 80 und	55 ₰

Oster-Artikel in großer Auswahl.

Obst u. Gemüse

Ananas	Pfund	95 ₰
Apfelsinen	10 Stück 85, 65, 58, 45,	28 ₰
Zitronen	10 Stück 68, 58, 48,	38 ₰
Aepfel	Pfund 65, 55, 30,	28 ₰
Schlangengurken	St.	38 ₰
Blumenkohl	Kopf 28, 20,	15 ₰
Salat	2 Kopf	25 ₰

a318

Leonhard Tietz Aktien-Gesellschaft **Elberfeld**

Nur im alten Tietzbau. — **Nur im alten Tietzbau.**

Großer Reklameverkauf!

Eier! Eier!

Für die Osterwoche habe ich ganz enorme Quanten extra ausgewählte **schwere, feinschmeckende Eier** gekauft. — Ueber **200 000 Stück** treffen heute ein und gelangen ab morgen, Freitag, zu wirklich **billigen Preisen** als **Reklame** zum Verkauf.

Ich verteile 5000 Paketchen Eierfarbe.

Ab Montag erhält jeder Käufer, solange der Vorrat reicht, gratis ein Paketchen, welches 5 verschiedene Farben enthält.

k2337

Eiergroßhandlung u. Detailverkauf

M. Glass Elberfeld, Grünstr. 24. Telephon 4282.

Nur im alten Tietzbau.

Für Wiederverkäufer extra billig. — Für Wiederverkäufer extra billig.

I5765

Schilder, Buchstaben, Transparente
Schilder-Quax
Elberfeld, Grünstraße
Fernspr. 3361

Führer durch das Bergische Land 217d

mit genauer Beschreibung der schönsten Wanderungen einschließlich einer 72/80 cm großen Wanderkarte, **Preis Mk. 1.50**

Verlag von Albert Baumgarten, Barmen.

Direkt vom Verleger od. durch jede Buchhandlung u. den Verkehrsbüros zu beziehen.

Mißstimmung und Krankheit

besonders Artericulose, Nervenleiden, Bleichsucht, Blutentmischung, Hautleiden, Magen- und Darmleiden

sind meist die Folge jahrelang eingerissener

Stuhlverstopfung

Sie führt unbedingt zum allmählichen Siechtum und früheren Tod.

Es ist unbegreiflich, wie so viele Menschen dieses Leiden verschleppen, bis der Körper durch Selbstvergiftung zusammenbricht, andere wieder ständig neue Abführmittel nehmen und ihren Körper damit ruinieren, während sie im Simons Brot ein so einfaches, köstliches, prompt wirkendes Mittel haben, das zudem ein außerordentlich gesundes Nährmittel ist.

Versuchen Sie noch heute Simons Brot, die Wirkung ist frappant!

Ueberzeugung macht wahr!

Der Beseitigung der Verstopfung und künftiger richtigerer Ernährung, bei der das teure Fleisch möglichst zurücktreten und das gesunde Obst bevorzugt werden soll, folgt eine baldige Bluterneuerung und Verjüngung, und übersprudelnde

Lebensfreude und Gesundheit

werden wieder ihr eigen sein. 45b

Simons Brot

Die ärztliche Zentralzeitung schreibt:

Das einzige Brot, welches allen Anforderungen der Hygiene entspricht und der rigorosesten ärztl. Kritik standhält, ist das Simons Brot. Es bewirkt, selbst in Fällen, wo medikamentöse Therapie keinen Erfolg zu erzielen vermag,

einen weichen, regelmäß. Stuhlgang.

Niederlagen:

Elberfeld: Adersstr. 21, Wirkerstr. 57, Bachstr. 80, Bachstr. (Löwe), Berlinerstr. 112, Breite-Friedrichstr. 28, Gesundheitstr. 90, Hamburgerstr. 34, Herzogstr. 25, I., Höchstenstr. 62, Hofkamp 1, Kaiserstr. 29, Karlstr. 43, Kölnerstr. 25, Kurfürstenstr. 11, Königstraße 58, Königstr. 35, Luisenstraße 41, Morianstr. 38, Nützenbergerstr. 65, Neustr. 6, Neue Nordstr. 25, Oststr. 32, Oststr. 39, Prinzenstraße 23, Ronsdorferstraße 23, Uellendahlerstr. 107, Wall 35.

Barmen: Allee 53, 173, 180, Alter Markt 24, Berlinerstr. 16, 45, 118, Bogenstr. 5, Bockmühlstr., Weyerhoff, Carnaperstr. 32, Heckinghauserstr. 171, Karlstr. 42, ref. Kirchstr. 4, 22, untere Lichtenplatzerstr. 137, Neuerweg 11, Oberdörnerstr. 75, Unterdörnerstr. 121, Wertherstr. 18, 30, 49, 66, Weststr. 23, Wichlinghauserstr. 64, Zeughausstr. 52, Rittershauserstr. 54, Rübenstr., Grimm, Fischertalerstr. 31, Gewerbeschulstr. 90, Beamtenkonsum Rittershauserbrücke und Luisenstr. 1, Holbuko, Loherstr. 35, Wichlinghauserstr. 113, Heckinghauserstraße.

Im Bergischen Lande: **Gräfrath,** H. Londonk. **Hilden,** F. Weimar. **Haan,** R. Grundmann. **Kettwig,** C. Lohoff **Langenberg,** A. Muths. **Langerfeld,** Tiller, Jorkstraße. **Lenney,** H. Hoopmann. **Lüttringhausen,** E. Halbach. **Mettmann,** C. H. Löwe. **Ohligs,** M. Krüger. **Ronsdorf,** F. W. Strauch. **Remscheid,** Reformhaus Heukel, Frau Schütt, Elberfelderstraße 67, Frau Klingenheben, Elberfelderstr. 33, Eugenie Gill, Webstr. 6. **Solingen,** R. Richter, Goldstr., O. Friedriche, Kaiserstr. 274, Reformhaus, Kaiserstr. 228. **Velbert,** O. Risse jr., Rob. Hohagen. **Vohwinkel,** Wilh. Strohmeier, Kaiserstr. **Wald,** F. Beier. W. Schmidtmann. **Weyer bei Wald,** Carl Hahn, Birkenstr. 11. **Wülfrath,** E. Oehl, Drogerie.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet durch nachstehenden Vertreter.

Vertr.: J. Beckamp, Elberf., Deweerthstr. 5 Telephon 1825.

Freitag **Sonderdekoration** im neueröffneten

Reform-Haus Jungbrunnen,

Carl August Heynen, **Bahnhofstr. 10,** Barmen,

daselbst **Simons Weizenbrot für Magenleidende.**



Sei-Tapeten

Die Collection 1914 ist bedeutend erweitert u enthält nur ausgewählte Dessins von hervorragender Zimmerwirkung unter Berücksichtigung der mod. Anwendung. Preislage 15-50 Pfg. * Catalog gratis.

Carl Cramer Nachf. BARMEN Heubruch 34

Tapeten

werden sehr bill. abgegeben, p. R. 8, 10, 12 Pfg. an, Borden p. 2 Pfg. p. Meter an, Linkrusta-Imitation, schwere Qualität, p. Rolle v. 50 Pfg. an. Elberfelder Tapetenlager, Friedrichstr. 15. *

Wäsche nach Gewicht

in bekannt guter Ausführung pro Kilo 25 Pfg.

Für Trocknen wird 5 Pfg. pro Kilo berechnet. — Schrankfertige Wäsche nach Preisliste. —

„Frauenlob", Dampf-Waschanstalt I. Ranges,

Inhaber: **A. Schurr,** 8u64

Kleinhammer-Cronenberg. Telephon 139

Große Rasen-Bleiche.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1186 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Strickmaschinen, 5364

entl. Teilzahlung u. Arbeit, liefert O. Müller, Magdeburg, Lüneburgerst. 19.

Kataloge werden nicht versandt

24 bis 30 Monate Ziel

Kassa-Preise — Kassa-Preise

gewähren wir unt. str. Diskretion bei Einkauf einzelner **Möbel,** ganzer **Wohnungs-Einrichtungen, Pianos, Flügel, Klubsessel, Standuhren** etc. Nur 5% Zinsvergüt. Garantierte Kassa-Preise! Da unser Vertreter z. Zt. in dortiger Gegend ist, verlange man den kostenlosen Besuch desselben zwecks Vorlegung v. Zeichnungen, Entwürfen etc.

Paul Süßkind & Co., Berlin W., Potsdamerstraße 73,

Möbel- u. Piano-Spezial-Haus

Kataloge werden nicht versandt

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag, 2. April. 135. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gastspielpreise. Einmal. Gastspiel von Herrn Albert Bassermann vom Berliner Deutschen Theater, Berlin **Traumulus.** Tragische Komödie in 5 Akten von Arno [illegible] und Oskar Jerschke. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10¾ Uhr.
Freitag, 3. April. 136. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Schauspielpr. Neuheit. **Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. Anfang 8 Uh Ende 10½ Uhr.
Samstag, 4. April. **Geschlossene Vereins-Vorstellung** des „Deutschen Sängerbundes", Elberfeld. **Fledermaus.** Anfang 8½ Uhr.
Sonntag, 5. April. 69. Extra-Vorst. 9. Supplements-Sonntag. Gastspielpr. Zum 21. Male. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant Overlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag, 6. April. 137. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Schauspielpr. **Wallensteins Lager.** Hierauf: **Die Piccolomini.** Anfang 7 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Voranzeige: j183

Karfreitag, 10. April, abends 5 Uhr: } **Parsifal.**
Ostersonntag, 12. April, abends 5 Uhr: }
Ostermontag, 13. April, abends 5 Uhr: }

Stadttheater Barmen.

Donnerstag, 2. April. 140. Ab.-Vorst. (Dienstags-Abonn.) Gastspielpreise. **Parsifal** von Rich. Wagner. Anfang 6½ Uhr. Ende 11¼ Uhr. 109b
Freitag, 3. April. 142. Ab.-Vorst. Schauspielpreise. Abschied Hans Liebes. **O heilige Cäcilie.** Lustspiel in 4 Akten von Helmuth Mielke u. Gustav Ottendorf. Anf. 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Voranzeige:

Sonntag, 5. April. 102. Extra-Vorst. Anfang **2** Uhr;
Freitag, 10. April. 101. Extra-Vorst. **Anfang 4 Uhr;**
Samstag, 11. April. 106. Extra-Vorst. **Anfang 5** Uhr:
Parsifal. Opernpreise.

Ott's Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg [illegible] verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

Restaurant Wirmhof, Elberfeld.
Größte, amüsanteste und schönste
Damen-Bedienung
Rheinlands und Westfalens bietet unser sehenswürdiger
Türkischer Palast.
Erstklassige Bier- und Wein-Salons.

City-Bar ELBERFELD, Aue 66 Täglich ab 8 Uhr: **KONZERT.**

Evangel. Vereinshaus

Wegen Wechsels in der Ökonomie des Hotels Vereinshaus und der Herberge sowie Abschlusses der Bilanz bittet der Unterzeichnete um Zusendung des Rechnungsauszuges, abschließend per 31. März 1914, innerhalb 8 Tagen.

Albert Küppers, Elb., Wortmannstr. 12
a536 Vorsitzender des Kuratoriums.

Den werten Hausfrauen zur gefällig. Nachricht,
daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause **Ostersbaumerstr. 67** eine **Metzgerei-Filiale** eröffne. Indem ich mich den geehrten Hausfrauen bei Bedarf in **sämtl. Wurst- u. Fleischwaren** bei bekannt kulanter, reeller Bedienung und billigsten Preisen bestens empfehle, zeichne Hochachtungsv. **Rob. Steinebach,** Ostersbaumerstr. 67.
Elberfeld, den 2. April 1914.

Herren-Hüte

aparte Neuheiten in allen Preislagen.
Bergfeld,
Barmen, Schuchardstraße 3.
Rabattmarken. 1666a **Rabattmarken.**



THALIA -Theater.

Täglich punkt 8 Uhr:
Jean Gilbert's
neuester Possenschlager:
Die Tango-Prinzessin!
Ja, — wenn das der Petrus wüßte! 115

Salamander

Gastspiel der Mitglieder der Rheinisch-Westfäl. Verbandsbühne:
Der ungetreue Eckehart.
— Anfang 8¼ Uhr. —
i335

Erfinder sollten vor der Patent-Anmeldung die Broschüre „Denke nach" (Taschenbuch f. Erf., keine Aufgabe) von Ing. Carl Fr. Reichelt Berlin Friedrichstrasse 247 gratis und franko verlangen. b110

Verein für Kunst und Gewerbe, Barmen.

Wir laden unsere Mitglieder, die Schüler mit ihren Angehörigen sowie die früheren Schüler auf
Samstag den 4. April, nachmittags 4 Uhr,
zu der Eröffnung der **Ausstellung** unserer Schülerarbeiten ein. Sämtliche Arbeitsmaschinen werden im Betrieb gezeigt. — Um **6 Uhr** versammeln sich die Schüler mit ihren Angehörigen in den unteren Gesellschaftsräumen; dort findet die
Schulfeier
und die Prämiierung der besten Schüler statt. 1780a
Um **7 Uhr** wird daran anschließend im Festsaale des Vereins das 75jährige Bestehen unserer Schule gefeiert, wozu die Lehrer und Schüler eingeladen sind.
Die **Ausstellung der Schülerarbeiten** ist außer Samstag den 4. April, 4—6 Uhr, am 5., 10., 12. und 13. April, vormittags 11—1 Uhr, geöffnet, worauf Interessenten und Freunde unserer Bestrebungen aufmerksam gemacht werden.
Das neue Schuljahr beginnt am 18. April. — Anmeldungen werden in der Ausstellung entgegengenommen.
Der Vorstand.

Sterbekasse Zufriedenheit No. 1, Barmen.

Kassenlokal: **Geschw. Spriestersbach,** Beckmannshofstraße 1
Zahlstellen in Gevelsberg u. Schwelm. Gegr. 1824.
Vermögen: 190000 Mk. 7000 Mitglieder.
Sterbegeld 160 bezw. 320 Mk.
4wöchentlicher Beitrag 50 Pfg.
Am **Karfreitag, 10. April 1914,** findet von morgens 10—1 und nachmittags 3—7 Uhr die **Auszahlung der genehmigten 50 Mk. Sterbegeld** statt.
Es wird gebeten, das Geld durch dieselben Personen abheben zu lassen, welche f. Z. die Abhebung des Sterbegeldes besorgt haben. 1792a
Nächste Auflage von A—K, in Gevelsberg von A—Z am 12. April 1914, dem ersten Osterfeiertag, nachmittags von 3—6 Uhr.
Der Vorstand.

Straußfedern

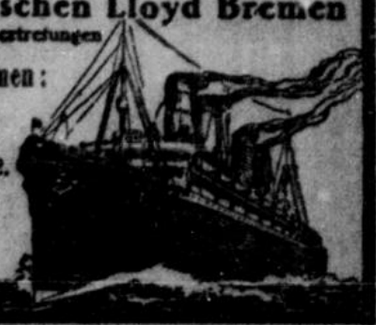


Echte Reiher v. 3.50 an.

echte prima Ware, i. schwarz, weiß u. farbig.
Enorm billige Preise.
Die Schlager für diese Saison!
Lg. ca. 53 cm, Br. ca. 16 cm, **3.50** Mk.
Lg. ca. 56 cm, Br. ca. 18 cm, **4.50** Mk.
Lg. ca. 58 cm, Br. ca. 19 cm, **5.50** Mk.
Lg. ca. 60 cm, Br. ca. 20 cm, **6.50** Mk.
Erstklassige Edel-Straußware
8.50, 12, 13.50, 15, 17, 19.50, 22, 25 u. höher.
Verkauf an Private.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
:: **Beste Bezugsquelle für Modistinnen.** ::
Engros-Lager
Barmen, Bredderstr. 15, 1. Et., Ecke Südstr.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnelldampfer
Kaiser Wilhelm der Große
Ozeanfahrt 5½ Tage
Nur für 3. Klasse und Zwischendeck
Erstklassige Einrichtungen · Vorzügliche Verpflegung
Moderne Speisesäle · Geräumige Wohn- u. Schlafzimmer
Gemütliche Gesellschaftsräume · Große Promenadendecks
Das ganze Schiff ist nur für Passagiere 3. Klasse und Zwischendeck reserviert
Auch auf den anderen Dampfern sind vorzügliche 3. Klasse- und Zwischendecks-Einrichtungen.
Auskünfte, Drucksachen und Fahrkarten durch den
Norddeutschen Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
Elberfeld-Barmen:
Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12.



„Sportsman" Düsseldorf, Klosterstraße 33 American Bar, gemütl. Weinstuben.

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
a382

Instrumental-Verein,

Elberfeld. — Gegr. 1830.
Jeden Freitag, 8½ Uhr:
Probe im Reichshof
Anmeldungen daselbst.
15729 **Der Vorstand.**

Neu! Neu!
Café Central,
Elberfeld, 27 Kleybahn 27.
Täglich Konzert.

Im Kleeblatt Elbf. Kleeblatt 34. Schicke Damenbedienung

Schauspielhaus Düsseldorf. 1112
Donnerstag (Serie II): **Der grüne Zweig.**
Freitag (Serie VI): **Rösselsprung**
Samstag den 4. April: **Die gelbe Jade.**

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Carl Groth.
Paul Krengel, Elsa Pann, Marga Schmidt, Schmidt-Krengel-Duett!
Söhrene Normann,
moderne Tänze.
1243

Butter, nur beste Qualit., p. Paket 9 Pfd. netto = 12,5 % p. Nachn. Georg Margies, Raedewald, Ostp., Kr. Tilsit. Die beste Butter ist die billigste. p119



Dampfwasch-, Bleich- und Plättanstalt
Ewald Hölschen
Elberfeld, Vollendahlerstr. 24/26.
Telephon 2375.
Tadellose rasengebleichte Wäsche
per kg naß **25** Pfg., getrockn. **30** Pfg.
Schrankfertige Wasche nach Preisliste.
Spezialität Stärkewäsche und Gardinen. 1557

Frühjahrs-Saison

1231

Moderne seidene Bänder
Moderne Seidenstoffe für Blusen u. Gürtel.
Chiné, Schotten, Romanische Streifen.

Moderne Seiden-Crêpons, Crêpe de chiné,
Seiden-Voiles, uni und bedruckt.
Moderne Spitzen und Spitzen-Volants.

Moderne Blusen- und Jackett-Kragen, Westen für Blusen, Krawatten.

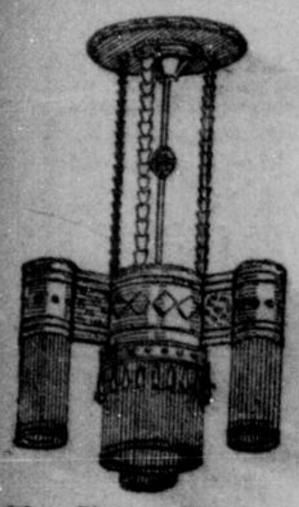
Blusen vornehmen Geschmacks zu billigen Preisen

Lingerie-Blusen — Voile-Blusen
Schotten-Blusen — Streifen-Blusen
Crêpe de chiné-Blusen — Crêpon-Blusen.

Modehaus Josef **August** Elberfeld, Herzogstr. 31

Mod. Beleuchtung

Einige Beispiele



Eleg. Krone für Gas mit Prismenbehang, vier gut. Brennern etc., fertig aufgehängt **72.00**

aus unserer großzügig angelegten Abteilung:

Moderne Beleuchtungs-Körper

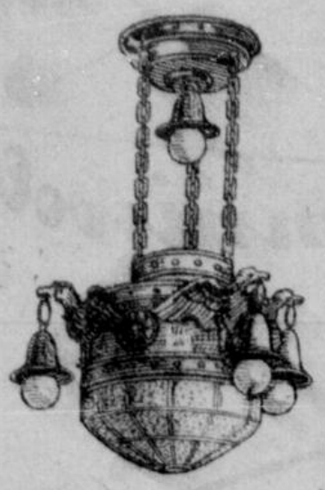
Zuglampen für elektrisch . . . **12.75**

Zuglampen für Gas, komplett **18.50**

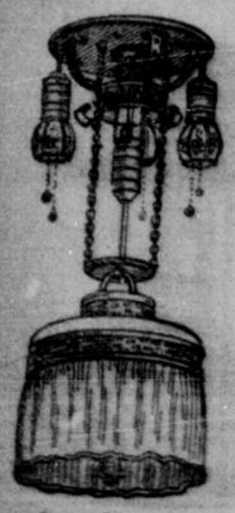
Elegant. Speisezimmer-Zugkrone mit 50 cm Seidenschirm 6flammig, für elektrisch **65.00**

Elektr. Tischlampen ca. 20 cm, grüner Glasschirm u. Messing-Fuß **4.50**

Elektr. Nachttischlampen m. grün. Glassch. und Fußschalter **6.50**



Elegante Krone Schmiedeeisen, mit 5 Flammen, gegossenen Adlerköpfen u. groß. Glaskuppel ohne Birnen, fert. aufgehängt **68.00**



Vornehme Zugkrone m. Seidenvolant, 4gutenBrennern auf Glocken etc., fertig aufgehängt **65.00**

Ein Posten sehr schöner Kronen u. Zuglampen mit 30 Prozent Preisermäßigung

Sämtl. Lampen verstehen sich einschließl. Montage.

Gaslampen, komplett mit Brennern, Strümpfchen etc. — Elektrische Lampen ohne Birnen.



Moderne Krone Schmiedeeisen, mit gegossenen Drachenköpfen, ohne Birnen, fert. aufgehängt **35.00**

Klein- und Luxusmöbel

Bauerntische sehr stabil, 45×45 Plattengr. **3.75**

Bauerntische in echt Eiche gebeizt **5.25**

Rauchtische m. gehämmert. Messingplatt. 8.50, 7.50, **6.50**

Weißlackierte Möbel

Blumenkrippen mit Blecheinsatz 6.50, **4.75**

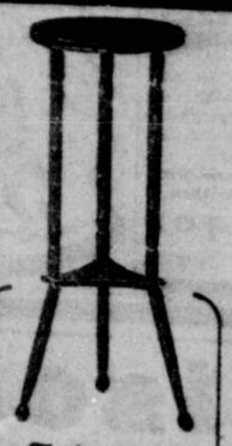
Blumenkrippen elegant. Ausführg., 10.75, **7.25**

Blumenkrippen mit Aufsatz 15.50, **13.50**

Nähtische mit schön gem. Stoff unter Glas . . 10.75, **8.75**

Tische mit runder oder eckiger Platte **3.75**

Rudtische, Anrichten, Nähtische, Palmständer, Zigarrenschränke, Hausapotheken in reicher Auswahl.



Salontisch mit polierter Platte **1.25**

derselbe größer **2.25**

Serviertische Nußbaum poliert . . 10.25, **8.50**

Bücheretagere 3teilig, Nußb. poliert 8.75, **6.75**

Bücherbretter z. Häng., 2 u. 3 teilig 3.75, 2.90, **1.25**

Künstliche Blumen

Palmen natur präpariert 4.75, 3.75, 3.25, **2.25**

Frühlingsbuketts sehr schön **95 ₰**

Mohnbuketts **1.25**

Jap. Nelken inverschieden. Farben, Stück **20 ₰**

Distel-Buketts in herrlich. Farben . . **95 ₰**

Neuheiten in echten Wiener Broncen Vasen, Blumentöpfen u. Jardinieren in altmärischer Bauernmalerei.

Klapp- und Kinderwagen zu billigen Preisen!

Bilder und Gemälde in großer Auswahl.



Leonhard Tietz A.-G.

a318

Das Geheimnis der eleganten Figur

ist ein modern vollendet formendes **Korsett!**



Schrauben Sie Ihre Ansprüche in bezug auf Eleganz u. Formenschönheit so hoch Sie wollen, meine neuen Korsett-Modelle werden Sie in jeder Weise befriedigen. — Vorrätig in jeder Preislage von Mk. **14.50** und **10.50** an.

Alleinverkauf weltberühmter Fabrikate 1152

Ph. Freudenberg, Wall und Herzogstr.

Fachkundige Bedienung. | Anprobe-Räume. | Korsett-Wäsche u. Reparaturen.

3 Mark gefundenes Geld!

und noch mehr ist es, wenn Sie für einige Zimmer Tapeten in meinem Tapeten-Geschäft einkaufen oder nach Ringmusterkarte kaufen! Meine Firma ist **„Nicht im Ring"** oder Karteil. Von einer der größten Fabriken kaufte ich die neuesten prachtvollsten Dessins ein. Meine

Tapeten sind ca. 30 Proz. billiger als die Ringmusterkartenpreise. b98

Durch meinen großen Umsatz bin ich in der Lage, meinen Kunden **etwas Besonderes** bieten zu können.

Umsonst!

werden bei mir gekaufte Tapeten beschnitten. Achten Sie bei dem Einkauf genau auf meine Firma, da sich sonst der Käufer enttäuscht fühlt. Ich gewähre trotz meiner billigen Nichtring-Preise noch

Doppelte Rabattmarken.

Also versäumen Sie nicht mein Geschäft zu besuchen. Verlangen Sie ein Musterbuch gratis. Nach auswärts gratis und franko. Beachten Sie genau meine Firma und Hausnummer.

Ernst Leimkühler

Hofkamp 1 an der Berlinerstr. **ELBERFELD** Kipdorf 12 (vis-à-vis Zollstr.).

Telephon Nr. 3476.

Gelegenheitskauf! zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen **Möbel**. Bis Ende April muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.

Möbellager Göddertz, Elberfeld, Island 6. 15838

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und Matratzen. **Steppdecken** sollen billig abgegeben werden. **Schwarze Salon u. Nußbaum-Salon,** herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke u. einzelne Möbel** werden mit **30%, Amerik. u. Irische Dauerbrandöfen** werden mit **30—40%,** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abholung Kasse m. **10%** Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig, Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 15814

Elektro-Schaeffer Elberfeld Grünstr. 27

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen

Motoren, Dynamos, Akkumulatoren, Telephon- und Klingel-Anlagen. Umändern von Kronleuchtern. 15832